

BETRIEBSANLEITUNG

Fahrzeug und Infotainment

ŠKODA KAROQ



ŠKODA



Dokumentation der Fahrzeugübergabe

Datum der Fahrzeugübergabe^{a)}

			/				/					
--	--	--	---	--	--	--	---	--	--	--	--	--

ŠKODA Partner

Stempel und Unterschrift des Verkäufers

Ich bestätige, dass mir das angegebene Fahrzeug im ordnungsgemäßen Zustand übergeben wurde und ich mit dessen richtiger Handhabung sowie den Garantiebedingungen vertraut gemacht wurde.

Unterschrift des Kunden

Verfügt das Fahrzeug über die Garantieverlängerung? Ja Nein

Begrenzung der ŠKODA Garantieverlängerung^{b)}

Jahre: _____ oder km: _____
bzw. Meilen: _____

^{a)} Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

^{b)} Je nachdem, was zuerst eintritt.



1. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
(füllt der Verkäufer aus)
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:

2. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:



57A01Z05AA

Nützliche Verweise

Vor der Fahrt

Sitz einstellen	» Seite 83
Lenkrad einstellen	» Seite 21
Außenspiegel	» Seite 81
Scheinwerfer/Leuchten	» Seite 71
Scheibenwischer und -wascher	» Seite 79
Heizung und Lüftung	» Seite 116
Scheibenbeheizung	» Seite 78

Kombi-Instrument

Kontrollleuchten	» Seite 39
Displaybedienung	» Seite 50
Uhrzeit einstellen	» Seite 49

Entriegeln und Öffnen

Schlüsselfreies Entriegeln (KESY)	» Seite 58
Gepäckraumklappe	» Seite 63
Fensterheber	» Seite 66
Motorraumklappe	» Seite 275

Konnektivität

Online-Dienste - ŠKODA Connect	» Seite 13
SmartLink+	» Seite 178
Verbindung des Infotainments mit dem Internet	» Seite 174
Hotspot (WLAN)	» Seite 176
Telefonieren	» Seite 163
Konfigurationsassistent	» Seite 131

Fahren

Automatikgetriebe	» Seite 214
Brems- und Stabilisierungssysteme	» Seite 219
START-STOPP-System	» Seite 208
Automatische Distanzregelung	» Seite 240

Spurhalteassistent	» Seite 251
Offroad-Modus	» Seite 222

Parken

Elektrische Parkbremse	» Seite 210
Einparken	» Seite 212
Einparkhilfe	» Seite 224
Rückfahrkamera	» Seite 231

Pflege und Wartung

Service-Intervalle	» Seite 54
Reifenfülldruck	» Seite 282
Fahrzeug waschen	» Seite 265
Scheibenwischerarme sicher abklappen	» Seite 299

Prüfen und Nachfüllen

Tanken	» Seite 270
AdBlue®	» Seite 272
Motoröl	» Seite 276
Scheibenwaschwasser	» Seite 276

Notsituationen

Notruf	» Seite 16
Bordwerkzeug im Fahrzeug	» Seite 287
Lampenwechsel	» Seite 304
Sicherungswechsel	» Seite 300
Radwechsel	» Seite 287
Starthilfe	» Seite 294
Fahrzeug abschleppen	» Seite 294

Interessante Tipps

Elektronische Version der Betriebsanleitung	» Seite 10
Videoanleitungen	» Seite 11

Inhaltsverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen	6
--	---

Unfall-Daten-Rekorder (Event Data Recorder)	8
--	---

Funkanlagen - Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU	9
--	---

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen	10
Allgemeines	10
Gedruckte Betriebsanleitung	10
Elektronische Version der Betriebsanleitung	10
Videoanleitungen	11
Anwendung MyŠKODA App	11
Erläuterungen	12

Online-Dienste

ŠKODA Connect	13
Dienstleistungspaket ŠKODA Connect	13
Internetseite ŠKODA Connect	13
Anwender- und Fahrzeugregistrierung, Aktivierung der Online-Dienste	13
Verwaltung der Online-Dienste	15
Notruf	16
Care Connect-Dienste	16
Infotainment Online-Dienste	17

Sicherheit

Passive Sicherheit	19
Allgemeine Hinweise	19
Richtige und sichere Sitzposition	19

Sicherheitsgurte	22	Scheibenwischer und -wascher	79
Sicherheitsgurte verwenden	22	Rückspiegel	81
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	24		

Airbag-System	25	Sitze und Kopfstützen	83
Beschreibung des Airbag-Systems	25	Vordersitze	83
Airbags abschalten	28	Rücksitze	86
		VarioFlex-Rücksitze	86

Sichere Beförderung von Kindern	29	Kopfstützen	90
Kindersitz	29	Sitzheizung	91
Befestigungssysteme	33	Lenkradheizung	91

Bedienung

Cockpit	37	Praktische Ausstattungen	92
Übersicht	36	Innenraumausstattung	92
		Elektrische Steckdosen	101
		Aschenbecher und Zigarettenanzünder	103
		Tablethalter	104

Instrumente und Kontrollleuchten	38	Transport von Ladung	106
Kombi-Instrument	38	Gepäckraum und Transport	106
Kontrollleuchten	39	Variabler Ladeboden im Gepäckraum	114
		Transport auf dem Dachgepäckträger	115

Informationssystem	49	Heizung und Lüftung	116
Fahrerinformationssystem	49	Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	116
Bedienung des Informationssystems	50	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	120
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	51		

Menüs im Display des Kombi-Instruments	53		
Service-Intervalle	54		
Personalisierung	55		

Entriegeln und Öffnen	57	Infotainment	
Entriegeln und Verriegeln	57	Einleitende Informationen	124
Diebstahlwarnanlage	62	Wichtige Hinweise	124
Gepäckraumklappe mit manueller Bedienung	63	Infotainmentübersicht	124

Elektrische Gepäckraumklappe	64	Infotainmentbedienung	127
Fensterbedienung	66	Infotainmentbedienung	127
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	68	Sprachbedienung	132
		Aktualisierung der Infotainment-Software	134

Licht und Sicht	71	Infotainment-Einstellungen - Columbus, Amundsen, Bolero	135
Licht	71	Infotainment-Systemeinstellungen	135
Innenleuchten	76	Einstellungen des Menüs Radio	139
Sicht	78		

Einstellungen des Menüs Medien	140	Datenverbindung	174	Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren	216
Einstellungen des Menüs Bilder	140	Internetverbindung	174	Schäden am Fahrzeug vermeiden	218
Einstellungen des Menüs Video-DVD	140	Verbindungsaufbau mittels des CarStick-Geräts	175	Assistenzsysteme	219
Einstellungen des Menüs Telefon	140	Verbindungsaufbau mittels einer SIM-Karte im externen Modul	175	Allgemeine Hinweise	219
Einstellungen des Menüs SmartLink+	142	Verbindungsaufbau zum Telefon mittels des Bluetooth®-Profils rSAP	176	Brems- und Stabilisierungssysteme	219
Einstellungen des Menüs Navigation	142	Verbindungsaufbau mittels WLAN	176	Offroad-Modus	222
Infotainment-Einstellungen - Swing	144	SmartLink+	178	Einparkhilfe (ParkPilot)	224
Infotainment-Systemeinstellungen	144	Einleitende Informationen	178	Ausparkassistent und Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung	228
Einstellungen des Menüs Radio	146	Android Auto	179	Rückfahrkamera	231
Einstellungen des Menüs Medien	147	Apple CarPlay	180	Parklenkassistent	232
Einstellungen des Menüs Telefon	147	MirrorLink®	180	Geschwindigkeitsregelanlage	236
Einstellungen des Menüs SmartLink+	147	Anwendung ŠKODA OneApp	181	Geschwindigkeitsbegrenzer	238
Radio	148	Navigation	182	Automatische Distanzregelung (ACC)	240
Bedienung	148	Einleitende Informationen	182	Front Assist	245
Medien	151	Ziel suchen und eingeben	185	Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)	248
Bedienung	151	Gespeicherte Ziele	189	Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist)	250
Audioquellen	153	Import eigener Ziele	190	Spurhalteassistent (Lane Assist)	251
Bilder	158	Karte	193	Stauassistent	253
Bildbetrachter	158	Zielführung	195	Assistent für Notsituationen	253
Video-DVD	159	Route	198	Verkehrszeichenerkennung	254
Videoplayer	159	Wegpunktmodus	200	Müdigkeitserkennungsassistent	256
Media Command	161	Verkehrsmeldungen	203	Reifendruck-Überwachung	257
Bedienung	161	Fahrzeugsysteme	205	Anhängevorrichtung und Anhänger	258
Telefon	163	CAR - Fahrzeugeinstellungen	205	Anhängevorrichtung	258
Einleitende Informationen	163	Fahren		Anhängevorrichtung verwenden	260
Kopplung und Verbindung	165	Anfahren und Fahren	206	Betriebshinweise	
Verwendung der SIM-Karte im externen Modul	168	Motor anlassen und abstellen	206	Pflege und Wartung	263
Telefonfunktionen	169	START-STOPP-System	208	Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	263
Textmitteilungen (SMS)	172	Bremsen und Parken	210	Reinigung und Pflege	265
		Manuelles Schalten und Pedale	213		
		Automatisches Getriebe	214		

Prüfen und Nachfüllen	270
Kraftstoff	270
AdBlue® und dessen Nachbefüllung	272
Motorraum	274
Motoröl	276
Kühlmittel	277
Bremsflüssigkeit	278
Fahrzeuggestaltung	279

Räder	282
Felgen und Reifen	282
Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen	284

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	286
Notausstattung	286
Radwechsel	287
Pannenset	291
Starthilfe	293
Fahrzeug abschleppen	294
Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte - Batterie/Akkus wechseln	296
Notentriegelung/-verriegelung	297
Scheibenwischerblätter austauschen	298

Sicherungen und Glühlampen	300
Sicherungen	300
Glühlampen	304

Technische Daten

Technische Daten	309
Grundlegende Fahrzeugdaten	309
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	313

Stichwortverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Tag, an dem dem ersten Käufer beim Kauf der Neuwagen vom ŠKODA Partner übergeben wird¹⁾. Dieses Datum muss vom ŠKODA Partner in der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs » *Dokumentation der Fahrzeugübergabe* dementsprechend vermerkt werden.

Die Fahrzeugreparatur kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die ŠKODA Garantie kann bei jedem beliebigen ŠKODA Servicepartner geltend gemacht werden.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführte Service nicht ursächlich für die Beschädigung geworden ist.

Natürlicher Verschleiß Ihres Fahrzeugs ist von der ŠKODA Garantie ausgeschlossen. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn die Beschädigung durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- ▶ Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen.
- ▶ Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.). ▶

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

- ▶ An/in das Fahrzeug Teile an-, eingebaut oder angeschlossen wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning).
- ▶ Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie hinsichtlich der kostenfreien Durchführung sämtlicher Garantiereparaturen, auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

Hinweis

Die ŠKODA Garantieverlängerung ist nur für einige Länder erhältlich.

Unfall-Daten-Rekorder (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät ausgestattet, das als ein Unfall-Daten-Rekorder (nachstehend nur „EDR“) dient. Der Hauptzweck des EDR besteht in der Datenaufzeichnung während des Verkehrsunfalls oder einer anderen außerordentlichen Verkehrssituation (nachstehend nur „Unfall“), bei der es zur Aktivierung der Rückhaltesysteme kommt.

Der EDR zeichnet in einer kurzen Zeit das Unfallgeschehen auf (ungefähr 10 s), beispielsweise die folgenden Angaben:

- ▶ die Funktion bestimmter Systeme im Fahrzeug,
- ▶ den Sicherheitsgurtstatus des Fahrers und Beifahrers,
- ▶ die Betätigung des Brems- und Gaspedals,
- ▶ die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum Unfallzeitpunkt.

Die aufgezeichneten Daten dienen als Unterstützung für die Analyse, wie sich die Fahrzeugsysteme kurz vor, während und kurz nach dem Unfallgeschehen verhielten, um dadurch eine bessere Aufklärung der Umstände sicherzustellen, unter denen sich der Unfall ereignete, bei dem es zu Sachschäden und möglicherweise Personenschäden kam.

Weiter werden auch die Daten der Assistenzsysteme im Fahrzeug aufgezeichnet. Neben den Informationen, ob die betroffenen Systeme zum zugehörigen Zeitpunkt ein- oder ausgeschaltet waren, ob diese nur teilweise zur Verfügung standen oder inaktiv waren, besteht auch die Möglichkeit der Nachverfolgung, ob diese Fahrzeugfunktionen während des Unfallgeschehens das Fahrzeug steuerten, beschleunigten oder abbremsten. Entsprechend der Fahrzeugausstattung zählen zu diesen Funktionen dazu, z. B.:

- ▶ Automatische Distanzregelung (ACC)
- ▶ Spurhalteassistent (Lane Assist)
- ▶ Parklenkassistent (Park Assist)
- ▶ Einparkhilfe
- ▶ Notbremsfunktion (Front Assist)

EDR-Daten werden nur erfasst, wenn ein Unfall mit der Aktivierung der Rückhaltesysteme eintritt. Unter normalen Fahrbedingungen kommt es zu keiner Datensatzaufzeichnung und es erfolgt keine Audio- oder Videoaufzeichnung aus dem Fahrzeuginnenraum oder der Fahrzeugumgebung. Persönliche Daten, z. B. Name, Geschlecht, Alter oder Ort, an dem sich der Unfall ereignete, werden im EDR ebenfalls nicht aufgezeichnet. Dritte Subjekte, z. B. Strafverfol-

gungsbehörden können jedoch mittels bestimmter Ressourcen EDR-Inhalte mit anderen Datenquellen verbinden und bei der Untersuchung der Unfallursachen auf diese Weise die Identifikation einiger Unfallbeteiligter herleiten.

Zur Auslesung der EDR-Daten wird eine Sonderausrüstung mit spezieller Zugangsberechtigung, ein vom Gesetz im Fahrzeug vorgeschriebener Diagnoseanschluss („On-Board-Diagnostics“) und die eingeschaltete Zündung benötigt.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO wird ohne die Zustimmung des Fahrzeughalters oder einer anderen für die Nutzung des Fahrzeugs autorisierten Person keine Daten zum Unfallgeschehen aus dem EDR auslesen oder anderweitig verarbeiten. Ausnahmen sind in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegt oder diese unterliegen allgemein verbindlichen Vorschriften.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben verpflichtet, die Qualität und Sicherheit der eigenen Produkte zu überwachen, deshalb ist man nur berechtigt, Daten aus dem EDR zur Überwachung des Produkts am Markt, zur weiteren Forschung und Entwicklung und Qualitätsverbesserung der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs zu verwenden. Zum Zweck der Forschung und Entwicklung stellt die Gesellschaft ŠKODA AUTO Daten auch Dritten zur Verfügung. Dieses erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form, d. h. ohne eine beliebige Verbindung zum konkreten Fahrzeug, den Fahrzeughalter oder den weiteren berechtigten Nutzer.



Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen.

Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Anlagen den Vorgaben der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen.

Zur Anzeige der jeweiligen **Konformitätserklärung** ist wie folgt vorzugehen.

1. Den QR-Code » **Abb. 1** einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>

Die Internetseite mit einer Modellübersicht der Marke ŠKODA wird geöffnet.

2. Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit den Anleitungen angezeigt.
3. Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
4. Die Datei **Konformitätserklärung** im **pdf**-Format auswählen.

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen

Allgemeines

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landespezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Widmen Sie die Aufmerksamkeit immer dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Die Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In der Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungsbestandteile**, die in der Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs bezieht sich auf den Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in der Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Je derzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen der Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in der Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Gedruckte Betriebsanleitung

In der gedruckten Betriebsanleitung sind lediglich die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten. Vollständige Informationen sind in der elektronischen Version der Betriebsanleitung enthalten.

Elektronische Version der Betriebsanleitung



Abb. 2
ŠKODA-Internetseiten

In der elektronischen Version der Betriebsanleitung sind vollständige Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten.

Die elektronische Version der Betriebsanleitung steht auf den ŠKODA-Internetseiten sowie in der mobilen Anwendung MyŠKODA App zur Verfügung.

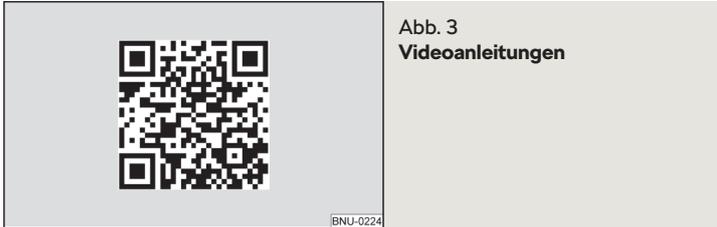
Elektronische Version der Betriebsanleitung anzeigen

› Den QR-Code » **Abb. 2** einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>

- › Das gewünschte Modell auswählen.
- › Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- › Die gewünschte Anleitung auswählen.

Videoanleitungen



Die Bedienung einiger Fahrzeugfunktionen kann in Form von Videoanleitungen angezeigt werden.

Menü mit Videoanleitungen anzeigen

› Den QR-Code » Abb. 3 einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals-videos>

i Hinweis

Die Videoanleitungen sind nur in einigen Sprachversionen verfügbar.

Anwendung MyŠKODA App

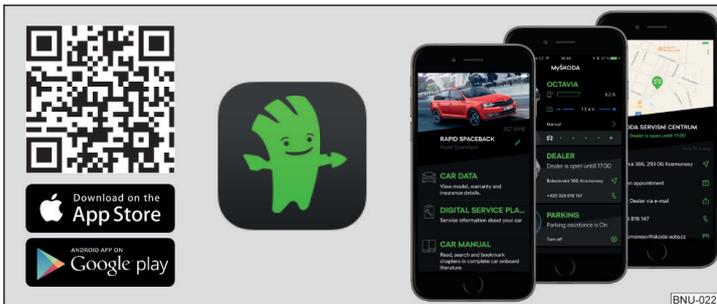


Abb. 4 Die Anwendung MyŠKODA App steht für Geräte mit dem System Android (Google) oder iOS (Apple) zur Verfügung.

Die Anwendung MyŠKODA App enthält z. B. die elektronische Version der Betriebsanleitung, schnelle Tipps bezüglich der Lösung bestimmter Situationen im Zusammenhang mit dem Fahrzeug oder eine Beschreibung der Simply Clever-Lösungen.

Mittels der Anwendung besteht die Möglichkeit, sich mit einem ŠKODA Partner in Verbindung zu setzen und seine Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen oder auf den Pannendienst schnell zuzugreifen.

Die Anwendung lässt sich ebenfalls als RSS-Leser bevorzugter Internetseiten nutzen.

Anwendung MyŠKODA App installieren

› Den QR-Code » Abb. 4 einlesen.

Verwendete Begriffe

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

„Drücken“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„Halten“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Symbolerläuterung

→ Kennzeichnung des nächsten Bedienungsschritts

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Online-Dienste

ŠKODA Connect

Dienstleistungspaket ŠKODA Connect

Die Online-Dienste ŠKODA Connect erweitern die Fahrzeug- sowie die Infotainment-Funktionen um Dienstleistungspakete Care Connect und Infotainment Online.

Care Connect

Die Care Connect-Dienste enthalten die folgenden Funktionen.

- ▶ Not-, Info- und Pannruf.
- ▶ Proaktiver Servicedienst für die Verbindung mit Ihrem ŠKODA Servicepartner.
- ▶ Fernzugriff auf das Fahrzeug mithilfe der Anwendung ŠKODA Connect.

Für die Funktion der Care Connect-Dienste muss ein Mobilfunknetz verfügbar sein.

Infotainment Online

Die Infotainment Online-Dienste erweitern die Infotainment-Funktionen z. B. um die folgenden Funktionen.

- ▶ Wettervorhersage.
- ▶ Tankstellensuche mit Informationen bezüglich Kraftstoffpreisen.
- ▶ Online-Verkehrsinformationen.
- ▶ Online-Zielsuche.

Für die Funktion der Infotainment Online-Dienste ist das Infotainment mit dem Internet zu verbinden » [Seite 174](#).

Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit der Dienste

Aktuelle „**Bedingungen für die Nutzung des Benutzerkontos**“ inkl. „**Erklärung zum Schutz personenbezogener Daten**“ sind dem Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal zu entnehmen.

Die Verfügbarkeit der Dienste ist vom Fahrzeugtyp sowie vom im Fahrzeug verbauten Infotainmenttyp abhängig. Einige Dienste sind lediglich in bestimmten Ländern verfügbar.

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich.

Internetseite ŠKODA Connect



Abb. 5 Informationen zu den Online-Diensten

Die Internetseite ŠKODA Connect enthält Informationen bezüglich der Online-Dienste und deren Funktionen, den Zugriff auf das ŠKODA Connect Portal sowie die Option, die Anwendung ŠKODA Connect App herunterzuladen.

Die Internetseite ŠKODA Connect kann durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 5](#) oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect>

Anwender- und Fahrzeugregistrierung, Aktivierung der Online-Dienste

Internetseite ŠKODA Connect Portal



Abb. 6 Start des ŠKODA Connect Portal

Die Nutzung der Online-Dienste ŠKODA Connect bedarf einer vorangehenden Anwender- und Fahrzeugregistrierung auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal sowie einer Aktivierung der Online-Dienste im Infotainment.

Die Internetseite ŠKODA Connect Portal kann durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 6** **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect>

Informationen zur Registrierung und Aktivierung der Online-Dienste



Abb. 7 Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung der Dienste



Abb. 8 Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung der Dienste

Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung der Dienste

Die Registrierung und die Aktivierung erfolgen gemäß dem Anleitungsvideo.

Das Anleitungsvideo kann durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 7** **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/connect-video>

Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung der Dienste

Aktuelle Informationen zur **Registrierung und Aktivierung** der Online-Dienste sind der **elektronischen Version** der Anleitung der Online-Dienste auf der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen.

Die elektronische Version der Anleitung kann durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 8** **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect/connect-manual>

1 Hinweis

Für die Hilfe bei der Registrierung, Aktivierung sowie der Internetverbindung, können Sie sich an einen ŠKODA Servicepartner wenden.

Aktivierung der Online-Dienste im Infotainment

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Registrierung** antippen.
- › Den bei der Anwender- und Fahrzeugregistrierung auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal erhaltenen Registrierungs-PIN-Code eingeben und bestätigen.
- › Die Einblendung der Meldung **Die Registrierung ist abgeschlossen.** abwarten (kann mehrere Minuten dauern) und die Meldung bestätigen.

Löschen/Wechsel des Fahrzeugbenutzers

Benutzer löschen

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Registrierung** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Halter löschen** → **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Benutzer wechseln

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Registrierung** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Neuer Halter** → **Halterwechsel** antippen. ▶

- › Den bei der Registrierung des neuen Anwenders und bei der Fahrzeugregistrierung auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal erhaltenen Registrierungs-PIN-Code eingeben und bestätigen.
- › Ggf. den Benutzerwechsel durch Antippen der Funktionsfläche **Hauptnutzer ändern** bestätigen.

i Hinweis

Durch das Löschen des registrierten Fahrzeugs im Benutzerkonto auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal wird der Benutzer im Infotainment gelöscht.

Verwaltung der Online-Dienste

Anzeige der Dienstverwaltung

In der Dienstverwaltung ist es möglich, Informationen zu den Online-Diensten, zur Gültigkeit deren Lizenz anzuzeigen oder die Dienste ein-/auszuschalten.

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Dienstverwaltung** antippen.
- › Um die **Bezeichnungen und den Satus der Dienste anzuzeigen**, den gewünschten Dienst wählen.
- › Für **ausführliche Informationen zum Dienst** die Funktionsfläche > antippen.
- › Um die **Dienste ein-/auszuschalten**, die Funktionsfläche mit „Checkbox“ antippen.

Online-Dienste im Infotainment aus-/einschalten

Die Information zum Ein-/Ausschalten der Dienste wird im Benutzerkonto auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal sowie in der Anwendung ŠKODA Connect angezeigt.

Funktion **Privater Modus ein-/ausschalten**

Durch das Einschalten der Funktion **Privater Modus** erfolgt das Ausschalten der Dienste in Bezug auf die Versendung von Fahrzeuginformationen und personenbezogenen Daten, die für die Bereitstellung von Diensten unentbehrlich sind.

- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Dienstverwaltung** → **Privater Modus** antippen.

Care Connect-Dienste aus-/einschalten

Durch das Ausschalten der Care Connect-Dienste erfolgt das Ausschalten der Dienste in Bezug auf die Versendung von Fahrzeuginformationen und personenbezogenen Daten, die für die Bereitstellung von Diensten unentbehrlich sind.

- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Dienstverwaltung** → **Care Connect** antippen.

Infotainment Online-Dienste aus-/einschalten

- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Dienstverwaltung** → **Infotainment Online** antippen.

i Hinweis

Der **Notruf** bleibt nach dem Einschalten der Funktion **Privater Modus** oder nach dem Ausschalten von Care Connect weiterhin voll funktionsfähig. Die Funktionen des **Info- und Pannendrufs** sind eingeschränkt.

Aktivierte Lokalisierungsdienste

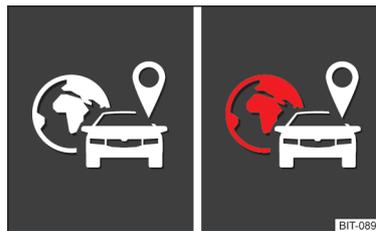


Abb. 9
Symbole der aktivierten Lokalisierungsdienste

Für die vollständige Funktionsfähigkeit einiger Online-Dienste werden aktivierte Lokalisierungsdienste benötigt.

Zu den Lokalisierungsdiensten gehören z. B. Informationen über die letzte Parkposition, eine Gebietsbenachrichtigung oder eine Geschwindigkeitsbenachrichtigung.

Bei aktiven Lokalisierungsdiensten wird in der Statuszeile im Infotainmentbildschirm eines der folgenden Symbole angezeigt » [Abb. 9](#).



Abb. 10 Notruftaste

Schwerer Unfall

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstraffer-Auslösung wird eine Verbindung zur Notrufzentrale **automatisch aufgebaut**. Die Notrufzentrale enthält gleichzeitig Informationen zum Unfall, z. B. zum Unfallort und zur Unfallschwere, zur Anzahl der angegurtenen Insassen sowie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN).

Leichter Unfall

Im Infotainmentbildschirm erscheint die Option für den Aufbau einer Verbindung zur Notrufzentrale oder zum Pannendienst.

Manueller Verbindungsaufbau zur Notrufzentrale

- ▶ Die Taste **B** » Abb. 10 gedrückt halten.
- ▶ Im Infotainmentbildschirm oder im Display des Kombi-Instruments den Verbindungsaufbau bestätigen.

Der manuelle Verbindungsaufbau kann z. B. dann benutzt werden, wenn Sie einen Unfall melden, an dem Sie nicht direkt beteiligt sind.

Der **Systemzustand** wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **A** » Abb. 10 angezeigt.

- ▶ Grün - das System ist funktionsfähig.
- ▶ Rot - eine Systemstörung liegt vor.

i Hinweis

Der Notrufdienst ist auch ohne die Anwenderregistrierung sowie die Aktivierung der Dienste funktionsfähig.

Proaktiver Service



Abb. 11 Tasten und Kontrollleuchte der Care Connect-Dienste

Der Dienst **proaktiver Service** gibt Ihnen eine Übersicht über den technischen Zustand Ihres Fahrzeugs sowie über das fällige Service-Ereignis. Ein Verbindungsaufbau zur Inforuf- oder Pannrufzentrale ist ebenfalls möglich.

Tasten und Kontrollleuchte der Care Connect-Dienste » Abb. 11

- A** Kontrollleuchte für den Systemzustand.
- B** Durch Drücken der Taste erfolgt der Verbindungsaufbau zur **Inforufnummer** bei Problemen mit den Online-Diensten oder für Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA.
- C** Durch Drücken der Taste erfolgt der Verbindungsaufbau zur **Pannrufnummer** im Pannenfalle.

Der **Systemzustand** wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **A** » Abb. 11 angezeigt.

- ▶ Grün - das System ist funktionsfähig.
- ▶ Rot - eine Systemstörung liegt vor.

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » Seite 13.

Fernzugriff auf das Fahrzeug



Abb. 12 Anwendung ŠKODA Connect

Mit dem Dienst **Fernzugriff auf das Fahrzeug** erhalten Sie den Zugriff auf einige Fahrzeugfunktionen über das ŠKODA Connect Portal oder die im Mobiltelefon installierte Anwendung ŠKODA Connect.

Mobile Anwendung ŠKODA Connect installieren

› Den QR-Code » [Abb. 12](#) einlesen.

Der Fernzugriff auf das Fahrzeug umfasst z. B. die folgenden Dienste.

- ▶ Fahrdaten.
- ▶ Fahrzeugzustand.
- ▶ Letzte Parkposition.

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » [Seite 13](#).

Infotainment Online-Dienste

Hauptmenü und Übersicht der Dienste

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.



Abb. 13 Hauptmenü

Diese Dienste erweitern die Funktionen des mit dem Internet verbundenen Infotainments.

Zur **Anzeige** des Hauptmenüs » [Abb. 13](#) das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  antippen.

-  Nachrichten aus den im Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal eingestellten RSS-Kanälen
-  Online-Suche von Tankstellen mit Informationen bezüglich Kraftstoffpreisen » [Seite 188](#)
- P** Online-Suche von Parkplätzen mit Informationen bezüglich freier Stellflächen » [Seite 188](#)
-  Wettervorhersage in der Nähe der Fahrzeugposition, am Routenziel oder im Umfeld des gewählten Ortes
-  Online-Zielsuche » [Seite 186](#)
-  Import der im Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal erstellten Ziele » [Seite 192](#)
-  Import der im Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal erstellten Routen » [Seite 200](#)
-  Online-Aktualisierung der Navigationsdaten (gilt für das Infotainment Columbus) und Import der Sonderzielkategorien » [Seite 183](#)
-  Bedingungen für die Nutzung der Online-Dienste
-  Einstellungen der Online-Dienste » [Seite 138](#)

Weitere Informationen zu den verfügbaren Diensten sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » [Seite 13](#).

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » [Seite 13](#).

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen zum Thema passive Sicherheit. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion prüfen.
- ▶ Die Scheibenwischer auf Funktion und die Scheibenwischerblätter auf Zustand prüfen. Den Scheibenwaschwasserstand prüfen.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Teile und Komponenten im Fahrzeug sichtbar gelöst sind.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz schützen » Seite 29, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 19, *Richtige und sichere Sitzposition*.

Fahrsicherheit

Für die Verkehrssicherheit sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Betäubungsmittel u. Ä.).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

! ACHTUNG

- Einstellbare Sitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 29, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG

Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.

Richtige Sitzposition des Fahrers

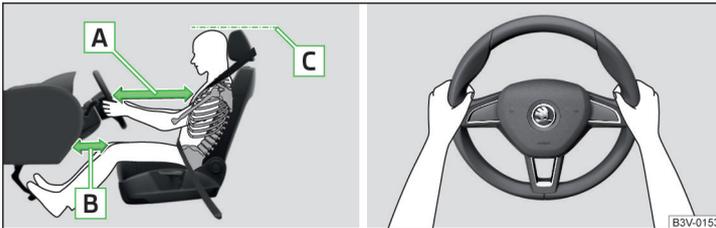


Abb. 14 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 20.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 6 cm beträgt » Abb. 14 - [B].

- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 14 - [A].
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze) » Abb. 14 - [C].
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 22, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 6 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 14. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Andernfalls könnte man sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da diese während der Fahrt in das Fußhebelwerk gelangen könnten. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 15 Lenkradposition einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 20.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 15.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Den Sicherungshebel nach der Einstellung immer verriegeln, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 20.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » Abb. 14 auf Seite 20 - **C** (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 22, Sicherheitsgurte verwenden.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 20.

Für die Sicherheit der Mitfahrer auf den Rücksitzen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet » Abb. 14 auf Seite 20 - **C**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 22, Sicherheitsgurte verwenden.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Bei der Beförderung von Kindern sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 29](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 19](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » [Seite 86](#).

ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » [Seite 268](#).
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen eines der Teile des Sicherheitsgurtsystems (bspw. des Gurtbands, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten, des Schlossteils u. Ä.) festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, von einem Fachbetrieb ersetzen lassen. Auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte prüfen.

Richtiger Gurtbandverlauf

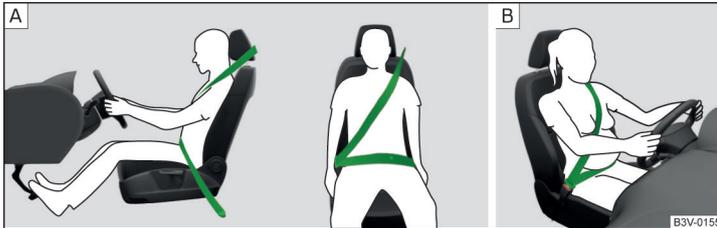


Abb. 16 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

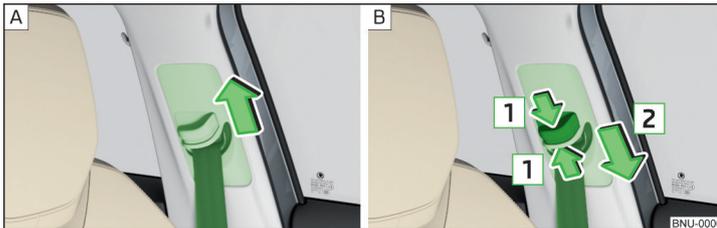


Abb. 17 Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 22.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der **Schultergurtteil** muss ungefähr über die Schultermitte (keinesfalls über den Hals) verlaufen und gut am Oberkörper anliegen » Abb. 16 - [A].

Der **Beckengurtteil** muss vor das Becken gelegt werden (darf nicht über den Bauch verlaufen) und muss immer fest anliegen » Abb. 16 - [A].

Bei **schwangeren Frauen** muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 16 - [B].

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

➤ Den Umlenkbeschlag **nach oben** in Pfeilrichtung verschieben » Abb. 17 - [A].

- **Oder:** Die Sicherung in Richtung der Pfeile **1** zusammendrücken und den Umlenkbeschlag **nach unten** in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 17 - [B].
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

! ACHTUNG

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Stifte, Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

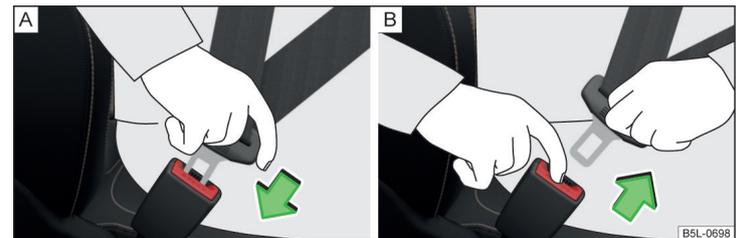


Abb. 18 Sicherheitsgurt anlegen/ablegen

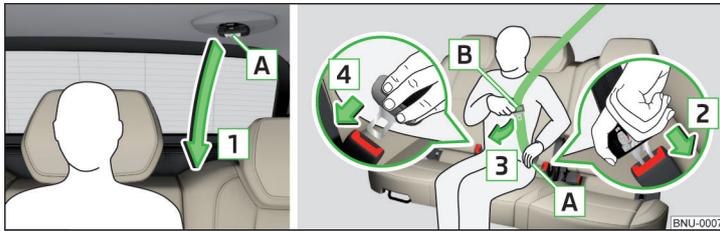


Abb. 19 Sicherheitsgurt auf dem mittleren VarioFlex-Sitz anlegen/ablegen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 22.**

Vor dem Anlegen

- › Die Kopfstütze richtig einstellen (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- › Den Sitz einstellen (gilt für die Vordersitze sowie die VarioFlex-Rücksitze).
- › Die Gurthöhe einstellen (gilt für die Vordersitze).

Anlegen

- › Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 18 - A stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

- › Die Schlosszunge fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken » Abb. 18 - B, die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

Anlegen - mittlerer VarioFlex-Sitz

- › Den Gurt an der Schlosszunge A » Abb. 19 langsam nach unten in Pfeilrichtung 1 ziehen.
- › Die Schlosszunge A in das Schloss in Pfeilrichtung 2 stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Den Gurt an der Schlosszunge B langsam über Brust und Becken in Pfeilrichtung 3 ziehen.

- › Die Schlosszunge B in das andere Schloss in Pfeilrichtung 4 stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszungen in den Schlössern eingerastet sind.

Ablegen - mittlerer VarioFlex-Sitz

- › Die Schlosszunge A » Abb. 19 fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- › Die Schlosszunge B fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

! ACHTUNG

Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist der Aufrollautomat unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer, Beifahrer und die Fahrzeuginsassen auf den äußeren Rücksitzen wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen und hinteren äußeren Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird. ▶

Bei **leichten** Kollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Alle Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten, dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Reversible Gurtstraffer

Reversible Gurtstraffer, als Bestandteil des proaktiven Insassenschutzsystems, erhöhen die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer.

Durch die reversiblen Gurtstraffer wird der Sicherheitsgurt in kritischen Fahrsituationen automatisch dicht über den Körper gestrafft und anschließend wieder gelöst.

Weitere Informationen » [Seite 250](#), *Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist)*.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

📖 Einleitung zum Thema

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, der Airbag stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Der Zustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte 🚦 im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 43](#).

Systembeschreibung

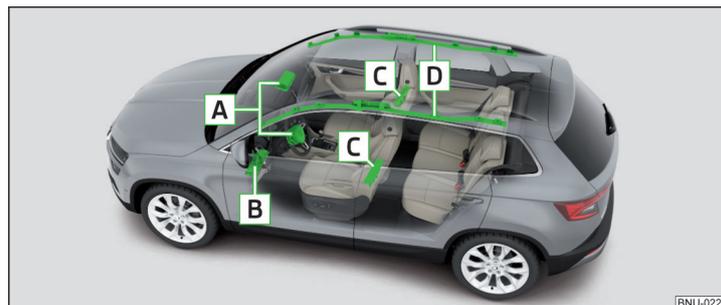


Abb. 20 Verbauteorte der Airbags

Verbauteorte der Airbags » [Abb. 20](#)

- A** Frontairbags
- B** Fahrer-Knieairbag
- C** Seitenairbags vorn
- D** Kopfairbags

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die folgenden Körperteile reduziert.

- ▶ **Frontairbags** - Kopf und Oberkörper. Die Airbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** auf dem Lenkrad sowie auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite gekennzeichnet.
- ▶ **Fahrer-Knieairbag** - Beine. Der Airbag ist mit dem Schriftzug **AIRBAG** an der Schalttafel auf der Fahrerseite gekennzeichnet.
- ▶ **Seitenairbags vorn** - der gesamte Oberkörper (Brust, Bauch, Becken) auf der der Tür zugewandten Seite. Die Airbags sind mit einem Label mit dem Schriftzug **AIRBAG** an den Vordersitzlehnen gekennzeichnet.
- ▶ **Kopfairbags** - Kopf und Hals. Die Airbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** an der B-Säulenverkleidung gekennzeichnet.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Einzelne Airbags.
- ▶ Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument » [Seite 43](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 28](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmittenteil » [Seite 28](#).

Airbagauslösung



Abb. 21 Gasgefüllte Airbags

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Beim Auslösen füllt sich der Airbag mit Gas und entfaltet sich. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Beim Aufblasen des Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Wichtig ist hier die Härte des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt, der Aufprallwinkel, die Fahrgeschwindigkeit usw.

Für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf entscheidend. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.
- ▶ Fahrer-Knieairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags auf der Unfallseite.

- ▶ Seitenairbag vorn.
- ▶ Kopfairbag.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Schalter ).

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Sicherheitshinweise

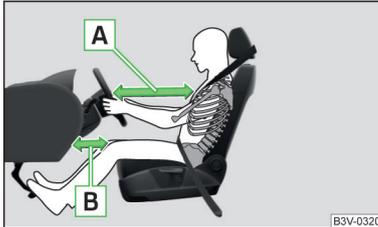


Abb. 22
Sicherer Abstand zum Lenkrad
und zur Schalttafel

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

■ Die ordnungsgemäße Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur in der richtigen Sitzposition erreicht werden

» Seite 19.

- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 31.
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Die Oberfläche des Lenkrads sowie der Schalttafel sollte möglichst im Bereich der Frontairbags und des Knieairbags nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden.

! ACHTUNG

Hinweise für Frontairbags

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » Abb. 22 - **A**. Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Die Vordersitze und die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 28, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.
- Im Entfaltungsbereich der Frontairbags dürfen sich vor den Insassen auf den Vordersitzen keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Das Lenkrad und die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. In der Nähe der Airbag-Verbauorte sowie im Entfaltungsbereich der Airbags, dürfen keine Teile (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite ablegen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Knieairbag

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 6 cm beträgt » Abb. 22 - **B**. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe darf nichts montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

! ACHTUNG

Hinweise für Seiten- und Kopfairbags

- Im Entfaltungsbereich der Seiten- und Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände (z. B. an den zu den Fenstern geschwenkten Sonnenblenden) befinden, an den Türen darf kein Zubehör (z. B. Getränkehalter u. Ä.) angebracht sein - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen, in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände belassen. Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 264.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Seitenairbags. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA AUTO freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder Nähte am Verbautort der Seitenairbags umgehend von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 264.
- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.

Airbags abschalten

Airbags abschalten

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Abb. 23 auf Seite 28 - [A].

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Die Airbagabschaltung wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 43.

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Auf dem Beifahrersitz ist ein Kindersitz befestigt, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » Seite 29.
- ▶ Trotz korrekter Fahrersitzeinstellung kann der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden.
- ▶ Im Fahrzeug sind zusätzliche Bedienelemente für Fahrer mit einer Körperbehinderung verbaut.
- ▶ Im Fahrzeug sind spezielle Sitze (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags) verbaut.

! ACHTUNG

Sollte beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer darüber zu informieren!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

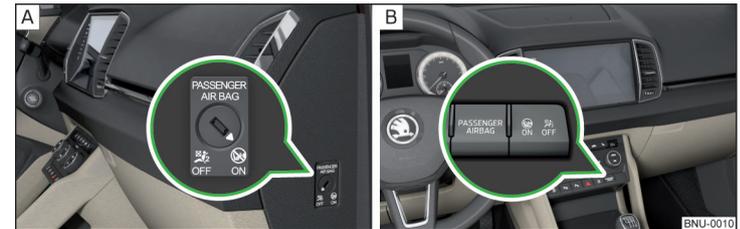


Abb. 23 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Stellungen des Schlüsselschalters » Abb. 23 - [A]

OFF Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte **OFF**  » Abb. 23 - [B]

ON Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet für 65 s die Kontrollleuchte **ON** 

Abschalten

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Die Beifahrertür öffnen.

- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » 
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » 
- › Die Beifahrertür schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Beifahrertür öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » 
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » 
- › Die Beifahrertür schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **ON**  leuchtet.

ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten **ON**  **OFF**  blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, ist die Beförderung von Kindern ausschließlich in Kindersitzen zulässig!

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes sind die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzerstellers zu beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder wären im Notfall möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzerstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so tief wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der tiefsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 90. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.
- Bei Verwendung eines separaten Kindersitzpolsters die Kopfstütze so einstellen, dass der Kopf des Kindes sich bündig auf der Höhe der Kopfstützenoberkante befindet, jedoch über diese nicht herausragt » Abb. 14 auf Seite 20 [C](#).

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz (Variante 1)

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 24 Aufkleber mit Warnhinweisen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 29.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch Aufkleber hin, die sich an den folgenden Stellen befinden.

- ▶ Auf der Beifahrer-Sonnenblende » Abb. 24 - [A](#).
- ▶ An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 24 - [B](#).

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen. ▶

- ▶ Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Bei Kindersitzen der Gruppe 1, 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag **vor oder in gleicher Höhe** mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet. Die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, ist der Beifahrer-Frontairbag wieder einzuschalten.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz (Variante 2)

Gilt für Taiwan



Abb. 25
Aufkleber mit Warnhinweisen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 29.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Darauf weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 25.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

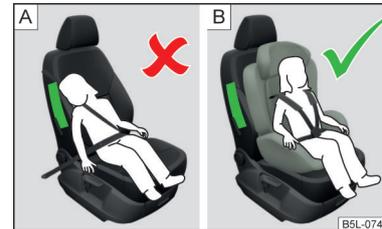


Abb. 26
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 29.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 26 - A.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 26 - B.

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 29.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 29.**

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz mit eingeschaltetem Frontairbag	Beifahrersitz mit abgeschaltetem Frontairbag	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte ^{a)}
0 bis 10 kg	X	U^{b)}	U	U
0+ bis 13 kg	X	U^{b)}	U	U
1 9-18 kg	UF	U	U	U
2 15-25 kg	UF	U	U	U
3 22-36 kg	UF	U	U	U

^{a)} Es ist verboten, einen Kindersitz mit Stützfuß auf dem mittleren Rücksitz zu installieren.

^{b)} Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.

- U** Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.
- UF** Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.
- X** Der Sitzplatz ist für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Befestigungssysteme

Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 27
Labels des ISOFIX-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System.

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz mit eingeschaltetem Frontairbag ^{b)}	Beifahrersitz mit abgeschaltetem Frontairbag ^{b)}	Rücksitze außen ^{c)}	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	X	IL	X
0+ bis 13 kg	E	X	X	IL	X
	D				
	C				

Zuerst die Abdeckkappen **A** abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen » Abb. 27. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz mit eingeschaltetem Frontairbag ^{b)}	Beifahrersitz mit abgeschaltetem Frontairbag ^{b)}	Rücksitze außen ^{c)}	Rücksitz Mitte
1 9-18 kg	D	X	X	IL IUF	X
	C				
	B				
	B1				
	A				
2 15-25 kg	-	X	X	IL	X
3 22-36 kg	-	X	X	IL	X

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

^{b)} Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

^{c)} Der Sitz ist für die Befestigung von IS0/R13 geeignet.

IL Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen vorwärts gerichteten Kindersitze geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das ISOFIX-System ausgestattet.

Verwendung von Kindersitzen mit dem i-Size-System

Beifahrersitz mit eingeschaltetem Frontairbag	Beifahrersitz mit abgeschaltetem Frontairbag	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
X	X	i-U	X

i-U Der Sitz ist für die vorwärts sowie rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist für die i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“ nicht geeignet.

Halteösen des TOP TETHER-Systems



Abb. 28 Halteösen des TOP TETHER-Systems: Variante 1 / Variante 2

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen **A** für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehnen » Abb. 28.

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse **B** ausgestattet sein » Abb. 28.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen mit dem Logo TOP TETHER versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

Empfohlene Kindersitze

Gruppe	Hersteller	Typ	Befestigung	Bestellnummer	Zulassungsnummer (E1 ...)
0+ bis 13 kg	Britax Römer	Baby Safe Plus	Isofix-Grundgestell	1ST019907	04 301146
1 9-18 kg	Britax Römer	Duo Plus TT	ISOFIX und TOP TETHER	DDA000006	04 301133
2-3 15-36 kg	Britax Römer	Kidfix XP ^{a)}	ISOFIX	000019906K	04 301198
	Britax Römer	Kidfix II XP	ISOFIX	000019906L	04 301323

^{a)} Für den optimalen Schutz insbesondere bei einem Seitenaufprall ist es empfohlen, diesen Kindersitz nebst Rückenteil zu verwenden.

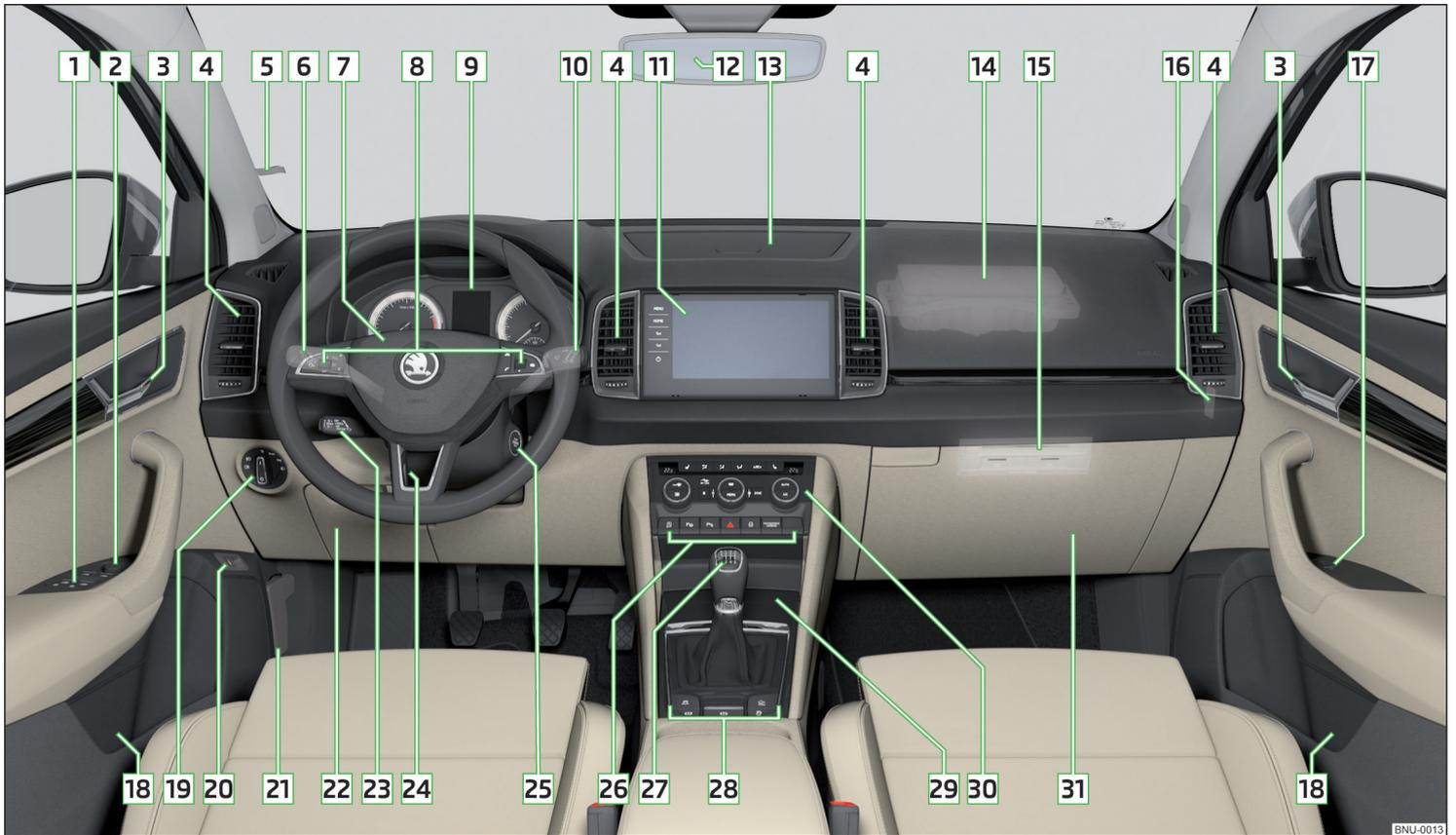


Abb. 29 Cockpit-Beispiel beim Linkslenker

BNJ-0013

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	66
2	Elektrische Außenspiegelverstellung	81
3	Türöffnungshebel	61
4	Luftaustrittsdüsen	120
5	Zettelhalter	93
6	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	▶ Blink- und Fernlicht	72
	▶ Geschwindigkeitsregelanlage	236
	▶ Geschwindigkeitsbegrenzer	238
	▶ Fernlichtassistent	73
7	Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag	25
8	Tasten für die Bedienung des Informationssystems	49
9	Kombi-Instrument	38
10	Bedienungshebel:	
	▶ Scheibenwischer und -wascher	79
	▶ Informationssystem	49
11	Infotainment	124
12	Innenspiegel	81
13	Ablagefach auf der Schalttafel	95
14	Beifahrer-Frontairbag	25
15	Externes Infotainment-Modul (im Beifahrer-Ablagefach)	126
16	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (an der Schalttafelenseite)	28
17	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	66
18	Ablagefach	93
19	Lichtschalter	71
20	Taste für die elektrische Gepäckraumklappe	64
21	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	275
22	Ablagefach	93
23	Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung	242
24	Sicherungshebel für Lenkradeinstellung	21
25	Je nach Ausstattung:	
	▶ Zündschloss	207
	▶ Starterknopf	207
26	Leiste mit Tasten und Kontrollleuchten (je nach Ausstattung):	
	▶  START-STOPP	208
	▶  Parkenkassistent	232
	▶  Einparkhilfe	224
	▶  Warnblinkanlage	75
	▶  Zentralverriegelung	59
	▶  /  Kontrollleuchten für Beifahrer-Frontairbag	28
27	Je nach Ausstattung:	
	▶ Schalthebel (Schaltgetriebe)	213
	▶ Wählhebel (automatisches Getriebe)	214
28	Leisten mit Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶  Auswahl des Fahrmodus	248
	▶  Auto Hold	212
	▶  elektrische Parkbremse	210
	▶  Stabilisierungskontrolle ESC / Traktionskontrolle ASR	220, 220
	▶  Offroad-Modus	222
29	Ablagefach	94
	Je nach Ausstattung:	
	▶ Phonebox	94
	▶ 12-Volt-Steckdose	102
	▶ Zigarettenanzünder	104
	▶ Aschenbecher	103
	▶ USB-Eingang	95
30	Bedienung für Heizung / Klimaanlage	116
31	Ablagefach auf der Beifahrerseite	98

i Hinweis

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » [Abb. 29](#) » gezeigten Anordnung ab.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

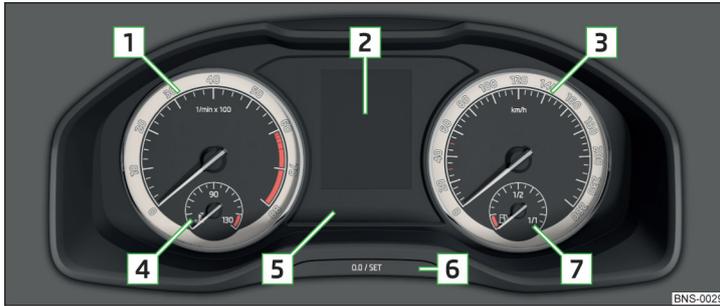


Abb. 30 Kombi-Instrument

- 1 Drehzahlmesser » Seite 38
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 39
- 2 Display » Seite 49
- 3 Geschwindigkeitsmesser
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 39
- 4 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 38
- 5 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 39
- 6 Bedienungstaste:
 - ▶ Uhrzeit einstellen » Seite 49
 - ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 49
 - ▶ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 55
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 39

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse angepasst. Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und das Abblendlicht nicht leuchtet, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht einzuschalten.

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment im Menü **CAR** → → → Licht eingestellt werden.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser **1** » Abb. 30 auf Seite 38 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D/S** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 49.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kühlmitteltemperaturanzeige

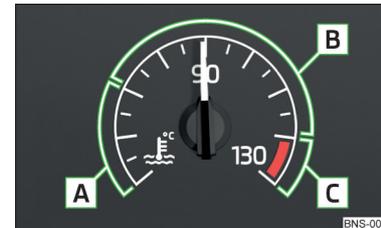


Abb. 31 Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Anzeige » Abb. 31 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich - der Zeiger steht im Bereich **A**, der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Betriebsbereich - der Zeiger steht im Bereich **B**.

Hochtemperaturbereich - der Zeiger steht im Bereich **C**, die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf » Seite 46.

Kraftstoffvorratsanzeige

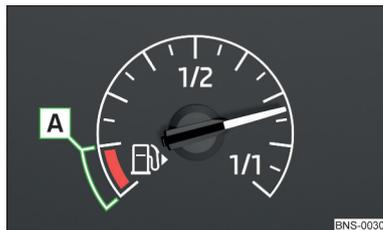


Abb. 32
Kraftstoffvorratsanzeige

Die Anzeige » Abb. 32 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Das Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters beträgt für Fahrzeuge mit Frontantrieb ungefähr 50 Liter, für Fahrzeuge mit Allradantrieb ungefähr 55 Liter.

Wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich **A** erreicht » Abb. 32, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf » Seite 44.

! ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

i Hinweis

Der Pfeil ► neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbauort des Kraftstoffzufüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

	Parkbremse	» Seite 40
	Bremsanlage	» Seite 41
	Gurtwarnleuchte vorn	» Seite 41
	Automatische Distanzregelung (ACC)	» Seite 41
	Servolenkung Lenkungsverriegelung (System KESSY)	» Seite 41
	Stabilisierungskontrolle (ESC) Traktionskontrolle (ASR)	» Seite 42
	Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	» Seite 42
	Antiblockiersystem (ABS)	» Seite 42
	Nebelschlussleuchte	» Seite 42
	Abgaskontrollsystem	» Seite 42
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	» Seite 43
	Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	» Seite 43
	Sicherheitssysteme	» Seite 43
	Reifenfülldruck	» Seite 43
	Bremsbeläge	» Seite 44
	Kraftstoffreserve	» Seite 44
	Spurhalteassistent (Lane Assist)	» Seite 251
	Blinkanlage	» Seite 44
	Anhängerblickleuchten	» Seite 44
	Nebelscheinwerfer	» Seite 44
	Geschwindigkeitsregelanlage Geschwindigkeitsbegrenzer	» Seite 45
	Bremspedal (automatisches Getriebe)	» Seite 45
	Auto Hold Funktion	» Seite 45

	Fernlicht	» Seite 45
	Automatikgetriebe	» Seite 45
	Gurtwarnleuchte hinten	» Seite 45
	Generator	» Seite 45
	Kühlmittel	» Seite 46
	Motorölstand	» Seite 46
	Motoröldruck	» Seite 46
	Motorölstand	» Seite 46
	AdBlue®-Stand zu niedrig (Dieselmotor)	» Seite 46
	AdBlue®-Fehler (Dieselmotor)	» Seite 47
	Lampenausfall	» Seite 47
	Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	» Seite 47
	Scheibenwaschwasserstand	» Seite 47
	Fernlichtassistent	» Seite 47
	START-STOPP-System	» Seite 208
	Anzeige einer niedrigen Temperatur	» Seite 47
	Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)	» Seite 48
	Automatische Distanzregelung (ACC)	» Seite 240
	Abstandswarnung (Front Assist)	» Seite 48
	Front Assist	» Seite 48
	Notruf	» Seite 48
	Sparmodus	» Seite 48
	Offroad-Modus	» Seite 48
	Service	» Seite 48

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**. Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchten befinden sich an den folgenden Stellen im Kombi-Instrument » **Abb. 30 auf Seite 38**.

- ▶ Drehzahlmesser **1**
- ▶ Display **2**
- ▶ Geschwindigkeitsmesser **3**
- ▶ Leiste mit Kontrollleuchten **5**

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte  (Gefährdung) oder  (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten auf.

Je nach Fahrzeugausstattung können einige Kontrollleuchten im Display farbig dargestellt werden. Bspw. die Kühlmittel-Warnleuchte kann wie folgt dargestellt werden.

- ▶  - monochromatisches („schwarz-weißes“) Display
- ▶  - farbiges Display

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » **Seite 75**. Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » **Seite 274**.

Parkbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Parkbremse ist eingeschaltet.

Parkbremsfehler

 leuchtet

Meldung: **Störung: Elektrische Parkbremse**

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

- ▶ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.
- ▶ Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unzünftig die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

 leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unzünftig die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

- ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unzünftig die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 220](#) oder ASR-System » [Seite 220](#).

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unzünftig die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 41](#),  Bremsanlage aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

- Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

- Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 40.

blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsmin- derung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

- Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

- Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 40.

EPC leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermög- licht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsmin- derung kommen.

- Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unver- züglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sicherheitssysteme

- Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 40.

Systemstörung

leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

Meldung: Fehler: Airbag

- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch 12 Sekunden.

Meldung: Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

Proaktiver Insassenschutz

leuchtet und im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt.

Meldung: Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.

oder

Meldung: Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.

Der Sicherheitsgurt für den Fahrer sowie Beifahrer muss ersetzt werden.

- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Bei einer Störung der Sicherheitssysteme besteht die Gefahr, dass die Sys- teme bei einem Unfall nicht auslösen. Diese sind unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

- Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 40.

Änderung des Reifenfülldrucks

leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 282.
- Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » Sei- te 287 bzw. das Pannenset verwenden » Seite 291.
- Die Reifendruckwerte im System abspeichern » Seite 257.

Systemstörung

blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im Sys- tem der Reifendruck-Überwachung vorliegen. ►

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last gleichmäßig verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Bremsbeläge

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Bremsbeläge sind verschlissen.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kraftstoffreserve

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 6 Liter) erreicht.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Tanken » [Seite 270](#).

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell (gilt nicht für den Anhängerbetrieb).

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

- ▶ Die Anhängergrühlampen prüfen.

Nebelscheinwerfer

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt.

 blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Auto Hold Funktion

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Auto Hold Funktion ist aktiviert.

Weitere Informationen zur Auto Hold Funktion » [Seite 212](#).

Fernlicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

Getriebe überhitzt

  leuchtet

Meldung: **Getriebe überhitzt. Weiterfahrt möglich.**

Das Getriebe ist überhitzt, die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.

  leuchtet

Meldung: **Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!**

- ▶  **Nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebebestörung

  leuchtet

Meldung: **Getriebe defekt. Fahrzeug sicher anhalten!**

  leuchtet

Meldung: **Getriebe im Notbetrieb. Kein Rückwärtsgang.**

  leuchtet

Meldung: **Fehler: Getriebe. Geschwindigkeit wird begrenzt.**

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte  noch die Leuchte  aufleuchten,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

Kühlmittelstand zu niedrig

  leuchtet

Meldung: Bitte Füllstand des Kühlmittels prüfen. **Bordbuch!**

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Den Kühlmittelstand prüfen » [Seite 278](#).

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!**

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

  leuchtet

Meldung: Motor überhitzt. **Stopp! Bordbuch beachten.**

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.

Motoröldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

  blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- ▶ Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.
- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

Motorölstand zu niedrig

  leuchtet

Meldung: Bitte Motoröl nachfüllen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach ungefähr 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

  leuchtet

Meldung: Bitte Ölstand reduzieren.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- ▶ Bei zu hohem Ölstand ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

  leuchtet

Meldung: Ölsensor: Bitte Werkstatt aufsuchen.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

AdBlue®-Stand zu niedrig (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

 leuchtet - AdBlue®-Stand zu niedrig.

- ▶ AdBlue® nachfüllen » [Seite 272](#).

AdBlue®-Fehler (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - ein Fehler im AdBlue®-System liegt vor.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

  leuchtet - eine der Lampen ist defekt.

Im Display erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

Der Dieselpartikelfilter filtert und verbrennt Rußpartikel aus dem Abgas.

  leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben
» , für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung **D / S**).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff) in Kontakt kommen kann.

VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselmotorkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

  leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

► Das Scheibenwaschwasser auffüllen » Seite 276.

Fernlichtassistent

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - der Fernlichtassistent ist eingeschaltet » Seite 73, Fernlichtassistent (Light Assist).

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

Der Kraftstofffilter mit Wasserabscheider filtert Schmutz und Wasser aus dem Kraftstoff.

Wenn im Abscheider zu viel Wasser vorhanden ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die folgende Information.

  leuchtet

Meldung: Wasser im Kraftstofffilter. Bordbuch!

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abstandswarnung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Informationen zum System Front Assist » Seite 245.

Front Assist

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

  leuchtet

- Das Front Assist hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst » Seite 245.
- Es erfolgte eine automatische Deaktivierung des Front Assist bei der Aktivierung des ESC Sport » Seite 220 bzw. bei der Deaktivierung der ASR » Seite 220.
- Das Front Assist ist nicht verfügbar » Seite 248.

 mit dem Schriftzug OFF  leuchtet - das Front Assist ist deaktiviert » Seite 247.

Notruf

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

  leuchtet - es liegt ein Fehler im Notrufsystem vor.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sparmodus

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

 leuchtet - das Fahrzeug befindet sich im Sparmodus durch den Eingriff des aktiven Zylindermanagements oder bei der Leerlaufstellung des automatischen Getriebes.

Offroad-Modus

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

 leuchtet - der Offroad-Modus ist aktiviert.

 leuchtet - der Bergabfahrassistent ist aktiviert.

 leuchtet (deutlicher) - es erfolgt gerade ein Eingriff des Bergabfahrassistenten.

Service

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » Seite 55, Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Display im Kombi-Instrument

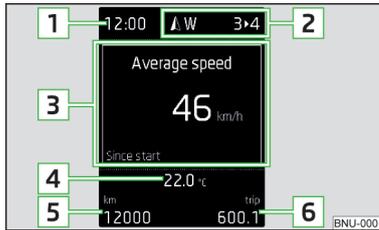


Abb. 33
Displayübersicht

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen » Abb. 33.

- 1 Uhrzeit / Symbole der Infotainment-Sprachbedienung
- 2 Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Himmelsrichtungsanzeige
Erkannte Verkehrszeichen
- 3 Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
Kontrollleuchten
Hinweismeldungen
Türwarnung
Eco-Tipps
Service-Intervall-Anzeige
- 4 Außentemperatur
- 5 Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer
Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
- 6 Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)

Tür-, Gepäckraum-/Motorraumklappenwarnung

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum-/Motorraumklappe erscheint im Display eine grafische Warnanzeige.

Wird bei einer Geschwindigkeit über 6 km/h eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

› Die Taste **A** » Abb. 34 auf Seite 49 antippen.

Uhrzeit einstellen



Abb. 34
Taste im Kombi-Instrument

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 34 gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
- › Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- › 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- › Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- › 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Gangempfehlung

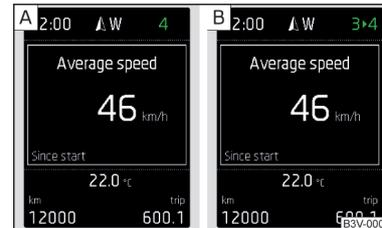


Abb. 35
Information zum geschalteten
Gang / Gangempfehlung

Es wird ein passend eingelegter Gang ggf. eine Gangempfehlung bezüglich der Lebensdauer des Motors und der Fahrwirtschaftlichkeit angezeigt. ▶

Displayanzeige » Abb. 35

- A Optimal eingeleger Gang
- B Gangempfehlung (bspw. 3 ► 4 bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten)

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen (z. B. beim Überholen) ist stets der Fahrer verantwortlich.

Fahrzeugzustand



Abb. 36
Fahrzeugzustand

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft. Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten ⚠ (Gefährdung) bzw. ⚠ (Warnung) angezeigt.

Der Fahrzeugzustand kann im Infotainment im Menü / → → Fahrzeugstatus angezeigt werden.

Im Bildschirm werden Informationen zum Fahrzeugzustand oder die Funktion der Reifendruck-Überwachung angezeigt.

► Mithilfe der Funktionsflächen ◀▶ den Menüpunkt *Fahrzeugstatus* auswählen.

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » Abb. 36

- A Fahrzeugdarstellung (farbig dargestellte Fahrzeugbereiche weisen auf Warmmeldungen zu diesen Fahrzeugbereichen hin, nach dem Antippen des „Fahrzeugs“ werden Warmmeldungstexte angezeigt)
- ✓/⚠ Keine Meldung / Warmmeldungen zum Fahrzeugzustand und deren Anzahl (liegt nur eine Meldung vor, dann wird ein Warmmeldungstext angezeigt)
- inf> Anzeige der Informationen zum Zustand des START-STOPP-Systems
 - Aktivierung/Deaktivierung der Hinweise bzgl. der Meldungen des START-STOPP-Systems in einer anderen Bildschirmdarstellung

Bedienung des Informationssystems

Bedienung mittels des Bedienungshebels

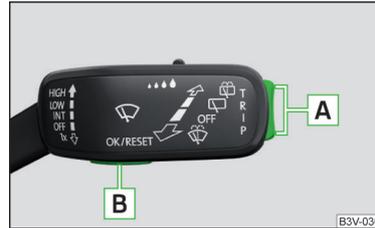


Abb. 37
Tasten am Bedienungshebel

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- A Drücken (oben oder unten) - Angaben auswählen / Werte einstellen
- B Drücken - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung der Displaymenüs

- A Drücken (oben oder unten) - Bewegung im gewählten Menü Halten (oben oder unten) - Hauptmenü anzeigen
- B Drücken - gewählten Menüpunkt bestätigen



Abb. 38 Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

☎ Sprachbedienung ein-/ausschalten

A **Drehen** - Lautstärke einstellen
Drücken - Ton aus-/einschalten

▷ Zum nächsten Titel/Sender wechseln

◁ Zum vorherigen Titel/Sender wechseln

☰ Menü der Assistenzsysteme anzeigen

☎ **Drücken** - Menü *Telefon* anzeigen, Gespräch annehmen/beenden, gewählten Kontakt anrufen

Halten - letzten Anruf wiederholen; Gespräch ablehnen

Bedienung der Multifunktionsanzeige

B **Drehen** - Angaben auswählen / Werte einstellen
Drücken - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung der Displaymenüs

☰ **Halten** - Hauptmenü anzeigen

Drücken - im Menü um eine Ebene höher zurückkehren

B **Drehen** - Bewegung im gewählten Menü

Drücken - gewählten Menüpunkt bestätigen

Einleitung zum Thema

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt ausgewählt wurde.

Werden im Display des Kombi-Instruments die Fahrdaten nach dem Einschalten der Zündung nicht angezeigt, ist im Hauptmenü der Menüpunkt *Fahrdaten* auszuwählen und zu bestätigen » [Seite 53](#).

Die Einheiten können im Infotainment im Menü **CAR** / ☰ → ⚙ → **Einheiten** eingestellt werden.

Die Fahrdaten können im Infotainment im Menü **CAR** / ☰ → ⚙ → **Kombi-Instrument** eingestellt/zurückgesetzt werden.

i Hinweis

Die Einstellung der Angabenanzeigen wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 55](#).

Angabenübersicht

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

AdBlue®-Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch - wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch - bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --, km/l).

Öltemperatur - wenn die Temperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden die Symbole --- angezeigt.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit - ermöglicht die Einstellung eines Geschwindigkeitslimits, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Verkehrszeichenerkennung - Verkehrszeichenanzeige » Seite 254, Verkehrszeichenerkennung.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit - digitale Geschwindigkeitsanzeige.

Durchschnittsgeschwindigkeit - wird seit dem Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke - zurückgelegte Fahrstrecke seit dem Löschen des Speichers.

Fahrzeit - Fahrzeit seit dem Löschen des Speichers.

Komfortverbraucher - Informationen zum Gesamtverbrauch der Komfortverbraucher in l/h sowie eine Liste von drei Verbrauchern (z. B. Klimaanlage u. Ä.), die den größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen.

Infotainmentanzeige

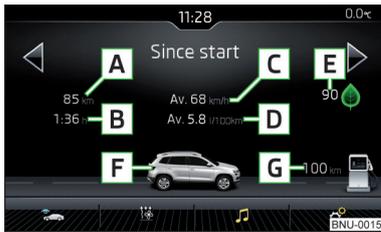


Abb. 39
Fahrdaten

› Im Infotainment im Menü **CAR** / die Funktionsfläche → **Fahrdaten** antippen.

Bildschirmanzeige » Abb. 39

- A** Fahrstrecke
- B** Fahrzeit
- C** Durchschnittsgeschwindigkeit
- D** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- E** Fahrtpunktbewertung (DriveGreen-Funktion)

F Grafische Kraftstoffvorratsdarstellung (liegt die voraussichtliche Reichweite unter 300 km, nähert sich das Fahrzeug langsam in Richtung des Symbols)

G Ungefähre Reichweite

Mit den Funktionsflächen kann einer der folgenden Speicher ausgewählt werden.

- ▶ **Ab Start** - Einzelfahrtdaten
- ▶ **Langzeit** - langfristige Fahrdaten
- ▶ **Ab Tanken** - Daten nach dem letzten Kraftstofftanken

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** wählen und bestätigen.
- › Das gewünschte Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten einstellen.
- › Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** wählen und bestätigen.
- › Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- › Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit zurückstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** wählen und bestätigen.
- › Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit zurückgestellt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher



Abb. 40
Speicheranzeige

Das System speichert Daten in den drei nachfolgend beschriebenen Speichern ab, die im Display auf der Position **A** angezeigt werden » **Abb. 40**.

Ab Start

Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zusammen mit den aktuellen Fahrinformationen abgespeichert.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit

Im Speicher werden die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke abgespeichert.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken

Im Speicher werden Fahrdaten seit dem letzten Kraftstofftanken abgespeichert.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

- Für die **Speicherwahl** die gewählte Angabe wiederholt bestätigen und den gewünschten Speicher wählen.
- Für das **Löschen des Speichers** der gewählten Angabe die Taste für die Bestätigung der Angabe halten.

Folgende Fahrdaten werden in Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- ▶ Fahrstrecke
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ▶ Fahrzeit

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

Menüs im Display des Kombi-Instruments

📖 Einleitung zum Thema

Im Display des Kombi-Instruments werden ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. angezeigt.

Die Menüs mit Angaben können mittels der Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient und angezeigt werden » **Seite 50**.

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » **Seite 51**
- **Assistenten** » **Seite 54**
- **Navigation** » **Seite 53**
- **Audio** » **Seite 54**
- **Telefon** » **Seite 54;**
- **Fahrzeug** » **Seite 50**

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » **Seite 136** bzw. » **Seite 145**.

Menüpunkt Navigation

Im Menüpunkt **Navigation** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

- ▶ Fahrempfehlungen
- ▶ Kompass
- ▶ Letzte Ziele

Menüpunkt Audio

Im Menüpunkt **Audio** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

Radio

- ▶ Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz).
- ▶ Der gewählte Frequenzbereich (z. B. FM) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. FM 3), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist.
- ▶ Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind).
- ▶ TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien

- ▶ Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der Anrufliste mit den folgenden Symbolen.

-  Eingehender Anruf
-  Abgehender Anruf
-  Anruf in Abwesenheit

Symbole im Display

-  Ladezustand des Telefonakkus (diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt)
-  Signalstärke (diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt)
-  Ein mit dem Infotainment verbundenes Telefon
-  Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
-  Mikrofon ausgeschaltet

Apple CarPlay

Ein mit dem Infotainment mittels Apple CarPlay verbundenes externes Gerät kann über das Multifunktionslenkrad sowie über Menüs im Display des Kombi-Instruments bedient werden.

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der folgenden Symbole.

-  Eingehenden Anruf annehmen
-  Eingehenden Anruf ablehnen / Gespräch beenden
-  Mikrofon aus-/einschalten (gilt für das Infotainment Swing)

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** können die folgenden Systeme aktiviert/deaktiviert werden.

- ▶ Spurhalteassistent (Lane Assist)
- ▶ Assistent zur Totwinkelüberwachung
- ▶ Ausparkassistent
- ▶ Front Assist

Service-Intervalle

Einleitung zum Thema

Die Einhaltung der Service-Intervalle ist für die Lebensdauer und die Werterhaltung des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung. Den Servicetermin niemals überschreiten.

Hinsichtlich des Typs des Service-Intervalls, der Option zu dessen Änderung sowie der Service-Umfänge werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Auf die zeitgerechte Durchführung der Serviceereignisse werden Sie von der Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Service-Nachweis

Ein Fachbetrieb bestätigt die entsprechenden Service-Nachweise im Service-Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Wir empfehlen Ihnen, sich den jeweiligen Service-Nachweis immer ausdrucken zu lassen.

Hinweis

Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige verbindliche Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

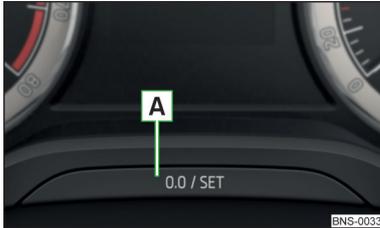


Abb. 41
Taste im Kombi-Instrument

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 41 gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol  und Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.

Die Angaben bezüglich der noch verbleibenden Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin können auch im Infotainment im Menü      **Service** angezeigt werden.

Service-Meldungen

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Sobald der Servicetermin **erreicht ist** erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie die Meldung.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Lassen Sie das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es kann sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Personalisierung

Einleitung zum Thema

Dank der Personalisierung haben mehrere Fahrer die Möglichkeit, ein Fahrzeug mit individuell eingestellten Systemfunktionen mittels eines Benutzerkontos, dem der jeweilige Fahrzeugschlüssel zugewiesen ist, zu verwenden.

ACHTUNG

Alle Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vornehmen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!

Funktionsweise



Abb. 42
Zu einem anderen Benutzerkonto wechseln

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 55.**

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür werden alle personalisierten Funktionen entsprechend dem Benutzerkonto eingestellt, dem der Schlüssel zugewiesen ist, mit dem das Entriegeln des Fahrzeugs erfolgte.

Jede Änderung der eingestellten personalisierten Funktionen wird automatisch im aktiven Benutzerkonto gespeichert. ▶

Im Rahmen der Personalisierung stehen drei standardmäßige Benutzerkonten sowie ein **Gast**-Konto zur Verfügung.

Zu einem anderen Benutzerkonto wechseln

Der Wechsel zu einem anderen Benutzerkonto kann im Display des Kombi-Instruments » **Abb. 42** innerhalb von 10 s nach dem Einschalten der Zündung erfolgen.

Ein Kontowechsel kann zu einem späteren Zeitpunkt im Infotainment im Menü **CAR** /  → **Fahrzeugstatus** →  erfolgen (sollte zuerst **Reifendruckkontrolle** angezeigt werden, dann mit dem Pfeil **<** oder **>** auf **Fahrzeugstatus** umschalten).

Wird ein Konto gewählt, auf dem nicht alle vom System benötigten Punkte eingestellt sind, kann im Infotainmentbildschirm automatisch ein Konfigurationsassistent angezeigt werden » **Seite 131**.

Elektrisch einstellbarer Fahrersitz (nachstehend nur Sitz)

Die Einstellung der Sitzposition erfolgt in den folgenden Fällen.

- ▶ Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür (dies gilt in diesem Fall: Vor der Fahrzeugverriegelung war ein Konto mit einer bestimmten Sitzeinstellung gewählt. Nach der Fahrzeugentriegelung wird ein Konto aktiviert, dem eine andere Sitzeinstellung zugeordnet ist).
- ▶ Nach dem Wechsel zu einem anderen Benutzerkonto und bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h.

Die Sitzeinstellung kann wie folgt beendet werden.

- ▶ Durch das Antippen der Funktionsfläche **Abbrechen** im Infotainmentbildschirm.
- ▶ Durch das Drücken einer beliebigen Taste am Sitz » **Seite 84**.

i Hinweis

Fahrzeuge mit der Personalisierungsfunktion werden werkseitig mit drei Fahrzeugschlüsseln ausgeliefert.

Übersicht einiger personalisierter Funktionen

 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 55.**

- ▶ Fahrmodus - zuletzt gewählter Modus, Moduseinstellung **Individual**.
- ▶ Einstellung des elektrisch einstellbaren Fahrersitzes.
- ▶ Außenspiegeleinstellung.
- ▶ Assistenzsysteme - Spurhalteassistent (Lane Assist), Einparkhilfe (ParkPilot).

- ▶ Licht - Ambientebeleuchtung, Komfortblinker, COMING HOME / LEAVING HOME.
- ▶ Climatronic - Temperatur in den einzelnen Bereichen, Gebläsedrehzahl, Umluftbetrieb.
- ▶ Infotainment-Einstellungen - Helligkeitsstufe des Bildschirms, Tastaturanordnung.
- ▶ Radio - Klangeinstellungen, Sendersortierung.
- ▶ Medien - Zufallswiedergabe/Titelwiederholung, gewähltes Videoformat.
- ▶ Sprachbedienung - akustische Signale.
- ▶ Navigation - Heimatadresse, Alternativrouten, empfohlene Route, Erinnerung an den Kraftstoffmangel.

i Hinweis

Der Umfang der personalisierten Funktionen ist vom Infotaintmentyp abhängig.

Einstellung der Personalisierung

 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 55.**

- ▶ Im Infotainment im Menü **CAR** /  die Funktionsfläche  → **Personalisierung** anzeigen.

Es werden die folgenden Menüpunkte angezeigt.

Personalisierung

Aktiv - Aktivierung/Deaktivierung der Personalisierung

Benutzerkonto wählen

Eine Liste der Benutzerkonten mit der Option, Benutzerkonten zu verwalten sowie zu einem anderen Konto zu wechseln.

- ▶ **>** - Benutzerkontoverwaltung mit den folgenden Optionen:
 - **Benutzerkonto umbenennen** - Umbenennung des Benutzerkontos (gilt nicht für das **Gast**-Konto)
 - **Einstellungen in anderes Konto kopieren** - Kopieren der Einstellungen eines aktiven Benutzerkontos in ein anderes Benutzerkonto
 - **Benutzerkonto zurücksetzen** - Zurücksetzen des gewählten Benutzerkontos auf Werkseinstellungen

Einstellungen

- **Schlüsselzuweisung:** - Optionen zur Zuweisung des Fahrzeugschlüssels dem Benutzerkonto:
 - **Manuell** - erkannter Fahrzeugschlüssel muss dem aktiven Benutzerkonto manuell zugewiesen werden
 - **Automatisch** - erkannter Fahrzeugschlüssel wird beim Wechsel zu einem anderen Konto dem aktiven Benutzerkonto automatisch zugewiesen
- **Schlüssel aktuellem Benutzerkonto zuweisen** - manuelle Zuweisung des erkannter Fahrzeugschlüssels dem aktiven Benutzerkonto - den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen
- **Alles zurücksetzen** - Zurücksetzen der Personalisierung sowie der Benutzerkonten auf Werkseinstellungen

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet, das es ermöglicht, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln/verriegeln.

Die Türentriegelung kann individuell eingestellt werden » [Seite 60](#).

Das **Entriegeln** des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Das **Verriegeln** des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen (z. B. Kinder) könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder, des Zündschlosses u. Ä. negativ.

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln

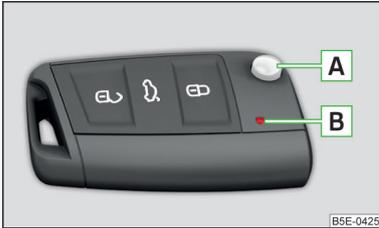


Abb. 43
Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 57.**

Beschreibung des Schlüssels » Abb. 43

 Entriegelungstaste

 Verriegelungstaste

 Je nach Ausstattung:

- ▶ Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten (Fahrzeuge mit manueller Klappenbedienung)
- ▶ Gepäckraumklappe öffnen/schließen/Bewegung der Gepäckraumklappe stoppen (Fahrzeuge mit elektrischer Klappenbedienung)

A Sicherungstaste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüsselbarts

B Kontrollleuchte für Batteriezustand - wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten - Fahrzeuge mit manueller Klappenbedienung

Durch Drücken der Taste  wird die Klappe entriegelt.

Durch Halten der Taste  wird die Klappe entriegelt und entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Taste  entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe verriegelt wird, kann eingestellt werden » Seite 63.

VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ungefähr 30 m. Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ungefähr 3 m reagiert, die Batterie austauschen » Seite 296.

Entriegeln/Verriegeln - KESSY

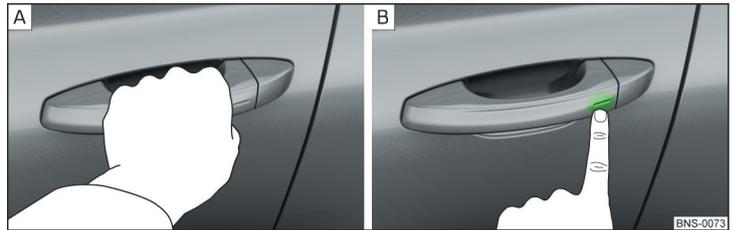


Abb. 44 **Fahrzeug entriegeln / Fahrzeug verriegeln**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 57.**

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung/Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

- ▶ Den Türgriff greifen, um das Fahrzeug zu **entriegeln** » Abb. 44 - **A**.
- ▶ Den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren, um das Fahrzeug zu **verriegeln** » Abb. 44 - **B**.

Beim Ent-/Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Informationen zum Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Bei eingeschalteter Zündung kann das Fahrzeug von außen nicht verriegelt werden. ▶

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Berührung des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem automatischen Entriegeln erfolgt das viermalige Aufblinker der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe automatisch entrastet (teilweise geöffnet). Nach dem automatischen Entrasten erfolgt das viermalige Aufblinker der Blinkleuchten. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet), die anderen Türen bleiben verriegelt.

! VORSICHT

Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion mittels der Sensoren im Türgriff beeinträchtigen.

KESSEY deaktivieren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 57.**

- Das Fahrzeug mit der Taste  auf dem Schlüssel verriegeln.
- Innerhalb von 5 s den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren » **Abb. 44 auf Seite 58** - . Die Deaktivierung wird durch einmaliges Aufblinker der Blinkleuchten bestätigt.
- **Um die Deaktivierung zu prüfen**, mindestens 10 s warten und dann am Türgriff ziehen. Die Tür muss verriegelt bleiben.

Das System KESSEY wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch wieder aktiviert.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 45
Zentralverriegelungstaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 57.**

Bedingungen für das Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste.

- ✓ Das Fahrzeug ist nicht von außen verriegelt.
- ✓ Alle Türen sind geschlossen.

➤ Zum **Verriegeln/Entriegeln** die Taste  drücken » **Abb. 45.**

Das Verriegeln wird durch Aufleuchten des Symbols  in der Taste angezeigt.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 57.**

Die Safesicherung verhindert das Öffnen der Türen von innen sowie die Fensterbedienung. Dadurch wird ein möglicher Einbruchversuch in das Fahrzeug erschwert.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen ein. ▶

Auf diese Funktion wird nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

 **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

Einschaltanzeige

Bei eingeschalteter Safesicherung blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

- ▶ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- ▶ **oder:** Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes » [Seite 63](#).

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ungefähr 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 57.**

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment im Menü  /  →  → **Öffnen und Schließen** eingestellt werden.

Alle Türen

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Einzeltür

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzeltür, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Türen an einer Fahrzeugseite

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Das Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.

Das erneute Entriegeln der Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen der Tür von innen (entsprechend der individuellen Einstellung der Zentralverriegelung).

Hinweis

Die individuelle Einstellung der Zentralverriegelung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 55](#).

Tür öffnen/schließen



Abb. 46 Türgriff/Türöffungshebel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 57.**

- Zum **Öffnen von außen** das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » **Abb. 46.**
- Zum **Öffnen von innen** am Türöffnungshebel **B** ziehen und die Tür von sich weg drücken.
- Zum **Schließen von innen** den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

ACHTUNG

- Die Tür muss korrekt geschlossen sein, anderenfalls könnte sich diese während der Fahrt öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Kindersicherung



Abb. 47 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten



Abb. 48
Kindersicherung mit elektrischer Bedienung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 57.**

Die Kindersicherung lässt sich ausstattungsabhängig manuell oder elektrisch bedienen.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Kindersicherung mit manueller Bedienung

- Zum **Einschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen » **Abb. 47.**
- Zum **Ausschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen.

Kindersicherung mit elektrischer Bedienung

- Zum **Ein-/Ausschalten** der Kindersicherung in der **linken** Hintertür die Taste **A** in der Fahrertür drücken » **Abb. 48.**

- › Zum **Ein-/Ausschalten** der Kindersicherung in der **rechten** Hintertür die Taste  in der Fahrertür drücken.

Das Einschalten wird durch Aufleuchten des Symbols  in der Taste angezeigt.

Bei der Kindersicherung mit elektrischer Bedienung wird zusätzlich der elektrische Fensterheber in der jeweiligen Tür blockiert.

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 57.**

Fernbedienung synchronisieren

Wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde und das Fahrzeug sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln lässt, muss der Schlüssel synchronisiert werden.

- › Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- › Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lassen sich die Fahrzeigtüren bzw. die Gepäckraumklappe notverriegeln bzw. notentriegeln » [Seite 297](#).

Störung des Systems KESSY

Bei einer Störung des Systems KESSY wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt. Die Batterie ersetzen » [Seite 296](#).

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).

Die Warnanlage wird ungefähr 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle, deren Lebensdauer 5 Jahre beträgt. Um die Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, empfehlen wir, die Warnanlage nach Ablauf dieser Zeit von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Alarmauslösung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 62.**

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am Fahrzeug mit aktivierter Warnanlage eine der folgenden unbefugten Handlungen begangen wird.

- ▶ Öffnen der Motorraumklappe.
- ▶ Öffnen der Gepäckraumklappe.
- ▶ Öffnen der Türen.
- ▶ Manipulation des Zündschlosses.
- ▶ Abschleppen des Fahrzeugs.
- ▶ Bewegung im Fahrzeug.
- ▶ Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- ▶ Abkuppeln des Anhängers.

Eine Alarmauslösung erfolgt ebenfalls, wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird.

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 62.

Die **Innenraumüberwachung** löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der **Abschleppschutz** löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Diese Funktionen sind zu deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivierung

Die Funktionen können einmalig gleichzeitig im Infotainment im Menü  
→  → **Öffnen und Schließen** deaktiviert werden.

Bei der Deaktivierung wird die Safesicherung ausgeschaltet.

! VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe mit manueller Bedienung

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingearastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese kann platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen/schließen

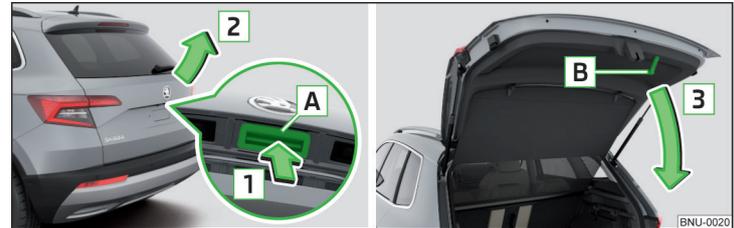


Abb. 49 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 63.

- Zum **Öffnen** die Taste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 49.
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.
- Zum **Schließen** die Halterung **B** fassen und in Pfeilrichtung **3** ziehen.

i Hinweis

Die Taste **A** » Abb. 49 wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 63.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Taste  auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb eingestellt werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug.

Elektrische Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

Die Gepäckraumklappe (nachstehend nur Klappe) kann elektrisch und im Notfall manuell bedient werden » Seite 65.

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Anderenfalls könnte sich die Klappe während der Fahrt öffnen - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Klappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Gepäckraumklappe nur dann öffnen/schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Klappe keine Körperteile eingekquetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Nicht versuchen, die Klappe während des elektrischen Schließvorgangs manuell zu schließen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Systems der elektrischen Klappenbedienung.
- Bei der Fahrzeugwäsche in einer Waschanlage empfehlen wir, das Fahrzeug zu verriegeln (bzw. mit der Zentralverriegelungstaste). In einigen Waschanlage könnte sich die Gepäckraumklappe infolge der Druckeinwirkung der Waschbürsten selbsttätig öffnen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums.

! VORSICHT

- Prüfen, ob sich im Öffnungs-/Schließbereich der Klappe keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern könnten (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger oder auf dem Anhänger usw.) - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Klappe!
- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Den Schnee entfernen, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.
- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.
- Die Klappe ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienungsbeschreibung

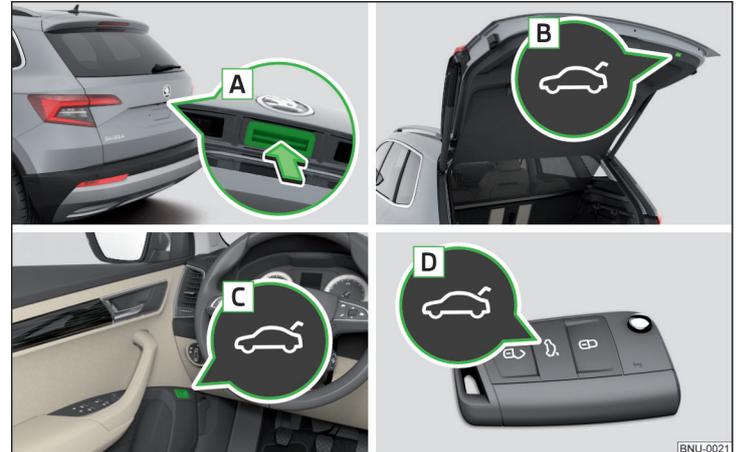


Abb. 50 Klappenbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

Möglichkeiten zum Öffnen der Klappe

- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A** » Abb. 50.
- ▶ Durch das Ziehen an der Taste **C**.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel.

Falls die Klappe beim Öffnen auf ein Hindernis trifft, hält diese an und ein akustisches Signal ertönt.

Möglichkeiten zum Schließen der Klappe

- ▶ Durch das Drücken der Taste **B** » Abb. 50.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel (gilt für Fahrzeuge mit KESSY). Der Schlüssel muss sich in einer Entfernung von max. 2 m von der Klappe befinden.
- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A**.
- ▶ Durch das Ziehen und das Halten der Taste **C**. Beim Loslassen der Taste wird die Klappenbewegung gestoppt.
- ▶ Durch kurzes Drücken der Klappe nach unten.

Falls die Klappe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, hält diese an, ein akustisches Signal ertönt und die Klappe fährt einige Zentimeter zurück.

Möglichkeiten zum Stoppen der Klappenbewegung

- ▶ Durch das Drücken der Taste **B** » Abb. 50.
- ▶ Durch das Ziehen an der Taste **C** oder durch das Loslassen der Taste.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel.
- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A**.

Akustische Signale

Beim Öffnen/Schließen der Klappe mittels der Taste **C** oder **D** ertönen akustische Signale.

i Hinweis

- Die Taste **A** » Abb. 50 wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.
- Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs-/Schließvorgangs der Klappe, kann es zu einem Ruck des Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

Oberste Position der Klappe einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 64.**

Die oberste Position der Klappe kann eingestellt werden (bspw. bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe aufgrund der Garagenhöhe oder für eine komfortablere Bedienung je nach Personengröße).

Oberste Position der Klappe ändern

- Die Klappe in der gewünschten Position anhalten.
- Die Taste **B** » Abb. 50 auf Seite 64 gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt.

Oberste Ausgangsposition der Klappe einstellen

- Die Klappe manuell bis zum Anschlag vorsichtig anheben.
- Die Taste **B** » Abb. 50 auf Seite 64 gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt.

i Hinweis

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 64.**

Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Abhilfe
Die Klappe lässt sich nicht öffnen	Entriegeln der Klappe » Seite 298
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 64 Drücken des Griffs A » Abb. 50 auf Seite 64 und Ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	
Die Klappe ist geöffnet und die Fahrzeugbatterie wurde abgeklemmt	Das manuelle Schließen der Klappe

Manuell schließen

Die Klappe langsam schließen, beim Nachdrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos drücken.

Gepäckraumklappe berührungslos bedienen



Abb. 51
Gepäckraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 64.**

Ausstattungsabhängig kann die Gepäckraumklappe berührungslos bedient werden.



Abb. 53
Taste des Fensterhebers auf der Beifahrerseite

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **J** auf Seite 66.**

Alle Fenster können vom Fahrerplatz aus bedient werden. Das Fenster in der Beifahrertür und die Fenster in den Hintertüren werden über die Taste in der jeweiligen Tür bedient.

Tasten der Fensterheber » Abb. 52

- A** Vordertür links
- B** Vordertür rechts
- C** Hintertür links
- D** Hintertür rechts
- E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen (die Deaktivierung kann vorteilhaft sein, wenn z. B. Kinder auf den Rücksitzen befördert werden)
- F** Deaktivierung/Aktivierung der Taste in der Hintertür links (Bestandteil der Kindersicherung mit elektrischer Bedienung)
- G** Deaktivierung/Aktivierung der Taste in der Hintertür rechts (Bestandteil der Kindersicherung mit elektrischer Bedienung)

Fenster öffnen/schließen

- › Zum **Öffnen** die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- › **oder:** Die Taste bis zum Anschlag drücken, das Fenster öffnet sich automatisch vollständig. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.
- › Zum **Schließen** die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- › **oder:** Die Taste kurz bis zum Anschlag ziehen, das Fenster schließt sich automatisch vollständig. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Tasten in den hinteren Türen deaktivieren/aktivieren

- › Zur **Deaktivierung/Aktivierung** der Tasten in den hinteren Türen die Taste **E** drücken. Sind die Tasten deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **E**.
- › **oder:** Bei Fahrzeugen mit Kindersicherung mit elektrischer Bedienung die jeweilige Taste **F** oder **G** drücken. Sind die Tasten in den hinteren Türen deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der jeweiligen Taste **F** bzw. **G**.

I Hinweis

- Nach dem Ausschalten der Zündung lassen sich die Fenster noch für ungefähr 10 Minuten öffnen und schließen.
- Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür ist die Bedienung der Fenster nur über die Taste **A** » Abb. 52 möglich, indem diese für 2 s gehalten bzw. gezogen wird.

Kraftbegrenzung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **J** auf Seite 66.**

Die elektrischen Fensterheber sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann außer Funktion, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 66.

Die Komfortbedienung der Fenster bietet die Möglichkeit an, alle Fenster auf einmal (bzw. nur das Fenster in der Fahrertür) zu öffnen/schließen. Die Funktion der Komfortbedienung kann individuell im Infotainment im Menü /  → **Öffnen und Schließen** eingestellt werden.

Öffnen

- › Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › **oder:** Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste  bis zum Anschlag in der Öffnungsstellung halten » [Abb. 52 auf Seite 66](#).

Schließen

- › Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › **oder:** Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste  bis zum Anschlag in der Schließstellung halten » [Abb. 52 auf Seite 66](#).
- › Beim System KESSY die Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten » [Abb. 44 auf Seite 58](#).

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen/Schließen aller Fenster.

Die Komfortöffnung/-schließung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Schließzylinder der Fahrertür ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs möglich.

Durch Loslassen der jeweiligen Taste wird die Bewegung der Türscheiben gestoppt.

Hinweis

Die Einstellung der Fenster-Komfortbedienung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 55](#).

Funktionsstörungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 66.

Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann der Fensterhebermechanismus überhitzen und vorübergehend blockieren. Sobald der Bedienungsmechanismus abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie kann sich das automatische Öffnen/Schließen der Fenster deaktivieren. In diesem Fall ist das System wie folgt zu **aktivieren**.

Fensterbedienung aktivieren

- › Die Zündung einschalten.
- › Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- › Die Taste loslassen.
- › Die jeweilige Taste erneut nach oben ziehen und für 1 Sekunde halten.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach

Einleitung zum Thema

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (nachstehend nur Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Temperatur von mehr als -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ungefähr 10 Minuten bedient werden. Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs und des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Während der Winterzeit vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernen, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.
- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienung

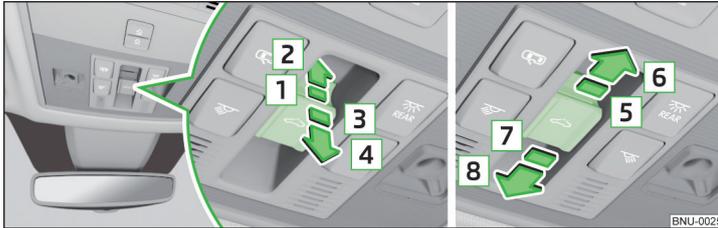


Abb. 54 Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 68.**

Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs » Abb. 54

- 1 Schrittweise ausstellen
- 2 Vollständig ausstellen
- 3 Schrittweise zurückstellen
- 4 Vollständig zurückstellen
- 5 Schrittweise öffnen
- 6 Vollständig öffnen
Nach dem ersten Drücken stoppt das Schiebe-/Ausstelltdach in der Stellung, in welcher die Intensität des Windgeräusches gering ist (bei Geschwindigkeiten von ungefähr unter 80 km/h). Nach dem erneuten Drücken geht das Schiebe-/Ausstelltdach bis zum Anschlag auf.
- 7 Schrittweise schließen
- 8 Vollständig schließen

Kraftbegrenzung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 68.**

Das Schiebe-/Ausstelltdach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und die Glasscheibe fährt um einige Zentimeter zurück.

! ACHTUNG

Wird das Schiebe-/Ausstelltdach geschlossen, indem der Schalter in der Stellung 7 / 8 gehalten wird » Abb. 54 auf Seite 69 und der Schließvorgang durch ein Hindernis gehindert wird, dann wird beim dritten Schließversuch die Kraftbegrenzung außer Funktion gesetzt (wenn die Zeitspanne von 5 s zwischen den einzelnen Schließversuchen unterschritten wird). Das Schiebe-/Ausstelltdach schließt mit voller Kraft - es besteht Verletzungsgefahr.

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 68.**

Die Komfortbedienung ermöglicht es, das Schiebe-/Ausstelltdach mit dem Schlüssel oder beim System KESSY über den Sensor im Türgriff der Vordertür auszustellen ggf. zu schließen.

- Zum **Ausstellen** die Taste auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Zum **Schließen** die Taste auf dem Schlüssel gedrückt halten (beim System KESSY die Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten).

Durch das Unterbrechen der Verriegelung wird der Schließvorgang unterbrochen.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs aktivieren



Abb. 55
Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 68.**

Ist die Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs außer Funktion (bspw. nach dem Ab- und Anklemmen der Batterie), dann ist die Bedienung zu aktivieren. ▶

- › Die Zündung einschalten, den Schalter an der Aussparung in Pfeilrichtung **1**
 - › **Abb. 55** ganz nach unten ziehen und festhalten.

Nach ungefähr 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu.

- › Den Schalter loslassen.

- › Die Taste loslassen.

Sonnenschutzrollo mit elektrischer Bedienung



Abb. 56
Taste für die Bedienung des
Sonnenschutzrollos

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 68.

Bedienung des Sonnenschutzrollos » **Abb. 56**

- Öffnen - durch Drücken (erneutes Drücken - Bewegung des Rollos stoppen)
- Schließen - durch Drücken (erneutes Drücken - Bewegung des Rollos stoppen)

Das Sonnenschutzrollo kann auch bedient werden, indem die entsprechende Taste gehalten (Bewegung des Rollos starten) und in der gewünschten Position des Rollos losgelassen wird.

Bedienung des Sonnenschutzrollos aktivieren

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 68.

Ist die Bedienung des Sonnenschutzrollos außer Funktion (bspw. nach dem Ab- und Ankleben der Batterie), dann ist die Bedienung zu aktivieren.

- › Die Zündung einschalten, die Taste » **Abb. 56 auf Seite 70** drücken und festhalten.

Nach ungefähr 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Für die Grundstellung des Lichtschalters die Stellung **AUTO** verwenden.

i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Licht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei.

Bedienung der Lichtfunktion

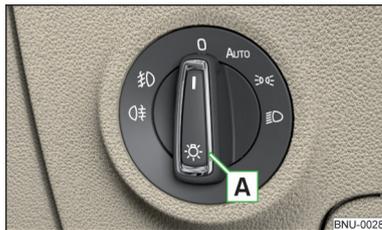


Abb. 57
Lichtschalter

Zum **Ein-/Ausschalten** der Lichtfunktion kann der Schalter **A** » Abb. 57 in eine der folgenden Stellungen (ausstattungsabhängig) gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 72

↔ Standlicht / beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 75

☾ Abblendlicht einschalten

Leuchtweitenregulierung der Halogen-Scheinwerfer

Die Leuchtweite kann im Infotainment im Menü **CAR** /  →  → **Licht** eingestellt werden.

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs die Leuchtweite der Halogen-Scheinwerfer im Bildschirm in die folgenden Grundstellungen einstellen.

0 Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer

2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer

4 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen

6 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Bei einem anderen Beladungszustand des Fahrzeugs kann auch die Einstellung für die Stellungen **1, 3, 5** genutzt werden.

Die Full LED-Frontscheinwerfer passen sich automatisch dem Beladungs- und Fahrzustand des Fahrzeugs an, deshalb verfügen diese über keine manuelle Leuchtweitenregulierung.

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

■ Wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet und es leuchtet das Standlicht. Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion **COMING HOME** erfüllt sind. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem System **KESSEY** nach dem Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.

■ Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht sorgt für die Beleuchtung des vorderen ggf. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder $\Rightarrow \leftarrow$.
- ✓ **oder:** Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** und es bestehen keine schlechteren Sichtverhältnisse.

! ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht



Abb. 58
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

Bedienungshebelstellungen » Abb. 58

- \Rightarrow Blinklicht rechts einschalten
- \Leftarrow Blinklicht links einschalten
- D Fernlicht einschalten (gedrehte Stellung)
- D Tx Fernlicht ausschalten / Lichthupe einschalten (gedrehte Stellung)

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung verwendet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag nach Abbiegen automatisch aus.

Mit dem Bedienungshebel kann der **Fernlichtassistent** ein-/ausgeschaltet werden » [Seite 73](#).

Komfortblinken

Wenn der Bedienungshebel leicht nach oben oder unten gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinker der jeweiligen Blinkleuchten.

Wird während des Komfortblinkens der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken in der ursprünglichen Richtung beendet.

Das Komfortblinken kann im Infotainment im Menü CAR / ☰ \rightarrow ☰ \rightarrow **Licht** aktiviert/deaktiviert werden.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des Komfortblinkens wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 55](#).

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 59
Lichtschalter: Stellung AUTO

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » [Abb. 59](#), dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol $\Rightarrow \leftarrow$ neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen (nachstehend nur Funktion)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 30 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ungefähr 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Einstellung, Aktivierung/Deaktivierung

Die folgenden Funktionen können im Infotainment im Menü    → Licht eingestellt bzw. aktiviert/deaktiviert werden.

- ▶ Empfindlichkeitseinstellung des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse für die automatische Fahrlichtsteuerung
- ▶ Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

! ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung (Stellung **AUTO**) dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels ggf. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der automatischen Fahrlichtsteuerung bei Regen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 55](#).

Full LED-Frontscheinwerfer

Die Full LED-Frontscheinwerfer (nachstehend nur System) sorgen aufgrund der Fahrdaten automatisch für den bestmöglichen Lichtkegel vor dem Fahrzeug.

Das System arbeitet automatisch in den folgenden Modi: innerorts, außerorts, Autobahn und schlechtes Wetter.

Ein Bestandteil des Systems ist auch das statische Seitenlicht. Dieses Licht wird in einigen Lichtmodi oder z. B. für die Kurvenausleuchtung beim Rückwärtsfahren genutzt.

Das System arbeitet, solange der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

! ACHTUNG

Bei einer Systemstörung werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fernlichtassistent (Light Assist)



Abb. 60 Verbauartvarianten des Sensors / System ein-/ausschalten

Der Fernlichtassistent (nachstehend nur System) schaltet das Fernlicht automatisch entsprechend den bestehenden Verkehrs- (andere Fahrzeuge) und Umgebungsverhältnissen (bspw. Fahrt durch eine beleuchtete Ortschaft) ein/aus.

Das Ein-/Ausschalten des Fernlichts wird durch einen Sensor gesteuert » [Abb. 60](#).

Die **Aktivierung/Deaktivierung** des Systems erfolgt im Infotainment im Menü    → Licht → Light Assist.

Bedingungen für die Systemfunktion

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h (für einige Länder über 40 km/h).
- ✓ Die Frontscheibe ist im Sensorbereich sauber.

System einschalten

- ▶ Den Hebel in die gefederte Stellung  » [Abb. 60](#) drücken. Im Display des Kombi-Instruments leuchtet die Kontrollleuchte  auf. ▶

System ausschalten

- › Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in die gefederte Stellung **B** drücken. Die Kontrollleuchte  erlischt. Das Fernlicht schaltet sich aus.
- › Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in die gefederte Stellung **A** drücken. Die Kontrollleuchte  erlischt. Das Fernlicht schaltet sich ein.

Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt (das System bleibt jedoch eingeschaltet).

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine Fehlermeldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Das System dient lediglich zur Unterstützung, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht entsprechend den gegebenen Umgebungsverhältnissen manuell anzupassen (bspw. bei ungünstigen Licht- und Witterungsverhältnissen, beim Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, ggf. wenn der Bereich vor dem Sensor durch ein Hindernis verdeckt ist).

! VORSICHT

Den Sensor nicht abdecken und die Frontscheibe sauber halten - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

i Hinweis

Die Einstellung des Fernlichtassistenten im Infotainment wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 55](#).

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte



Abb. 61
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte ist unter der folgenden Bedingung möglich.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**,  oder  » [Abb. 61](#).
- › Zum **Einschalten** der **Nebelscheinwerfer** den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.
- › Zum **Einschalten** der **Nebelschlussleuchte** den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn das Fahrzeug nicht mit **Nebelscheinwerfern** ausgestattet ist, wird die **Nebelschlussleuchte** eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

Das **Ausschalten** der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

i Hinweis

Ist ein Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen, leuchtet die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug nicht.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

Die Funktion CORNER schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein (bspw. beim Abbiegen oder Einlenken), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen (beim Konflikt der beiden Varianten hat das Blinklicht die höhere Priorität).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.

- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Die beiden Funktionen können im Infotainment im Menü   →  → **Licht aktiviert/deaktiviert und eingestellt** werden.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

i Hinweis

Die Einstellung der beiden Funktionen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 55.

Warnblinkanlage



Abb. 62
Taste für Warnblinkanlage

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste  drücken » Abb. 62.

Beim Einschalten blinken alle Blinkleuchten sowie die Kontrollleuchte  in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten   im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Das automatische Einschalten der Warnblinkanlage kann bei einem heftigen Bremsmanöver erfolgen. Nach dem Wiederauffahren oder Beschleunigen wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird, dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Parklicht

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel bis zum Anschlag in Stellung  oder  drücken
» Abb. 58 auf Seite 72.

Das Standlicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht einschalten

- Die Zündung einschalten und den Lichtschalter in Stellung  drehen » Seite 71.
- Die Zündung ausschalten und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich bei zu niedrigem Batterieladezustand automatisch ausschalten. Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts!

Einstiegsraumbeleuchtung

Die Beleuchtung befindet sich an der Außenspiegelunterkante und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Beleuchtung **schaltet** sich nach dem Entriegeln oder beim Öffnen der Fahrzeugtür **ein** (in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse).

Die Beleuchtung **schaltet** sich innerhalb von 30 Sekunden nach dem Schließen der Vordertür oder nach dem Einschalten der Zündung **aus**.

Fahren im Ausland

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden.

Deshalb ist die Einstellung der Full LED-Frontscheinwerfer durch das Einschalten des **Reisemodus** im Infotainment im Menü **CAR/☰ → ⚙ → Licht** anzupassen. In diesem Modus erfolgt keine automatische Lichtkegelanpassung vor dem Fahrzeug.

Innenleuchten

Einleitung zum Thema

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung (oder nach dem Öffnen einer Tür) erfolgt das automatische Ausschalten der Leuchten ungefähr nach 10 min.

Bedienung der Leuchten von den Vordersitzen aus

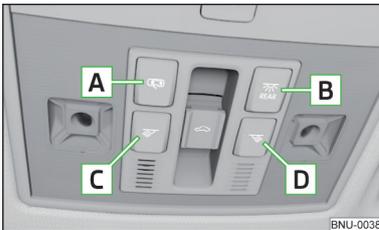


Abb. 63
Bedienung der Leuchten von den Vordersitzen aus: Variante 1



Abb. 64 Bedienung der Leuchte vorn: Variante 2 / Variante 3

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters) - Variante 1

» Abb. 63

- A** ☰ Automatische Bedienung
- B** ☰ REAR Leuchte hinten
- C** ☰ Leseleuchte links
- D** ☰ Leseleuchte rechts

Stellungen des Wippschalters **A** - Variante 2 und 3 » Abb. 64

- ☰ Einschalten
- ☰ Automatische Bedienung (Mittelstellung)
- 0 Ausschalten

Bei der Variante 3 ist für die Mittelstellung (automatische Bedienung) kein Symbol vorhanden.

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters **B** - Variante 2 und 3) » Abb. 64

- ☰ Leseleuchte links
- ☰ Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung - Schalter bzw. Stellung **A**

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgehängt.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Ungefähr 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

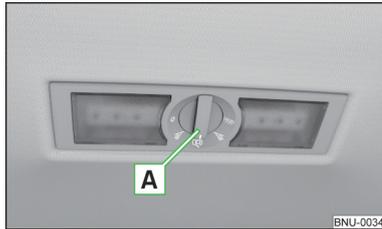


Abb. 65
Innenleuchte hinten: Variante 1

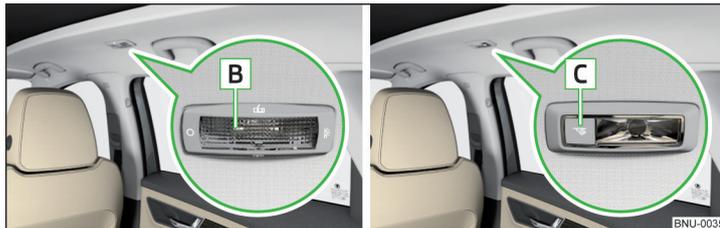


Abb. 66 Innenleuchte hinten: Variante 2 / Variante 3

Variante 1 - (Drehen des Schalters **A**) » Abb. 65

- 0 Ausschalten
- ☞ Leseleuchte links
- ☞ Automatische Bedienung (die Leuchte wird zusammen mit der Leuchte vorn automatisch ein-/ausgeschaltet)
- ☞ Leseleuchte rechts
- ☞ Einschalten

Variante 2 - Bedienung (durch Bewegung der Streuscheibe **B**) » Abb. 66

- ☞ Einschalten
- 0 Ausschalten
- ☞ Automatische Bedienung (die Leuchte wird zusammen mit der Leuchte vorn automatisch ein-/ausgeschaltet)

Variante 3 - Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters **C**) » Abb. 66

- ☞ Leseleuchte links
- ☞ Leseleuchte rechts

Die Leuchte hinten (Variante 3) wird zusammen mit der Leuchte vorn automatisch ein-/ausgeschaltet. Bei ausgeschalteter Innenleuchte vorn kann die Innenleuchte hinten je nach Bedarf ein-/ausgeschaltet werden.

Ambientebeleuchtung

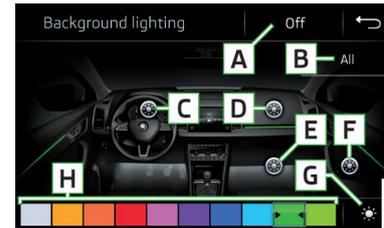


Abb. 67
Einstellung der Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet farbig die Schalttafel, die seitlichen Türverkleidungen vorn und weiß den Fußraum.

Das **Einschalten** der Beleuchtung erfolgt automatisch nach dem Öffnen der Tür, das **Ausschalten** erfolgt automatisch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs oder 30 s nach dem Schließen der Tür bei ausgeschalteter Zündung.

Die Ambientebeleuchtung kann im Infotainment im Menü **CAR** /  →  → **Ambientebeleuchtung** eingestellt werden.

Beschreibung der Funktionsflächen » Abb. 67

- A** Ein-/Ausschalten der Ambientebeleuchtung
- B** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für alle Bereiche gleichzeitig
- C** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für den linken Sachalttafelbereich
- D** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für den rechten Sachalttafelbereich ▶

- E** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für den Fußraumbereich
- F** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für den vorderen Türbereich
- G** Wahl zwischen Farboptionen / Helligkeitseinstellung
- H** Funktionsflächen für die Auswahl der Beleuchtungsfarbe / Helligkeitseinstellung

Zur Anzeige von **B**, **C**, **D**, **E** und **F** die Funktionsfläche * antippen.

i Hinweis

Die Einstellung der Ambientebeleuchtung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 55.

Sicht

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

An den Sonnenblenden dürfen keine Gegenstände befestigt werden, die die Sicht einschränken oder beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

Front- und Heckscheibenbeheizung



Abb. 68 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung: Climatronic / Manuelle Klimaanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Die Beheizung dient zur Entfrostdung bzw. Belüftung der Front-/Heckscheibe.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Tasten für die Beheizung (je nach Fahrzeugausstattung) » Abb. 68

-  Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten
-  Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Leuchte.

Nach 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt.

i Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 279, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.
- Wenn die Leuchte innerhalb bzw. unterhalb der Taste blinkt, erfolgt keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.
- Wenn die Climatronic erkennt, dass die Frontscheibe beschlagen könnte, wird die Frontscheibenbeheizung automatisch eingeschaltet. Diese Funktion kann auf dem Climatronic-Bedienteil im Menü **MENU** →  aktiviert/deaktiviert werden.

Sonnenblenden vorn



Abb. 69 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel mit Leuchte und Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 78.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 69

- 1 Blende zur Frontscheibe schwenken
 - 2 Blende zur Tür schwenken
- A** Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)
- B** Leuchte (schaltet sich beim Aufschieben der Abdeckung des Make-up-Spiegels ein)
- C** Parkzettelhalter

Scheibenwischer und -wascher

📖 Einleitung zum Thema

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraum- bzw. Gepäckraumklappe.

! ACHTUNG

Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Vor dem Abklappen der Scheibenwischer von der Scheibe sind die Wischer in die Servicestellung einzustellen » Seite 299.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können die Scheibenwischerblätter sowie der Scheibenwischermotor beschädigt werden.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen und vom Schnee und Eis befreien.
- Mit den Scheibenwischern vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Frontscheibe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe durch die Scheibenwischerarme.

i Hinweis

Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als +10 °C beheizt.

Frontscheibenwischer und -wascher



Abb. 70
Bedienung der Scheibenwischer- und Waschanlage vorn

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Der Hebel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 70

- HIGH** Schnelles Scheibenwischen
- LOW** Langsames Scheibenwischen

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Außenspiegel vergrößern das Blickfeld, lassen jedoch Objekte kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

! ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann - diese kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Innenspiegelverdunkelung

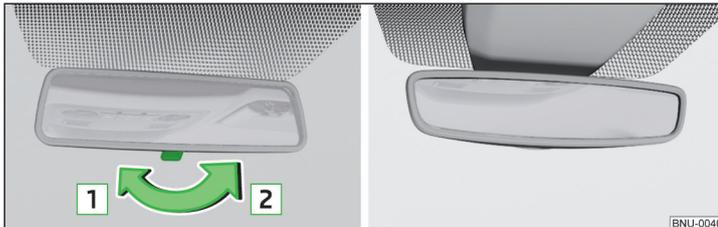


Abb. 72 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 81.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 72

- 1 Grundstellung des Spiegels (nicht verdunkelt)
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Spiegelverdunkelung » Abb. 72 wird nach dem Motorstart automatisch gesteuert.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in die Grundeinstellung (nicht verdunkelt) zurück.

! ACHTUNG

- Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht in der Nähe des **Spiegels mit automatischer Verdunkelung** befestigen. Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann die Funktion des Innenspiegels beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird. Die Sensoren befinden sich auf der Front- und Rückseite des Spiegels.

Außenspiegel



Abb. 73
Außenspiegelbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 81.

Die Außenspiegel können (je nach Fahrzeugausstattung) über manuelle oder elektrische Anklappfunktion, automatische Verdunkelung und über Memory-Funktion verfügen.

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen (je nach Fahrzeugausstattung) bewegt werden

- L Spiegelfläche links einstellen
- 0 Spiegelbedienung ausschalten
- R Spiegelfläche rechts einstellen

-  Spiegelbeheizung (arbeitet nur bei laufendem Motor)
-  Spiegel elektrisch anklappen (zum Zurückklappen den Drehknopf in eine andere Stellung bewegen) » 

Spiegelfläche einstellen

› Den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen » [Abb. 73](#).

Sollte die Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch vorsichtiges Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Spiegelflächen synchron einstellen

Diese Funktion ermöglicht die gleichzeitige Einstellung der beiden Spiegelflächen. Die Funktion kann im Infotainment im Menü   →  → **Spiegel und Wischer** aktiviert/deaktiviert werden.

- › Den Drehknopf für die Spiegelbetätigung in die Position für die Fahrerspiegeleinstellung drehen.
- › Die Spiegelflächen in die gewünschte Position einstellen.

Manuell anklappbare Spiegel

Der Spiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

Automatisches Anklappen/Zurückklappen beider Spiegel

Die Außenspiegel werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs in die Parkstellung angeklappt. Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs erfolgt das Zurückklappen in die Fahrposition » .

Diese Funktion kann im Infotainment im Menü   →  → **Spiegel und Wischer** aktiviert/deaktiviert werden.

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Außenspiegelverdunkelung wird zusammen mit der automatischen Innen Spiegelverdunkelung gesteuert » [Seite 81](#).

Memory-Funktion für Spiegel (Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz)

Es besteht die Möglichkeit, die aktuelle Einstellung der Außenspiegelflächen beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern » [Seite 84](#), *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes* bzw. » [Seite 84](#), *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.

Spiegelfläche des Beifahrerspiegels kippen (Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz)

Der Spiegelfläche des Beifahrerspiegels wird in die gespeicherte Position gekippt, um die Sicht zur Bordsteinkante beim Rückwärtsfahren zu verbessern.

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Funktion ist im Infotainment im Menü   →  → **Spiegel und Wischer** aktiviert.
- ✓ Die Einstellung der Spiegelfläche wurde vorher abgespeichert » [Seite 84](#), *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes* bzw. » [Seite 84](#), *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- ✓ Der Drehknopf für die Spiegelbetätigung befindet sich in der Position für die Beifahrerspiegeleinstellung.

Die Spiegelfläche kehrt wieder in die Ausgangsstellung zurück, nachdem der Drehknopf in eine andere Position gestellt wird oder wenn die Geschwindigkeit größer als 15 km/h ist.

ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

VORSICHT

- Die elektrisch anklappbaren Außenspiegel niemals manuell von Hand an-/zurückklappen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Spiegel!
- Wird der Spiegel durch äußere Einflüsse (z. B. durch einen Aufprall beim Rangieren) ausgeschwenkt, dann die Spiegel zuerst mit dem Drehknopf **anklappen** und ein lautes Klappgeräusch abwarten.

Hinweis

Die Einstellung der Spiegelfunktionen im Infotainment wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 55](#).

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

Manuelle Einstellung

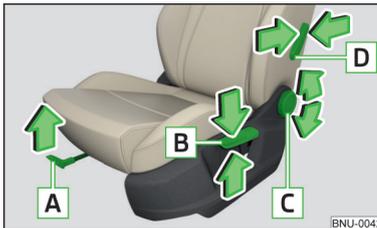


Abb. 74
Bedienelemente am Sitz

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 83.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gezogen, gedrückt oder gedreht wird » Abb. 74.

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienelements muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)
- D** Ausmaß der Wölbung der Lendenwirbelstütze einstellen

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Elektrische Einstellung

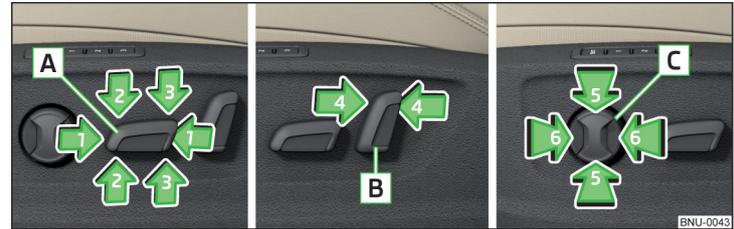


Abb. 75 Bedienelemente am Sitz

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 83.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung oder im Bereich der Pfeile gedrückt wird » Abb. 75.

- A** Sitzfläche einstellen
 - ▶ 1 - in Längsrichtung verschieben
 - ▶ 2 - Neigung ändern
 - ▶ 3 - Höhe ändern
- B** Sitzlehne einstellen
 - ▶ 4 - Neigung ändern
- C** Lendenwirbelstütze einstellen
 - ▶ 5 - Wölbung verschieben
 - ▶ 6 - Ausmaß der Wölbung ändern

! ACHTUNG

Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

- Ist der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als ungefähr 110°, dann ist es aus Sicherheitsgründen nicht möglich, diese Einstellung im Speicher des elektrisch verstellbaren Sitzes sowie des Funkschlüssels zu speichern.
- Bei Fahrzeugen mit Personalisierung wird die Fahrersitzeinstellung im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 55](#).

Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

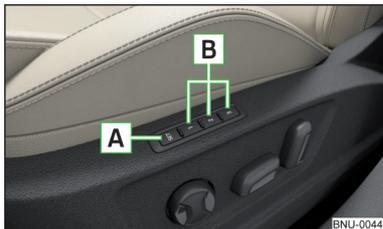


Abb. 76
SET-Taste und Speichertasten

Lesen und beachten Sie zuerst **i auf Seite 83.**

Unter den Speichertasten **B** am Fahrersitz kann jeweils eine Einstellung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition gespeichert werden » [Abb. 76](#).

Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- › Die Zündung einschalten, den Sitz und ggf. die Außenspiegel einstellen.
- › Die Taste **SET** **A** » [Abb. 76](#) drücken und anschließend innerhalb von 10 s die gewünschte Speichertaste **B** drücken. Das Speichern wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren kann im Infotainment im Menü **CAR** / → → **Spiegel und Wischer** aktiviert werden.

- › Die Zündung einschalten und die gewünschte Speichertaste **B** » [Abb. 76](#) drücken.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » [Seite 81](#).
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.

- › Den Rückwärtsgang herausnehmen. Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert.

Gespeicherte Einstellung abrufen

- › Bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür die gewünschte Speichertaste **B** drücken.
- › In anderen Fällen (bspw. bei eingeschalteter Zündung oder geschlossener Fahrertür) die Taste **halten**.

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste auf dem Funkschlüssel drücken.

i Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreraußenspiegeleinstellung für die Rückwärtsfahrt erneut abgespeichert werden.

Memory-Funktion des Funkschlüssels

Gilt für Fahrzeuge, die nicht über die Personalisierungsfunktion verfügen.

Lesen und beachten Sie zuerst **i auf Seite 83.**

Bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs werden die Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen gespeichert und dem Schlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel und Öffnen der Fahrertür nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher diesem Schlüssel zugeordnete Position ein.

Diese Funktion kann im Infotainment im Menü **CAR** / → → **Sitze aktiviert/deaktiviert** werden.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren kann im Infotainment im Menü **CAR** / → → **Spiegel und Wischer** aktiviert werden.

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln und die Zündung einschalten.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » [Seite 81](#).
- › Den Rückwärtsgang einlegen.

- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen. Die eingestellte Position des Außenspiegels wird im Speicher dieses Funkschlüssels gespeichert.

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste  auf dem Funkschlüssel drücken.

Klappbare Beifahrersitzlehne



Abb. 77
Beifahrersitzlehne vorklappen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 83.**

Die Beifahrersitzlehne kann (je nach Fahrzeugausstattung) nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

- › Zum **Vorklappen** den Hebel in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen » Abb. 77. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- › Zum **Zurückklappen** den Hebel in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- › Dies durch Ziehen am Sitz sowie an der Sitzlehne prüfen.

ACHTUNG

- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.
- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, den Beifahrer-Frontairbag abschalten » Seite 28.
- Die Sitzlehne nicht während der Fahrt einstellen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals die folgenden Gegenstände transportieren.
 - Gegenstände, die die Fahrersicht einschränken könnten.
 - Gegenstände, die dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten (z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten).
 - Gegenstände, die (z. B. bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang) zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

Armlehne einstellen

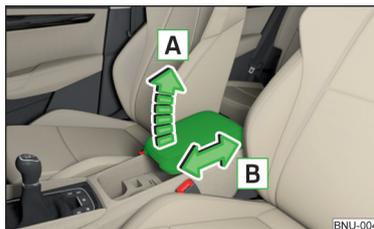


Abb. 78
Armlehne einstellen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 83.**

- › Zur **Höheneinstellung** die Armlehne in Pfeilrichtung **A** in eine der Raststellungen anheben » Abb. 78.
- › Zum **Herunterklappen** die Armlehne zuerst in Pfeilrichtung **A** über die höchste Raststellung hinaus anheben und dann wieder herunterklappen.
- › Zum **Einstellen in Längsrichtung** die Armlehne in Pfeilrichtung **B** in die gewünschte Position verschieben.

Rücksitze

Sitzlehnen

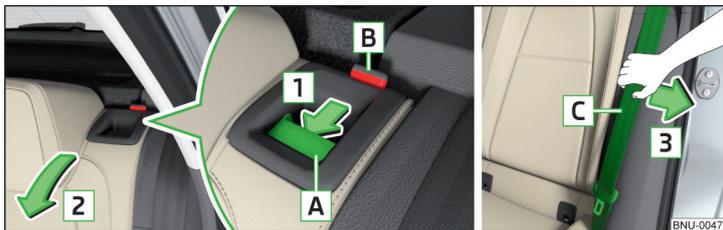


Abb. 79 Sitzlehne vorklappen / Gurt in die Öffnung in der Seitenverkleidung stecken

Vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den Sitzlehnen nicht beschädigt werden. Ggf. die hinteren Kopfstützen herausnehmen » Seite 90.

Vorklappen

› Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen » Abb. 79.

Zurückklappen

- › Den äußeren Sicherheitsgurt **C** zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 79.
- › Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** anheben, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- › Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

- Die Sitzlehnen bei besetzten Rücksitzen müssen richtig eingerastet sein.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen Rücksitz beförderten Person zu achten.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen dürfen die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte.

VarioFlex-Rücksitze

Sitze einstellen

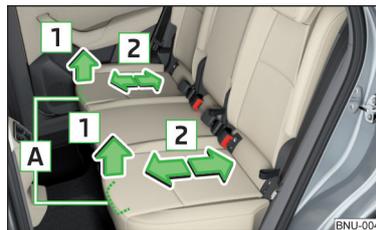


Abb. 80 Sitze in Längsrichtung einstellen



Abb. 81 Neigung der Sitzlehne einstellen

In Längsrichtung verschieben

› Den Hebel **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen und den Sitz in die gewünschte Position in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 80. Nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten.

Neigung der Sitzlehne einstellen

› An der Schlaufe **B** in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 81 und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** drücken. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

› Um die Sitzlehne aufrecht einzustellen, an der Schlaufe in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Lehne bei der Vorwärtsbewegung festhalten, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Sitzlehne vorklappen

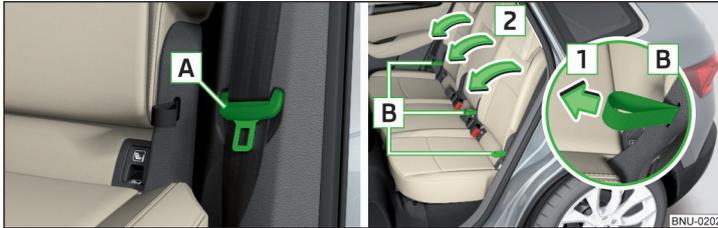


Abb. 82 Sicherheitsposition des Gurts / Sitzlehne vorklappen

Äußere Sitzlehne vorklappen

- › Die Schlosszunge **A** des Sicherheitsgurts in die Öffnung in der Seitenverkleidung stecken » Abb. 82.
- › Die Sitze bis zum Anschlag nach hinten verschieben » Abb. 80 auf Seite 86.
- › An der Schlaufe **B** in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehnen in Pfeilrichtung **2** vorklappen » Abb. 82.

Mittlere Sitzlehne vorklappen

- › Die Kopfstütze herausnehmen.
- › An der Schlaufe **B** neben dem mittleren Sitz in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen » Abb. 82. Die vorgeklappte Sitzlehne ist als Armlehne verwendbar.

! ACHTUNG

- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf den restlichen Rücksitzen beförderten Personen zu achten.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen dürfen die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte.

Äußere Sitze hochklappen

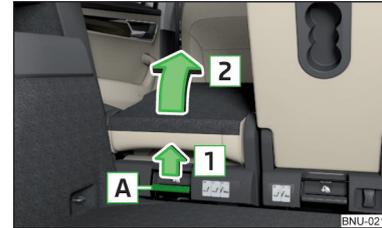


Abb. 83
Äußeren Sitz hochklappen

Vor dem Hochklappen

- › Die Sitzheizung ausschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Kontakte in der Steckdose unter dem Sitz!
- › Den Sitz bis zum Anschlag nach hinten verschieben und die Sitzlehne vorklappen.

Hochklappen

- › Den Hebel **A** » Abb. 83 in Pfeilrichtung **1** ziehen und den Sitz in Pfeilrichtung **2** hochklappen.

i Hinweis

Wenn der Sitz bei eingeschalteter Sitzheizung hochgeklappt wird, dann wird die Heizung unterbrochen. Die Heizung kann nach dem Aus- und Einschalten der Zündung wieder eingeschaltet werden.

Mittleren Sitz hochklappen

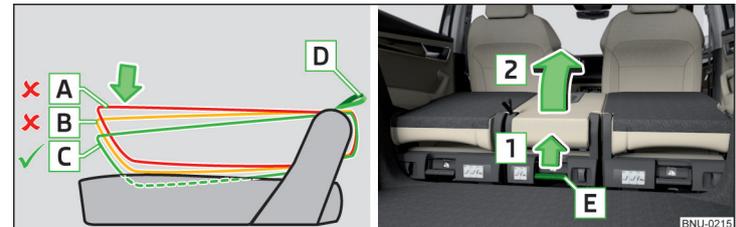


Abb. 84 Mittleren Sitz hochklappen

Vor dem Hochklappen

- › Die Kopfstütze herausnehmen und die Sitzlehne vorklappen.

Hochklappen

- › An der Schlaufe **D** ziehen und die Sitzlehne in Stellung **C** ungefähr 4 cm tief in die Sitzfläche eindrücken » Abb. 84.
- › Die Schlaufe **D** loslassen.
- › Den Hebel **E** in Pfeilrichtung **1** ziehen und den Sitz **vorsichtig** in Pfeilrichtung **2** hochklappen » **!**.

! VORSICHT

Wenn der Sitz beim Hochklappen die Mittelkonsole berührt, befindet sich die Sitzlehne in der Stellung **A** oder **B** - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Mittelkonsole. Der Sitz muss zurückgeklappt und die Sitzlehne in Stellung **C** gedrückt werden.

Hochgeklappte Sitze verriegeln

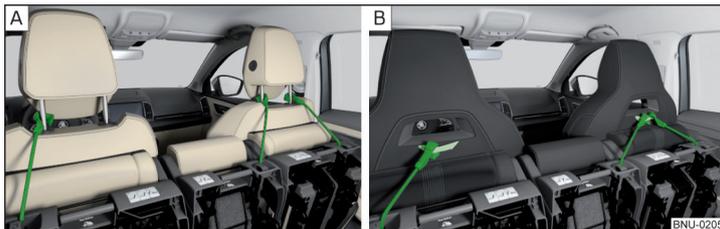


Abb. 85 Hochgeklappte Sitze verriegeln

- › Hochgeklappte Sitze mit dem Befestigungsgurt an der Führungsstange der Kopfstütze vorn verriegeln » Abb. 85 - **A**.
- › Bei Sitzen mit integrierter Kopfstütze den Gurt an der Schlaufe an der Rückseite der Sitzlehne befestigen » Abb. 85 - **B**.

! ACHTUNG

Wenn einer der Rücksitze hochgeklappt ist, dürfen keine Personen auf den restlichen Rücksitzen befördert werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Die Sitze im hochgeklappten Zustand nur für so lange wie nötig lassen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Vordersitzlehnen.

Sitz entriegeln und herausnehmen

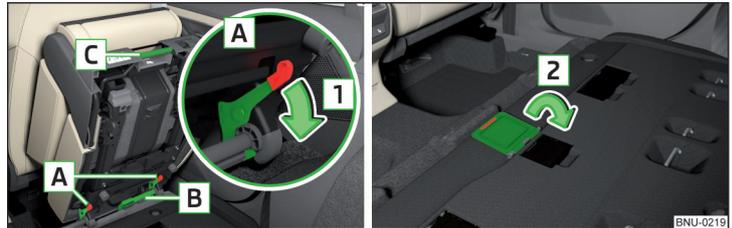


Abb. 86 Sitz entriegeln / Abdeckkappe zuklappen

Vor dem Entriegeln

- › Den äußeren Sitz bis zum Anschlag nach hinten verschieben und hochklappen » **!**.
- › Beim mittleren Sitz die Kopfstütze herausnehmen und den Sitz hochklappen » Seite 87.

Entriegeln und herausnehmen

- › Den Sitz durch Drücken der Sitzverriegelungen **A** in Pfeilrichtung **1** entriegeln » Abb. 86.
- › Den Sitz am Tragegriff **B** oder **C** herausnehmen.
- › Wenn der mittlere Sitz herausgenommen wurde, die Abdeckkappe für die Steckdose im Boden in Pfeilrichtung **2** zuklappen.

! VORSICHT

- Der äußere Sitz muss sich vor dem Hochklappen hinten am Anschlag befinden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Verriegelungsmechanismus beim Entriegeln und Herausnehmen des Sitzes.
- Die Steckdose im Boden muss nach dem Herausnehmen des mittleren Sitzes mit der Abdeckkappe geschützt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Steckdose.

i Hinweis

Die äußeren Sitze sind nicht wechselseitig austauschbar. Der linke Sitz ist im hinteren Bereich mit dem Buchstaben **L** und der rechte Sitz mit dem Buchstaben **R** gekennzeichnet.

Äußeren Sitz in Querrichtung einstellen

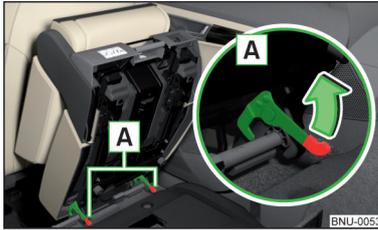


Abb. 87
Sitz verriegeln

- Den mittleren Sitz herausnehmen und die Abdeckkappe für die Steckdose im Boden zuklappen » Abb. 86 auf Seite 88.
- Den äußeren Sitz hochklappen und entriegeln.
- Den Sitz auf den Führungsstangen in Richtung Fahrzeugmitte bis zum Anschlag verschieben.
- Den Sitz am Ende der Führungsstangen durch Drücken der Sitzverriegelungen **A** in Pfeilrichtung verriegeln » Abb. 87.

Das Zurückklappen in die Ausgangsstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Sitze zurückklappen

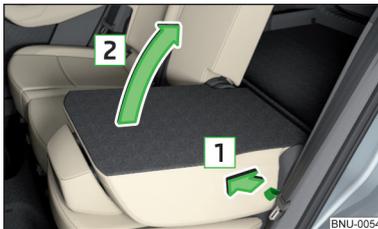


Abb. 88
Sitzlehne zurückklappen

- Ist der Sitz ausgebaut, dann diesen zuerst auf die Führungsstangen setzen und mit den Sitzverriegelungen **A** verriegeln » Abb. 87 auf Seite 89. Durch Hochziehen prüfen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.
- Vor dem Einsetzen des mittleren Sitzes die Abdeckkappe für die Steckdose im Boden entgegen der Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 86 auf Seite 88.
- Den Sitz in die waagerechte Position klappen, bis dieser hörbar einrastet. Durch Hochziehen prüfen, dass sich der Sitz nicht mehr anheben lässt.
- An der Schlaufe in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 88 und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** zurückklappen. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.

! ACHTUNG

Die Sitzlehnen bei besetzten Rücksitzen müssen richtig eingerastet sein.

! VORSICHT

- Vor dem Einsetzen oder Vorklappen der Sitze, die Stecker auf der Unterseite der Sitze sowie die Steckdosen unter den Sitzen auf Verschmutzung prüfen - es besteht die Gefahr einer Funktionseinschränkung » Seite 89.
- Vor dem Vorklappen des mittleren Sitzes muss die Abdeckkappe für die Steckdose im Boden aufgeklappt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Steckers auf der Unterseite des Sitzes.

Stecker und Steckdosen unter den Sitzen

Bei Fahrzeugen mit Gurtwarnung oder Sitzheizung befinden sich Stecker auf der Unterseite der Sitze sowie Steckdosen unter den Sitzen.

Die Stecker und Steckdosen können bei hochgeklappten oder herausgenommenen Sitzen verschmutzt werden. Dies kann eine Funktionseinschränkung zur Folge haben.

Reinigung

- Die Stecker mit einem mit Spiritus angefeuchteten Tuch säubern.
- Schmutz von den Steckdosen vorsichtig mit einem Staubsauger entfernen.
- Die Kontakte in den Steckdosen mit einem mit Spiritus angefeuchteten Tuch säubern.

! VORSICHT

Bei hochgeklappten oder herausgenommenen Sitzen, Gegenstände im Gepäckraum vorsichtig verstauen und die Steckdosen nicht punktförmig belasten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Steckdosen.

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können weder in der Höhe eingestellt noch herausgenommen werden.

Höhe der Kopfstützen vorn einstellen

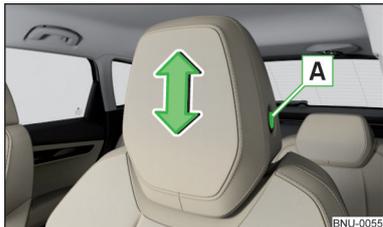


Abb. 89
Höhe der Kopfstütze einstellen

› Zur **Höheneinstellung** die Sicherungstaste **A** halten und die Stütze in die gewünschte Richtung verschieben » **Abb. 89**.

! VORSICHT

Ist an den Führungsstangen der Kopfstütze der Adapter des Tablethalters befestigt » **Seite 104**, die Kopfstütze nicht bis zum Anschlag nach unten drücken – es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Kopfstütze.

Höhe der Kopfstützen hinten einstellen



Abb. 90 Höhe der Kopfstütze hinten einstellen

- › Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** verschieben » **Abb. 90**.
- › Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **2** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

Kopfstützen hinten herausnehmen/einsetzen

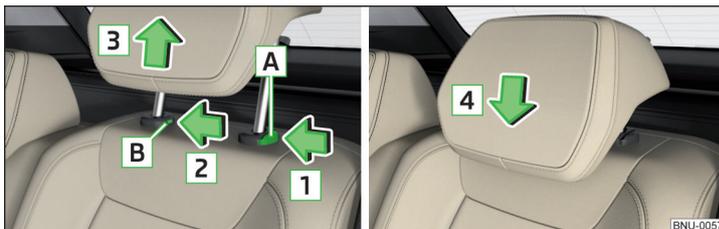


Abb. 91 Kopfstütze hinten herausnehmen/einsetzen

- › Zum **Herausnehmen** die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten, gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (mit einer Breite von max. 5 mm) die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausnehmen » **Abb. 91**.
- › Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **4** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

i Hinweis

Bei VarioFlex-Sitzen kann die herausgeschobene Kopfstütze aus der mittleren Sitzlehne nur dann herausgenommen werden, wenn die Sicherungstaste **A** » Abb. 91 gehalten wird.

Sitzheizung

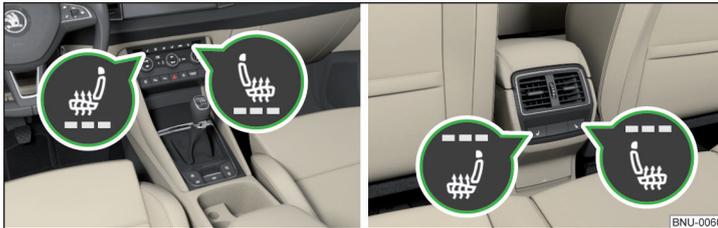


Abb. 92 Tasten für die Beheizung der Vordersitze / Rücksitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze und der äußeren Rücksitze können elektrisch beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 92

- ☞ Sitzheizung links
- ☞ Sitzheizung rechts

► Zum **Einschalten** der Heizung mit maximaler Heizleistung die Taste ☞ bzw. ☞ drücken.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum **Ausschalten** heruntergeregelt. Die Heizleistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb bzw. in der Taste angezeigt.

Die Sitzheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Beim Ausschalten der Zündung erfolgt das Ausschalten der Sitzheizung. Wird der Motor innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Fahrersitzheizung entsprechend der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung automatisch wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

Wenn man eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßige Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, die nicht durch Personen besetzt sind.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände (z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.) befinden.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus » Seite 279, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.

Lenkradheizung



Abb. 93 Lenkradheizung: Manuelle Klimaanlage / Climatronic

Heizung ein-/ausschalten (gilt für die manuelle Klimaanlage)

› Im Infotainment im Menü  die Funktionsfläche **A** » Abb. 93 antippen.

Heizung ein-/ausschalten (gilt für die Climatronic)

› Die Taste **MENU** auf der Climatronic drücken, anschließend die Funktionsfläche **B** » Abb. 93 antippen.

Bei eingeschalteter Heizung ist das Symbol in der Funktionsfläche **B** orange.

Heizleistung einstellen (gilt für die Climatronic)

› Die Taste **MENU** auf der Climatronic drücken, anschließend die Funktionsfläche  → **Lenkradheizung** im Infotainmentbildschirm antippen.

› Die Heizleistung einstellen.

Die Heizleistung wird durch die Anzahl der Segmente in der Kontrollleuchte **C** » Abb. 93 angezeigt.

Lenkradheizung zusammen mit der Fahrersitzheizung (gilt für die Climatronic)

› Zur **Aktivierung/Deaktivierung** der Lenkradheizung zusammen mit der Fahrersitzheizung die Taste **MENU** auf der Climatronic drücken, anschließend die Funktionsfläche  → **Sitz- und Lenkradheizung koppeln** im Infotainmentbildschirm antippen.

› Zum **Ein-/Ausschalten** der Lenkradheizung die Taste für die Fahrersitzheizung drücken.

Wird die Lenkradheizung zusammen mit der Fahrersitzheizung eingeschaltet, dann wird im Infotainmentbildschirm die Funktionsfläche  angezeigt. Mittels dieser kann die Lenkradheizung aus-/eingeschaltet werden.

Hinweis

- Die Lenkradheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Lenkradheizung automatisch aus.

Praktische Ausstattungen

Innenraumausstattung

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Aus Sicherheitsgründen müssen abschließbare Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein - es besteht die Verletzungsgefahr durch den geöffneten Fachdeckel bzw. durch die im Ablagefach frei liegenden Gegenstände.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässige Belastung der Ablagefächer und Taschen nicht überschreiten - es besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen!
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden - es besteht Brandgefahr!
- Die Ablagefächer sowie der Abfallbehälter ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

In die Ablagefächer und Taschen keine großen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen.

Zettelhalter



Abb. 94
Zettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Der Zettelhalter » Abb. 94 ist für die Befestigung von z. B. Parkzetteln vorgesehen.

Ablagefach auf der Fahrerseite

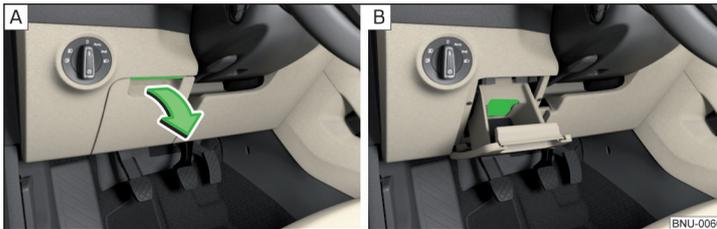


Abb. 95 Ablagefach öffnen / Kartenhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

- Zum **Öffnen** den Griff anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen
» Abb. 95 - [A].
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Im Ablagefach befindet sich ein Kartenhalter » Abb. 95 - [B].

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 0,5 kg.

Ablagefächer in den Türen



Abb. 96 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Ablagefächer » Abb. 96

- [A] Ablagefach
- [B] Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l
- [C] Gummiband für die Ablage von Zeitungen

In den Ablagefächern in der Tür kann die Reflexweste verstaut werden » Seite 286.

! ACHTUNG

Das Ablagefach [A] » Abb. 96 in der vorderen Tür ist ausschließlich zum Abliegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

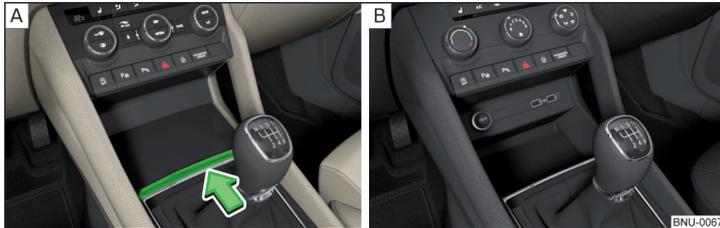


Abb. 97 Ablagefach öffnen / Nicht abschließbares Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

- Zum **Öffnen** auf die Leiste in Pfeilrichtung drücken » Abb. 97 - **A**.
- Zum **Schließen** an der Leiste entgegen der Pfeilrichtung ziehen.

Bestimmte Modellausführungen verfügen über keinen Deckel des Ablagefachs » Abb. 97 - **B**.

Phonebox



Abb. 98
Phonebox

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Das abschließbare Ablagefach in der Mittelkonsole vorn kann mit der Phonebox-Funktion ausgestattet sein.

Wird ein Telefon, mit dem Display nach oben gerichtet, auf die Auflage im Ablagefach » Abb. 98 abgelegt, so wird das Telefonsignal durch die Dachantenne verstärkt.

Telefone, die den Qi-Standard zum drahtlosen Laden unterstützen, werden im Ablagefach zusätzlich drahtlos geladen.

Während des drahtlosen Ladevorgangs darf sich zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon **kein** Gegenstand befinden.

! ACHTUNG

- Das Telefon kann während des drahtlosen Ladevorgangs warm werden, daher ist dieses aus dem Ablagefach vorsichtig herauszunehmen.
- Metallische Gegenstände zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon können durch die Einwirkung des Induktionsfeldes heiß werden - es besteht Verletzungsgefahr. Befindet sich im Ablagefach ein heiß gewordener metallischer Gegenstand, dann das Telefon herausnehmen und den Gegenstand im Ablagefach abkühlen lassen!

! VORSICHT

- Metallische Gegenstände zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon können durch die Einwirkung des Induktionsfeldes heiß werden - es besteht die Gefahr der Telefonbeschädigung.
- Bei einigen Telefonen kann es durch die Erwärmung zur Unterbrechung des Ladevorgangs oder zum Ausschalten des Telefons kommen.
- Zwischen die Auflage und das zu ladende Telefon keine elektronischen oder magnetischen Speichermedien (bspw. SD-Karten, USB-Sticks, Karten mit Magnetstreifen oder Chip) einlegen - es besteht die Gefahr eines Datenverlustes sowie einer Beschädigung dieser Datenträger.
- Erscheint im Infotainmentbildschirm eine Meldung darüber, dass das Mobiltelefon nicht geladen werden kann, dann ist wie folgt vorzugehen.
 - Prüfen, ob sich zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon kein Gegenstand befindet. Ist dies der Fall, dann den Gegenstand sowie das Telefon herausnehmen. Das Telefon wieder mittig auf das Telefonsymbol auf der Auflage legen.
 - Prüfen, ob sich die Position des zu ladenden Telefons während der Fahrt nicht geändert hat. Ist dies der Fall, dann das Telefon herausnehmen und wieder mittig auf das Telefonsymbol auf der Auflage legen.

i Hinweis

- Beim Start des drahtlosen Ladevorgangs wird im Infotainmentbildschirm die entsprechende Meldung angezeigt.
- Für die optimale Telefonsignalstärke sowie einen ungestörten drahtlosen Ladevorgang empfehlen wir, das Telefon, wenn möglich, ohne Schutzhülle in das Ablagefach abzulegen.
- In das Ablagefach ein Telefon mit einer Größe von maximal 160x80 mm einlegen.

USB-Eingänge



Abb. 99 USB-Eingänge vorn



Abb. 100
USB-Eingang hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Ein oder zwei USB-Eingänge befinden sich im abschließbaren Ablagefach oder oberhalb des nicht abschließbaren Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » [Abb. 99](#).

Der USB-Eingang befindet sich ausstattungsabhängig ebenfalls in der Mittelkonsole hinten » [Abb. 100](#).

Die USB-Eingänge in der Mittelkonsole vorn können zum Aufladen sowie zur Datenübertragung genutzt werden. Der USB-Eingang in der Mittelkonsole hinten ist lediglich zum Aufladen verwendbar.

Informationen zum Gebrauch » [Seite 155](#), [USB-Eingang](#).

Ablagefach auf der Schalttafel

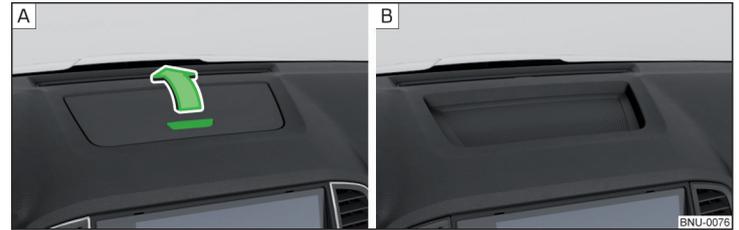


Abb. 101 Ablagefach öffnen / Nicht abschließbares Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

- Zum **Öffnen** die Taste drücken » [Abb. 101](#) - **A**, der Deckel klappt in Pfeilrichtung.
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Bei einigen Fahrzeugen verfügt das Ablagefach über keinen Deckel » [Abb. 101](#) - **B** oder ist anstelle des Ablagefachs ein Lautsprechergitter verbaut.

! VORSICHT

In das Ablagefach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.

Getränkehalter

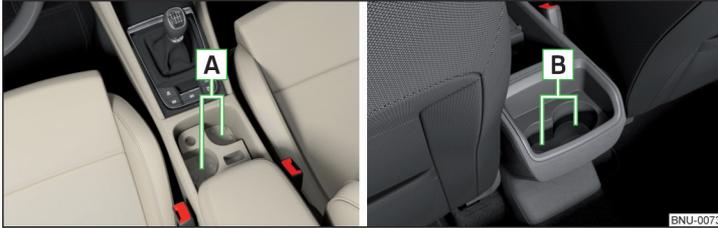


Abb. 102 Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn/hinten



Abb. 103 Getränkehalter an der mittleren Rücksitzlehne

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole vorn **A**, hinten **B** » Abb. 102 sowie an der Sitzlehne **C** » Abb. 103.

In den Haltern **A** kann ein Getränkebehälter mit einer Hand geöffnet werden, indem der Behälter in den Halter eingedrückt und der Deckel verdreht wird.

Der Getränkehalter befindet sich ebenfalls im Klapptisch » Seite 100.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Halter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Abfallbehälter

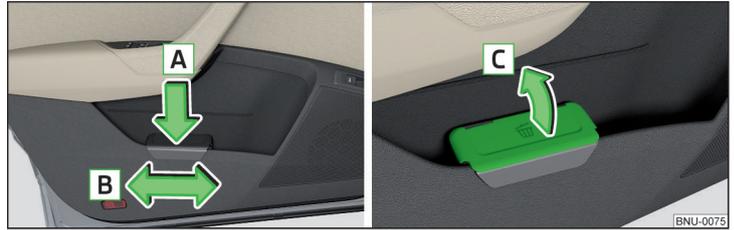


Abb. 104 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

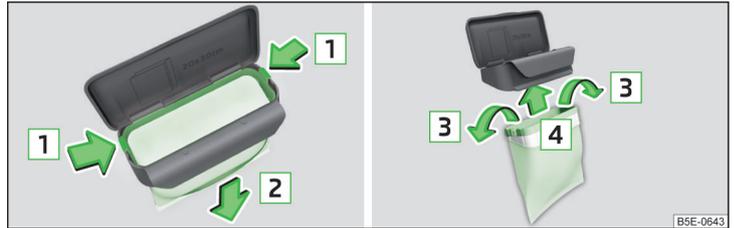


Abb. 105 Beutel ersetzen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- » Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- » Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **A** eindrücken » Abb. 104.
- » Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **B** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

› Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 104.

Abfallbehälter öffnen/schließen

› Den Deckel in Pfeilrichtung **C** anheben » Abb. 104.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **1** abdrücken » Abb. 105.
- › Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **2** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und die Beutelränder in Richtung der Pfeile **3** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **4** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

i Hinweis

Wir empfehlen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Ablagefach unter der Armlehne vorn



Abb. 106 Ablagefach öffnen / Innenraum des Fachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

- › Zum **Öffnen** des Ablagefachs die Armlehne in Pfeilrichtung bis zum Anschlag anheben » Abb. 106.
- › Zum **Schließen** die Armlehne entgegen der Pfeilrichtung herunterklappen.

Innenraum des Fachs » Abb. 106;

- A** Getränkehalter
- B** Staufach zur Ablage der Abdeckung der 12-Volt-Steckdose
- C** Staufach zur Ablage des Fahrzeugschlüssels
- D** Staufach zur Ablage von zwei Münzen und einer Karte
- E** Ablagefach

Das Teil mit dem Getränkehalter kann herausgenommen oder gedreht werden. Durch Herausnehmen wird der Innenraum des Ablagefachs vergrößert, durch Drehen entsteht eine weitere Ablagefläche.

Ablagenetz an der Mittelkonsole vorn



Abb. 107
Ablagenetz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Das Ablagenetz » Abb. 107 ist für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

Die maximal zulässige Belastung des Netzes beträgt 0,5 kg.

Brillenfach

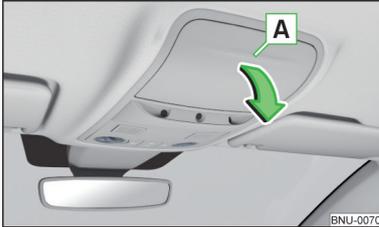


Abb. 108
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

- Zum **Öffnen** auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** drücken. Das Fach klappt in Pfeilrichtung » Abb. 108.
- Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieses hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite



Abb. 109 Ablagefach öffnen / Ablagefach schließen und Luftzufuhr bedienen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Ablagefach

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte (diese leuchtet beim Öffnen des Ablagefachs), einem Stift-, Kartenhalter, mit Staufächern zur Ablage von Münzen, einer SD-Karte sowie einer Luftaustrittsdüse ausgestattet.

- Zum **Öffnen** die Taste **A** drücken. Der Deckel klappt in Pfeilrichtung **1** » Abb. 109.
- Zum **Schließen** den Deckel in Pfeilrichtung **2** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Luftzufuhr

- Zum **Öffnen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position ***** drehen » Abb. 109.
- Zum **Schließen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position **O** drehen.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumlufte in das Ablagefach.

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 3 kg.

Ablagefach für den Regenschirm

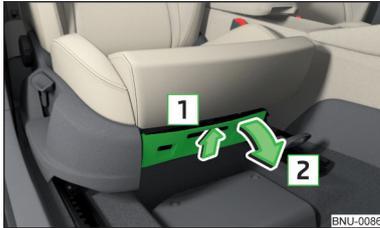


Abb. 110
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

- Zum **Öffnen** auf den Griff in Pfeilrichtung **1** drücken und das Fach in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 110.
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung **2** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Kleiderhaken



Abb. 111
Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 111.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags bzw. es besteht Verletzungsgefahr durch den Kleiderbügel.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach außen nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 112
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Die Ablagetaschen » Abb. 112 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 113
Ablagetasche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Die Ablagetaschen befinden sich an den Innenseiten der Vordersitze » Abb. 113 und dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen (z. B. Mobiltelefonen).

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 200 g.

Klapptisch an der Vordersitzlehne



Abb. 114 Tisch hochklappen / Tisch herunterklappen und Getränkehalter herauschieben

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Hochklappen/Herunterklappen

- Zum **Hochklappen** den Tisch in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 114.
- Zum **Herunterklappen** oder zur **Neigungseinstellung** die Sicherungstaste in Pfeilrichtung **2** drücken und die Neigung einstellen oder den Tisch bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** herunterklappen.

Die maximal zulässige Belastung des Tisches beträgt 8,5 kg.

Getränkehalter

Bei hochgeklapptem Tisch kann der Getränkehalter in Pfeilrichtung **A** **herausgeschoben** werden » Abb. 114.

Das **Einschieben** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

- Während der Fahrt muss sich der Tisch im heruntergeklappten Zustand befinden - anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

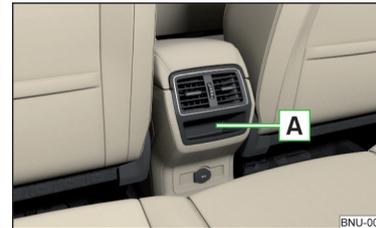


Abb. 115
Nicht abschließbares Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 92.

Ausstattungsabhängig befindet sich in der Mittelkonsole hinten ein nicht abschließbares Ablagefach » Abb. 115.

Herausnehmbarer Durchladesack

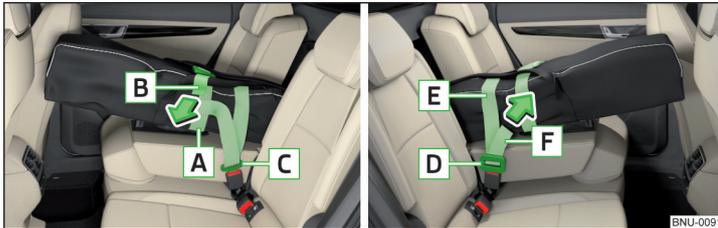


Abb. 116 Sicherung des Durchladesacks

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 92.

Der herausnehmbare Durchladesack (nachstehend nur Durchladesack) dient ausschließlich zum Transport von Skiern und Stöcken (max. 2 Paar).

Durchladesack und Skier verstauen

- Die mittlere Rücksitzlehne bis zum Anschlag auf die Sitzfläche vorklappen
» Seite 87.
- Den leeren Durchladesack in die Lücke so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- Die Skier sowie die Stöcke **mit den Spitzen nach hinten**, in den Durchladesack einschieben und den Sack verschließen.

Durchladesack und Skier sichern

- Den Gurt mit zwei Schloßungen aus der Tasche des Durchladesacks ziehen.
- Das Zugband **A** um die Skier **vor den Fuß** der Bindung positionieren und am freien Ende **B** in Pfeilrichtung festziehen.
- Die Schloßzunge **C** des Sicherungsbands in das Schloss auf der **linken Seite** des mittleren Sitzes stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Die Schloßzunge **D** des Sicherungsbands in das Schloss auf der **rechten Seite** des mittleren Sitzes stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Das Sicherungsband **E** **zwischen den Fuß und die Spitze** der Bindung verschieben und am freien Ende **F** in Pfeilrichtung festziehen.

! ACHTUNG

- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 10 kg überschreiten.
- Die Skier sowie den Sack immer sicher verstauen und sichern - anderenfalls besteht Verletzungs- bzw. Unfallgefahr!

! VORSICHT

Mit dem Sack und den Skiern vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Armlehne.

Elektrische Steckdosen

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Die 12-Volt-Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

! VORSICHT

Bei Verwendung der 12-Volt-Steckdosen sind folgende Hinweise zu beachten.

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Geräte durch Spannungsschwankungen.

12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole vorn



Abb. 117 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

- Zum **Gebrauch** das Ablagefach ggf. öffnen, die Abdeckung der Steckdose abnehmen » **Abb. 117** und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole hinten

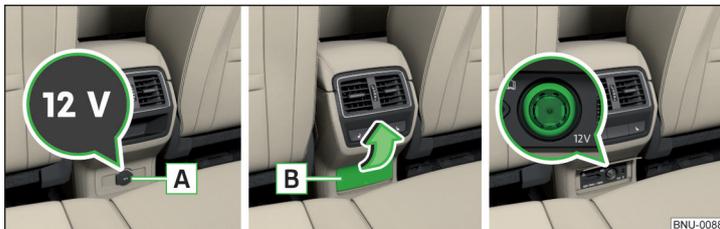


Abb. 118 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose / Abdeckung der 12-Volt-Steckdose aufklappen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

12-Volt-Steckdose im Gepäckraum

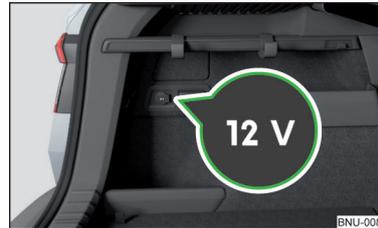


Abb. 119 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose öffnen » **Abb. 119** und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

230-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole hinten



Abb. 120 Abdeckung der 230-Volt-Steckdose aufklappen / 230-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Die 230-Volt-Steckdose verfügt über eine Kindersicherung. Beim Einstecken des Steckers wird die Sicherung entriegelt, die Steckdose wird aktiviert und die Kontrollleuchte oberhalb der Steckdose leuchtet grün auf (blinkt diese rot, dann ist die Steckdose deaktiviert).

Die Steckdose funktioniert bei laufendem Motor (im STOPP-Betrieb bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System) und noch ungefähr 10 Minuten nach dem Abstellen des Motors, solange ein Verbraucher noch vor dem Abstellen des Motors an der Steckdose angeschlossen war (die Kontrollleuchte blinkt grün).

- › Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose in Pfeilrichtung aufklappen » **Abb. 120** und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Eine automatische Deaktivierung der Steckdose kann z. B. aus den folgenden Gründen erfolgen.

- ▶ Übermäßige Stromstärke.
- ▶ Geringer Ladezustand der Fahrzeugbatterie.
- ▶ Hohe Steckdosentemperatur.

Wenn die Deaktivierungsgründe nicht mehr bestehen, kann die automatische Aktivierung der Steckdose erfolgen.

Sollte keine automatische Aktivierung der Steckdose erfolgen, dann sind die angeschlossenen Geräte von der Steckdose zu trennen und nach kurzer Zeit wieder anzuschließen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass keine Flüssigkeit oder Feuchtigkeit in die Steckdose gelangt - es besteht Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wiederverwendet wird.
- Die Kindersicherung der Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die so unter Spannung stehen, entriegelt - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Stricknadeln) in die Kontakte der Steckdose stecken - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Der Stecker des elektrischen Geräts muss bis zum Anschlag eingesteckt werden, ansonsten kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden, doch das elektrische Gerät wird trotzdem nicht mit Spannung versorgt.

- An die Steckdose keine Leuchtmittel mit Neonröhren anschließen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Leuchtmittels.
- Bei Verbrauchern mit eigenständiger Netzquelle (z. B. Notebooks) zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Einleitung zum Thema

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden

! ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

Aschenbecher

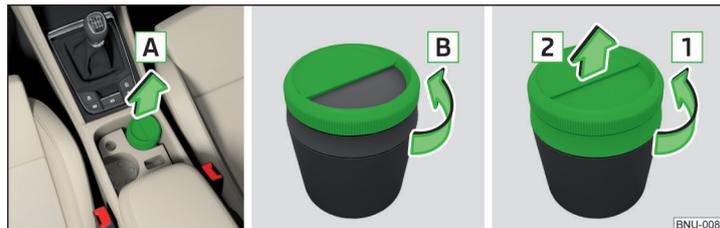


Abb. 121 Aschenbecher herausnehmen / öffnen / zerlegen

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 103.

Herausnehmen/einsetzen

- › Den Aschenbecher in Pfeilrichtung **A** herausnehmen » **Abb. 121**. Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Öffnen/schließen

- › Zum **Öffnen** des Aschenbechers den oberen Deckelteil in Pfeilrichtung **B** drehen. Das **Schließen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. ▶

Zerlegen/zusammenbauen

➤ Zum **Zerlegen** den gesamten Deckel in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen und in Pfeilrichtung **2** abnehmen. Das **Zusammenbauen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Zigarettenanzünder



Abb. 122 Zigarettenanzünder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 103.**

- Zum **Gebrauch** das Ablagefach ggf. öffnen und den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken » **Abb. 122.**
- Warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt, diesen sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Anzünder in die Steckdose zurückstecken und das Ablagefach ggf. schließen.

! ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verbrennungs-, Brandgefahr oder die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Tablethalter

📖 Einleitung zum Thema

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Hinter den Kopfstützen anbringen



Abb. 123 Einsetzen: Adapter / Halter

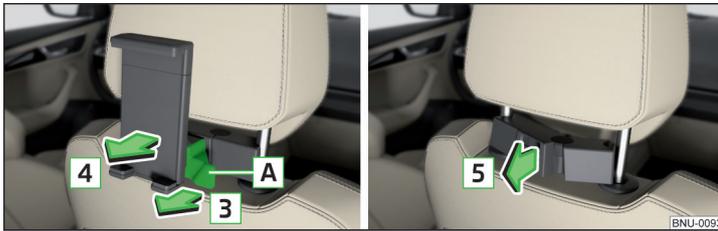


Abb. 124 Abnehmen: Halter / Adapter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 104.

- Zum **Einsetzen** den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen und in Pfeilrichtung **1** einclipsen » Abb. 123 » **!**
- Den Halter in Pfeilrichtung **2** in den Adapter einclipsen.
- Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** ziehen und den Halter in Pfeilrichtung **4** aus dem Adapter nehmen » Abb. 124.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung **5** von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

! ACHTUNG

Mit dem Adapter vorsichtig umgehen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

In der Öffnung in der mittleren Rücksitzlehne anbringen



Abb. 125 Halter einsetzen / Halter abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 104.

- Den Halter in die Öffnung **A** in Pfeilrichtung **1** einsetzen » Abb. 125.
- Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche **B** in Pfeilrichtung **2** ziehen und den Halter abnehmen.

Halter handhaben

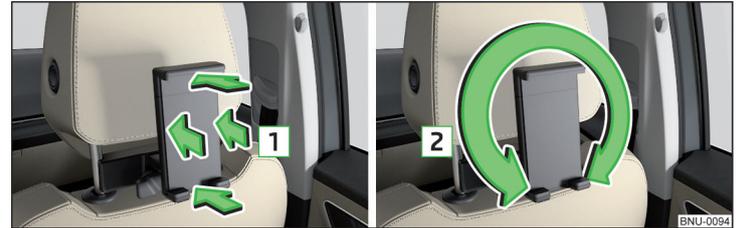


Abb. 126 Halter kippen und drehen

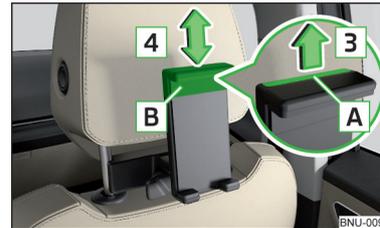


Abb. 127 Haltergröße anpassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 104.

Der Halter kann um 30° in Richtung der Pfeile **1** gekippt und um 360° in Pfeilrichtung **2** gedreht werden » Abb. 126.

- Zur **Anpassung der Haltergröße** die Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** herausziehen und den Teil **B** in Pfeilrichtung **4** in die gewünschte Position verschieben » Abb. 127.

i Hinweis

Befindet sich im Halter kein externes Gerät, dann empfehlen wir, den Teil **B** bis zum Anschlag nach unten zu verschieben. Anderenfalls können bei bestimmten Geschwindigkeiten belästigende Geräusche auftreten.

Transport von Ladung

Gepäckraum und Transport

Einleitung zum Thema

Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise deshalb darauf abstimmen.

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- ▶ Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen befestigen, so dass diese nicht verrutschen kann.
- ▶ Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- ▶ Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte oder unsachgemäß befestigte Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder einem Unfall durch das Fahrzeug verrutschen - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung sowie die Fäden der in die Heckscheibe integrierten Antenne nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- In die Netze sowie Ablagefächer im Gepäckraum keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Netze sowie der Fächer.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen und diese nicht punktförmig belasten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer.

Befestigungselemente

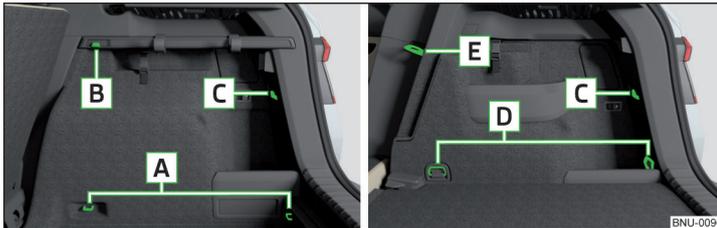


Abb. 128 Befestigungselemente: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 128

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen
- B** Befestigungsleiste mit integriertem Haken **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- C** Haken **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- D** Verzurrösen zur Befestigung der Ladung
- E** Verzurröse **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **A** und **D** beträgt 350 kg.

Die Verzurröse **E** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne (gilt nicht für die VarioFlex-Sitze).

Befestigungsnetze

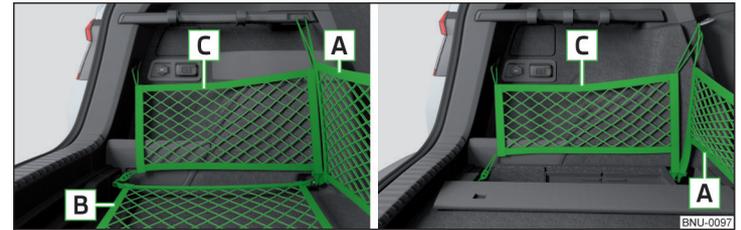


Abb. 129 Befestigungsbeispiele für Netze: Variante 1 / Variante 2



Abb. 130
Befestigungsbeispiele für Netze:
Variante 3

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 129 und » Abb. 130

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden kann nur die Quertasche **A** » Abb. 130 hinter den Sitzen befestigt werden (das Netz kann im unteren Bereich an den vorderen Ösen **D** » Abb. 128 auf Seite 107 befestigt werden).

Befestigungsleiste mit verschiebbaren Haken

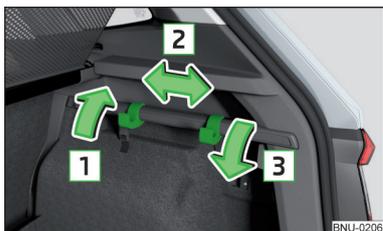


Abb. 131
Haken über die Befestigungs-
leiste verschieben

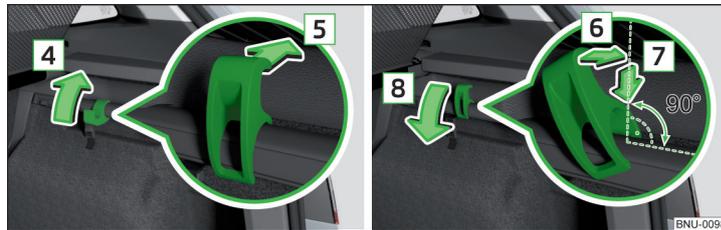


Abb. 132 Haken abnehmen/einsetzen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.

Die Befestigungsleiste mit verschiebbaren Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.) befindet sich ausstattungsabhängig an einer oder an beiden Gepäckraumseiten.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 5 kg.

Haken verschieben

- › Den Haken in Pfeilrichtung **1** nach oben klappen und in die gewünschte Position in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 131.
- › Den Haken bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** herunterklappen.

Haken abnehmen

- › Den Haken in Pfeilrichtung **4** in die senkrechte Stellung klappen » Abb. 132.
- › Den Haken in Pfeilrichtung **5** drücken und abnehmen.

Haken einsetzen

- › Den Haken in Schrägrichtung auf die Befestigungsleiste stecken und in Pfeilrichtung **6** gerade richten » Abb. 132.
- › Den Haken in Pfeilrichtung **7** eindrücken und in Pfeilrichtung **8** herunterklappen.

Haken



Abb. 133
Haken einsetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.

Der Haken kann an der Halteöse des **TOP TETHER**-Systems befestigt werden. Dieser ist für das Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.) vorgesehen.

➤ Den Haken an der Halteöse in Pfeilrichtung **aufhängen** » Abb. 133.

Das **Abnehmen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 5 kg.

! ACHTUNG

Den Haken vor dem Vorklappen der Rücksitzlehnen abnehmen - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Den Haken vor dem Vorklappen der Rücksitzlehnen abnehmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Hakens sowie des beförderten Ladeguts.

Bodenbelag befestigen

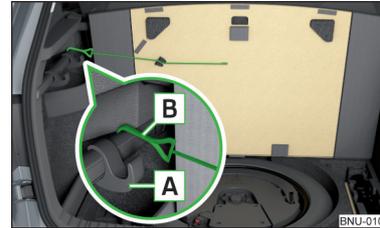


Abb. 134
Bodenbelag befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.

Der Bodenbelag kann ausstattungsabhängig mit dem Haken an der Leiste an der linken Gepäckraumseite befestigt werden.

- Den vorderen Haken **A** über die Leiste so weit wie möglich nach vorn verschieben und bis zum Anschlag herunterklappen » Abb. 134.
- Den Haken **B** des Bodenbelags **vor** dem heruntergeklappten Haken **A** befestigen.

! VORSICHT

Der Bodenbelag darf an der Leiste nur bei geöffneter Gepäckraumklappe befestigt werden. Vor dem Schließen der Klappe ist zu prüfen, ob der Bodenbelag nicht an der Leiste befestigt ist - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Gepäckraumabdeckung.

Beidseitiger Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden. Eine Seite ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet).

Gepäckraumabdeckung

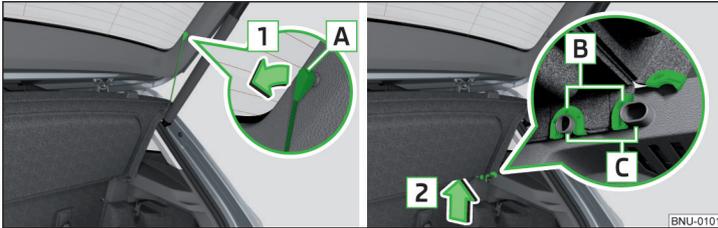


Abb. 135 Gepäckraumabdeckung herausnehmen



Abb. 136 Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen verstaute

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.**

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 135 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Die Abdeckung kann aus dem Fahrzeug herausgenommen ggf. hinter den Rücksitzlehnen vor der Halterung **D** verstaute werden » Abb. 136.

Herausnehmen

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 135.
- Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Einbauen

- Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung über die Halterungen **C** an der Seitenverkleidung stellen » Abb. 135.
- Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **C** drücken. Die Aufnahmen **B** müssen in die Halterungen **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.
- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

- Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden – bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!
- Die hinter den Rücksitzen verstaute Gepäckraumabdeckung schränkt die Fahrersicht nach hinten ein.

! VORSICHT

- Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Verkantung und die anschließende Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung zu vermeiden.
 - Die Abdeckung muss richtig eingesetzt werden und die Ladung darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

Aufrollbare Abdeckung

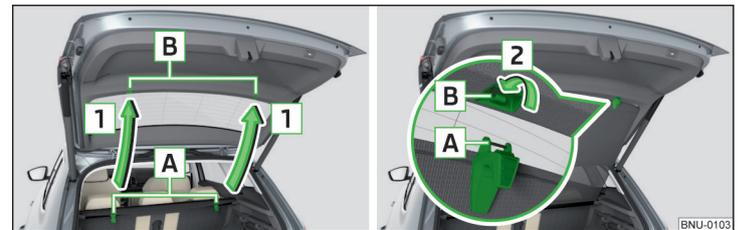


Abb. 137 Aufrollbare Abdeckung an der Gepäckraumklappe befestigen

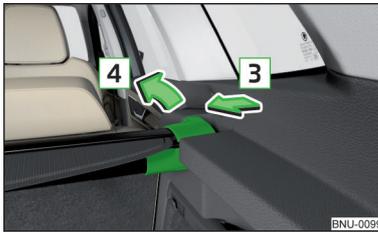


Abb. 138
Aufrollbare Abdeckung herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.

Die aufrollbare Abdeckung (nachstehend nur Abdeckung) kann an der Gepäckraumklappe befestigt werden.

Sind die Rastnasen **A** » Abb. 137 der Abdeckung an der Gepäckraumklappe befestigt, dann wird beim Öffnen der Klappe gleichzeitig auch die Abdeckung herausgezogen.

Befestigen/lösen

- Zur **Befestigung** die Abdeckung in Richtung der Pfeile **1** herausziehen und die Rastnasen **A** in Pfeilrichtung **2** in den Aufnahmen **B** befestigen.
- Zum **Lösen** die Rastnasen **A** aus den Aufnahmen **B** entgegen der Pfeilrichtung **2** aushaken.
- Die Abdeckung so halten, dass diese langsam und ohne Beschädigung entgegen der Pfeilrichtung **1** einrollen kann.

Herausnehmen/einsetzen

Die aufgerollte Abdeckung kann herausgenommen werden.

- Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **4** **herausnehmen** » Abb. 138.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung und bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Keine scharfkantigen Gegenstände direkt unter der Abdeckung verstauen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung.

Netztrennwand

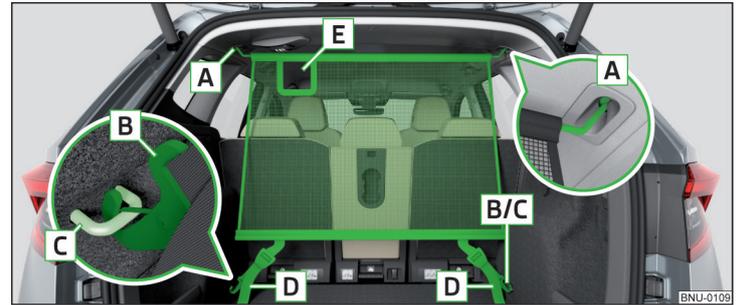


Abb. 139 Netztrennwand hinter den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.

Die Netztrennwand kann hinter den Vorder- oder den Rücksitzen eingebaut werden.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen ein-/ausbauen

- Zum **Einbau** die Querstange in die Aufnahme **A** erst auf der einen Seite einsetzen und nach vorn drücken. Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Fahrzeugseite in die Aufnahme **A** einsetzen » Abb. 139.
- Die Karabiner **B** an den Bandenden in die Verzurrösen **C** einrasten.
- Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden die Karabiner in die vorderen Verzurrösen **D** einrasten » Abb. 128 auf Seite 107.
- Die Gurte an den freien Enden **D** straff ziehen » Abb. 139.

Der **Ausbau** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Netztrennwand hinter den Vordersitzen ein-/ausbauen

Der Vorgang erfolgt analog dem hinter den Rücksitzen.

Die Verzurrösen zum Einhängen der Karabiner befinden sich unter den mittleren Karosseriesäulen.

! ACHTUNG

An den Gurten der Netztrennwand kann sich ausstattungsabhängig eine „Sicherheitsschleufe“ befinden. Niemals versuchen, die „Schleufe“ zu lösen. Bei einem Unfall könnte es zum Lösen der Netztrennwand und dadurch zur Verletzung der Insassen kommen.

i Hinweis

Die Öffnung **E** in der Netztrennwand ist für die Durchführung des Sicherheitsgurts vorgesehen.

Ablagefächer im Gepäckraum



Abb. 140 Ablagefächer, Abdeckung abnehmen / Abdeckung einsetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.

Das fest verbaute Ablagefach **A** » Abb. 140 kann sich an der linken oder rechten Gepäckraumseite befinden und ist zum Ablegen von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg vorgesehen.

Das Ablagefach mit abnehmbarer Abdeckung **B** befindet sich an beiden Gepäckraumseiten und ist zum Ablegen von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Die Abdeckung kann in Pfeilrichtung **1** **abgenommen** und in Pfeilrichtung **2** **eingesetzt** werden.

Cargo-Elemente



Abb. 141 Cargo-Elemente herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 106.

Die Cargo-Elemente können ausstattungsabhängig unter dem Bodenbelag im Gepäckraum verstaut sein.

Die Cargo-Elemente sind für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

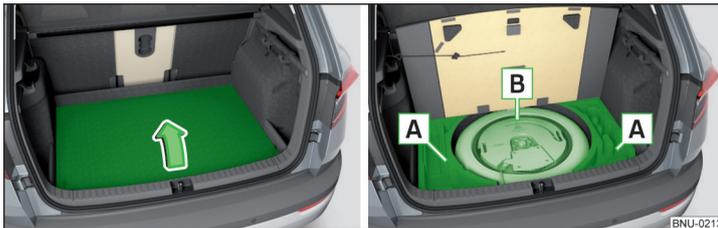
- Um an die Cargo-Elemente zu gelangen, zuerst den linken Teil des Bodenbelags umklappen » Abb. 142 auf Seite 113.
- Vor dem Gebrauch die Cargo-Elemente in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 141 - **A**.
- Die Ladung mittels der Cargo-Elemente möglichst in der Nähe der Rücksitze befestigen » Abb. 141 - **B**.
- Nach dem Gebrauch die Cargo-Elemente an der ursprünglichen Stelle verstauen.

Ablagefächer unter dem Bodenbelag



BNU-0105

Abb. 142 Variante 1: Bodenbelag umklappen / Ablagefach unter dem Bodenbelag



BNU-0213

Abb. 143 Variante 2: Bodenbelag anheben / Ablagefächer unter dem Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 106.

Unter dem Bodenbelag des Gepäckraums befinden sich Ablagefächer für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg » Abb. 142 bzw. » Abb. 143.

Verwendung der Ablagefächer - Variante 1

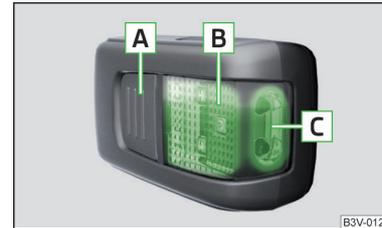
- › Um an das Ablagefach zu gelangen, den linken Teil des Bodenbelags in Pfeilrichtung umklappen » Abb. 142.
- › Die Ladung im Ablagefach **A** verstauen.
- › Den Bodenbelag entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen.

Verwendung der Ablagefächer - Variante 2

- › Den Bodenbelag des Gepäckraums in Pfeilrichtung anheben und den Haken an der Leiste an der linken Gepäckraumseite einhaken » Abb. 143.
- › Die Ladung in den Ablagefächern **A** verstauen.
- › Den Haken aushaken und den Bodenbelag entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen.

Je nach Fahrzeugausstattung kann sich im Bereich **B** ein Ablagefach befinden.

Herausnehmbare Leuchte



B3V-0120

Abb. 144
Herausnehmbare Leuchte



BNU-0107

Abb. 145 Leuchte herausnehmen / Leuchte einsetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 106.

Die Leuchte befindet sich an der linken Gepäckraumseite und ist zur Beleuchtung des Gepäckraums oder als tragbare Leuchte verwendbar.

Die Leuchte ist mit Magneten ausgestattet. Dadurch kann diese z. B. an der Fahrzeugkarosserie befestigt werden. ▶

Beschreibung der Leuchte » Abb. 144

- A** Taste zum Ein-/Aus-switchen der herausgenommenen Leuchte
- B** Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte in der Halterung befindet
- C** Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte außerhalb der Halterung befindet

Befindet sich die Leuchte **in der Halterung**, dann leuchtet diese bei geöffneter Gepäckraumklappe.

- » Zum **Herausnehmen** die Leuchte im Bereich **D** fassen und in Pfeilrichtung **1** herausschwenken » Abb. 145.
- » Zum **Einschalten** der herausgenommenen Leuchte die Taste **A** drücken » Abb. 144. Durch erneutes Drücken wird die Leuchte **ausgeschaltet**.
- » Zum **Einsetzen** die Leuchte zuerst mit dem hinteren Teil **E** in die Halterung einsetzen » Abb. 145 und danach die Leuchte in Pfeilrichtung **2** nachdrücken, bis diese hörbar einrastet.

Wird die Leuchte nicht ausgeschaltet und korrekt in die Halterung eingesetzt, dann werden die LED-Leuchtmittel im vorderen Teil der Leuchte **C** » Abb. 144 automatisch ausgeschaltet.

Wird die Leuchte nicht korrekt in die Halterung eingesetzt, leuchtet diese beim Öffnen der Gepäckraumklappe nicht und die Akkus werden nicht aufgeladen.

Leuchte aufladen

Die Leuchte wird von drei wiederaufladbaren NiMH-Akkus des Typs AAA versorgt (Spannung 1,2 V). Die Akkus werden bei laufendem Motor durchgehend aufgeladen (das vollständige Aufladen der Akkus dauert ungefähr 3 Stunden).

Akkus ersetzen » Seite 297.

! VORSICHT

Die Leuchte ist nicht wasserdicht, deshalb ist diese vor Feuchtigkeit zu schützen - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Positionen des variablen Ladebodens

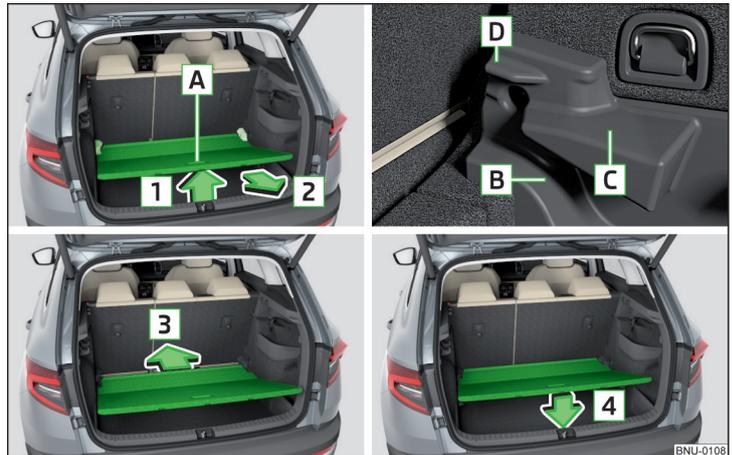


Abb. 146 Variablen Ladeboden einstellen

Der variable Ladeboden kann in die obere, untere Position eingestellt werden oder es kann eine ebene Fläche mit den vorgeklappten Rücksitzlehnen gebildet werden.

- » Den variablen Ladeboden am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** anheben und teilweise in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 146.
- » Zum **Einstellen in die obere Position** den variablen Ladeboden im vorderen Bereich auf die Kante **C** legen.
- » Zum **Einstellen in die untere Position** den variablen Ladeboden auf den Bodenbelag des Gepäckraums und im vorderen Bereich auf die Kante **B** legen.
- » Um eine **ebene Fläche** mit vorgeklappten Sitzlehnen zu bilden, den variablen Ladeboden im vorderen Bereich auf die Kante **D** legen.
- » Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag einschieben und in Pfeilrichtung **4** legen.

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von kleineren Gegenständen genutzt werden. Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens in der oberen Position beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen.

„Parkstellung“



Abb. 147 Parkstellung des variablen Ladebodens

Um z. B. an das Reserverad leichter zu gelangen, kann der variable Ladeboden in die „Parkstellung“ eingestellt werden.

- Den variablen Ladeboden in die obere Position einstellen.
- Den variablen Ladeboden am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** anheben. Der variable Ladeboden wird im Bereich **B** „geknickt“ » Abb. 147.
- Den variablen Ladeboden im „geknickten“ Zustand in Pfeilrichtung **2** in die Seitenverkleidung **C** einschieben.

Transport auf dem Dachgepäckträger

Die Dachquerträger können ausstattungsabhängig an der Dachreling befestigt werden.

Der Ein-/Ausbau des Dachquerträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

Das maximal zulässige Gewicht der Ladung inkl. der Träger beträgt 75 kg.

! ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit beim Transport von Ladung auf dem Dachgepäckträger sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger stets gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern befestigen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden – es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Darauf achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach oder die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

Die Heizung erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Klimaanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Klimaanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Klimaanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um die Wirkung der Klimaanlage zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 119](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Klimaanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur sollte nicht größer als 5 °C sein.
- ▶ Die Klimaanlage ist ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! ACHTUNG

- Das Gebläse sollte stets eingeschaltet sein, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Klimaanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ungefähr 5 °C strömen.

i Hinweis

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee, Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage

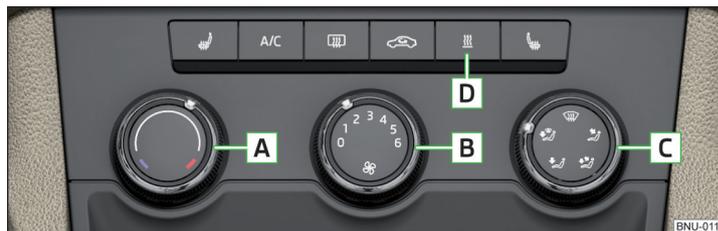


Abb. 148 Bedienungselemente der Heizung/Klimaanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf [Seite 116](#).

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 148](#).

- A** Temperatur einstellen
 - ▶ | Temperatur senken / | Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 120](#)
- D** Je nach Ausstattung:
 - ▶ Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » [Seite 121](#)
 - ▶ Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 78](#)

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 78](#)

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 119](#)

Bei eingeschalteter Funktion leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte. ▶

Informationen zur Kühlanlage

Nach dem Drücken der Taste **A/C** leuchtet die Kontrollleuchte unterhalb der Taste auf, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Kühlanlage erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind » [Seite 116](#).

Wenn der Luftverteilungsregler in die Stellung  gedreht wird, wird die Kühlanlage eingeschaltet.

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der manuellen Klimaanlage unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 149 Bedienungselemente der Climatronic

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 116.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 149](#).

- A** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
- B** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 120](#)

- D** Gebläsedrehzahl einstellen (die Einstellung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten im Drehregler dargestellt)
 - ▶ nach links drehen: Drehzahl verringern bis zum Ausschalten der Climatronic
 - ▶ nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen
- E** Temperatur für die linke Seite (ggf. für beide Seiten) einstellen¹⁾
 - ▶ | Temperatur senken / | Temperatur erhöhen
- F** Temperatur für die rechte Seite (ggf. für beide Seiten) einstellen²⁾
 - ▶ | Temperatur senken / | Temperatur erhöhen
- G** Je nach Ausstattung:
 - ▶  Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » [Seite 121](#)
 - ▶ OFF Climatronic ausschalten

- H** Innenraumtemperatursensor
 -  Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 119](#)

MAX  Intensiven Luftstrom auf die Frontscheibe ein-/ausschalten (beim Einschalten wird auch der Luftstrom auf die Scheiben  und **A/C** eingeschaltet)

 Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 78](#)

 Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 78](#)

MENU Climatronic im Infotainment einstellen (bei einigen Funktionen auch bedienen)

SYNC Temperatur im gesamten Fahrzeuginnenraum entsprechend der Temperatureinstellung auf der Fahrerseite synchronisieren

AUTO Automatikbetrieb einschalten » [Seite 118](#)

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Kontrollleuchte.

Temperatur einstellen

Die Temperatur kann auf dem Climatronic-Bedienteil oder im Infotainment eingestellt werden » [Seite 118](#). Im Bereich von 16 °C bis 29,5 °C erfolgt eine automatische Temperaturregelung.

Bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C leuchtet in der Temperatureanzeige **L0** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Kühlleistung**. ▶

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Linkslenkung.

²⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.

Bei einer Temperatureinstellung über 29,5 °C leuchtet in der Temperaturanzeige III auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Heizleistung**.

! VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor [H] » Abb. 149 nicht überdecken - die Funktion der Climatronic könnte beeinträchtigt werden.

I Hinweis

- Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Climatronic unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.
- Die Einstellung der Climatronic wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 55.

Climatronic im Infotainment bedienen



Abb. 150
Infotainment: Anzeigebeispiel
des Hauptmenüs Climatronic

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 116.

➤ Zur Anzeige des **Hauptmenüs** die Taste MENU auf dem Climatronic-Bedienteil drücken.

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » Abb. 150.

- A** Anzeige der aktuellen Betriebsart (bzw. Einstellung der Betriebsart) der Climatronic
- B** Einstellung der gewünschten Temperatur vorn - linke Seite
- C** Einstellung der gewünschten Temperatur vorn - rechte Seite
- D** Einstellung der Betriebsleistung im AUTO-Betrieb
- E** Ein-/Ausschalten und Einstellen der Gebläsedrehzahl, Kühlanlage, Luftverteilung sowie des Umluftbetriebs^{a)}

! Farbliche Darstellung des Luftstroms aus den Luftaustrittsdüsen (blaue Farbe - Temperaturverringerung/ rote Farbe - Temperaturerhöhung)

OFF/ON Ein-/Ausschalten der Climatronic

SYNC Ein-/Ausschalten der Temperatursynchronisation im gesamten Fahrzeuginnenraum entsprechend der Temperatureinstellung auf der Fahrerseite^{a)}

AIR CARE Ein-/Ausschalten der Air Care-Funktion

🌬️ Einstellung der Standheizung und -lüftung

👑 Ein-/Ausschalten der Frontscheibenbeheizung^{a)}

🕒 Ein-/Ausschalten der Lenkradheizung^{a)}

⚙️ Weitere Einstellungen der Climatronic

^{a)} Bei eingeschalteter Funktion ist das Symbol in der Funktionsfläche orange.

Weitere Einstellungen der Climatronic

Die Taste MENU auf dem Climatronic-Bedienteil drücken → die Funktionsfläche im Infotainmentbildschirm antippen.

- **Klimaprofil** - Einstellung der Betriebsleistung im AUTO-Betrieb (gilt für das Infotainment Swing)
- **Umluft automatisch** - Ein-/Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs
- **Zuheizer automatisch** - Ein-/Ausschalten der schnellen Innenraumerwärmung
- **Frontscheibenheizung automatisch** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Frontscheibenbeheizung

Climatronic - Automatikbetrieb

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 116.

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

- Zum **Einschalten** die Taste AUTO » Abb. 149 auf Seite 117 drücken.
- Zum **Ausschalten** eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl ändern. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Bei langem Drücken der Taste AUTO wird SYNC automatisch eingeschaltet. ▶

Betriebsarten

Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - mäßig, mittel, intensiv. Die Einstellung der einzelnen Betriebsarten erfolgt über die Funktionsfläche **D**
» **Abb. 150** auf Seite 118.

Nach dem Einschalten des Automatikbetriebs arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart. Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentbildschirm angezeigt.

Umluftbetrieb

Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 116.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

- Zum **Einschalten** die Taste drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.
- Zum **Ausschalten** die Taste erneut drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

Heizung und manuelle Klimaanlage

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb der Luftverteilungsregler in die Stellung gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet. Durch Drücken der Taste kann der Umluftbetrieb auch in dieser Stellung wieder eingeschaltet werden.

Wird bei eingeschalteter Kühlanlage (Taste **A/C**) der Temperaturregler nach links „eingeschlagen“, dann wird der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Climatronic

Die Climatronic kann über einen Sensor verfügen, der bei erhöhter Schadstoffkonzentration in der angesaugten Luft den Umluftbetrieb automatisch einschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet.

Das automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs kann durch Drücken der Taste **MENU** auf der Climatronic und durch anschließendes Antippen der Funktionsflächen → **Umluft automatisch** im Infotainmentbildschirm eingestellt werden.

Eine Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgt beim Drücken der Taste **AUTO**, ggf. automatisch in Abhängigkeit von den Feuchtigkeitsverhältnissen im Fahrzeuginnenraum.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft zum Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Sobald die Fensterscheiben beschlagen, den Umluftbetrieb sofort ausschalten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Innenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austauschen) beseitigt werden kann.

Climatronic - Air Care-Funktion



Abb. 151
Anzeigebeispiel der Air Care-Funktion

Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 116.

Die Air Care-Funktion vermindert das Eindringen von in der Außenluft enthaltenen Schadstoffen in das Fahrzeug.

Bei eingeschalteter Funktion wird die Luft im Fahrzeug umgewälzt und gleichzeitig gereinigt. Durch die im Infotainmentbildschirm angezeigten Zonen wird der Reinigungsablauf dargestellt.

- Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste **MENU** auf dem Climatronic-Bedienteil drücken, dann die Funktionsfläche **AIR CARE** → **Aktiv** im Infotainmentbildschirm antippen » **Abb. 151**.

Für die korrekte Air Care-Funktion müssen alle Türen und Fenster einschließlich des Panorama-Schiebe-/Ausstelldachs verschlossen sein.

Beim Öffnen einer Tür oder eines Fensters wird im Infotainmentbildschirm die entsprechende Meldung angezeigt.

Luftaustrittsdüsen

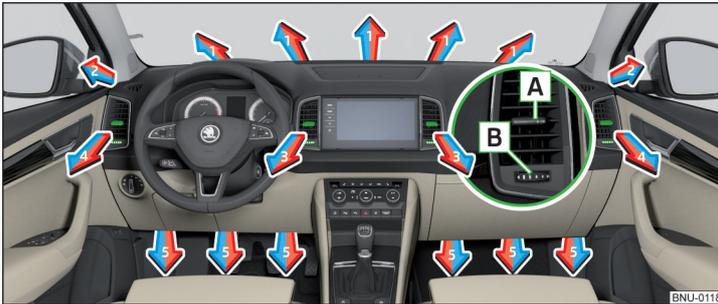


Abb. 152 Luftaustrittsdüsen

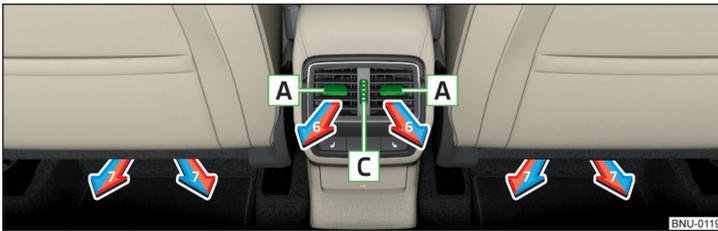


Abb. 153 Luftaustrittsdüsen hinten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 116.**

Bei den Luftaustrittsdüsen **3, 4** » Abb. 152 und **6** » Abb. 153 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Die Einstellung der Luftstromrichtung erfolgt durch das Verschieben des Verstellelements **A** » Abb. 152 bzw. » Abb. 153 in gewünschter Richtung.

Öffnen

- › Den Regler **B** » Abb. 152 nach rechts drehen.
- › Den Regler **C** » Abb. 153 nach oben drehen.

Schließen

- › Den Regler **B** » Abb. 152 nach links drehen.
- › Den Regler **C** » Abb. 153 nach unten drehen.

Je nach Einstellung der Luftverteilung tritt der Luftstrom aus den folgenden Luftaustrittsdüsen aus.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Luftaustrittsdüsen » Abb. 152 und » Abb. 153
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5, 7
	3, 4, 6
	4, 5, 7
	3, 4, 5, 6, 7

! VORSICHT

Die Luftaustrittsdüsen nicht abdecken - die Luftverteilung könnte beeinträchtigt werden.

Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

📖 Einleitung zum Thema

Die **Standheizung** erwärmt den Fahrzeuginnenraum sowie den Motor. Für die Erwärmung wird Kraftstoff aus dem Kraftstoffbehälter verbraucht.

Die **Standlüftung** ermöglicht es, bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

Die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) (nachstehend nur Standheizung) sorgt für die Erwärmung/Belüftung je nach Einstellung der Klimaanlage und der Luftaustrittsdüsen vor dem Ausschalten der Zündung. ▶

! ACHTUNG

- Die Standheizung darf nie in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Standheizung darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Standheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Möchte man die Standheizung verwenden, dann ist das Fahrzeug nicht an Orten abzustellen, an denen die Abgase mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.) in Kontakt kommen können - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

Für die einwandfreie Funktion der Standheizung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.

i Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur 50 °C erreicht hat.
- Im Motorraum kann es während des Betriebs der Standheizung zur Wasserdampfbildung kommen.

Ein-/Ausschalten

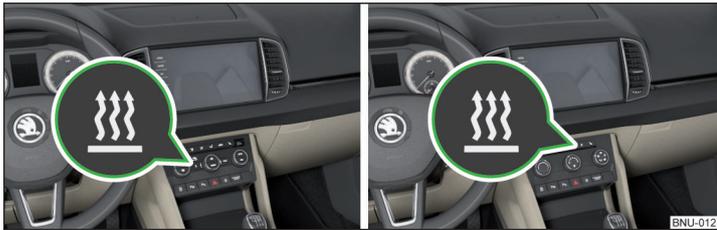


Abb. 154 Taste für das Ein-/Ausschalten (Climatronic / manuelle Klimaanlage)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 121.

Funktionsvoraussetzungen der Standheizung.

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  nicht).

Manuelles Ein-/Ausschalten

- ▶ Mit der Taste  auf dem Bedienteil der Klimaanlage » Abb. 154.
- ▶ Mit der Taste  (einschalten) / OFF (ausschalten) auf der Funk-Fernbedienung.

Automatisches Ein-/Ausschalten

- ▶ Über eine eingestellte und aktivierte Vorwahlzeit im Infotainment.
- ▶ Entsprechend den Umgebungsverhältnissen.

Das Ausschalten der Standheizung erfolgt automatisch bei Kraftstoffmangel (die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf).

Nach dem Ausschalten laufen die Kühlmittelpumpe sowie die Standheizung noch für eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Heizung zu verbrennen.

Automatisches Ein-/Ausschalten einstellen

Climatronic: auf der Climatronic die Taste MENU drücken → die Funktionsfläche  im Infotainmentbildschirm antippen. Es erfolgt die Anzeige der zuletzt eingestellten Betriebsart mit der Option, diese zu wechseln.

Manuelle Klimaanlage: im Infotainment im Menü  /  die Funktionsfläche  antippen.

Des Weiteren den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen.

Bei aktiviertem automatischem Einschalten leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Taste  auf » Abb. 154.

Bedienung im Infotainment

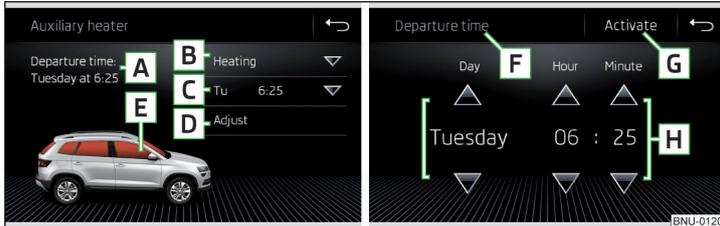


Abb. 155 Standheizung: Hauptmenü / Einstellung der Vorwahlzeit

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 121.

Hauptmenü aufrufen

► Auf der Climatronic die Taste **MENU** drücken → die Funktionsfläche **☰** im Infotainmentbildschirm antippen.

Oder bei Fahrzeugen mit manueller Klimaanlage:

► Im Infotainment im Menü **CAR** / **☰** die Funktionsfläche **☰** antippen.

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » Abb. 155

- A** Abfahrtszeit - Wochentag und Zeitpunkt, zu dem das Fahrzeug betriebsbereit sein soll
- B** Einstellung der Betriebsart (Heizen/Lüften)
- C** Liste der Vorwahlzeiten, Aktivierung/Deaktivierung der Vorwahlzeit
- D** Einstellung der Vorwahlzeit 1-3 und der Laufzeit (10-60 Minuten)
- E** Bei laufender Heizung werden die Fenster rot dargestellt / bei laufender Lüftung werden die Fenster blau dargestellt
- F** Aktuell angezeigte Vorwahlzeit
- G** Aktivierung der aktuell angezeigten Vorwahlzeit
- H** Einstellung der Abfahrtszeit: Tag, Stunde, Minute

Es kann immer nur eine eingestellte Vorwahlzeit aktiviert sein. Die aktivierte Vorwahlzeit wird nach dem automatischen Start wieder deaktiviert. Für den nächsten Start ist eine der Vorwahlzeiten zu aktivieren.

i Hinweis

- Bei der Auswahl des Tages in der Vorwahlzeit gibt es zwischen Sonntag und Montag eine Position ohne den angegebenen Tag. Wird diese Position ausgewählt, so wird das Fahrzeug zum gewählten Zeitpunkt betriebsbereit sein, unabhängig vom aktuellen Wochentag.
- Wird eine andere Zeit eingestellt, dann wird die aktivierte Vorwahlzeit automatisch deaktiviert. Die Vorwahlzeit ist erneut zu aktivieren.

Funk-Fernbedienung

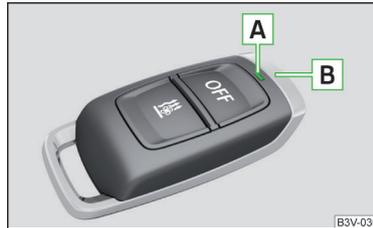


Abb. 156
Funk-Fernbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 121.

Beschreibung der Funk-Fernbedienung » Abb. 156

- A** Kontrollleuchte
- B** Antenne
- ☰** Standheizung einschalten
- OFF** Standheizung ausschalten

Zum Ein-/Ausschalten die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne **B** » Abb. 156 nach oben, halten. Die Antenne nicht mit den Fingern oder der Handfläche verdecken.

Die Standheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann ein-/ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt.

Anzeige Kontrollleuchte A	Bedeutung
Leuchtet 2 Sekunden grün.	Die Standheizung wurde eingeschaltet.
Leuchtet 2 Sekunden rot.	Die Standheizung wurde ausgeschaltet.

Anzeige Kontrollleuchte A	Bedeutung
Blinkt 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt 2 Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt (z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Standheizung vorliegt).
Blinkt 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein-/Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein-/Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein-/Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Die Batterie ersetzen » [Seite 297](#).

! VORSICHT

- Die Funk-Fernbedienung ist vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Funk-Fernbedienung.
- Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei geladener Batterie einige hundert Meter (abhängig von Hindernissen zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, von Witterungsverhältnissen, vom Batteriezustand u. Ä.).

Infotainment

Einleitende Informationen

Wichtige Hinweise

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Verwenden Sie das Infotainment nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben (z. B. während der Fahrt keine Textmitteilungen schreiben, das Telefon nicht koppeln oder verbinden, mit der Kontaktliste nicht arbeiten, keine Zieladresse eingeben, keine WLAN- oder SmartLink-Verbindung aufbauen u. Ä.) - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Das Anschlusskabel des externen Geräts immer so verlegen, dass dieses Sie während der Fahrt in keiner Weise einschränkt.

! ACHTUNG

- Die Lautstärke so einstellen, dass akustische Signale von außen (z. B. Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen usw.) stets zu hören sind.
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Gehörschäden führen!

! VORSICHT

In einigen Ländern sind einige Infotainmentfunktionen ab einer bestimmten Geschwindigkeit nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Mobile Geräte und Anwendungen



BIT-0612

Abb. 157
QR-Code mit dem Verweis auf die Internetseiten für die Überprüfung der Kompatibilität der Geräte

Die Verfügbarkeit einiger in dieser Betriebsanleitung beschriebener Funktionen hängt vom Typ des anzuschließenden Geräts sowie von den darin installierten Anwendungen ab.

Kompatibilität

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann überprüft werden, ob das Infotainment mit den ausgewählten zu testenden mobilen Geräten kompatibel ist. Diese Überprüfung erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 157 oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

<http://go.skoda.eu/compatibility>

Anwendungen

In externen Geräten (bspw. Mobiltelefone, Tablets) können Anwendungen installiert werden, die es ermöglichen, zusätzliche Informationen im Infotainmentschirm anzuzeigen oder das Infotainment zu bedienen.

Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen sowie deren laufenden Weiterentwicklung, können die verfügbaren Anwendungen möglicherweise nicht in allen externen Geräten funktionsfähig sein. Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für deren ordnungsgemäße Funktion keine Haftung übernehmen.

Der Umfang der verfügbaren Anwendungen und deren Funktionen ist vom Infotaintmenttyp, sowie fahrzeug- und länderabhängig.

Infotainmentübersicht

Beschreibung - Infotainment Columbus



Abb. 158 Infotainment Columbus

⏻ Ein-/Ausschalten des Infotainments

1 [MENU] - Übersicht der Infotainmentmenüs » Seite 130

2 [HOME] - Anzeige des Hauptbildschirms „HOME“ » Seite 131

⏪ Lautstärkenerhöhung

⏩ Lautstärkenverringering

3 Berührungsbildschirm » Seite 126

Beschreibung - Infotainment Amundsen



Abb. 159 Infotainment Amundsen

⏻ Drehregler für das Ein-/Ausschalten des Infotainments, Einstellen der Lautstärke

⦿ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen

1 [RADIO] - Menü *Radio* » Seite 148

2 [MEDIA] - Menü *Medien* » Seite 151

3 [PHONE] - Menü *Telefon* » Seite 163

4 [VOICE] - Sprachbedienung » Seite 132

5 [NAV] - Menü *Navigation* » Seite 182

6 [APP] - Menü *SmartLink* » Seite 178

7 [CAR] - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 205

8 [MENU] - Übersicht der Infotainmentmenüs » Seite 130

9 Berührungsbildschirm » Seite 126

Beschreibung - Infotainment Bolero



Abb. 160 Infotainment Bolero

⏻ Drehregler für das Ein-/Ausschalten des Infotainments, Einstellen der Lautstärke

⦿ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen

1 [RADIO] - Menü *Radio* » Seite 148

2 [MEDIA] - Menü *Medien* » Seite 151

3 [PHONE] - Menü *Telefon* » Seite 163

4 [VOICE] - Sprachbedienung » Seite 132

5 [SETUP] - Infotainment-Einstellungen » Seite 135

6 [APP] - Menü *SmartLink* » Seite 178

7 [CAR] - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 205

8 [MENU] - Übersicht der Infotainmentmenüs » Seite 130

9 Berührungsbildschirm » Seite 126

Beschreibung - Infotainment Swing



Abb. 161 Infotainment Swing

- ⏻ Drehregler für das Ein-/Ausschalten des Infotainments, Einstellen der Lautstärke
- ⊖ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
- 1 **RADIO** - Menü *Radio* » Seite 148
- 2 **MEDIA** - Menü *Medien* » Seite 151
- 3 Je nach Ausstattung:
 - ▶ **PHONE** - Menü *Telefon* » Seite 163
 - ▶ **MUTE** - Stummschaltung
- 4 **SETUP** - Infotainment-Einstellungen » Seite 144
- 5 Je nach Ausstattung:
 - ▶ **APP/OK** - Menü *SmartLink* (drücken) / Ein-/Ausschalten der Sprachbedienung der Funktion *SmartLink* (halten) » Seite 178
 - ▶ **SOUND** - Klangeinstellungen » Seite 144
- 6 **CAR** - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 205
- 7 Berührungsbildschirm » Seite 126
- 8 SD-Kartenschacht » Seite 154

Externes Modul

Gilt nicht für das Infotainment Swing.

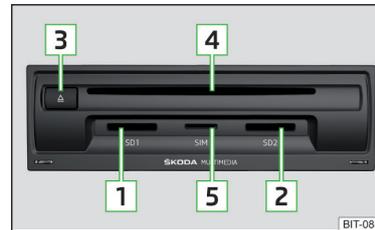


Abb. 162
Beispiel eines externen Moduls

Abhängig von der Fahrzeugausstattung und vom Infotainmenttyp müssen nicht alle folgenden Elemente im externen Modul enthalten sein.

Das externe Modul befindet sich im Ablagefach auf der Beifahrerseite.

- 1 SD1-Kartenschacht
- 2 SD2-Kartenschacht
- 3 - CD/DVD-Auswurf Taste
- 4 CD/DVD-Schacht
- 5 SIM-Kartenschacht

Berührungsbildschirm

Das Infotainment kann durch eine **leichte Fingerberührung** des Bildschirms bedient werden.

Die Helligkeitsstufe des Bildschirms kann eingestellt werden » Seite 136 bzw. » Seite 144.

Zum Schutz des Bildschirms kann eine geeignete Schutzfolie für Berührungsbildschirme verwendet werden.

Der Bildschirm kann mit einem weichen Tuch, ggf. mit reinem Spiritus gereinigt werden.

Infotainmentbedienung

Infotainmentbedienung

Bildschirmbereiche



Abb. 163
Bildschirmbereiche

Beschreibung der Bildschirmanzeige » Abb. 163

- A** Statuszeile mit Zeit- und Außentemperaturangaben sowie mit weiteren Informationen
- B** Informationen und Bedienung des aktuellen Menüs
- C** Funktionsflächen des aktuellen Menüs

Bedienungsprinzipien

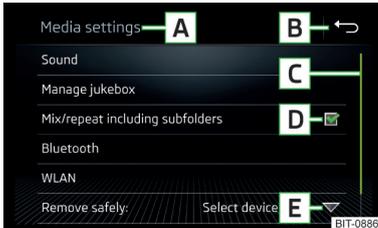


Abb. 164
Bildschirmanzeige

Beschreibung der Bildschirmanzeige » Abb. 164

- A** Bezeichnung des aktuellen Menüs
- B** Rückkehr zum übergeordneten Menü
- C** Scrollmarke - Bewegung im Menü ist durch Fingerbewegung an der Scrollmarke nach unten/oben möglich

- D** Menüpunkt mit „Checkbox“
 - ▶ - Funktion ist eingeschaltet
 - ▶ - Funktion ist ausgeschaltet

- E** ▼ Öffnen eines Untermenüs des Menüpunkts mit „Pop-up-Fenster“

Funktionsflächen

Die Bildschirmbereiche, die eine Funktion oder ein Menü bestätigen, werden „**Funktionsflächen**“ genannt.

- ▶ **Weißer Schrift** - die Fläche ist aktiv und somit auswählbar
- ▶ **Graue Schrift** - die Fläche ist inaktiv und somit nicht auswählbar
- ▶ **Grüne Umrahmung** - aktuell gewählte Fläche

Menü/Menüpunkt/Funktion auswählen

- ▶ Durch Fingerbewegung über den Bildschirm in gewünschter Richtung.
- ▶ Durch Fingerbewegung über den Schieberegler
- ▶ Durch Drehen des Reglers (◂) (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Menü/Menüpunkt/Funktion bestätigen

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche.
- ▶ Durch Drücken des Reglers (◂) (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Zum übergeordneten Menü zurückkehren

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche ◀.
- ▶ Durch Antippen des Bildschirms außerhalb des „Pop-up-Fensters“.
- ▶ Durch Drücken der entsprechenden Taste neben dem Bildschirm (z. B. im Menü *Medien* durch Drücken des Sensorfelds/der Taste **(MEDIA)**) (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Menüpunkt/Funktionswert auswählen

- ▶ ◂ - ausgewählter Menüpunkt/Funktionswert
- ▶ ○ - abgewählter Menüpunkt/Funktionswert

Wert einstellen

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche ◂ oder ▷ im unteren Bildschirmbereich.
- ▶ Durch Berühren oder Fingerbewegung über die Skala.
- ▶ Durch Drehen des Reglers (◂) (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

i Hinweis

Ausstattungsabhängig kann das Infotainment auch mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden. Weitere Informationen » [Seite 50](#).

Bedienung der Menüs

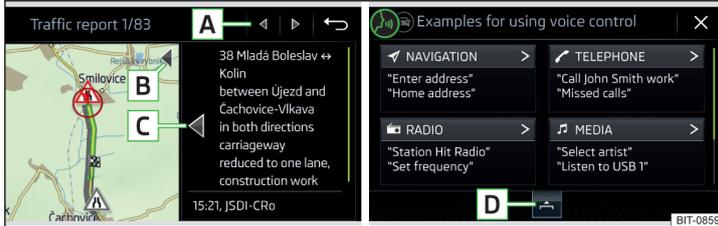


Abb. 165 Bedienung der Menüs

Bedienung der Menüs » Abb. 165

- A** Durchblättern der Menü-, Listeneinträge
 - B** Vergrößerung/Verkleinerung des Menüfensters (gilt für das Infotainment Columbus)
 - C** Vergrößerung/Verkleinerung des Menüfensters (gilt für das Infotainment Amundsen)
 - D** Öffnen/Schließen des Menüfensters (gilt nicht für das Infotainment Swing)
- ✕ Schließen des Menüfensters

Alphanumerische Tastatur



Abb. 166
Beispiel der Tastaturdarstellung

Die alphanumerische Tastatur dient zur Buchstaben-, Ziffern- und Zeicheneingabe.

Beschreibung der alphanumerischen Tastatur » Abb. 166

- A** Eingabezeile
 - B** Kontextabhängig:
 - ▶ ↕/↕ - Wechsel von Groß- zu Kleinschreibung und umgekehrt
 - ▶ §# - Wechsel zu Sonderzeichen
 - ▶ 123 - Wechsel zu Ziffern
 - C** Kontextabhängig:
 - ▶ 123 - Wechsel zu Ziffern
 - ▶ ABC - Wechsel zu lateinischen Buchstaben
 - ▶ AБB - Wechsel zu kyrillischen Buchstaben
- ⋮ Anzeige aufgesuchter Einträge (in der Funktionsfläche wird die Anzahl der aufgesuchten Einträge angezeigt)
- ✕ Löschen der eingegebenen Zeichen
- ∟ Durch Halten werden die Varianten des jeweiligen Buchstaben angezeigt.
- 🌐 / 🌐 Wechsel zwischen Tastaturen mit spezifischen Zeichen der gewählten Sprachen » Seite 136 bzw. » Seite 145
- Leerzeicheneingabe
- < Verschieben des Cursors innerhalb der Eingabezeile nach links
- > Verschieben des Cursors innerhalb der Eingabezeile nach rechts
- OK Bestätigung der eingegebenen Zeichen

Suche

Während der Zeicheneingabe erfolgt die Suche nach entsprechenden Einträgen.

Der zu suchende Eintrag (z. B. ein Telefonkontakt) ist einschließlich der Sonderzeichen (Diakritika) einzugeben.

Durch Antippen der Funktionsfläche ⋮ wird eine Liste der entsprechenden Einträge geöffnet.

Gestensteuerung

Gilt für das Infotainment Columbus.

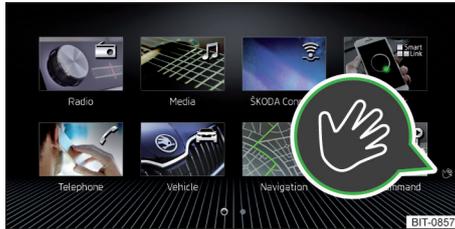


Abb. 167
Beispiel eines Menüs mit
Gestensteuerung

Einige Menüs des Infotainments Columbus können mittels Handgesten bedient werden, indem die Hand ungefähr 8 cm über dem Infotainmentbildschirm langsam hin und her bewegt wird.

Die Menüs mit Gestensteuerung sind mit dem Symbol  in der rechten unteren Ecke versehen » Abb. 167.

Funktion ein-/ausschalten

Die Funktion der Gestensteuerung ist ab Werk eingeschaltet.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** der Funktion das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Handgeste** antippen.

Akustische Bestätigung der Geste

Das Infotainment zeigt bei eingeschalteter Funktion die Erkennung einer Geste durch ein akustisches Signal an.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** der akustischen Bestätigung einer erkannten Geste das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Akustisches Handgesten-Feedback** antippen.

Optische Bestätigung der Geste

Das Infotainment stellt bei eingeschalteter Funktion und erkannter Geste die Animation der unteren Leiste in Richtung der Handbewegung dar.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** der optischen Bestätigung einer erkannten Geste das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Optisches Handgesten-Feedback** antippen.

Infotainment ein-/ausschalten

Gilt für das Infotainment Columbus

- Zum **Einschalten** des Infotainments auf  drücken.
- Zum **Ausschalten** des Infotainments  halten.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing

- Zum **Ein-/Ausschalten** des Infotainments auf  drücken.

Automatisches Einschalten des Infotainments

Wurde das Infotainment vor dem Ausschalten der Zündung nicht mit  ausgeschaltet, schaltet sich dieses nach dem Einschalten der Zündung automatisch ein.

Automatisches Ausschalten des Infotainments

Ist das Infotainment eingeschaltet und der Fahrzeugschlüssel wird aus dem Zündschloss gezogen, schaltet sich das Infotainment automatisch aus.

Ist das Fahrzeug mit dem Starterknopf ausgestattet, schaltet sich das Infotainment automatisch aus, nachdem der Motor abgestellt und die Fahrertür geöffnet wurde.

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich das Infotainment ungefähr nach 30 Minuten automatisch aus.

Das Infotainment kann sich unter Umständen automatisch ausschalten. Das Infotainment informiert darüber mittels einer im Infotainmentbildschirm angezeigten Textmeldung.

Restart des Infotainments

Wenn das Infotainment nicht mehr reagiert (wenn dieses sozusagen „eingefriert“), kann dieses neu gestartet werden, indem  für länger als 10 s gedrückt gehalten wird.

Zeit und Datum im Bildschirm anzeigen

Standby-Modus

Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment (Standby-Modus) besteht die Möglichkeit, die Zeit sowie das Datum im Infotainmentbildschirm anzuzeigen. ▶

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

► Zum Ein-/Ausschalten der Zeit- und Datumsanzeige das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche **[👉]** → **Bildschirm** → **Zeit anzeigen im Standby-Modus** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

► Zum Ein-/Ausschalten der Zeit- und Datumsanzeige die Taste **[SETUP]** drücken, dann die Funktionsfläche **Bildschirm** → **Zeit anzeigen im Standby-Modus** antippen.

Die Anzeigart kann durch Fingerbewegung seitwärts über den Bildschirm geändert werden (gilt nicht für das Infotainment Swing).

"Bildschirm aus"-Modus

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Funktionen **Bildschirm aus** (in 10 s) und **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** » [Seite 136](#) ist die Zeit- und Datumsanzeige im ausgeschalteten Infotainmentbildschirm möglich.

Die Anzeigart ist von der im Standby-Modus gewählten Anzeigart abhängig (gilt nicht für das Infotainment Swing).

Lautstärke einstellen

Jede Lautstärkeänderung wird im Bildschirm angezeigt.

Gilt für das Infotainment Columbus

- Um die **Lautstärke zu erhöhen**, das Sensorfeld **[🔊]** antippen.
- Um die **Lautstärke zu verringern**, das Sensorfeld **[🔇]** antippen.
- Um die **Stummschaltung zu aktivieren/zu deaktivieren**, das Sensorfeld **[🔇]** antippen.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing

- Um die **Lautstärke zu erhöhen**, den Regler **[🔊]** nach rechts drehen.
- Um die **Lautstärke zu verringern**, den Regler **[🔇]** nach links drehen.
- Zur **Stummschaltung** den Regler **[🔇]** nach links auf 0 stellen.
- **oder:** Um die **Stummschaltung zu aktivieren/zu deaktivieren**, die Taste **[MUTE]** drücken (gilt für das Infotainment Swing).

Bei erfolgreicher Stummschaltung erscheint im Bildschirm das Symbol **[🔇]**.

Erfolgte zum Zeitpunkt der Stummschaltung die Wiedergabe aus einer Quelle im Menü **Medien**, dann wird die Wiedergabe gestoppt.

! VORSICHT

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Tonresonanzen im Fahrzeug führen.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.

Infotainmentmenüs

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.



Abb. 168
Übersicht der Infotainmentmenüs: Raster-Anzeige



Abb. 169
Übersicht der Infotainmentmenüs: Horizontale Anzeige

- Zur **Anzeige der Übersicht der Infotainmentmenüs** das Sensorfeld **[MENU]** antippen.
- Zur **Einstellung des Anzeigemodus** das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche **[👉]** → **Bildschirm** → **Menü:** antippen.
- Die Option **Raster-Anzeige** » [Abb. 168](#) oder **Horizont. Anzeige** » [Abb. 169](#) wählen.

Übersicht der Infotainmentmenüs

- [📻]** Menü **Radio** » [Seite 148](#)
- [🎵]** Menü **Medien** » [Seite 151](#)
- [🌐]** Online-Dienste **ŠKODA Connect** » [Seite 13](#)

-  Menü **SmartLink** » Seite 178
- Bei aufgebauter Verbindung zu einem externen Gerät wird anstelle des Symbols  ein Symbol der aktuellen Verbindung angezeigt
- ▶  - **Android Auto** » Seite 179
- ▶  - **Apple CarPlay** » Seite 180
- ▶  - **MirrorLink** - **MirrorLink®** » Seite 180
-  Menü **Telefon** » Seite 163
-  Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 205
-  Menü **Navigation** » Seite 182 (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
-  Liste der Verkehrsmeldungen (TMC) (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen) » Seite 203
-  Menü **Media Command** (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen) » Seite 161
-  Menü **Bilder** » Seite 158
-  Klangeinstellungen » Seite 135
-  Menü **Klimatisierung** » Seite 118
-  Infotainment-Einstellungen » Seite 135

Hauptbildschirm „HOME“

Gilt für das Infotainment Columbus.



Abb. 170
Hauptbildschirm HOME

- ▶ Zur Anzeige des Sensorfelds  antippen.

Im Hauptbildschirm „HOME“ sind drei Fenster enthalten.

Im Fenster links » [Abb. 170](#) wird stets die Navigationskarte angezeigt. Durch Antippen des Bildschirms innerhalb dieses Fensters wird das Hauptmenü **Navigation** angezeigt.

Der Inhalt der Fenster rechts kann gewechselt werden. Durch Halten der Funktionsfläche  wird die Liste auswählbarer Menüs angezeigt.

Durch Antippen der Funktionsfläche  oder durch doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm innerhalb des jeweiligen Fensters wird das zugehörige Hauptmenü angezeigt.

Sind weitere Seiten im Fenster enthalten, dann werden im Bereich  die zugehörigen Symbole angezeigt. Durch Fingerbewegung über den Bildschirm innerhalb des jeweiligen Fensters ist die Anzeige dieser Seiten möglich.

Konfigurationsassistent

Der Konfigurationsassistent wird **automatisch angezeigt**, wenn es nach dem Einschalten des Infotainments mindestens zwei nicht eingestellte Menüpunkte gibt oder wenn ein neues Benutzerkonto der Personalisierung ausgewählt wurde.

- ▶ Zur **manuellen Anzeige** im Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Konfigurationsassistent** antippen.
- ▶ Zur **manuellen Anzeige** im Infotainment Swing die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche **Konfigurationsassistent** antippen.

Der Konfigurationsassistent ermöglicht es, die folgenden Menüpunkte nacheinander einzustellen.

-  Bezeichnung des Benutzerkontos der Personalisierung » Seite 55
-  Zeit- und Datumsformat
-  Abspeicherung der Radiosender mit dem aktuell stärksten Empfangssignal
-  Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment
-  Heimatadresse (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
-  Einstellung der Online-Dienste ŠKODA Connect

Der eingestellte Menüpunkt ist mit dem Symbol  versehen.

Bedienung mittels einer Anwendung im externen Gerät

Einige Infotainmentfunktionen können mittels einer Anwendung im unterstützten externen Gerät bedient werden. ▶

Für die vollständige Funktionsfähigkeit der Anwendung muss die Datenübertragung externer Geräte aktiviert und ggf. die Infotainmentbedienung mittels der Anwendung zugelassen sein.

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

- ▶ Im Infotainment die Datenübertragung aktivieren. Hierzu das Sensorfeld  und anschließend die Funktionsfläche  → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.
- ▶ Die Infotainmentbedienung mittels der Anwendung freigeben. Hierzu das Sensorfeld  und anschließend die Funktionsfläche  → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Bedienung durch Apps**: → **Bestätigen/Zulassen** antippen.
- ▶ Das Infotainment mit einem externen Gerät mittels WLAN verbinden » [Seite 176](#).
- ▶ Im externen Gerät eine Anwendung für die Infotainmentbedienung (bspw. ŠKODA Media Command) starten.

Gilt für das Infotainment Swing

- ▶ Im Infotainment die Datenübertragung aktivieren. Hierzu die Taste  drücken und anschließend die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

i Hinweis

Die Beschreibung der Infotainmentbedienung mittels ŠKODA Media Command ist Bestandteil der Anwendung.

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.

Die Menüs Navigation, Telefon, Radio und Medien können mittels Sprachbefehlen bedient werden.

Die Sprachbedienung kann vom Fahrer sowie vom Beifahrer verwendet werden.

Funktionsbedingungen der Sprachbedienung

- ✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
- ✓ Es erfolgt kein Telefongespräch mittels eines mit dem Infotainment verbundenen Telefons.
- ✓ Die Einparkhilfe ist nicht aktiv.

Hinweise für die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle

- ▶ Die Sprachbefehle sind nur dann auszusprechen, wenn im Infotainmentbildschirm das Symbol  angezeigt wird und der Eingabeton völlig verklungen ist.
- ▶ Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und lange Sprechpausen.
- ▶ Eine schlechte Aussprache vermeiden.
- ▶ Die Türen und Fenster schließen, dadurch werden störende Einflüsse der Umgebung auf die Funktion der Sprachbedienung vermieden.
- ▶ Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die Sprachbefehle nicht durch erhöhte Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- ▶ Während der Sprachbedienung die Nebengeräusche im Fahrzeug (z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer), begrenzen.

! ACHTUNG

Die Notrufnummer ist stets manuell zu wählen. Ihre Sprachbefehle können in Stresssituationen möglicherweise nicht erkannt werden. Die Telefonverbindung kann möglicherweise nicht aufgebaut werden oder der Verbindungsaufbau kann dementsprechend zu viel Zeit in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

- Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.
- Für einige Infotainmentsprachen steht keine Sprachbedienung zur Verfügung. Auf diese Tatsache weist das Infotainment durch eine Textmeldung hin, die nach der Einstellung der Infotainmentsprache im Bildschirm angezeigt wird.

i Hinweis

Während der Sprachbedienung werden keine Navigationsansagen sowie Verkehrsdurchsagen wiedergegeben.

Sprachbedienung ein-/ausschalten



Abb. 171
Sprachbedienung: Hauptmenü

Einschalten

➤ Die Taste am Multifunktionslenkrad drücken **oder** das Sensorfeld am Infotainment antippen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Es wird das **Hauptmenü** angezeigt » [Abb. 171](#).

Ausschalten

➤ Zweimal die Taste am Multifunktionslenkrad drücken **oder** zweimal das Sensorfeld am Infotainment antippen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

➤ **oder:** Den Sprachbefehl „**Sprachbedienung beenden**“ aussprechen.

Bedienungsprinzip

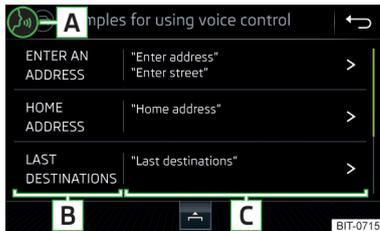


Abb. 172
Beispiel der Bildschirmanzeige

Im Hauptmenü der Sprachbedienung » [Abb. 171](#) auf Seite 133 befinden sich grundlegende Sprachbefehle zu den einzelnen Menüs.

Weitere Sprachbefehle werden angezeigt, indem die jeweilige Funktionsfläche angeklippt ggf. der Name des jeweiligen Befehls (bspw. Navigation) ausgesprochen wird. Im Bildschirm wird Folgendes angezeigt » [Abb. 172](#).

A Kontextabhängig:

- ▶ Das System wartet auf einen Sprachbefehl
- ▶ Das System erkennt einen Sprachbefehl
- ▶ Das System spielt eine Meldung ab
- ▶ Die Sprachbefehleingabe ist gestoppt

B Verfügbare Listeneinträge

C Mögliche Sprachbefehle

> Anzeige weiterer möglicher Sprachbefehle

Sprachbefehle, die ausgesprochen werden können, werden in „Anführungszeichen“ angegeben.

i Hinweis

Die Anzeige der Sprachbedienungssymbole » [Abb. 172](#) erfolgt ausstattungsabhängig auch im Display des Kombi-Instruments.

Sprachbefehle

Eingeben

Die Sprachbefehle sind nur dann auszusprechen, wenn im Infotainmentbildschirm das Symbol angezeigt wird und der Eingabeton völlig verklungen ist. Der Eingabeton kann ein-/ausgeschaltet werden. Hierzu das Sensorfeld und anschließend die Funktionsfläche → **Sprachbedienung** antippen.

Solange das Infotainment eine Meldung abspielt, ist es nicht nötig, das Ende der Meldungswiedergabe abzuwarten. Die Infotainmentmeldung kann durch Antippen des Sensorfelds (gilt nicht für das Infotainment Columbus) oder durch Drücken der Taste am Multifunktionslenkrad beendet werden. Anschließend kann ein Sprachbefehl ausgesprochen werden. Die Sprachbedienung wird hiermit deutlich schneller.

Stoppen

Dadurch kann mehr Zeit für die Sprachbefehleingabe gewonnen werden (bspw. in der Liste der aufgesuchten Kontakte).

Der Vorgang für die Sprachbefehleingabe kann gestoppt werden, indem ein Finger über den Bildschirm nach oben/unten bewegt oder der Regler gedreht wird (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Beim Stoppen wechselt das Symbol von auf .

Wiederherstellen

Der Vorgang für die Sprachbefehls-Eingabe kann auf eine der folgenden Arten wiederhergestellt werden.

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche .
- ▶ Durch Antippen des Sensorfelds  am Infotainment (gilt nicht für das Infotainment Columbus).
- ▶ Durch Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad.

Nichtererkennung eines Sprachbefehls

Wird ein Sprachbefehl vom Infotainment dreimal hintereinander nicht erkannt, dann wird die Sprachbedienung gestoppt.

Korrektur einer Sprachbefehls-Eingabe

Ein Sprachbefehl kann korrigiert, geändert oder neu eingegeben werden, indem das Sensorfeld  (gilt nicht für das Infotainment Columbus) angetippt oder die Taste  am Multifunktionslenkrad gedrückt wird. Dies ist jedoch nur dann möglich, solange das Symbol  im Bildschirm angezeigt wird.

Es muss also nicht der Zeitpunkt abgewartet werden, zu dem der Sprachbefehl vom Infotainment erkannt wird.

Sprachbefehle, die während der Sprachbedienung anwendbar sind

Sprachbefehl	Funktion
„Zurück“	Zum vorhergehenden Menü zurückkehren
„Hilfe“	Mögliche Sprachbefehle wiedergeben und anzeigen

Sprachbefehle, die während der Durchblättern der Listeneinträge anwendbar sind

Sprachbefehl	Funktion
„Nächste Seite“	Menü/Liste/Verzeichnis durchblättern
„Vorherige Seite“	
„Erste Seite“	
„Letzte Seite“	

Ergänzende Informationen

Navigation - gilt für das Infotainment Columbus

Stimmt die eingestellte Infotainmentsprache mit der Sprache des bei der Zieleingabe aktuell eingestellten Landes überein, dann kann die Zieladresse in **einem Schritt** eingegeben werden.

Es kann der Sprachbefehl „**Navigieren**“ und sofort die Stadt, die Straße und die Hausnummer (sofern diese in den Navigationsdaten enthalten ist), das Sonderziel (POI) oder ein Kontakt mit der vorab gespeicherten Adresse, ausgesprochen werden.

Navigation - gilt für das Infotainment Amundsen

Für die Zieleingabe ist es erforderlich, zuerst „**Adresse eingeben**“ auszusprechen und anschließend den Anweisungen des Infotainments zu folgen.

Die Zieleingabe mittels des Sprachbefehls ist nicht möglich, sofern das einzugebende Ziel sich in einem Land befindet, für dessen Sprache keine Sprachbedienung zur Verfügung steht.

Online-Sonderzielsuche - gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » [Seite 17](#) ist eine Sonderzielsuche auch online, durch Aussprechen des Sprachbefehls „**Online Sonderziel suchen**“ möglich.

Radio

Damit ein Radiosender mittels des Sprachbefehls auswählbar ist, muss der Sender in der Liste verfügbarer Sender » [Seite 149](#) oder in der Speicherliste » [Seite 149](#) gespeichert sein.

Aktualisierung der Infotainment-Software



Abb. 173
Verfügbare Software-Aktualisierungen auf den ŠKODA-Internetseiten

Die Software-Aktualisierung sorgt für die optimale Funktion des Infotainments (bspw. Kompatibilität mit neuen Telefonen).

Informationen zur verfügbaren Software-Version des Infotainments sind den ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen. Dies erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 173](#) oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

- ▶ Zur **Ermittlung der Software-Version** das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Systeminformationen** antippen.
- ▶ Zum **Start der Software-Aktualisierung** das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Systeminformationen** → **Software aktualisieren** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

- ▶ Zur **Ermittlung der Software-Version** die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** antippen.
- ▶ Zum **Start der Software-Aktualisierung** die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** → **Software aktualisieren** antippen.

Infotainment-Einstellungen - Columbus, Amundsen, Bolero

Infotainment-Systemeinstellungen

Klangeinstellungen

- ▶ Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  antippen.
 - **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Radiodurchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Navigationsansagen** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen (gilt nicht für das Infotainment Bolero)
 - **Sprachbedienung** - Lautstärkeeinstellung der Sprachausgabe
 - **Maximale Einschaltlautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
 - **Geschwindigkeitsabhäng. Lautstärkeanpassung** - Einstellung der Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **Bluetooth-Audio**: - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
 - **Entertainmentabsenkung (Einparken)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Entertainmentabsenkung (Navigationsansagen)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei einer Navigationsansage
 - **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers
 - **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten
 - **CANTON Equalizer** - Einstellung des Equalizers
 - **Individuell** - Einstellung von Höhen, Mitten und Tiefen
 - **Profil** - Einstellung des Profils (z. B. **Rock**, **Klassik** usw.)
 - **CANTON Optimierung** - Einstellung der Raumoptimierung des Klangs
 - **Alle Bereiche** - für den gesamten Fahrzeuginnenraum optimierte Einstellung
 - **Vorne** - für die Vordersitze optimierte Einstellung
 - **Fahrer** - für den Fahrer optimierte Einstellung
 - **CANTON Surround** - Einstellung des Raumklangniveaus („-9“ Stereo / „+9“ voller Surround)
 - **Subwoofer** - Einstellung der Basstörerlautstärke

- **Sound-Fokus** - Einstellung der Raumoptimierung des Klangs
 - **Alle Bereiche** - für den gesamten Fahrzeuginnenraum optimierte Einstellung
 - **Fahrer** - für den Fahrer optimierte Einstellung
- **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
- **Keine Navigationsansagen bei Anruf** - Aus-/Einschalten der Navigationsansagen während eines Telefongesprächs (gilt nicht für das Infotainment Bolero)

Bildschirmeinstellungen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** antippen.
 - **Menü:** - Einstellung der Anzeige der Infotainmentmenüs
 - **Horizont. Anzeige** - horizontale Anzeige » **Abb. 169 auf Seite 130**
 - **Raster-Anzeige** - Raster-Anzeige » **Abb. 168 auf Seite 130**
 - **Bildschirm aus (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Bildschirmschaltung
 - **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** - Zeit- und Datumsanzeige bei ausgeschaltetem Bildschirm
 - **Helligkeitsstufe:** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Bildschirms
 - **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
 - **Menütasten-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Drücken einer Taste neben dem Bildschirm (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Handgeste** - Ein-/Ausschalten der Gestensteuerung mittels Handbewegungen über dem Infotainmentbildschirm (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Optisches Handgesten-Feedback** - Ein-/Ausschalten der Animation bei erkannter Geste (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Akustisches Handgesten-Feedback** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei erkannter Geste (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Annäherungssensoren** - Ein-/Ausschalten der Annäherungssensoren (bei eingeschalteter Funktion wird z. B. im Hauptmenü *Navigation* bei der Annäherung eines Fingers an den Bildschirm die untere Leiste mit Funktionsflächen eingeblendet)
 - **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Bildschirm bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment

Zeit- und Datumseinstellungen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Zeit und Datum** antippen.

- **Zeitquelle:** - Einstellungen der Zeitquelle: manuell/GPS (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsden)
- **Zeit:** - Zeiteinstellungen
- **Sommerzeit** - Ein-/Ausschalten der Sommerzeit
- **Sommerzeit automatisch einstellen** - Ein-/Ausschalten des automatischen Sommerzeitwechsels
- **Zeitzone:** - Wahl der Zeitzone
- **Zeitformat:** - Einstellung des Zeitformats
- **Datum:** - Datumseinstellungen
- **Datumsformat:** - Einstellung des Datumsformats

Einstellung der Infotainmentsprache

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Sprache/Language** antippen.
- Die Infotainmentsprache auswählen.

Bei einigen Sprachen wird nach der Auswahl die Funktionsfläche **Weiblich** bzw. **Männlich** für die Wahl der Stimme für die Infotainmentansagen angezeigt.

1 Hinweis

- Das Infotainment weist durch eine Meldung im Bildschirm darauf hin, wenn eine Sprache gewählt wird, welche keine Sprachbedienung unterstützt.
- Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.

Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Zusätzliche Tastatursprachen** antippen.

In diesem Menü kann ein Tastatursprachenset hinzugefügt werden, um hiermit die Eingabe von Zeichen einer anderen als der aktuell eingestellten Sprache zu ermöglichen.

Einstellungen der Einheiten

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Einheiten** antippen.
 - **Entfernung:** - Entfernungseinheiten
 - **Geschwindigkeit:** - Geschwindigkeitseinheiten

- **Temperatur:** - Temperatureinheiten
- **Volumen:** - Volumeneinheiten
- **Kraftstoffverbrauch:** - Verbrauchseinheiten
- **Druck:** - Druckeinheiten für Reifendruck

Einstellungen der Datenübertragung

Die eingeschaltete Datenübertragung ermöglicht die Datenübertragung zwischen dem Infotainment und einem externen Gerät, oder die Bedienung einiger Infotainmentfunktionen mittels der Anwendungen des externen Geräts (bspw. ŠKODA Media Command).

- Das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche → **Datenübertragung mobile Geräte** antippen.
 - **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung
 - **Bedienung durch Apps:** - Einstellung der Infotainmentbedienung mittels der Anwendungen des externen Geräts (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
 - **Deaktivieren** - Deaktivierung der Infotainmentbedienung über ein externes Gerät
 - **Bestätigen** - Infotainmentbedienung mit erforderlicher Bestätigung
 - **Zulassen** - Infotainmentbedienung ohne erforderliche Bestätigung

Einstellungen der Sprachbedienung

- Das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche → **Sprachbedienung** antippen.
 - **Beispiel-Kommandos im Infotainment-System anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige des Menüs mit Grundsprachbefehlen beim Einschalten der Sprachbedienung
 - **Startton Sprachbedienung** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Einschalten der Sprachbedienung
 - **Endton Sprachbedienung** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Ausschalten der Sprachbedienung
 - **Eingabeton im Sprachdialog** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals für die Sprachbefehleingabe
 - **Endton im Sprachdialog** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals nach der Sprachbefehleingabe

Sichere Entnahme des externen Geräts

- Das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche → **Sicher entfernen:** antippen und das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche → **Werkseinstellungen** antippen.

In diesem Menü können alle oder nur ausgewählte Einstellungen wiederhergestellt werden.

Bluetooth®-Einstellungen

- Das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche → **Bluetooth** antippen.
 - **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
 - **Sichtbarkeit:** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere Bluetooth®-Geräte
 - **Name:** - Änderung des Namens der Bluetooth®-Einheit
 - **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
 - **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten
 - **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit eines Bluetooth®-Audiogeräts (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

WLAN-Einstellungen

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

- Das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche → **WLAN** antippen.
 - **WLAN** - Liste verfügbarer Hotspots der externen Geräte
 - **WLAN** - Ein-/Ausschalten des WLAN des Infotainments
 - **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** - Aufbau einer gesicherten Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
 - **Manuelle Einstellungen** - Einstellung der Parameter für die Suche und Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts
 - **Netzwerkname** - Eingabe des Hotspot-Namens
 - **Netzwerkschlüssel** - Einstellung des Zugangspassworts

- **Sicherheitsstufe:** - Einstellung der Absicherung (stetig WPA2 eingestellt)
- **Verbinden** - Verbindungsaufbau
- **Suchen** - Suche/Wiederherstellung der Liste verfügbarer Hotspots
- **Mobiler Hotspot** - Einstellung des Infotainment-Hotspots (in der Funktionsfläche wird das Symbol  mit der Anzahl der verbundenen externen Geräte angezeigt)
- **Mobiler Hotspot** - Ein-/Ausschalten des Infotainment-Hotspots
- **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** - Aufbau einer gesicherten Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
- **Einstellungen Hotspot (WLAN)** - Einstellung der Parameter für die Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot
 - **Sicherheitsstufe:** - Einstellung der Absicherung (stetig WPA2 eingestellt)
 - **Netzwerkschlüssel** - Eingabe des Zugangspassworts
 - **SSID:** ... - Name des Infotainment-Hotspots
 - **Netzname (SSID) nicht senden** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit des Infotainment-Hotspots
 - **Speichern** - Speicherung der eingestellten Parameter des Infotainment-Hotspots

Netzwerk-Einstellungen

Gilt für das Infotainment Columbus mit der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte sowie für das Infotainment Amundsen mit dem angeschlossenen CarStick-Gerät.

- Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Netzwerk** antippen.
- **Einstellungen Netzwerk** - Einstellungen der Datenverbindung des zugehörigen Telefondienstanbieters (APN-Einstellungen)
 - **Name des Zugangspunktes:** ... - Einstellung des Namens des Zugangspunktes
 - **Benutzername:** ... - Einstellung des Benutzernamens
 - **Passwort:** ... - Passwordeinstellung
 - **Authentifizierung:** - Einstellung des Überprüfungstyps
 - **Normal** - ohne Überprüfung
 - **Sicher** - Überprüfung erforderlich
 - **Zugangspunkt (APN) zurücksetzen** - Löschen der Parameter für die Netzwerkeinstellung
 - **Speichern** - Speicherung der Parameter für die Netzwerkeinstellung

- **Netzwerkanbieter:** ... - Auswahl des Netzwerkanbieters (der Menüpunkt ist sichtbar, wenn die SIM-Karte im externen Modul oder im CarStick-Gerät eingesteckt ist)
- **Daten-Roaming** - Ein-/Ausschalten der Verwendung des Datenverbindungsroamings
- **Details aktuelle Verbindung** - Anzeige der Informationen zu heruntergeladenen Daten (durch Antippen der Funktionsfläche **Zurücksetzen** werden die Dateninformationen gelöscht)
- **Datenverbindung:** - Verwendungseinstellung der Datenverbindung (Internetverbindung) der im externen Modul oder im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte
 - **Aus** - die Verwendung der Datenverbindung ist nicht möglich
 - **Nachfragen** - die Verwendung der Datenverbindung ist erst nach deren Bestätigung möglich
 - **Ein** - die Verwendung der Datenverbindung ist jederzeit möglich

Einstellungen der Online-Dienste ŠKODA Connect

- Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** antippen.
- **Dienstverwaltung** - Informationen zu Lizenzen der jeweiligen Online-Dienste und die Option, diese ein-/auszuschalten
- **Registrierung** - Eingabe des Aktivierungs-PIN-Codes der Online-Dienste (im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erhalten)

Systeminformationen

- Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Systeminformationen** antippen.
- Es erfolgt die Anzeige der verfügbaren Informationen, bspw. bezüglich der Infotainment-Hardware und -Software, Version der Bluetooth®-Software, Version der Navigationsdatenbank u. Ä.
- Zur **Aktualisierung** der Infotainment-Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä., die Funktionsfläche **Software aktualisieren** antippen.
 - Zur **Aktualisierung** der Navigationsdatenbank und der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten Sonderzielkategorien, die Funktionsfläche **Online-Aktualisierung** antippen. ▶

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Einstellungen des Menüs Radio

Einstellungen für alle Rundfunkbereiche

➤ Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  antippen.

- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Scan** - Anspielautomatik kurzer Bereiche aller verfügbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs
- **Pfeiltasten** - Einstellung der Funktion der Funktionsflächen <|>
 - **Speicherliste** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - **Senderliste** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des TP-Verkehrsfunkempfangs
- **Speichereinträge löschen** - Löschen der Stationstasten
- **Senderlogos** - manuelle Verwaltung des Senderlogos
- **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (FM und DAB)
- **Erweiterte Einstellungen** - weitere Einstellungen, die abhängig vom gewählten Rundfunkbereich unterschiedlich sind (FM und DAB)

Erweiterte Einstellungen (FM)

➤ Im Hauptmenü *Radio* den FM-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **Automatische Speicherung Senderlogos** - automatische Speicherung des Senderlogos
- **Region für Senderlogo** - Einstellung der Region für Senderlogos
- **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Radio-Daten-System (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)

- **RDS Regional** - Ein-/Ausschalten der automatischen Verfolgung von regional verwandten Sendern
 - **Fix** - der gewählte regionale Sender wird stetig beibehalten. Bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
 - **Automatisch** - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Empfang. Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region wird vom Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region eingestellt.

Erweiterte Einstellungen (DAB)

➤ Im Hauptmenü *Radio* den DAB-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **Automatische Speicherung Senderlogos** - automatische Speicherung des Senderlogos
- **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Verkehrsdurchsagen
- **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
- **DAB - DAB Programmverfolgung** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Programmverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Sendergruppen
- **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Rundfunkbereich bei DAB-Signalverlust
- **Wechsel zu ähnlichem Sender** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung zu einem anderen Sender mit ähnlichem Inhalt bei Signalverlust (gilt für das Infotainment Columbus)
- **L-Band** - Ein-/Ausschalten der Verfügbarkeit des L-Bands

Automatischer Wechsel von DAB auf FM

Bei schlechtem DAB-Empfang versucht das Infotainment, einen FM-Sender zu finden.

Während der Sender über den FM-Bereich empfangen wird, wird (FM) hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird automatisch von FM zu DAB gewechselt.

Wenn ein DAB-Sender bei schlechtem Empfang auch im FM-Bereich nicht wiedergefunden werden kann, wird das Infotainment stummgeschaltet.

L-Band

Für den Radioempfang DAB werden in verschiedenen Ländern unterschiedliche Rundfunkbereiche verwendet. In einigen Ländern ist der Radioempfang DAB nur im sogenannten L-Band verfügbar. ▶

Wenn im jeweiligen Land kein Radioempfang DAB im L-Band erfolgt, dann empfehlen wir, das L-Band auszuschalten. Der Sendersuchlauf erfolgt dadurch schneller.

Einstellungen des Menüs Medien

› Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  antippen.

- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Jukebox verwalten** - Verwaltung (Aufnehmen/Löschen) unterstützter Dateien (Audio/Video) im internen Infotainmentspeicher (gilt für das Infotainment Columbus)
- **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
- **Bluetooth** - Einstellungen der Bluetooth®-Funktion
- **WLAN** - WLAN-Einstellungen (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
- **Einstellungen Video (DVD)** - Einstellung der Parameter des DVD-Videos (gilt für das Infotainment Columbus)
- **Sicher entfernen**: - sichere Entnahme des externen Geräts
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs

Einstellungen des Menüs Bilder

› Im Hauptmenü *Bilder* die Funktionsfläche  antippen.

- **Bildanzeige**: - Einstellung der Bildanzeige
 - **Voll** - Darstellung der maximalen Bildgröße unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses
 - **Automatisch** - Vollbilddarstellung
- **Anzeigedauer**: - Einstellung der Bildanzeigedauer in der Slideshow
- **Slideshow wiederholen** - Ein-/Ausschalten der Slideshow-Wiederholung

Einstellungen des Menüs Video-DVD

Gilt für das Infotainment Columbus.

› Im Hauptmenü *Video-DVD* die Funktionsfläche  antippen.

Abhängig von der eingelegten DVD werden einige der folgenden Menüpunkte angezeigt.

- **Format**: - Einstellung des Seitenverhältnisses der Bildschirmdarstellung
- **Audiokanal**: - Auswahl des Audiokanals

- **Untertitel**: - Auswahl der Untertitel
- **PIN für Kindersicherung eingeben/ändern** - Verwaltung des PIN-Codes für die Kindersicherung
- **Kindersicherung**: - Einstellungen der Kindersicherung

Einstellungen des Menüs Telefon

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.

- **Freisprechen** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Infotainment (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
- **Mobiltelefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
- **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen » [Seite 137](#)
- **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
 - **Favoriten verwalten** - Einstellung der Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte
 - **Mailbox-Nummer**: - Eingabe der Telefonnummer der Mailbox
 - **Netzauswahl** - Auswahl des Telefondiensteanbieters der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Priorisierung**: - Auswahl der Priorität der Telefondienste der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Automatisch** - in Abhängigkeit des Telefondiensteanbieters
 - **Telefongespräch** - Telefongespräche werden bevorzugt
 - **Datenübertragung** - eine Datenverbindung wird bevorzugt
 - **Sortieren nach**: - Anordnung der Telefonkontaktliste
 - **Name** - Anordnung laut der Kontaktnachnamen
 - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
 - **Profilname**: - Umbenennung des Profils der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Kontakte importieren**: - Import der Telefonkontakte
 - **Gerätekontakte auswählen** - Öffnen des Menüs gekoppelter Telefone (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul - sofern die SIM-Karte im externen Modul eingesteckt ist)
 - **Anruftton auswählen** - Auswahl des Anruftons (abhängig vom angeschlossenen Telefon)

- **Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen** - Ein-/Ausschalten der Warnung vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Infotainment verbunden war)
- **Bilder für Kontakte anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der den Kontakten zugeordneten Bilder
- **Konferenz** - Ein-/Ausschalten der Funktion der Konferenzgespräche
- **Anrufeinstellungen** - Einstellung der Telefonfunktionen der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte während eines Anrufs (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
- **Anklopfen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der Option für die Annahme eines eingehenden Anrufs während des Gesprächs, Ermittlung der aktuellen Umleitungseinstellung
 - **Ein** - Einschalten der Anzeige
 - **Aus** - Ausschalten der Anzeige
 - **Status anfragen** - Prüfung der Einstellung der SIM-Kartenfunktion
- **Eigene Nummer senden** - Einstellung der Telefonnummeranzeige beim Anrufempfänger
 - **Ein** - Einschalten der Anzeige
 - **Aus** - Ausschalten der Anzeige
 - **Netzwerkabhängig** - Anzeige in Abhängigkeit des Telefondiensteanbieters
 - **Status anfragen** - Prüfung der Einstellung der SIM-Kartenfunktion
- **Anrufe löschen** - Löschen der mittels der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte oder mittels eines mit dem Infotainment über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenen Telefons erfolgten ausgewählten Anrufart (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Alle Bereiche** - Löschen aller Anrufe
 - **In Abwesenheit** - Löschen der Anrufe in Abwesenheit
 - **Gewählte Nrn.** - Löschen der abgehenden Anrufe
 - **Angenommene** - Löschen der angenommenen Anrufe
- **SMS-Einstellungen** - Einstellung der Textmitteilungen der im externen Modul oder im mit dem Infotainment über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenen Telefon eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Standard-Account** - Einstellung für die Verwendung der Textmitteilungen (nur dann sichtbar, wenn die SIM-Karte nur für Datendienste verwendet wird und gleichzeitig mit dem Infotainment ein Telefon verbunden ist, das das Bluetooth®-Profil MAP unterstützt)
 - **Kein Standard** - ohne Priorität (Auswahl der SIM-Karte oder des verbundenen Telefons erforderlich)
 - **SIM** - Auflistung der Textmitteilungen der SIM-Karte
 - **MAP** - Auflistung der Textmitteilungen des verbundenen Telefons
 - **Servicecenter-Nummer** - Einstellung der Nummer der SMS-Dienste des Telefondiensteanbieters
 - **Gesendete SMS speichern** - Ein-/Ausschalten der Abspeicherung der SMS auf der SIM-Karte
 - **Gültigkeitsdauer** - Einstellung des Zeitraums, in dem der Telefondiensteanbieter versuchen wird, die Textmitteilung zu übermitteln (bspw. wenn der Empfänger nicht erreichbar ist) ausgeschaltetem Infotainment)
 - **SMS löschen** - Löschen der auf der SIM-Karte abgespeicherten Textmitteilungen
 - **Alle** - Löschen aller Textmitteilungen
 - **Eingang** - Löschen der eingegangenen Textmitteilungen
 - **Ausgang** - Löschen der versandbereiten Textmitteilungen
 - **Gesendet** - Löschen der versendeten Textmitteilungen
- **Telefonschnittstelle „Business“** - Ein-/Ausschalten der Telefonfunktion des externen Moduls (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
- **SIM-Karte nur für Datenverbindung nutzen** - **Einschalten** - Aktivierung nur der Datendienste / **Ausschalten** - Aktivierung der Daten- und Telefondienste der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
- **Netzwerk** - Einstellung des Telefondiensteanbiernetzwerks der im externen Modul oder im über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenen Telefon eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul) / der im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Amundsen) » [Seite 138](#)

- **PIN-Einstellungen** - Einstellung des PIN-Codes der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Automatische PIN-Eingabe** - Ein-/Ausschalten der Abspeicherung des PIN-Codes der SIM-Karte
 - **PIN ändern** - Änderung des PIN-Codes der SIM-Karte
 - **2. PIN hinzufügen** - Eingabe des zweiten PIN-Codes der SIM-Karte (bei eingeschalteter Funktion **Automatische PIN-Eingabe**, bspw. wenn die SIM-Karte die Datenverbindung über einen anderen Telefondienstanbieter unterstützt)
- **Anrufe umleiten** - Einstellung der Umleitung der eingehenden Anrufe (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Alle Anrufe** - Umleitung aller eingehenden Anrufe
 - **Wenn besetzt** - Umleitung der eingehenden Anrufe während eines Telefongesprächs
 - **N. erreichbar** - Umleitung der eingehenden Anrufe, wenn sich das Fahrzeug außerhalb der Reichweite des Telefondienstanbietersignals befindet
 - **Wenn keine Antwort** - Umleitung der eingehenden Anrufe, wenn der eingehende Anruf nicht angenommen wird

Einstellungen des Menüs SmartLink+

- › Im Hauptmenü *SmartLink* die Funktionsfläche  antippen.
 - **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung für ŠKODA-Anwendungen
 - **MirrorLink®** - Einstellungen des Systems MirrorLink®
 - **Anzeige von MirrorLink®-Hinweisen erlauben** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Meldungen der MirrorLink®-Anwendungen im Infotainmentbildschirm

Einstellungen des Menüs Navigation

Routenoptionen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routenoptionen** antippen.
 - **3 Alternativrouten vorschlagen** - Ein-/Ausschalten des Menüs für Alternativrouten (wirtschaftlich, schnell, kurz)
 - **Route:** - Einstellung der bevorzugten Route
 - **Häuf. Routen** - Ein-/Ausblenden des Menüs der häufigsten Routen im Zusatzfenster

- **Dynamische Route** - Ein-/Ausschalten der dynamischen Routenänderung aufgrund von TMC-Verkehrsmeldungen oder Online-Verkehrsmeldungen
-  **Autobahnen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Autobahnen für die Routenberechnung
-  **Fähren und Autozüge meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Fähren und Autozügen für die Routenberechnung
-  **Mautstraßen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von mautpflichtigen Autobahnstrecken für die Routenberechnung
-  **Tunnel meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Tunneln für die Routenberechnung
-  **Vignettenpflichtige Straßen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von vignettenpflichtigen Straßen für die Routenberechnung
- **Verfügbare Vignetten anzeigen** - Auswahl der Länder, für welche eine gültige Vignette vorhanden ist (vignettenpflichtige Straßen werden für die Routenberechnung verwendet)
-  **Anhänger berücksichtigen** - Ein-/Ausschalten der Anhängerberücksichtigung für die Routenberechnung » [Seite 196](#)

Karte

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** antippen.
 - **Verkehrszeichen anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Verkehrszeichenanzeige
 - **Spurempfehlung** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der Spurempfehlung
 - **Einstellungen Google Earth™** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Sonderzielen in der Google Earth™-Karte (gilt für das Infotainment Columbus bei der Anzeige der Google Earth™-Karte)
 - **Informationen zu Sehenswürdigkeiten** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Informationen zu Sehenswürdigkeiten
 - **Informationen zu Unternehmen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Informationen zu Unternehmen
 - **Wikipedia-Informationen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Wikipedia-Informationen
 - **Favoriten anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Favoriten
 - **Sonderziele anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Sonderzielen
 - **Kategorien für Sonderziele auswählen** - Auswahl der Kategorien angezeigter Sonderziele
 - **Markenlogos für Sonderziele anzeigen** - Ein-/Ausschalten der bei den angezeigten Sonderzielen verfügbaren Firmenlogos

- **Einstellungen Verkehrsfluss** - Einstellung der Anzeige einer vom Online-Verkehrsfunk erhaltenen Verkehrsbehinderung
 - **Freie Fahrt anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit flüssigem Verkehr
 - **Stau anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit dichtem Verkehr
 - **Verkehrereignisse anzeigen (Symbole in Karte)** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit einer Verkehrsbehinderung

Speicher verwalten

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** antippen.
 - **Kontakte sortieren:** - Einstellung der Anordnung des Telefonbuchs
 - **Nach Name** - Sortierung laut der Kontaktnachnamen
 - **Nach Vorname** - Sortierung laut der Kontaktvornamen
 - **Heimatadresse definieren** - Eingabe der Heimatadresse
 - **Meine Sonderziele löschen** - Löschen der eigenen Sonderzielkategorien (Personal POI)
 - **Meine Sonderziele aktualisieren (SD/USB)** - Import/Aktualisierung der eigenen Sonderzielkategorien (Personal POI)
 - **Meine Sonderziele abrufen (Online)** - Online-Import/Aktualisierung der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten eigenen Sonderzielkategorien
 - **Ziele importieren (SD/USB)** - Import der Ziele im vCard-Format
 - **Benutzerdaten löschen** - Löschen von Benutzerdaten (durch Antippen der Funktionsfläche **Löschen** und Bestätigen des Löschvorgangs)
 - **Letzte Ziele** - Löschen der letzten Ziele
 - **Zielspeicher** - Löschen der gespeicherten Ziele
 - **Online-Ziele** - Löschen der gespeicherten Online-Ziele
 - **Routen** - Löschen der gespeicherten Routen
 - **Meine Sonderziele (Personal POI)** - Löschen der eigenen Sonderzielkategorien
 - **Historie Orte** - Löschen der Historie der über eine Adresse bereits eingegebenen Orte
 - **Heimatadresse** - Löschen der gespeicherten Heimatadresse
 - **Fähnchenziel** - Löschen des Fähnchenziels
 - **Wegpunkte** - Löschen der Punkte im Menü **Wegpunktmodus** (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Häuf. Routen** - Löschen der am häufigsten befahrenen Routen

Navigationsansagen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Navigationsansagen** antippen.
 - **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen
 - **Entertainmentabsenk. (Navigation)** - Einstellung der Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei Navigationsansagen
 - **Navigationsansagen:** - Einstellung der Wiedergabeart der Navigationsansagen (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Ausführlich** - alle Navigationsansagen
 - **Verkürzt** - verkürzte Navigationsansagen
 - **Nur bei Störungen** - nur Navigationsansagen bei Routenänderung
 - **Keine Navigationsansagen bei Anruf** - Ein-/Ausschalten der Nichtwiedergabe der Navigationsansagen während eines Telefongesprächs
 - **Hinweis: „Meine Sonderziele“** - Ein-/Ausschalten eines akustischen Hinweises auf ein annäherndes eigenes Ziel (falls dies vom importierten eigenen Ziel unterstützt wird)

Höchstgeschwindigkeiten

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Höchstgeschwindigkeit** antippen.

Es werden die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzungen im aktuellen Land angezeigt.

Bei eingeschalteter Funktion **Hinweis: Ländergrenze überquert** » [Seite 144](#), *Erweiterte Einstellungen*, werden beim Überqueren der Ländergrenze die länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt.

Tankoptionen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Tankoptionen** antippen.
 - **Bevorzugte Tankstelle auswählen** - Auswahl der bevorzugten Tankstellenmarken (die bevorzugten Tankstellen werden bei der Suche auf den ersten drei Positionen der Liste angezeigt)
 - **Tankwarnung** - Ein-/Ausschalten der Anzeige einer Warnmeldung mit der Option, die nächstgelegene Tankstelle aufzusuchen, wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich erreicht

Versionsinformationen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** antippen.

Es wird eine Liste der Länder angezeigt, für die Navigationsdaten bestehen, zusammen mit dem Datum der letzten Aktualisierung.

Eine Aktualisierung der Navigationsdaten ist durch Antippen der Funktionsfläche **Aktualisierung (SD/USB)** bzw. **Aktualisierung (Online)** möglich (gilt für das Infotainment Columbus).

Informationen zur Aktualisierung der Navigationsdaten sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Erweiterte Einstellungen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **Zeitanzeige:** - Auswahl der Zeitanzeige in der Statuszeile
 -  - voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel
 -  - voraussichtliche Fahrzeit zum Ziel
- **Statuszeile:** - Auswahl des Zieltyps, für welchen in der Statuszeile die Fahrstrecke und die Fahrzeit angezeigt werden (hiermit wird auch bestimmt, welcher Zieltyp nach der Wahl von  →  in der Karte angezeigt wird)
 -  - Routenziel
 -  - nächstes Zwischenziel
- **Hinweis: Ländergrenze überquert** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen beim Überqueren der Ländergrenze
- **Demo-Modus** - Ein-/Ausschalten der Zielführung im Demo-Modus
- **Startpunkt Demo-Modus definieren** - Eingabe des Startpunkts der Zielführung im Demo-Modus durch die Adresseingabe oder über die aktuelle Fahrzeugposition

Infotainment-Einstellungen - Swing

Infotainment-Systemeinstellungen

Klangeinstellungen

- › Die Taste **SOUND** oder **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Klang** antippen.
 - **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Maximale Einschaltlautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
 - **Durchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Lautstärkeanpassung** - Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **Entertainmentabsenkung** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Entertainmentabsenk. (Navigation)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei einer Navigationsansage
 - **Bluetooth-Audio:** - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen Geräts
 - **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten
 - **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers
 - **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung

Bildschirmeinstellungen

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Bildschirm** antippen.
 - **Bildschirm aus (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Bildschirmschaltung
 - **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** - Zeit- und Datumsanzeige bei ausgeschaltetem Bildschirm
 - **Helligkeitsstufe:** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Bildschirms
 - **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
 - **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Bildschirm bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment

Zeit- und Datumseinstellungen

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Zeit und Datum** antippen. ▶

- **Zeit:** - Zeiteinstellungen
- **Zeitformat:** - Einstellung des Zeitformats
- **Sommerzeit** - Ein-/Ausschalten der Sommerzeit
- **Sommerzeit automatisch einstellen** - Ein-/Ausschalten des automatischen Sommerzeitwechsels
- **Datum:** - Datumeinstellungen
- **Datumsformat:** - Einstellung des Datumsformats

Einstellung der Infotainmentsprache

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Sprache/Language** antippen.
- › Die Infotainmentsprache auswählen.

Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Zusätzliche Tastatursprachen** antippen.

In diesem Menü kann ein Tastatursprachenset hinzugefügt werden, um hiermit die Eingabe von Zeichen einer anderen als der aktuell eingestellten Sprache zu ermöglichen.

Einstellungen der Einheiten

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Einheiten** antippen.

- **Entfernung:** - Entfernungseinheiten
- **Geschwindigkeit:** - Geschwindigkeitseinheiten
- **Temperatur:** - Temperatureinheiten
- **Volumen:** - Volumeneinheiten
- **Kraftstoffverbrauch:** - Kraftstoffverbrauchseinheiten
- **Druck:** - Druckeinheiten für Reifendruck

Ein-/Ausschalten der Datenübertragung

Die eingeschaltete Datenübertragung ermöglicht die Datenübertragung zwischen dem Infotainment und einem externen Gerät.

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Sichere Entnahme der externen Quelle

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Sicher entfernen** antippen und das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Werkseinstellungen** antippen.

In diesem Menü können einzelne Einstellungen oder alle Einstellungen gleichzeitig wiederhergestellt werden.

Bluetooth®-Einstellungen

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Bluetooth** antippen.

- **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
- **Sichtbarkeit:** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere Bluetooth®-Geräte
- **Vorname** - Änderung des Namens der Bluetooth®-Einheit
- **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
- **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten
- **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit eines Bluetooth®-Audiogeräts (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

Einstellungen der Online-Dienste ŠKODA Connect

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** antippen.

- **Diensteverwaltung** - Informationen zu Lizenzen der jeweiligen Online-Dienste und die Option, diese ein-/auszuschalten
- **Registrierung** - Eingabe des Aktivierungs-PIN-Codes der Online-Dienste (im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erhalten)

Systeminformationen

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** antippen.

Es erfolgt die Anzeige der verfügbaren Informationen, bspw. bezüglich der Infotainment-Hardware und -Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä. ▶

- Zur **Aktualisierung** der Infotainment-Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä., die Funktionsfläche **Software aktualisieren** antippen.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/infotainment>

Einstellungen des Menüs Radio

Einstellungen für alle Rundfunkbereiche

- Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  antippen.
- **Scan** - Anspielautomatik kurzer Bereiche aller verfügbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs
- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Pfeiltasten**: - Einstellung der Funktion der Funktionsflächen < >
 - **Speicher** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - **Sender** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
- **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (FM und DAB)
- **Senderliste sortieren**: - Sortierungsarten der Radiosender in der Senderliste
 - **Gruppe** - Gruppensortierung nach gesendetem Programm
 - **Alphabet** - alphabetische Sortierung laut Sendernamen
- **Senderlogos** - manuelle Verwaltung des Senderlogos
- **Speichereinträge löschen** - Löschen der unter Stationstasten gespeicherten Sender
- **Erweiterte Einstellungen** - weitere Einstellungen, die abhängig vom gewählten Rundfunkbereich unterschiedlich sind (FM und DAB)

Erweiterte Einstellungen (FM)

- Im Hauptmenü *Radio* den FM-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **RDS Regional**: - Ein-/Ausschalten der automatischen Verfolgung von regional verwandten Sendern
 - **Automatisch** - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Empfang. Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region wird vom Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region eingestellt.
 - **Fix** - der gewählte regionale Sender wird stetig beibehalten. Bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
- **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Radio-Daten-System (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
- **Senderliste sortieren**: - Sortierungsarten der Radiosender in der Senderliste
 - **Gruppe** - Gruppensortierung nach gesendetem Programm
 - **Alphabet** - alphabetische Sortierung laut Sendernamen

Erweiterte Einstellungen (DAB)

- Im Hauptmenü *Radio* den DAB-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.
- **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Durchsagen
- **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
- **DAB - DAB Programmverfolgung** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Programmverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Sendergruppen
- **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Frequenzbereich bei DAB-Signalverlust

DAB-Programmverfolgung

Ist ein DAB-Sender Teil von mehreren Sendergruppen und ist die aktuelle Sendergruppe auf keiner anderen Frequenz verfügbar, dann wird bei schlechtem Empfangssignal automatisch der gleiche Sender in einer anderen Sendergruppe gesucht.

Automatischer Wechsel von DAB auf FM

Bei schlechtem DAB-Empfang versucht das Infotainment, einen FM-Sender zu finden.

Während der Sender über den FM-Bereich empfangen wird, wird (FM) hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird automatisch von FM zu DAB gewechselt. ▶

Wenn ein DAB-Sender bei schlechtem Empfang auch im FM-Bereich nicht wiedergefunden werden kann, wird das Infotainment stummgeschaltet.

Einstellungen des Menüs Medien

- › Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  antippen.
- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
- **Bluetooth** - Einstellungen der Bluetooth®-Funktion
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
- **Sicher entfernen** - sichere Entnahme des externen Geräts

Einstellungen des Menüs Telefon

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.
- **Freisprechen** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Infotainment (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
- **Mobiltelefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
 - **Suchen** - Suche nach verfügbaren Telefonen
- **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen » [Seite 145](#)
- **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
 - **Favoriten verwalten** - Einstellung der Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte
 - **Sortieren nach:** - Anordnung der Telefonkontaktliste
 - **Name** - Anordnung laut der Kontaktnachnamen
 - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
 - **Kontakte importieren** - Import der Telefonkontakte
 - **Anruftöne auswählen** - Auswahl des Anruftons (abhängig vom angeschlossenen Telefon)
- **Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen** - Ein-/Ausschalten der Warnung vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Infotainment verbunden war)
- **Parallele Gespräche** - Ein-/Ausschalten der Option, zwei gleichzeitig laufende Telefongespräche zu bedienen

Einstellungen des Menüs SmartLink+

- › Im Hauptmenü *SmartLink* die Funktionsfläche  antippen.

- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung für ŠKODA-Anwendungen
- **MirrorLink®** - Einstellungen des Systems MirrorLink®
 - **Automatisches Verbinden über Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Option, das anzuschließende externe Gerät mittels Bluetooth® zu koppeln und zu verbinden
 - **Anzeige von MirrorLink®-Hinweisen erlauben** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Meldungen der MirrorLink®-Anwendungen im Infotainmentbildschirm

Radio

Bedienung

Einleitung zum Thema

Abhängig von der Fahrzeugausstattung und vom Infotainmenttyp ist der analoge Radioempfang der FM- und AM-Frequenzbereiche sowie der digitale Radioempfang DAB möglich.

! VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen die Scheiben nicht mit Folien oder metallbeschichteten Aufklebern versehen - der Empfang des Radiosignals könnte beeinträchtigt werden.
- Parkhäuser, Tunnel, Hochhäuser oder Berge können das Radiosignal insofern stören, dass es zu einem völligen Ausfall kommen kann.

Hauptmenü

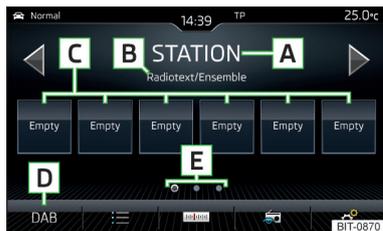


Abb. 174
Radio: Hauptmenü (DAB)

- Zur **Anzeige** des Hauptmenüs das Sensorfeld/die Taste **RADIO** drücken.
- **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü » Abb. 174

- A** Der gewählte Sender (Bezeichnung oder Frequenz)
- B** Radiotext (FM) / Bezeichnung der Gruppe (DAB)
- C** Stationstasten für bevorzugte Sender
- D** Wahl des Rundfunkbereichs (FM / AM / DAB)
- E** Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Sender
- ◀▷ Senderwechsel
- ☰ Liste der verfügbaren Sender

- Manuelle/halbautomatische Sendersuche
- Radiotextanzeige (DAB) / Bilderpräsentation (DAB)
- Einstellungen des Menüs **Radio** » [Seite 139](#) bzw. » [Seite 146](#)

Informationssymbole in der Statuszeile

Symbol	Bedeutung
	Verkehrsfunksignal ist verfügbar
	Verkehrsfunksignal ist nicht verfügbar
	Signal ist nicht verfügbar (DAB)

Erfolgt ein durchgehender Wechsel eines angezeigten Sendernamens, dann besteht die Möglichkeit, den aktuellen Text zu fixieren, indem ein Finger auf dem Bildschirm im Bereich des Sendernamens gehalten wird. Der Sendername wird komplett angezeigt, indem im Bereich des Sendernamens ein Finger erneut gehalten wird.

Sender suchen und Frequenz auswählen

Sender suchen

- Im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche oder antippen.

Je nach Einstellung → **Pfeiltasten**: wird ein verfügbarer Sender aus der **Senderliste** oder ein auf den **Stationstasten** gespeicherter Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs eingestellt.

Frequenz auswählen

- Zur **Anzeige des Wertes** der aktuell gewählten Frequenz im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche antippen.
- Zur **Einstellung des gewünschten Frequenzwertes** den Schieberegler oder die Funktionsflächen im unteren Bildschirmbereich verwenden, ggf. den Regler drehen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Sender nacheinander anspielen (Scan)

Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender des aktuell gewählten Rundfunkbereichs für jeweils einige Sekunden an.

- Um die Anspielautomatik der verfügbaren Sender **zu starten**, im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche → **Scan** antippen.
- Um die Anspielautomatik **zu beenden**, die Funktionsfläche **SCAN** antippen.

Liste verfügbarer Sender

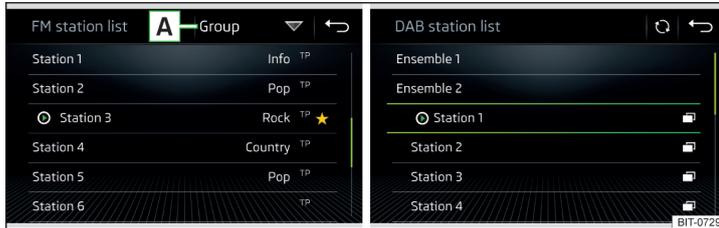


Abb. 175 Beispiel der Liste verfügbarer FM/DAB-Sender

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

- Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche antippen.
- Zur **Wiedergabe** die Funktionsfläche des gewünschten Senders antippen.
- Zur **Sortierung** (FM) der Sender in alphabetischer Reihenfolge, laut Gruppe oder Genre, die Funktionsfläche » [Abb. 175](#) antippen » .

Gilt für das Infotainment Swing

- Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche antippen.
- Zur **Wiedergabe** die Funktionsfläche des gewünschten Senders antippen.
- Zur **Filterung** der Sender nach dem Programmtyp (bspw. Kultur, Musik, Sport u. Ä.) in der FM-Senderliste (bei eingeschalteter RDS-Funktion) und der DAB-Senderliste (bei gewählter alphabetischer Sortierung der Senderliste) die Funktionsfläche » [Abb. 175](#) antippen.

Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
	Sender, der auf einer Stationstaste gespeichert ist
	Aktuell gespielter Sender
TP	Verkehrsfunksender
(z. B.) Pop	Typ des ausgestrahlten Programms (FM)
(z. B.) R2	Typ der Regionalsendung (FM)
	Der Senderempfang ist nicht verfügbar (DAB)

Symbol	Bedeutung
	Der Senderempfang ist nicht sicher (DAB) (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing)
	Sender mit Bildausstrahlung (DAB) (gilt nicht für das Infotainment Swing)

Liste aktualisieren

Infotainmentabhängig erfolgt die Aktualisierung der Senderliste wie folgt:

Frequenz	Columbus	Amundsen, Bolero	Swing
FM	automatisch	automatisch	automatisch
AM	automatisch	manuell	manuell
DAB	automatisch	manuell	manuell

- Zur **manuellen** Aktualisierung die Funktionsfläche » [Abb. 175](#) antippen.

! VORSICHT

Zur Sortierung der Sender laut Genre müssen die Funktionen RDS und AF eingeschaltet sein. Diese Funktionen können im Hauptmenü *Radio* im FM-Bereich durch Antippen der Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** ein-/ausgeschaltet werden.

Stationstasten für bevorzugte Sender

In jedem Rundfunkbereich stehen zum Speichern der bevorzugten Sender Stationstasten zur Verfügung, die jeweils in Gruppen unterteilt sind » [Abb. 174](#) auf Seite 148.

- Zur **Speicherung eines Senders im Hauptmenü Radio** die gewünschte Funktionsfläche so lange halten, bis ein akustisches Signal ertönt.
- Zur **Speicherung eines Senders in der Senderliste** die Funktionsfläche des gewünschten Senders halten, die Speichergruppe auswählen und die gewünschte Stationstaste antippen.

Senderlogos - Columbus, Amundsen, Bolero

Im Infotainmentspeicher sind Senderlogos gespeichert, welche beim Speichern der Sender unter den Stationstasten automatisch zugeordnet werden. ➤

Senderlogo automatisch zuordnen

- › Zur **Deaktivierung/Aktivierung** im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** → **Automatische Speicherung Senderlogos** antippen.

Senderlogo manuell zuordnen

- › Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Eine belegte Stationstaste antippen und den Datenträger (SD-Karte, USB) auswählen.
- › Das gewünschte Senderlogo auf dem jeweiligen Datenträger aufsuchen und auswählen.

Senderlogo manuell entfernen

- › Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Die Stationstaste antippen, von der man ein Logo entfernen möchte.

Hinweis

- Folgende Bildformate werden unterstützt: jpg, gif, png, bmp.
- Wir empfehlen eine Bildauflösung bis zu 500x500 Pixel.

Senderlogos - Swing

Die Stationstaste eines bevorzugten Senders kann neben der Bezeichnung auch das Senderlogo enthalten.

Senderlogo zuordnen

- › Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Eine belegte Stationstaste antippen und den Datenträger (SD-Karte, USB) auswählen.
- › Das gewünschte Senderlogo auf dem jeweiligen Datenträger aufsuchen und auswählen.

Senderlogo entfernen

- › Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Die Stationstaste antippen, von der man ein Logo entfernen möchte.
- › **oder:** Die Funktionsfläche  **Alle Bereiche** antippen, um die Logos von allen Stationstasten gleichzeitig zu löschen.
- › Das Entfernen bestätigen/abbrechen.

Hinweis

- Folgende Bildformate werden unterstützt: jpg, png.
- Wir empfehlen eine Bildauflösung bis zu 400x240 Pixel.

TP-Verkehrsfunk

- › Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrsfunküberwachung im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Verkehrsfunk (TP)** antippen.

Während einer Verkehrsdurchsage ist es möglich, die aktuelle Durchsage abzubrechen ggf. die Verkehrsfunküberwachung zu deaktivieren.

Hinweis

- Sollte der aktuell eingestellte Sender keine Verkehrsmeldungen ausstrahlen oder ist dessen Signal nicht verfügbar, dann sucht das Infotainment im Hintergrund automatisch nach einem anderen Verkehrsfunksender.
- Während der Wiedergabe im Menü *Medien* oder eines Senders im AM-Rundfunkbereich wird der Verkehrsfunk vom zuletzt gewählten Sender im FM-Rundfunkbereich empfangen.

Medien

Bedienung

Hauptmenü

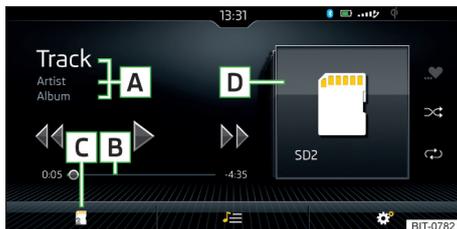


Abb. 176
Medien: Anzeigebispiel
des Hauptmenüs

- Zur **Anzeige** des Hauptmenüs das Sensorfeld/die Taste **MEDIA** drücken.
- **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **♪** antippen.

Hauptmenü » Abb. 176

- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
 - B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
 - C** Auswahl der Audioquelle
 - D** Ausgewählte Audioquelle / Albenbild / Albenübersicht
- ☰ In Abhängigkeit vom Audioquellentyp:
- ▶ Ordner-/Titelliste
 - ▶ Multimedia-Datenbank
- ⚙️ Einstellungen des Menüs **Medien** » [Seite 140](#) bzw. » [Seite 147](#)

i Hinweis

- Die Informationen zum wiedergegebenen Titel werden im Bildschirm angezeigt, wenn diese als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind. Steht kein ID3-Tag zur Verfügung, wird nur der Titelname angezeigt.
- Bei Titeln mit variabler Bitrate (VBR) muss die angezeigte restliche Wiedergabezeit nicht der tatsächlichen restlichen Wiedergabezeit entsprechen.
- Beim Anschließen oder Einstecken einer Audioquelle, sucht das Infotainment Columbus in der lokalen Gracenote®-Datenbank Informationen zum wiedergegebenen Titel (z. B. Albumname, Interpretename, Genre, Albenbild, u. Ä.) auf.

Wenn die Informationen nicht verfügbar sind und der Dienst Infotainment Online » [Seite 17](#) aktiv ist, sucht das Infotainment diese Informationen in der Gracenote®-Online-Datenbank auf.

Wiedergabesteuerung - Columbus, Amundsen, Bolero

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/⏸
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von ◀◀ nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe Fingerbewegung nach rechts im Bildschirmbereich A » Abb. 176 auf Seite 151 nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von ◀◀
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von ▶▶
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von ◀◀ innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe Fingerbewegung nach rechts im Bildschirmbereich A » Abb. 176 auf Seite 151 innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von ▶▶ Fingerbewegung nach links im Bildschirmbereich A » Abb. 176 auf Seite 151
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ⌂
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ↺
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Antippen von ↻

Funktion	Handlung
Suche (gilt für Quellen mit anzeigbarer Multimedia-Datenbank) (gilt für das Infotainment Columbus)	Antippen von 🔍
Ein-/Ausschalten der Wiedergabe ähnlicher Titel laut Informationen aus dem sog. ID3-Tag (gilt für das Infotainment Columbus)	Antippen von ♡

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse **B**
 » Abb. 176 auf Seite 151 möglich.

Wiedergabesteuerung - Swing

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▶/⏸
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von ◀◀ innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von ◀◀ nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von ◀◀
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von ▶▶
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von ▶▶
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordnerns	Antippen von 🎲
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordnerns	Antippen von ↺
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Antippen von ↻

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse **B**
 » Abb. 176 auf Seite 151 möglich.

Ordner-/Titelliste

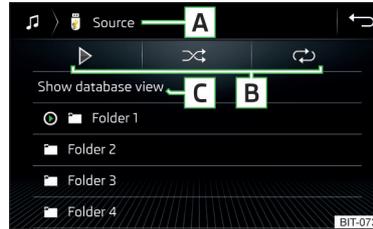


Abb. 177
 Ordner-/Titelliste

- » Zur **Anzeige** der Ordner-/Titelliste im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche ≡ antippen (wenn diese Anzeige von der aktuell gewählten Quelle unterstützt wird).
- » Zur **Wiedergabe** einen Titel auswählen.

Ordner-/Titelliste » Abb. 177

- A** Ausgewählte Audioquelle / Ordner der Audioquelle (die Bewegung innerhalb der Ordner erfolgt durch Antippen der Funktionsfläche für den Ordner)
- B** Optionen der Ordner-/Titelwiedergabe
- C** Anzeige der Multimedia-Datenbank (nur im Quellenverzeichnis verfügbar) (gilt nicht für das Infotainment Swing)
- 🎵 Auswahl der Audioquelle
- 📁 Ordner
- 📀 Playliste
- ⏸ / ⏹ Aktuell wiedergegebener Titel / Gestoppte Titelwiedergabe
- 🎵 Der Titel kann nicht wiedergegeben werden (durch Antippen der Funktionsfläche wird die Ursache angezeigt).

i Hinweis

- In der Liste werden die ersten 1000 Einträge (Titel, Verzeichnisse u. Ä.) mit dem ältesten Erstellungsdatum angezeigt.
- Die Einlesegeschwindigkeit der Ordner-/Titelliste ist vom Audioquellentyp, von der Verbindungsgeschwindigkeit sowie vom Datenvolumen abhängig.

Multimedia-Datenbank

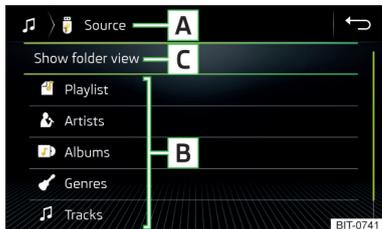


Abb. 178
Multimedia-Datenbank

› Zur **Anzeige** der Multimedia-Datenbank im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche \equiv antippen (wenn diese Anzeige von der aktuell gewählten Quelle unterstützt wird).

Die Audiodateien werden nach deren Eigenschaften in einzelne Kategorien **B** sortiert.

› Für die **Wiedergabe** ist die Kategorie und anschließend der Titel auszuwählen.

Multimedia-Datenbank » Abb. 178

- A** Ausgewählte Audioquelle / Ausgewählte Kategorie / Ordner der Audioquelle
- B** Sortierungskategorien
- C** Anzeige der Ordner-/Titelliste (nur im Quellenverzeichnis verfügbar)
- \mathcal{M} Auswahl der Audioquelle

Audioquellen

Einleitung zum Thema

! VORSICHT

- Keine wichtigen und ungesicherten Daten auf angeschlossenen Audioquellen speichern. ŠKODA übernimmt für verloren gegangene oder beschädigte Dateien bzw. angeschlossene Audioquellen keine Verantwortung.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.
- Beim Anschluss einer externen Audioquelle können im Display der externen Quelle Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe der Datenübertragung u. Ä.).

i Hinweis

Die in Ihrem Land geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht sind zu beachten.

CD/DVD

Gilt für das Infotainment Columbus.



Abb. 179 CD/DVD-Schacht

Der CD/DVD » Abb. 179-Schacht befindet sich in einem externen Modul im Ablagefach auf der Beifahrerseite.

- › Zum **Einlegen** eine CD/DVD, mit der bedruckten Seite nach oben, so weit in den CD-Schacht einschieben, bis diese automatisch eingezogen wird.
- › Zum **Ausgeben** die Taste \triangle drücken, die CD/DVD wird in die Ausgabeposition gefahren.

Wenn die ausgegebene CD/DVD nicht innerhalb von 10 Sekunden entnommen wird, wird diese aus Sicherheitsgründen wieder eingezogen. Dabei wird jedoch nicht zur CD/DVD-Quelle gewechselt.

! ACHTUNG

- Der CD/DVD-Spieler ist ein Laserprodukt.
- Dieses Laserprodukt wurde zum Herstellungsdatum in Übereinstimmung mit den nationalen/internationalen Normen DIN EN 60825-1 : 2008-05 und DHHS Rules 21 CFR, Subchapter J als Klasse 1 Laserprodukt eingestuft. Der Laserstrahl in diesem Klasse 1 Laserprodukt ist so schwach, dass er beim bestimmungsgemäßen Betrieb keine Gefahr darstellt.
- Dieses Produkt ist so entworfen, dass der Laserstrahl auf das Innere des Infotainments begrenzt wird. Das bedeutet jedoch nicht, dass der im Gehäuse eingebaute Laser ohne sein Gehäuse nicht als ein Laserprodukt einer höheren Klasse eingestuft werden könnte. Aus diesem Grund sollte das Gehäuse des Infotainments auf keinen Fall geöffnet werden.

! VORSICHT

- Unbedingt die zuvor eingelegte CD/DVD herausnehmen, bevor versucht wird, eine neue CD/DVD einzuschieben. Ansonsten kann das Laufwerk im Infotainment beschädigt werden.
- In das CD/DVD-Laufwerk nur Original-Audio-CDs/Video-DVDs oder standardmäßige CD-R/RWs bzw. DVD±R/RWs einschieben.
- Die CD/DVDs nicht bekleben!
- Bei zu hohen bzw. zu niedrigen Außentemperaturen kann die CD/DVD-Wiedergabe möglicherweise nicht funktionieren.
- Bei Kälte oder hoher Luftfeuchte kann sich im Infotainment Feuchtigkeit (Kondensat) niederschlagen. Dies kann Wiedergabesprünge bewirken oder die Wiedergabe verhindern. Sobald die Feuchtigkeit entwichen ist, ist die Wiedergabe wieder voll funktionsfähig.

i Hinweis

- Nach dem Betätigen der Taste \triangle dauert es einige Sekunden, bis die CD/DVD ausgegeben wird.
- Auf schlechten oder unbefestigten Straßen können Wiedergabesprünge auftreten.
- Ist die CD/DVD beschädigt, nicht lesbar oder falsch eingelegt, erscheint im Bildschirm die folgende Meldung **Fehler: CD/DVD**.
- Kopiergeschützte CD/DVDs können unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt wiedergegeben werden.

SD-Karte



Abb. 180
Columbus, Amundsen, Bolero:
SD-Karte einschieben



Abb. 181
Swing: SD-Karte einschieben

Einsetzen

- Die SD-Karte in den Schacht in Pfeilrichtung, mit der abgeschnittenen Ecke nach rechts gerichtet **einschieben**, bis diese „verrastet“ » [Abb. 180](#) bzw. » [Abb. 181](#).

Entnehmen

- Vor dem **Entnehmen** der SD-Karte im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche \leftarrow → **Sicher entfernen** antippen.
- Auf die eingeschobene SD-Karte drücken. Die SD-Karte „springt“ in die Ausgabeposition.

! VORSICHT

- Keine SD-Karten mit abgebrochenem „Schieber“ für den Schreibschutz verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des SD-Kartenlesers!
- Bei Verwendung einer SD-Karte mit dem Adapter kann die SD-Karte während der Fahrt durch Fahrzeugschütterungen aus dem Adapter herausfallen.

USB-Eingang

Verbautort des USB-Eingangs und Informationen bezüglich dessen Verwendung » [Seite 95](#).

Am USB-Eingang kann eine Audioquelle direkt oder über ein Verbindungskabel angeschlossen werden.

- › Zum **Anschließen** die USB-Audioquelle in den entsprechenden Eingang einstecken.
- › Zum **Trennen** des USB im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → **Sicher entfernen** antippen.
- › Die Audioquelle vom entsprechenden USB-Eingang abziehen.

USB-Audioquelle laden

Bei eingeschalteter Zündung wird nach dem Anschluss der USB-Audioquelle der Ladevorgang automatisch gestartet (gilt für Audioquellen, bei denen der Ladevorgang über den USB-Stecker möglich ist).

Der Ladewirkungsgrad kann im Vergleich zum Ladevorgang über das übliche Stromnetz unterschiedlich sein.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen externen Geräts und von der Häufigkeit des Gebrauchs, kann der Ladestrom möglicherweise nicht ausreichend sein, um die Batterie des angeschlossenen Geräts zu laden.

Einige angeschlossene Audioquellen können möglicherweise nicht erkennen, dass sie geladen werden.

! VORSICHT

USB-Verlängerungskabel oder Reduktionsstücke können die Funktion der angeschlossenen Audioquelle beeinträchtigen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Bluetooth®-Player

Das Infotainment ermöglicht es, Audiodateien von einem angeschlossenen Bluetooth®-Player mithilfe des A2DP- bzw. AVRCP-Audioprofils abzuspielen.

Mit dem Infotainment können mehrere Geräte mittels Bluetooth® gekoppelt, doch nur eines davon kann als Bluetooth®-Player verwendet werden.

Anschließen/trennen

- › Zum **Anschließen** des Bluetooth®-Players den Player mit dem Infotainment verbinden - es sind die gleichen Anweisungen wie für die Kopplung des Infotainments mit einem Telefon zu befolgen » [Seite 165](#).
- › Zum **Trennen** des Bluetooth®-Players die Verbindung in der Liste der gekoppelten externen Geräte beenden » [Seite 167](#).

Bluetooth®-Player ersetzen (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero)

Wenn man einen Bluetooth®-Player, der mit dem Infotainment gleichzeitig als Telefon verbunden ist, ersetzen möchte, dann erscheint diesbezüglich eine entsprechende Hinweismeldung im Infotainmentbildschirm.

- › Die Verbindung zum aktuell verbundenen Bluetooth®-Player beenden und den Kopplungsvorgang wiederholen » [Seite 167](#), *Verwaltung gekoppelter externer Geräte*.

! VORSICHT

Ist mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Apple CarPlay oder Android Auto verbunden, dann ist kein Verbindungsaufbau mittels Bluetooth® möglich.

Jukebox

Gilt für das Infotainment Columbus.

In die Jukebox (in den internen Infotainmentspeicher) können unterstützte Audio-/Videodateien aus angeschlossenen externen Geräten importiert werden.

Dateien importieren

- › Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → **Jukebox verwalten** → **Importieren** antippen.
- › Die gewünschte Quelle auswählen.
- › Die gewünschten Ordner oder Dateien auswählen.
- › Die Funktionsfläche  antippen.

Dateien löschen

- › Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → **Jukebox verwalten** → **Löschen** antippen.
- › Die gewünschten Ordner oder Dateien in der gewählten Kategorie auswählen.
- › Die Funktionsfläche  → **Löschen** antippen.

Füllstand des Infotainmentspeichers anzeigen

- › Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → **Jukebox verwalten** antippen. ▶

Es werden Informationen zum besetzten und freien Speicherplatz des Infotainmentspeichers sowie die Anzahl der Dateien angezeigt, die noch importiert werden können.

i Hinweis

- Die bereits kopierten Dateien werden erkannt und sind für ein erneutes Kopieren nicht mehr verfügbar (grau dargestellt).
- Ein Kopiervorgang und eine gleichzeitig laufende Wiedergabe von Audio-/Videodateien im CD/DVD-Laufwerk sind nicht möglich.

WLAN

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

Das Infotainment ermöglicht es, Audiodateien von einem mit WLAN des Infotainments verbundenen externen Gerät abzuspielen.

- Ein externes Gerät, das die DLNA-Technologie (Digital Living Network Alliance) unterstützt, mit WLAN des Infotainments verbinden » [Seite 176](#).
- Ggf. im angeschlossenen Gerät die UPnP-Anwendung (Universal Plug and Play), die die Wiedergabe ermöglicht, starten.
- Die Audioquelle  WLAN auswählen.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Columbus, Amundsen, Bolero

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	FAT16 FAT32 exFAT NTFS
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
CD/DVD (gilt für das Infotainment Columbus)	CD/DVD-Laufwerk	Audio-CD (bis zu 80 min); CD-R/RW (bis zu 700 MB); DVD±R/RW; DVD-Audio, DVD-Video	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3) ; UDF 1.x; UDF 2.x	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Multikanäle ^{a)}	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	96 kHz	nein	m3u pls wpl m3u8 asx
WAV	wav	Durch das Format definiert (ca. 1,5 Mbit/s)			
MPEG-1; 2 und 2,5 Layer 3	mp3	320 kbit/s	48 kHz	ja	
MPEG-2 und 4	aac; mp4; m4a				
FLAC; OGG-Vorbis	flac; ogg	Durch das Format definiert (ca. 5,5 Mbit/s)			

^{a)} Gilt für das CANTON-Soundsystem.

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Swing

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
Bluetooth®-Player	-	-	Bluetooth-Protokolle A2DP und AVRCP (1.0 - 1.4)	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	96 kHz	m3u pls wpl asx
MPEG-1; 2 und 2,5 (Layer-3)	mp3	320 kbit/s	48 kHz	

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Bilder

Bildbetrachter

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.



Abb. 182
Bilder: Hauptmenü

➤ Zur **Anzeige** des Hauptmenüs das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **A** antippen.

Hauptmenü » Abb. 182

A Wahl der Bildquelle

☰ / ☰ Ordner-/Bildliste

⏪ Anzeige des vorherigen Bilds

▷ Einschalten der Slideshow

⏸ Ausschalten der Slideshow

⏩ Anzeige des nächsten Bilds

⚙ Einstellungen des Menüs **Bilder** » Seite 140

↶ Umdrehen des Bilds um 90° nach links

↷ Umdrehen des Bilds um 90° nach rechts

📏 Darstellung der Ausgangsbildgröße (unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses)

📍 Zielführung zu GPS-Koordinaten (die Anzeige erfolgt nur, solange das Bild die GPS-Koordinaten enthält) (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen) » Seite 192

Durchsehen steuern

Funktion	Handlung
Anzeige des nächsten Bilds	Fingerbewegung über den Bildschirm nach links (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ⏩
Anzeige des vorherigen Bilds	Fingerbewegung über den Bildschirm nach rechts (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ⏪
Vergrößerung der Darstellung	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und das Auseinanderziehen Drehen des Reglers (🕒) nach rechts (gilt nicht für das Infotainment Columbus)
Verkleinerung der Darstellung	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und das Zueinanderziehen Drehen des Reglers (🕒) nach links (gilt nicht für das Infotainment Columbus)
Bewegung des Bilds bei vergrößerter Darstellung	Fingerbewegung über den Bildschirm in gewünschter Richtung
Umdrehen um 90°	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und Bewegung im / entgegen dem Uhrzeigersinn (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ↶ oder ↷
Maximale Vergrößerung der Darstellung	Doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm
Darstellung der Ausgangsbildgröße (unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses)	Erneutes doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm Drücken des Reglers (🕒) (gilt nicht für das Infotainment Columbus)

! VORSICHT

Das Durchsehen von Bildern im Infotainmentbildschirm wird von angeschlossenen externen Apple-Geräten nicht unterstützt.

Unterstützte Bildquellen und Dateiformate

Unterstützte Bildquellen

Quelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT NTFS
USB-Geräte	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software)	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	
CD/DVD (gilt für das Infotainment Columbus)	CD-R/RW (bis zu 700 MB); DVD±R/RW	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3) ; UDF 1.x; UDF 2.x	-

Unterstützte Dateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Auflösung (Megapixel)
BMP	bmp	4
JP(E)G	jpg; jpeg	4; 64
GIF	gif	4
PNG	png	4

i Hinweis

- Die max. unterstützte Bildgröße beträgt 20 MB.
- Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Bildquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Video-DVD

Videoplayer

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus.

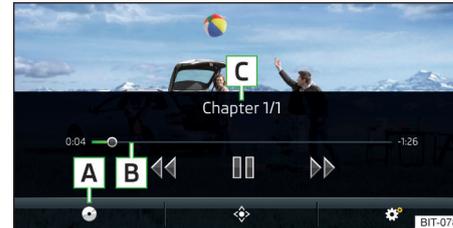


Abb. 183
Video-DVD: Hauptmenü

- Zur **Anzeige** des Hauptmenüs eine CD/DVD in den entsprechenden Schacht im externen Modul einschieben.
- **oder:** Im Hauptmenü *Medien* die gewünschte Videoquelle auswählen, die Ordner-/Titelliste anzeigen und die Videodatei starten.

Hauptmenü » Abb. 183

- A** Auswahl der Videoquelle
- B** Wiedergabe-Zeitachse
- C** Informationen zur gewählten Videodatei (z. B. Videotitel, Kapitel)
- ⚙ Anzeige des Menüs Video-DVD
- ⚙ Einstellungen des Menüs *Video-DVD* » [Seite 140](#)

i Hinweis

Aus Sicherheitsgründen wird die Bildanzeige bei Geschwindigkeiten von über 5 km/h ausgeschaltet. Nur die Tonwiedergabe wird fortgesetzt. Im Bildschirm wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Wiedergabe steuern

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/⏸
Wiedergabe des vorherigen Videos	Antippen von ◀◀ innerhalb von 3 s nach dem Start der Wiedergabe
Wiedergabe des aktuellen Videos von Anfang an	Antippen von ◀◀ nach 3 s ab dem Start der Wiedergabe
Schneller Rücklauf	Halten von ◀◀ ^{a)}
Wiedergabe des nächsten Videos	Antippen von ▶▶
Schneller Vorlauf	Halten von ▶▶ ^{a)}
Vor-/Rücklauf des Videos zum gewünschten Zeitpunkt	Antippen der Wiedergabe-Zeitachse B » Abb. 183 auf Seite 159

a) Je länger die Funktionsfläche gehalten wird, desto schneller ist der Vor-/Rücklauf.

DVD-Menü

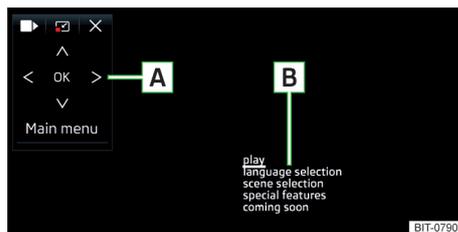


Abb. 184
DVD-Menü

» Zur **Anzeige** des DVD-Menüs im Hauptmenü *Video-DVD* die Funktionsfläche **A** » [Abb. 183 auf Seite 159](#) antippen.

Beschreibung des DVD-Menüs » [Abb. 184](#)

A Bedienfläche

B Beispiel des angezeigten Menüs

Funktionsflächen auf der Bedienfläche

Symbol	Funktion
◀■/■▶	Verschieben der Bedienfläche nach links/rechts
☐/☐	Ein-/Ausblenden der Vollbildarstellung der Bedienfläche
×	Schließen der Bedienfläche
<> ∨ ^	Bewegung im EPG/Videotext
OK	Bestätigung
Hauptmenü	Rückkehr zum Hauptmenü <i>Video-DVD</i>

Unterstützte Videoquellen und Dateiformate

Unterstützte Videoquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	FAT16 VFAT FAT32 exFAT NTFS
CD/DVD	CD/DVD-Laufwerk	CD-R/RW (bis zu 700 MB); DVD±R/RW; standardmäßige DVD; DVD-Video;	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3); UDF 1.x; UDF 2.x	-

Unterstützte Videodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Aufnahmen pro Sekunde	Max. Auflösung
MPEG-1	.mpeg	30	352 x 288
MPEG-2			
MPEG-4	.mp4	25	720 x 576
QuickTime	.mov		
Matroska	.mkv		
DivX; XviD	.avi		
MJPEG			

Media Command

Bedienung

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.



Die Funktion Media Command ermöglicht es, die Wiedergabe von Audiodateien oder Videos in bis zu zwei **Tablets**, die mit dem Infotainment mittels WLAN verbunden sind, **im Infotainment zu steuern**.

Die Funktion Media Command ermöglicht die Bedienung von Tablets mit dem Betriebssystem Android oder iOS.

Die Voraussetzung für die Funktion Media Command ist die aktivierte Datenübertragung sowie die zugelassene Infotainmentbedienung mittels der Anwendung » [Seite 131](#).

Tablet mit dem Infotainment verbinden

- › Den Infotainment-Hotspot einschalten (das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** antippen).
- › WLAN im Tablet einschalten.
- › Eine WLAN-Verbindung im Tablet aufbauen » [Seite 176](#), *Verbindungsaufbau mittels WLAN*.
- › Im Tablet die Anwendung ŠKODA Media Command starten.

Anwendung ŠKODA Media Command

Die Anwendung ist in den Onlineshops App Store und Google Play erhältlich.

Informationen bezüglich der Anwendung sowie die Option zum Herunterladen der Anwendung sind einer Internetseite, die durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 185](#) geöffnet werden kann, zu entnehmen. ▶

! VORSICHT

- Sind mehrere Geräte mit dem Infotainment mittels WLAN verbunden, dann besteht die Gefahr einer WLAN-Überlastung und somit auch einer Funktionsunfähigkeit der Media Command.
- Eine Videowiedergabe in hoher Auflösung (z. B. HD) kann Wiedergabeprobleme oder Probleme bei der Verbindung der Tablets mit dem Infotainment zur Folge haben.

Hauptmenü

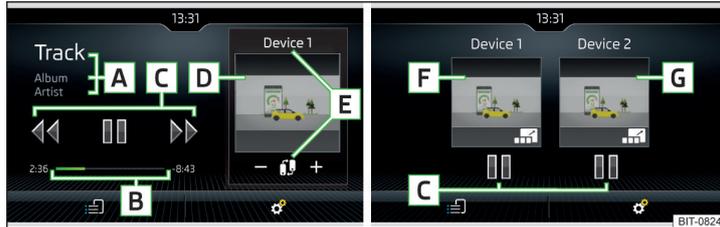


Abb. 186 Ein Tablet / Zwei Tablets

- Zur **Anzeige** des Hauptmenüs *Media Command* das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü » Abb. 186

- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
- B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
- C** Wiedergabesteuerung
- D** Bild aus dem wiedergegebenen Video
- E** Name des bedienten Tablets / Wechsel zum Hauptmenü zweier Tablets (bei angezeigtem Symbol)
- / + Erhöhung/Verringerung der Tablet-Lautstärke
- F** Anzeige des Hauptmenüs und Bedienung des ersten Tablets (Symbol)
- G** Anzeige des Hauptmenüs und Bedienung des zweiten Tablets (Symbol)
- Auswahl der Wiedergabequelle
- WLAN-Einstellungen » [Seite 137](#)

Quelle auswählen und Wiedergabe steuern

- Zur **Auswahl der Wiedergabequelle** im Hauptmenü die Funktionsfläche antippen und das Quell-Tablet wählen.
- Für die **Wiedergabe** ist die Kategorie und anschließend der Titel auszuwählen.

Wenn zwei Tablets angeschlossen sind, startet die Titelwiedergabe in den beiden Tablets zum gleichen Zeitpunkt.

Die Wiedergabe kann über das Infotainment oder an jedem Tablet, und zwar unabhängig voneinander, gesteuert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, an den Tablets unterschiedliche Titel zum gleichen Zeitpunkt wiederzugeben.

Wiedergabesteuerung

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von << nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von << innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von >>

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse **B** » [Abb. 186 auf Seite 162](#) möglich.

i Hinweis

Einige Tablettypen ermöglichen die Wiedergabe von Audiodateien oder Videos auch von einer im Tablet eingeschobenen SD-Karte. Die Wiedergabe dieser Titel kann eingeschränkt sein.

Unterstützte Dateiformate

Typ	Format	Betriebssystem	Betriebssystem
		Android	iOS
Video	MPEG-4 Part 2	✓	✓
	MPEG-4 Part 10 (H264)	✓	✓
	XVID	✓	✗
Audio	MPEG-1; 2 und 2,5 Layer 3 (mp3)	✓	✓
	AAC	✓ (4,1+)	✓
	M4A	✓ (4,1+)	✓
	OGG	✓	✗
	FLAC	✓	✗
	WAV	✓ (4,1+)	✓

Telefon

Einleitende Informationen

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Es sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für das Betreiben von Mobiltelefonen im Fahrzeug zu beachten.

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.



Abb. 187
Telefon: Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn mit dem Infotainment ein Telefon verbunden oder eine SIM-Karte mit aktivierten Telefondiensten im externen Modul eingesteckt ist.

- › Zur **Anzeige** das Sensorfeld **PHONE** antippen.
- › **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche ☞ antippen.

Hauptmenü » Abb. 187

- A** Name des verbundenen Telefons (durch Antippen wird die Liste der gekoppelten Telefone angezeigt)
- B** Stationstasten für bevorzugte Kontakte
- C** Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Kontakte
- D** Name des Telefondiensteanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ►)

- E** Symbol des Haupttelefons
 - ▶ - ein mittels Bluetooth® verbundenes Telefon
 - ▶ - eine SIM-Karte mit aktivierten Telefondiensten, im externen Modul eingesteckt
- F** Liste der gekoppelten Telefone, die als Quelle der Telefonkontakte verfügbar sind
 - ▶ - kein Telefon für Telefonkontakte ist verbunden
 - ▶ - ein Telefon für Telefonkontakte ist verbunden
- Wechsel des Haupttelefons gegen das Zusatztelefon
- Eingabe der Telefonnummer
- Liste der Telefonkontakte
- Menü mit Textmitteilungen (SMS)
- Anrufliste
- Einstellungen des Menüs *Telefon* » [Seite 140](#)

Symbole in der Statuszeile

- G** Signalstärke des Telefondienstnetzes, ggf. Datenverbindungstyp
- Ein über Bluetooth® angeschlossenes Telefon (gilt für das Infotainment Columbus)
- Ladezustand des Telefonakkus
- Anruf in Abwesenheit
- Laufendes Gespräch
- Eingehende SMS
- Kennung der drahtlosen Ladefunktion des Telefons » [Seite 94](#) (gilt für das Infotainment Columbus)
- PIN** PIN-Code der SIM-Karte wurde nicht eingegeben

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Swing.



Abb. 188
Telefon: Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn ein Telefon mit dem Infotainment verbunden ist.

➤ Zur **Anzeige** die Taste drücken.

Wird ein anderes, zuletzt geöffnetes Menü angezeigt, dann zur Anzeige des Hauptmenüs *Telefon* erneut die Taste drücken.

Hauptmenü » [Abb. 188](#)

- A** Name des Haupttelefons (durch Antippen wird die Liste der gekoppelten Telefone angezeigt)
- B** Stationstasten für bevorzugte Kontakte
- C** Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Kontakte
- D** Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ▶)
- Eingabe der Telefonnummer
- Liste der Telefonkontakte » [Seite 169](#)
- Anrufliste (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionsfläche die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- Einschalten der Sprachbedienung des verbundenen Telefons (bspw. Apple Siri, Google Voice)
- Einstellungen des Menüs *Telefon* » [Seite 147](#)

Symbole in der Statuszeile

- Signalstärke des Telefondienstnetzes
- Ladezustand des Telefonakkus

-  Anruf in Abwesenheit
-  Laufendes Gespräch

Kopplung und Verbindung

Einleitung zum Thema

Um ein Telefon mit dem Infotainment zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander über Bluetooth® zu koppeln.

Abhängig vom Infotainmenttyp können bis zu 20 externe Geräte gekoppelt werden. Nach dem Erreichen der maximalen Anzahl wird durch die Kopplung des nächsten externen Geräts das am längsten nicht verwendete Gerät ersetzt.

Die Verbindung zu einem bereits gekoppelten Telefon wird nach dem Einschalten der Zündung automatisch hergestellt. Oder es reicht, das Telefon in der Liste der gekoppelten Geräte aufzusuchen.

Die Reichweite der Verbindung des Telefons zum Infotainment ist auf den Fahrgastraum beschränkt.

Kompatibilität und Aktualisierung

Durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 157 auf Seite 124](#) oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, können Informationen zur Kompatibilität der Telefone sowie verfügbare Aktualisierungen für das Bluetooth® des Infotainments angezeigt werden.

<http://go.skoda.eu/compatibility>

Bedingungen für die Kopplung

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Bluetooth®-Funktion des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Die Sichtbarkeit des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Das Telefon befindet sich in Reichweite des Bluetooth®-Signals des Infotainments.
- ✓ Das Telefon ist mit dem Infotainment kompatibel.
- ✓ Mit dem Infotainment ist kein externes Gerät mittels Apple CarPlay verbunden.

Kopplungs- und Verbindungsvorgang

Telefon mit dem Infotainment koppeln

- › Verfügbare externe Bluetooth®-Geräte im Telefon aufsuchen.
- › Den Namen des Infotainments wählen.

Der Name des Infotainments kann im Hauptmenü *Telefon* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Bluetooth** im Menüpunkt **Name**: festgestellt werden.

- › Den PIN-Code bestätigen (ggf. eingeben und bestätigen).

Das Telefon wird mit dem Infotainment verbunden oder lediglich gekoppelt, und zwar in Abhängigkeit von der Anzahl der bereits verbundenen externen Geräte und von der Verwendung der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus) » [Seite 166](#).

Infotainment mit dem Telefon koppeln

- › Ist mit dem Infotainment **kein** Telefon verbunden, die Taste/das Sensorfeld **PHONE** und dann die Funktionsfläche **Telefon suchen** antippen bzw. das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- › Ist mit dem Infotainment **ein** Telefon verbunden, dann im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- › Ist im externen Modul des Infotainments Columbus **eine SIM-Karte** mit aktivierten Telefondiensten eingesteckt, dann im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- › In der Liste der aufgesuchten externen Bluetooth®-Geräte das gewünschte Telefon auswählen.
- › Den PIN-Code bestätigen (ggf. eingeben und bestätigen).

! ACHTUNG

Die Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment nicht während der Fahrt durchführen - es besteht Unfallgefahr!

Telefon mittels des rSAP-Profiles verbinden

Gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul.

Ein über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenes Telefon (Fernübertragung der SIM-Daten) kann für **Telefon- und Datendienste** verwendet werden.

Telefon mit dem Infotainment verbinden

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten. ▶

- Im Hauptmenü *Telefon* die Funktion  → **Telefonschnittstelle „Business“** einschalten.
- Im Telefon das Bluetooth[®], die Sichtbarkeit einschalten und die Verbindung über das Bluetooth[®]-Profil rSAP zulassen.
- Das Telefon aufsuchen und mit dem Infotainment verbinden » [Seite 165](#), *Infotainment mit dem Telefon koppeln*.

Wird das Bluetooth[®]-Profil rSAP von dem zu verbindenden Telefon unterstützt, dann versucht das Infotainment, sich mit dem Telefon vorrangig mittels dieses Profils zu verbinden.

Funktionseinschränkung

In den folgenden Fällen ist keine Verbindung des Telefons mit dem Infotainment über das Bluetooth[®]-Profil rSAP möglich.

- Im externen Modul ist die SIM-Karte eingesteckt.
- Mit dem Infotainment ist ein externes Gerät mittels Apple CarPlay oder Android Auto verbunden.

Hinweis

Für den Empfang des Mobilfunksignals des verbundenen Telefons werden Fahrzeugantennen verwendet.

Mögliche Verbindungstypen

Je nach Anzahl der verbundenen Bluetooth[®]-Geräte, Verbindungstyp sowie der Verwendung der SIM-Karte im externen Modul, stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

Gilt für das Infotainment Columbus

Verbindungsvariante	Erstes Gerät (Haupttelefon)		Zweites Gerät (Zusatztelefon)		Drittes Gerät	Viertes Gerät
	Telefon	SIM-Karte (im externen Modul)	Telefon	SIM-Karte (im externen Modul)		
1.	rSAP eingehende/abgehende Anrufe, SMS, Telefonkontakte, Datenverbindung, Bluetooth [®] -Player ³⁾	-	HFP (eingehende Anrufe), Bluetooth [®] -Player ³⁾	-	Bluetooth [®] -Player ³⁾	-
2.	HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth [®] -Player ³⁾	-	HFP (eingehende Anrufe), Bluetooth [®] -Player ³⁾	Datenverbindung	Bluetooth [®] -Player ³⁾	-

Verbindungsvariante	Erstes Gerät (Haupttelefon)		Zweites Gerät (Zusatztelefon)		Drittes Gerät	Viertes Gerät
	Telefon	SIM-Karte (im externen Modul)	Telefon	SIM-Karte (im externen Modul)		
3.	HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth®-Player ^{a)}	-	-	eingehende Anrufe, SMS, Datenverbindung	Bluetooth®-Player ^{a)}	-
4.	-	eingehende/abgehende Anrufe, SMS, Telefonkontakte ^{b)} , Datenverbindung	HFP (eingehende Anrufe), SMS, Bluetooth®-Player ^{a)}	-	Telefonkontakte ^{b)} , Bluetooth®-Player ^{a)}	Bluetooth®-Player ^{a)}

^{a)} In jeder Verbindungsvariante besteht die Möglichkeit, mit dem Infotainment nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player zu verbinden.

^{b)} Werden Telefonkontakte aus dem dritten Gerät in das Infotainment importiert, dann ist es nicht möglich, die Telefonkontakte aus der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte zu verwenden.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero

Erstes Gerät (Haupttelefon)	Zweites Gerät (Zusatztelefon)
HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth®-Player ^{a)}	HFP (eingehende Anrufe), Bluetooth®-Player ^{a)}

^{a)} Mit dem Infotainment kann nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player verbunden werden.

Gilt für das Infotainment Swing

Erstes Gerät (Haupttelefon)	Zweites Gerät (Zusatztelefon)
HFP (eingehende/abgehende Anrufe), Telefonkontakte, Bluetooth®-Player ^{a)}	Bluetooth®-Player ^{a)}

^{a)} Mit dem Infotainment kann nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player verbunden werden.

Verwaltung gekoppelter externer Geräte

➤ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Bluetooth** → **Gekoppelte Geräte** antippen.

In der Liste gekoppelter externer Geräte können bei den einzelnen externen Geräten folgende Symbole erscheinen.

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
	grau	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
	grau	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	weiß	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Gilt für das Infotainment Columbus mit der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
	grau	Externes Gerät kann für die Verwendung der Telefonkontakte und die Funktion der Textmitteilungen dieses externen Geräts verbunden werden
	blau	Externes Gerät ist verbunden und die Verwendung der Telefonkontakte und der Funktion der Textmitteilungen dieses externen Geräts ist möglich

Gilt für das Infotainment Swing

Symbol	Symbol-farbe	Funktion
☎	weiß	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
🎵	weiß	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Verbindungsaufbau

- ▶ Das gewünschte externe Gerät in der Liste der gekoppelten externen Geräte auswählen.
- ▶ Das gewünschte Profil in der Liste verfügbarer Bluetooth®-Profile auswählen.

Sind mit dem Infotainment externe Bluetooth®-Geräte bereits verbunden, dann werden vom Infotainment während des Verbindungsvorgangs Meldungen und Optionen für die mögliche Verbindungsart (bspw. Ersatz des verbundenen externen Bluetooth®-Geräts) angezeigt.

Verbindungsstrennung

- ▶ Das gewünschte externe Gerät in der Liste der gekoppelten externen Geräte auswählen.
- ▶ Das gewünschte Profil in der Liste verfügbarer Bluetooth®-Profile auswählen.

Löschen des gekoppelten externen Geräts

- ▶ Zum Löschen eine der folgenden Funktionsflächen antippen.

☰ **Alle löschen** bzw. **Alle Bereiche** - Löschen aller externen Geräte

☰ - Löschen des gewünschten externen Geräts

- ▶ Den Löschvorgang durch Antippen der Funktionsfläche **Löschen** bestätigen.

Verwendung der SIM-Karte im externen Modul

Gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul.



Abb. 189 SIM-Karte in das externe Modul einstecken

Es ist eine SIM-Karte der Größe „mini“ (Standardgröße 25x15 mm) zu verwenden.

Die SIM-Karte kann für **Telefon- und Datendienste** verwendet werden.

Der SIM-Kartenschacht befindet sich in einem externen Modul im Ablagefach auf der Beifahrerseite » [Abb. 189](#).

Verwendung der SIM-Karte im externen Modul ein-/ausschalten

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktion ☎ → Telefonschnittstelle „Business“ einschalten.

SIM-Karte einstecken

- ▶ Die SIM-Karte in den zugehörigen Schacht » [Abb. 189](#) mit der **abgeschrägten Ecke links und den Kontakten nach unten gerichtet** einstecken, bis diese „einrastet“.

SIM-Karte erstmalig verwenden

Bei erstmaliger Verwendung der SIM-Karte im externen Modul den Verwendungstyp wählen.

Auch Telefonate - Aktivierung der Daten- und Telefondienste.

Nur Datenverbindungen - Aktivierung nur der Datendienste.

Ggf. die Netzwerkparameter für die Internetverbindung einstellen » [Seite 175](#).

Durch die Verwendung der SIM-Karte für Telefondienste wird die Verbindung zu den verbundenen Telefonen beendet. ▶

PIN-Code eingeben und speichern

- › Ist die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, dann ist der PIN-Code einzugeben.
- › Den eingegebenen PIN-Code durch Antippen von **OK** bestätigen.
- › **oder:** Die Funktionsfläche  antippen, der PIN-Code wird gespeichert und bestätigt.

PIN-Code ändern

- › Eine Änderung des PIN-Codes ist im Hauptmenü *Telefon* im Menüpunkt  → **PIN-Einstellungen** → **PIN ändern** möglich.

Verwendung der SIM-Karte ändern

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **SIM-Karte nur für Datenverbindung nutzen** antippen.

SIM-Karte entnehmen

- › Auf die eingesteckte SIM-Karte drücken und diese entnehmen.

! VORSICHT

- Beim Einstecken einer SIM-Karte unkorrekter Größe besteht die Gefahr einer Beschädigung des externen Moduls.
- Es ist auf die Verwendung einer SIM-Karte mit dem Adapter zu verzichten, die SIM-Karte kann während der Fahrt durch Fahrzeugschütterungen aus dem Adapter herausfallen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des externen Moduls.

Telefonfunktionen

Telefonnummer eingeben und wählen

Telefonnummer eingeben und wählen

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.

Funktionsflächen der numerischen Tastatur

-  Eingabe der zuletzt gewählten Nummer / Wahl der eingegebenen Telefonnummer
-  /  Notruf (gilt nur für einige Länder)
-  Pannruf im Pannellen
-  /  Inforuf (Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA)
-  Wahl der Mailbox-Nummer (für das Infotainment Swing wird die Funktion nicht unterstützt)

-  Löschen der zuletzt eingegebenen Nummer

 /  Anzeige der Funktionsflächen <> für die Bewegung des Cursors in der Eingabezeile

Kontakt mithilfe der numerischen Tastatur suchen

Die numerische Tastatur kann auch für eine Kontaktsuche verwendet werden.

Werden z. B. die Ziffern 32 eingegeben, dann werden neben der numerischen Tastatur Kontakte mit der Buchstabenreihenfolge DA, FA, EB u. Ä. angezeigt.

Sprachmailbox (gilt nicht für das Infotainment Swing)

- ▶ Zur Wahl der Sprachmailboxnummer die Funktionsfläche  antippen.

Erfolgte kein Import der Sprachmailboxnummer oder ist diese nicht eingegeben, dann kann diese wie folgt eingegeben oder geändert werden.

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Benutzerprofil** → **Mailbox-Nummer**: antippen.
- ▶ Die Nummer Ihrer Sprachmailbox eingeben.

Liste der Telefonkontakte

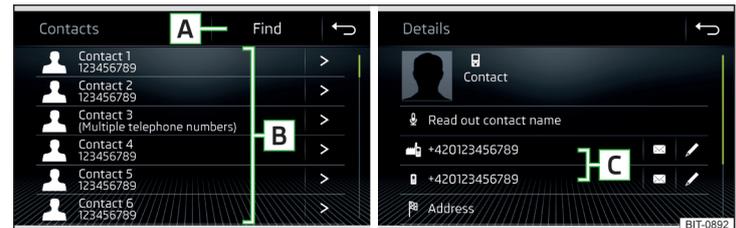


Abb. 190 Liste der Telefonkontakte / Kontaktdetails

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen, es wird eine Liste der Telefonkontakte angezeigt » **Abb. 190**.

Ist mit dem Infotainment das Haupttelefon verbunden, werden die Telefonkontakte aus diesem Telefon verwendet.

Befindet sich im externen Modul des Infotainments Columbus eine SIM-Karte mit aktivierten Telefondiensten, stehen die Telefonkontakte der SIM-Karte zur Verfügung. Ggf. kann ein weiteres externes Gerät für den Import der Telefonkontakte gewählt werden, indem die Funktionsfläche **F** » Abb. 187 auf Seite 163 angetippt wird.

Funktionsflächen

- A** Kontaktsuche
 - B** Wahl einer Telefonnummer in der Telefonkontaktliste (enthält ein Telefonkontakt mehrere Telefonnummern, dann wird nach der Auswahl des Kontakts ein Menü mit den zu diesem Kontakt zugeordneten Telefonnummern angezeigt)
- > Anzeige des Kontaktdetails
- C** Wahl der Telefonnummer im Kontaktdetail
 -  Bearbeitung der Telefonnummer des Kontakts vor der Wahl

Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero:

-  Vorlesen des Kontaktnamens mittels der generierten Infotainmentstimme
-  Öffnen des Menüs für die Versendung einer Textmitteilung (SMS)

Infotainment Columbus, Amundsen:

-  Start der Zielführung zur Kontaktadresse

Liste importieren

Nach der ersten Verbindung des Haupttelefons bzw. der SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus) mit dem Infotainment startet der Import der Telefonkontakte in den Infotainmentspeicher. Der Import kann auch mehrere Minuten dauern.

Im Telefonbuch des Infotainments stehen 4000 (gilt für das Infotainment Columbus) bzw. 2000 (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing) freie Speicherplätze für importierte Telefonkontakte zur Verfügung. Jeder Kontakt kann max. 5 Telefonnummern enthalten.

Die Anzahl der importierten Kontakte kann im Menüpunkt  → **Benutzerprofil** → **Kontakte importieren**: bzw. **Kontakte importieren** ermittelt werden.

Tritt während des Imports ein Fehler auf, erscheint im Bildschirm eine entsprechende Meldung.

Liste aktualisieren

Bei erneuter Verbindung des Telefons mit dem Infotainment erfolgt eine automatische Aktualisierung der Liste.

Die Aktualisierung kann auch manuell wie folgt durchgeführt werden.

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Benutzerprofil** → **Kontakte importieren**: bzw. **Kontakte importieren** antippen.

Verwaltung bevorzugter Kontakte (Favoriten)



Abb. 191
Bevorzugte Kontakte

Favorit zuordnen

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die gewünschte freie Funktionsfläche **A** » Abb. 191 antippen.
- ▶ Den gewünschten Kontakt (ggf. eine der Kontaktnummern) auswählen.

Verbindung zu einem Favorit herstellen

Die Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte ermöglichen eine sofortige Wahl der Telefonnummer des Kontakts.

Die Favoriten stehen in zwei Speichergruppen zur Verfügung.

- ▶ Zum **Wechsel der Speichergruppe** die Funktionsfläche **B** » Abb. 191 antippen.
- ▶ Zur **Wahl** die belegte Funktionsfläche **A** » Abb. 191 antippen.

Zugeordneten Favorit ändern

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die gewünschte belegte Funktionsfläche **A** » Abb. 191 halten.
- ▶ Den gewünschten Kontakt (ggf. eine der Kontaktnummern) auswählen.

Favorit löschen

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Benutzerprofil** → **Favoriten verwalten** antippen.
- ▶ Die gewünschte Funktionsfläche des bevorzugten Kontakts antippen und den Löschvorgang bestätigen. ▶

Alle bevorzugten Kontakte können durch Antippen der Funktionsfläche  **Alle löschen / Alle Bereiche** und Bestätigen des Löschvorgangs gelöscht werden.

Funktionsfläche für Notruf 505

Wenn das Fahrzeug nicht mit den Tasten des Care Connect-Dienstes »Seite 16« ausgestattet ist, wird auf der Position der ersten Funktionsfläche in der ersten Favoritengruppe die Funktionsfläche für Notruf 505 angezeigt. In einigen Ländern kann die Funktion möglicherweise nicht verfügbar sein.

Der Funktionsfläche kann eine andere Nummer des bevorzugten Kontakts zugeordnet werden.

Um die Notrufnummer wiederherzustellen, ist es erforderlich, das Telefon aus der Liste gekoppelter externer Geräte zu löschen »Seite 167« und erneut zu koppeln und zu verbinden.

Anrufliste

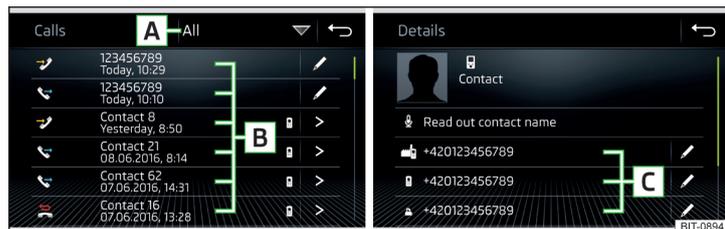


Abb. 192 Anrufliste / Kontaktdetail

➤ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen, es wird eine Anrufliste angezeigt »Abb. 192«.

Die Anrufliste kann auch während eines Telefongesprächs angezeigt werden.

Funktionsflächen

- A** Einstellung der Anzeige in Abhängigkeit der Anrufart
 - ▶ **Alle Bereiche** - Liste aller Anrufe
 - ▶ **In Abwesenheit / In Abwesenheit** - Liste der Anrufe in Abwesenheit

- ▶ **Gewählte Nrn.** - Liste der gewählten Nummern
- ▶ **Angenommene / Angenommene** - Liste der angenommenen Anrufe

B Wahl der Kontaktnummer / der Telefonnummer

Symbole der Anrufart

- ▶  - Angenommener Anruf
- ▶  - Abgehender Anruf
- ▶  - Anruf in Abwesenheit

 Bearbeitung der Telefonnummer vor der Wahl (gilt nicht für das Infotainment Swing)

> Anzeige des Kontaktdetails »Abb. 192«

- ▶ **C** - Wahl der Kontaktnummer

Telefongespräch

Abhängig vom Gesprächskontext können die folgenden Funktionen ausgeführt werden.

-  Wahl beenden / Eingehenden Anruf ablehnen / Anruf beenden
-  Eingehenden Anruf annehmen / Zum gehaltenen Anruf zurückkehren
-  Rufton aus-/einschalten
-  Anruf halten
-  Mikrofon aus-/einschalten

Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero:

-  Konferenz herstellen
-  Anruferdetails anzeigen (sofern der Kontakt in der Liste gespeichert ist)

Freisprecheinrichtung aus-/einschalten (Gespräch zum Telefon / zum Infotainment umschalten)

- ▶ Zum Ausschalten der Freisprecheinrichtung, im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Freisprechen** während eines laufenden Gesprächs antippen.
- ▶ Zum Einschalten der Freisprecheinrichtung, die Funktionsfläche  während eines laufenden Gesprächs antippen.

Konferenz

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.

Die Konferenz stellt ein gemeinsames Telefongespräch mit mind. drei und max. sechs Teilnehmern dar. ▶

Konferenz einleiten / Zusätzliche Teilnehmer einberufen

- › Während eines Anrufs/einer Konferenz den nächsten Anruf durchführen.
- › **oder:** Den neuen eingehenden Anruf annehmen, indem die Funktionsfläche  angetippt wird.
- › Um die **Konferenz einzuleiten** bzw. **zur Konferenz zurückzukehren**, die Funktionsfläche  antippen.

Laufende Konferenz

Während eines laufenden Konferenzgesprächs wird im Bildschirm die Gesprächsdauer angezeigt. Kontextabhängig können die folgenden Funktionen gewählt werden.

-  Konferenz halten - Konferenz vorübergehend verlassen (diese wird im Hintergrund fortgesetzt)
-  Zur gehaltenen Konferenz zurückkehren
-  Mikrofon aus-/einschalten
-  Konferenz beenden
-  Konferenzdetails anzeigen

Konferenzdetails

- › Während der laufenden Konferenz die Funktionsfläche  antippen.

Es wird eine Liste der anderen Konferenzteilnehmer angezeigt. In Abhängigkeit vom Telefontyp können die folgenden Funktionen gewählt werden.

-  Teilnehmerdetails anzeigen
-  Gespräch mit einem Teilnehmer außerhalb der Konferenz
-  Gespräch mit einem Konferenzteilnehmer beenden

Textmitteilungen (SMS)

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.



Abb. 193
Hauptmenü Textmitteilungen

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen, es wird das Hauptmenü für Textmitteilungen angezeigt » [Abb. 193](#).
- › Ggf. auswählen, ob als Quelle der Textmitteilungen die im externen Modul eingesteckte SIM-Karte oder das Telefon (gilt für das Infotainment Columbus) verwendet werden soll.

In Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  Öffnen einer Liste der Vorlagen für schnelle Antworten
-  **Neue SMS** - Erstellung und Versendung der Mitteilung
-  **Eingang** - Öffnen einer Liste eingegangener Mitteilungen
-  **Gesendet** - Öffnen einer Liste versendeter Mitteilungen
-  **Ausgang** - Öffnen einer Liste nicht versendeter Mitteilungen
-  **Entwürfe** - Öffnen einer Liste der Entwürfe (Mitteilungen in Bearbeitung)
-  **Gelöscht** - Öffnen einer Liste gelöschter Mitteilungen
-  **Kontaktdaten senden** - Versendung des Kontaktdetails (Visitenkarte) (gilt für das Infotainment Columbus)
-  Auswahl der Quelle der Textmitteilungen (gilt für das Infotainment Columbus) ▶

Anzeige für die Auswahl der Quelle für Textmitteilungen einstellen (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)

Befindet sich im externen Modul eine nur für Datendienste verwendete SIM-Karte und ist gleichzeitig mit dem Infotainment ein Telefon verbunden, das das Bluetooth®-Profil MAP unterstützt, dann kann eingestellt werden, aus welcher Quelle, nach dem Antippen der Funktionsfläche  im Hauptmenü *Telefon*, ein Menü mit Textmitteilungen angezeigt wird.

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsflächen  → **SMS-Einstellungen** → **Standard-Account** antippen.
- ▶ Den gewünschten Menüpunkt auswählen.

Neue Textmitteilung

Erstellung und Versendung der Mitteilung

- ▶ Im Hauptmenü der Textmitteilungen die Funktionsfläche  antippen
 - » **Abb. 193 auf Seite 172.**
- ▶ Eine Textmitteilung schreiben und bestätigen, es wird eine Ansicht der Textmitteilung angezeigt.
- ▶ Die Funktionsfläche  /  antippen.
- ▶ Den Empfänger der Mitteilung aus der angezeigten Kontaktliste wählen oder die Funktionsfläche  antippen und die Telefonnummer eingeben.
- ▶ Um weitere Empfänger hinzuzufügen, die Funktionsfläche  /  antippen.
- ▶ Um die Textmitteilung zu versenden, die Funktionsfläche  antippen.

Ansicht der Textmitteilung

Nachdem die Ansicht der Mitteilung geöffnet worden ist, können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  Vorlesen des Textes mittels der generierten Infotainmentstimme
-  Abspeicherung des Textes als Entwurf
-  Öffnen einer Liste der Vorlagen mit der Möglichkeit, den verzeichneten Text durch die gewählte Vorlage zu ersetzen
-  /  Öffnen der Kontaktliste

Die Mitteilung kann bearbeitet werden, sofern der Textbereich innerhalb der Ansicht angetippt wird.

Kontaktliste

Nachdem die Kontaktliste geöffnet worden ist, können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  Einfügen eines Kontakts in die Empfängerliste
-  Eingabe der Telefonnummer
-  Rückkehr zur Ansicht der Mitteilung

Durch Antippen der Funktionsfläche **Suchen** wird eine Liste der verfügbaren Telefonkontakte angezeigt.

Nach der Auswahl der Kontaktnummer oder Eingabe der Telefonnummer wird im Bildschirm die Empfängerliste angezeigt.

Empfängerliste

Durch Antippen einer der Funktionsflächen können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  /  Anzeige der Kontaktliste mit der Möglichkeit, weitere Empfänger der Mitteilung hinzuzufügen/zu entnehmen (zur Rückkehr zur Empfängerliste die Funktionsfläche  antippen)
-  Entnahme des Kontakts aus der Empfängerliste
-  Versendung der Mitteilung
-  Rückkehr zur Ansicht der Mitteilung

Eingegangene Textmitteilung

Beim Eingang einer neuen Mitteilung wird innerhalb der Funktionsfläche  die Anzahl der neu eingegangenen Mitteilungen und gleichzeitig in der Statuszeile das Symbol  angezeigt.

- ▶ Zum **Öffnen einer Liste eingegangener Mitteilungen** im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  →  antippen.
- ▶ Eine Mitteilung auswählen.

Es wird der Mitteilungsinhalt sowie das folgende Menü angezeigt. ▶

- ☞ Vorlesen des Textes mittels der generierten Infotainmentstimme
- ... Anzeige eines Menüs mit weiteren Optionen
 - ▶ **Mit Vorlage antworten** - Beantwortung mittels einer Vorlage
 - ▶ **Aktuelle SMS löschen** - Entfernung der angezeigten Textmitteilung (gilt für das Infotainment Columbus, wenn die SIM-Karte im externen Modul eingesteckt oder das Telefon über das Bluetooth®-Profil rSAP verbunden ist)
 - ▶ **Nummern anzeigen** - Erkennung der Telefonnummern in der Mitteilung inkl. der Kontaktnummer (erkannte Nummern können direkt gewählt bzw. vor der Wahl bearbeitet werden oder es kann an diese eine Mitteilung versendet werden)
- ✉ Weiterleitung einer Mitteilung, mit der Option, die Mitteilung noch vor der Versendung anzupassen
- ✉ Antwort an den Absender mittels einer Mitteilung

Datenverbindung

Internetverbindung

Infotainment Columbus verbinden

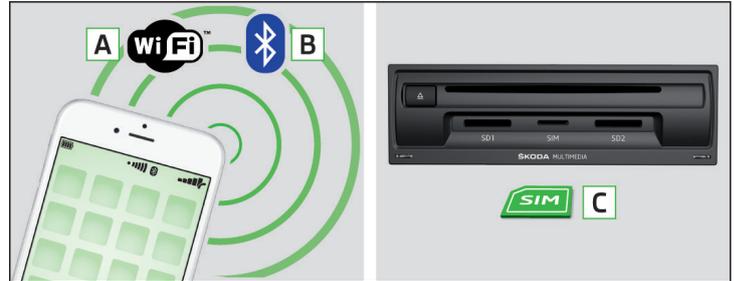


Abb. 194 WLAN / Bluetooth® / SIM-Karte

Mögliche Verbindungsarten » Abb. 194.

- A** Mittels WLAN, durch die Verbindung des Infotainments mit dem Hotspot des externen Geräts » Seite 177, *Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden*.
- B** Durch die Verbindung mit einem Mobiltelefon (dieses ist mit dem Internet verbunden) mittels des **Bluetooth®-Profils rSAP** » Seite 176, *Verbindungsaufbau zum Telefon mittels des Bluetooth®-Profils rSAP*.
- C** Mittels einer **SIM-Karte** mit Datentarif » Seite 175, *Verbindungsaufbau mittels einer SIM-Karte im externen Modul*.

Infotainment Amundsen verbinden

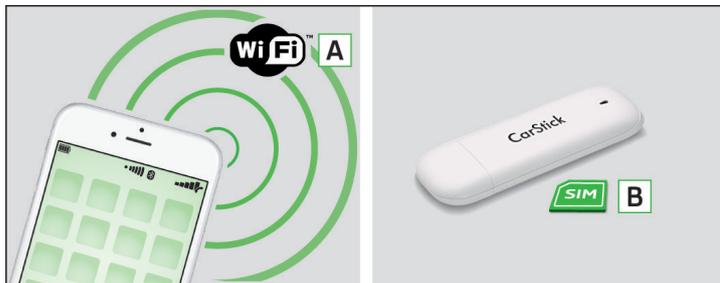


Abb. 195 WLAN / CarStick

Mögliche Verbindungsarten » [Abb. 195](#).

- A** Mittels WLAN, durch die Verbindung des Infotainments mit dem Hotspot des externen Geräts » [Seite 177](#), *Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden*.
- B** Mittels des USB-Geräts **CarStick** » [Seite 175](#).

Verbindungsaufbau mittels des CarStick-Geräts

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Das USB-Gerät **CarStick** kann aus dem Original Zubehör erworben werden.

- › Eine SIM-Karte mit aktivierten Datendiensten in das **CarStick**-Gerät einstecken.

Die benötigte Abmessung der SIM-Karte ist der dem ŠKODA Original Zubehör CarStick beigelegten Anleitung zu entnehmen.

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Den CarStick in den USB-Eingang vorn einschieben » [Abb. 99](#) auf [Seite 95](#).
- › Ca. eine Minute warten, bis eine andere als die rote Kontrollleuchte am CarStick dauerhaft leuchtet (sollte die Rote aufleuchten, dann den CarStick abziehen und erneut einschieben).
- › Ist die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, dann ist der PIN-Code einzugeben.
- › Den eingegebenen PIN-Code durch Antippen von **OK** bestätigen.

- › **oder:** Die Funktionsfläche  antippen, der PIN-Code wird gespeichert und bestätigt.
- › Ggf. das benötigte Netzwerk des Datendiensteanbieters einstellen.

Sollte Ihr Datenanbieter in der angezeigten Liste nicht verfügbar sein, erkundigen Sie sich bei Ihrem Anbieter, ob einer der angezeigten Anbieter verwendet werden kann.

Die Parameter des Telefondiensteanbietersnetzwerks können im Menüpunkt **MENU** →  → **Netzwerk** → **Einstellungen Netzwerk** eingestellt werden.

! VORSICHT

Beim Einstecken einer SIM-Karte unkorrekter Größe oder in falscher Richtung, besteht die Gefahr einer Beschädigung des CarStick-Geräts.

Verbindungsaufbau mittels einer SIM-Karte im externen Modul

Gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul.

Es ist eine SIM-Karte der Größe „mini“ (Standardgröße 25x15 mm) mit aktivierten Datendiensten zu verwenden.

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktion  → **Telefonschnittstelle „Business“** einschalten.
- › In das externe Modul im Ablagefach auf der Beifahrerseite eine SIM-Karte in den zugehörigen Schacht einstecken » [Abb. 189](#) auf [Seite 168](#).

Die SIM-Karte **mit der abgeschrägten Ecke links und den Kontakten nach unten gerichtet** einstecken, bis diese „einrastet“.

- › Den Verwendungstyp der SIM-Karte wählen:

Auch Telefonate - Aktivierung der Daten- und Telefondienste.

Nur Datenverbindungen - Aktivierung nur der Datendienste.

- › Ist die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, dann ist der PIN-Code einzugeben.
- › Den eingegebenen PIN-Code durch Antippen von **OK** bestätigen.
- › **oder:** Die Funktionsfläche  antippen, der PIN-Code wird gespeichert und bestätigt.
- › Ggf. das benötigte Netzwerk des Datendiensteanbieters einstellen und die Internetverbindung bestätigen. ▶

Sollte Ihr Datenanbieter in der angezeigten Liste nicht verfügbar sein, erkundigen Sie sich bei Ihrem Anbieter, ob einer der angezeigten Anbieter verwendet werden kann.

Die Parameter des Telefondienstanbiernetzwerks können im Menüpunkt **MENU** →  → **Netzwerk** → **Einstellungen Netzwerk** eingestellt werden.

Die Einstellung der Datenverbindung mittels der SIM-Karte ist im Menüpunkt **MENU** →  → **Netzwerk** → **Datenverbindung**; möglich.

VORSICHT

Beim Einstecken einer SIM-Karte unkorrekter Größe oder in falscher Richtung, besteht die Gefahr einer Beschädigung des externen Moduls.

Verbindungsaufbau zum Telefon mittels des Bluetooth®-Profils rSAP

Gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul.

Die Voraussetzung für die Herstellung der Internetverbindung ist die Verwendung eines Telefons mit einer SIM-Karte mit aktiven Datendiensten.

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Im Infotainment die „Business“-Funktion einschalten, das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  →  → **Telefonschnittstelle „Business“** antippen.
- › Das Bluetooth® einschalten, das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Bluetooth** → **Bluetooth** antippen.
- › Die Sichtbarkeit des Infotainments einschalten, das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Bluetooth** → **Sichtbarkeit**: → **Sichtbar** antippen.
- › Im Telefon das Bluetooth® und dessen Sichtbarkeit einschalten.
- › Das Telefon mit dem Infotainment koppeln und verbinden » [Seite 165](#).

Verbindungsaufbau mittels WLAN

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

WLAN kann für die Internetverbindung, für die Wiedergabe von Audiodateien im Menü *Medien* oder für die Bedienung des Infotainments mittels einer Anwendung im externen Gerät (z. B. ŠKODA Media Command) verwendet werden.

Es besteht die Möglichkeit, bis zu 8 externe Geräte am Infotainment-Hotspot anzuschließen **und gleichzeitig** das Infotainment mit einem anderen Hotspot zu verbinden.

Infotainment-Hotspot ein-/ausschalten

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Hotspot im Menüpunkt **MENU** →  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot ein-/ausschalten**.

Infotainment-Hotspot einstellen

Der Infotainment-Hotspot ist ab Werk eingestellt.

Die Einstellung kann im Menüpunkt **MENU** →  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Einstellungen Hotspot** geändert werden.

- **Sicherheitsstufe**: - Typ der Zugriffssicherung (stetig WPA2 eingestellt)
- **Netzwerkschlüssel** - Zugangspasswort
- **SSID: ...** - Hotspot-Name
- **Netzname (SSID) nicht senden** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit des Hotspots
- ▶ Um die eingestellten Parameter zu speichern, die Funktionsfläche **Speichern** antippen.

Externes Gerät mit dem Infotainment-Hotspot verbinden

- › Die Zündung einschalten.
- › Im externen Gerät das WLAN einschalten und den Infotainment-Hotspot aufsuchen.
- › Den Infotainment-Hotspot wählen und das erforderliche Passwort eingeben.
- › Die Verbindungsherstellung bestätigen.

Hinweis

Der Name des Infotainment-Hotspots (SSID) und das Zugangspasswort sind dem Menüpunkt **MENU** →  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Einstellungen Hotspot** zu entnehmen.

Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden

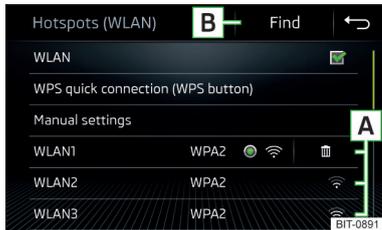


Abb. 196
Hauptmenü des Infotainment-
WLAN

Das Infotainment kann nur mit einem Hotspot mit WPA2-Zugriffssicherung verbunden werden.

- › Die Zündung einschalten.
- › Wenn das Infotainment-WLAN nicht eingeschaltet ist, dann dieses im Menüpunkt **MENU** → → WLAN → WLAN → WLAN einschalten.

Im Bereich **A** » Abb. 196 wird eine Liste der verfügbaren oder der zuvor verbundenen Hotspots angezeigt.

Die Hotspot-Liste kann durch Antippen der Funktionsfläche **B** aktualisiert werden.

- › Den Hotspot auswählen und das Passwort eingeben.

Ist der Hotspot nicht sichtbar, dann kann die Verbindung zu diesem manuell hergestellt werden.

- › Die Funktionsfläche **Manuelle Einstellungen** antippen.
- › Die erforderlichen Hotspot-Parameter einstellen.
- › Die Funktionsfläche **Verbinden** antippen.

Symbole und Funktionsflächen in der Liste der verfügbaren Hotspots **A**

› Abb. 196

- Verbundener Hotspot
- Signalstärke des verbundenen Hotspots
- Löschen der Parameter für die Hotspot-Verbindung

i Hinweis

Eine Verbindung des Infotainments mit dem Hotspot des externen Geräts ist nicht möglich, solange sich im externen Modul des Infotainments Columbus eine SIM-Karte mit aktivierten Datendiensten befindet oder mit dem Infotainment ein Telefon über das Bluetooth®-Profil rSAP verbunden ist.

Verbindung mittels WPS

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Für die Verbindung mittels WPS ist keine Eingabe des Zugangspassworts erforderlich.

Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden

- › Die Zündung einschalten.
- › Im externen Gerät den Hotspot, dessen Sichtbarkeit sowie die Option für die Verbindung mittels WPS einschalten.
- › Im Infotainment das WLAN im Menüpunkt **MENU** → → WLAN → WLAN → WLAN einschalten.
- › Die Funktionsfläche **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** antippen.

Externes Gerät mit dem Infotainment-Hotspot verbinden

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Infotainment-Hotspot im Menüpunkt **MENU** → → WLAN → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** einschalten.
- › Die Funktionsfläche **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** antippen.
- › Im externen Gerät die Option für die Verbindung mittels WPS einschalten.



SmartLink bietet die Möglichkeit an, zertifizierte Anwendungen eines externen mittels USB angeschlossenen Geräts im Infotainmentbildschirm anzuzeigen und zu bedienen.

SmartLink unterstützt die folgenden Kommunikationssysteme.

- ▶ Android Auto
- ▶ Apple CarPlay
- ▶ MirrorLink®

Mittels der Anwendungen im angeschlossenen externen Gerät besteht bspw. die Möglichkeit, Navigation zu verwenden, zu telefonieren, Musik zu hören.

Aus Sicherheitsgründen ist die Bedienung einiger Anwendungen während der Fahrt nicht oder nur bedingt möglich.

Durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 197 oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zum System SmartLink geöffnet.

<http://go.skoda.eu/connectivity-smartlink>

Abhängig vom Typ des angeschlossenen externen Geräts können einige Anwendungen über das Infotainment, mittels der Stimme oder mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden.

Die Sprachbedienung des angeschlossenen externen Geräts kann durch Halten von **VOICE** bzw. **APP/CarPlay** oder Halten der Taste **☰** am Multifunktionslenkrad aktiviert werden.

! VORSICHT

Für den Verbindungsaufbau ist es erforderlich, dass das Datum und die Uhrzeit im Infotainment korrekt eingestellt sind. Erfolgt die Datum- und Uhrzeiteinstellung anhand des GPS-Signals, dann können bei schlechtem GPS-Signalempfang Probleme mit dem Verbindungsaufbau auftreten.

1 Hinweis

- Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.
- Bei einigen angeschlossenen externen Geräten ist es für eine problemlose SmartLink-Funktion erforderlich, dass das angeschlossene externe Gerät „entriegelt“ ist.

Hauptmenü

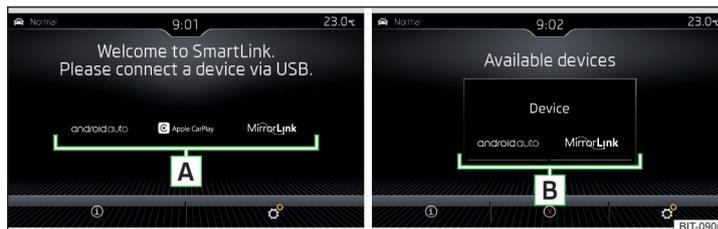


Abb. 198 Unterstützte Kommunikationssysteme / Beispiel verfügbarer Kommunikationssysteme des angeschlossenen externen Geräts

- » Zur **Anzeige** des Hauptmenüs SmartLink das Sensorfeld **APP** antippen bzw. die Taste **APP/CarPlay** drücken.
- » oder: Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **SmartLink** antippen.

Ist kein externes Gerät angeschlossen, dann wird ein Menü mit unterstützten Kommunikationssystemen SmartLink angezeigt **A** » Abb. 198.

Hauptmenü » Abb. 198

- A** Unterstützte Kommunikationssysteme
- B** Verfügbare Kommunikationssysteme des angeschlossenen externen Geräts
- i** Anzeige der Informationen zum SmartLink

- ⊗ Trennung der aktiven Verbindung
- ☞ Einstellungen des Menüs SmartLink » Seite 142 bzw. » Seite 147

Verbindungsaufbau/-trennung

Verbindungsaufbau

- › Die Zündung einschalten.
- › Das Infotainment einschalten.
- › Das externe Gerät einschalten.
- › Für die Verbindung mittels Apple CarPlay die Datenverbindung sowie die Sprachbedienung (Siri) im anzuschließenden externen Gerät einschalten.
- › Das externe Gerät über ein Kabel am USB-Eingang anschließen » Seite 95.
- › Den Typ des unterstützten Kommunikationssystems **[B]** wählen » Abb. 198 auf Seite 178.

Trennung der aktiven Verbindung

- › Im Hauptmenü SmartLink die Funktionsfläche ⊗ antippen.
- › **oder:** Das Kabel vom USB-Eingang trennen (bei erneutem Anschluss wird das externe Gerät automatisch angeschlossen).

i Hinweis

Einige Anwendungen erfordern, dass die Datenverbindung im angeschlossenen externen Gerät eingeschaltet ist.

Android Auto

Einleitung zum Thema

Ein Verbindungsaufbau ist nur mit einem unterstützten externen Gerät mit der installierten Android Auto-Anwendung möglich.

Durch die Verbindung des externen Geräts mittels Android Auto werden alle aktuell verbundenen Bluetooth®-Geräte getrennt und das externe Gerät wird automatisch als Haupttelefon angeschlossen.

Während der Verbindungsdauer können mit dem Infotainment keine Bluetooth-Geräte verbunden werden. Die im externen Modul eingesteckte SIM-Karte kann nur für die Datenverbindung verwendet werden.

Während der Verbindungsdauer kann das externe Gerät als Audioquelle im Menü *Medien* nicht verwendet werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann besteht die Möglichkeit, dass diese durch den Start der Zielführung in der Android Auto-Anwendung beendet wird. Und umgekehrt, wenn **gerade eine Zielführung** in der Android Auto-Anwendung **erfolgt**, dann besteht die Möglichkeit, dass diese durch den Start der Zielführung mittels des Infotainments beendet wird.

Eine Liste von externen Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die Android Auto-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Google, Inc. zu entnehmen.

Hauptmenü

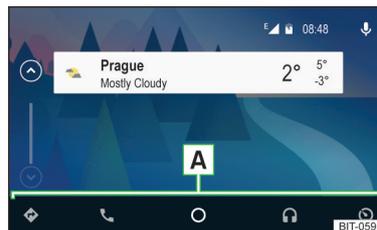


Abb. 199
Android Auto: Hauptmenü

Hauptmenü » Abb. 199

- ☞ Navigationsanwendungen
- ☎ Telefonanwendungen
- Übersicht bezüglich laufender Anwendungen, Telefongespräche, angenommener Textmitteilungen, Aufgaben im Arbeitsverzeichnis, Wetter u. Ä.
- 🎧 Musikanwendungen
- ⌚ Anzeige weiterer verfügbarer Anwendungen sowie die Option, zum Hauptmenü SmartLink zurückzukehren
- 🗣 Einschalten der Sprachbedienung (Google Voice)

Erscheint neben der Funktionsfläche im Bereich **[A]** das Symbol ∇, dann wird durch erneutes Antippen dieser Funktionsfläche eine Liste weiterer Anwendungen angezeigt.

Apple CarPlay

Einleitung zum Thema

Ein Verbindungsaufbau ist nur mit einem externen Gerät möglich, das das Kommunikationssystem Apple CarPlay unterstützt.

Durch die Verbindung des externen Geräts mittels Apple CarPlay werden alle aktuell verbundenen Bluetooth®-Geräte getrennt.

Während der Verbindungsdauer können mit dem Infotainment keine Bluetooth-Geräte verbunden werden. Die im externen Modul eingesteckte SIM-Karte kann nur für Datendienste verwendet werden.

Während der Verbindungsdauer kann das externe Gerät als Audioquelle im Menü *Medien* nicht verwendet werden.

Einige **Telefonfunktionen** des verbundenen externen Geräts können im Display des Kombi-Instruments » [Seite 54](#) bedient werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann wird diese durch den Start der Zielführung in der Apple CarPlay-Anwendung beendet. Und umgekehrt, wenn **gerade eine Zielführung** in der Apple CarPlay-Anwendung **erfolgt**, dann wird diese durch den Start der Zielführung mittels des Infotainments beendet.

Eine Liste von externen Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die Apple CarPlay-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Apple Inc zu entnehmen.

Hauptmenü



Abb. 200
Apple CarPlay: Hauptmenü

Hauptmenü » [Abb. 200](#)

- A** Liste verfügbarer Anwendungen
- B** Weitere Seiten mit Anwendungen
- ⊙ Je nachdem, wie lange die Funktionsfläche betätigt wird:
 - ▶ **Antippen** - Rückkehr zum Hauptmenü Apple CarPlay
 - ▶ **Halten** - Einschalten der Sprachbedienung

MirrorLink®

Einleitung zum Thema

Ein Verbindungsaufbau ist nur mit einem externen Gerät möglich, das das Kommunikationssystem MirrorLink® unterstützt.

Gilt für das Infotainment **Columbus, Amundsen, Bolero**: Möchte man das anzuschließende Gerät im Menü *Telefon* verwenden, ist das externe Gerät vor dem Verbindungsaufbau mit dem Infotainment zu koppeln und zu verbinden » [Seite 165](#).

Gilt für das Infotainment **Swing**: Durch die Verbindung des externen Geräts werden alle aktuell verbundenen Bluetooth®-Geräte getrennt und das externe Gerät wird automatisch als Haupttelefon angeschlossen. Abhängig vom anzuschließenden Gerät kann eine Verbindungsbestätigung erforderlich sein.

Während der Verbindungsdauer kann das externe Gerät als Audioquelle im Menü *Medien* nicht verwendet werden.

Hauptmenü



Abb. 201
MirrorLink®: Hauptmenü

Hauptmenü » [Abb. 201](#)

- Rückkehr zum Hauptmenü SmartLink » [Seite 178](#)
- ⊙ Liste laufender Anwendungen

-  Anzeige des Displayinhalts des angeschlossenen externen Geräts
-  Einstellungen des Menüs SmartLink » [Seite 142](#) bzw. » [Seite 147](#)
-  Liste der Anwendungen
-  Weitere Seiten mit Anwendungen
-  Bedienung der Anwendungen ist während der Fahrt nicht möglich

Einblendung der Funktionsflächen während der laufenden Anwendung

-  Rückkehr zum Hauptmenü MirrorLink®
-  Einblendung der Funktionsflächen unten/oben (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero)
-  Verschieben der Funktionsflächen in die gewünschte Bildschirm-ecke (gilt für das Infotainment Swing)

Um die Funktionsflächen aus-/einzublen- den, den Regler  drücken (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero).

Funktionsprobleme

Sollten Probleme mit der MirrorLink®-Verbindung auftreten, dann kann im Bild- schirm eine der folgenden Meldungen angezeigt werden.

- **Störung: Übertragung** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen
- **MirrorLink®-Audio ist nicht verfügbar.** - das externe Gerät trennen und wieder an- schließen
- **MirrorLink® ist mit diesem mobilen Gerät nur eingeschränkt verfügbar.** - die Verwendung des angeschlossenen Geräts ist während der Fahrt nicht möglich bzw. ist das Gerät bedingt verfügbar (gilt für das Infotainment Swing)
- **Das mobile Gerät ist gesperrt. Bitte entsperren Sie das mobile Gerät, um MirrorLink® zu ver- wenden** - das angeschlossene externe Gerät „entsperren“
- **App kann nicht gestartet werden oder ist nicht funktionsfähig.** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen

Anwendung ŠKODA OneApp

Einleitende Informationen



Abb. 202
Informationen zur Anwendung
ŠKODA OneApp auf den ŠKO-
DA-Internetseiten

Ein mit dem Infotainment verbundenes Mobiltelefon ermöglicht es, in der An- wendung ŠKODA OneApp Fahrdaten zu bearbeiten und auszuwerten.

Die Anwendung ŠKODA OneApp ist in den Onlineshops App Store und Google Play erhältlich.

Durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 202](#) oder nach der Eingabe der fol- genden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zur Anwendung ŠKODA OneApp geöffnet.

<http://go.skoda.eu/skodaoneapp>

Für die vollständige Funktionsfähigkeit der Anwendung ŠKODA OneApp muss die Datenübertragung externer Geräte eingeschaltet sein.

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

► Zum **Einschalten der Datenübertragung externer Geräte** das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Daten- übertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

► Zum **Einschalten der Datenübertragung externer Geräte** die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Hinweis

Einige Funktionen der Anwendung sind nicht in allen Ländern verfügbar oder es besteht eine Funktionseinschränkung während der Fahrt » [Seite 124](#), *Mobile Geräte und Anwendungen*.

Verbindung zum Infotainment herstellen

Das Mobiltelefon kann mit dem Infotainment mittels der Funktion SmartLink oder mittels WLAN verbunden werden.

Verbindung mittels SmartLink

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Verbindung mittels SmartLink (bspw. MirrorLink®) aufbauen » [Seite 178](#).
- › In der Liste verfügbarer Anwendungen die Anwendung ŠKODA OneApp wählen.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen Mobiltelefons können einige Anwendungen mittels der Stimme, über das Infotainment oder mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden.

Nach dem Verbindungsaufbau kann der Inhalt der Anwendung im Infotainmentbildschirm angezeigt werden.

Eine evtl. Verbindung des Mobiltelefons mit dem Infotainment mittels WLAN wird nach dem Verbindungsaufbau mittels SmartLink beendet.

Verbindung mittels WLAN (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)

- › Die Zündung einschalten.
- › Die WLAN-Verbindung herstellen » [Seite 176](#).
- › Im Mobiltelefon die Anwendung ŠKODA OneApp starten.

Verbindung trennen

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- › Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- › Die Verbindung in der Anwendung ŠKODA OneApp beenden.
- › Das Mobiltelefon vom USB-Eingang trennen bzw. die WLAN-Verbindung beenden.

Navigation

Einleitende Informationen

Navigation - Funktionsablauf

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

Die Zielführung wird wie folgt gestartet.

- › Ein neues Ziel aufsuchen/eingeben **oder** eines der gespeicherten Ziele auswählen.
- › In den Zieldetails den Start der Routenberechnung bestätigen, ggf. die Routenoptionen einstellen.
- › Den bevorzugten Routentyp wählen, wenn dies vom Infotainment verlangt wird.

Es erfolgt eine Routenberechnung und die Zielführung startet.

Die Zielführung erfolgt mittels grafischer Fahrempfehlungen und Navigationsansagen.

Es besteht die Möglichkeit, während der Zielführung weitere Ziele in die Route einzufügen oder die Route anzupassen.

Ist ein Verkehrsfunksender verfügbar, so können Informationen bezüglich Verkehrsbehinderungen vom Infotainment ausgewertet und ggf. eine Ausweichroute angeboten werden.

Wird von der Route abgewichen, dann erfolgt eine Neuberechnung der Route.

GPS-Satellitensignal

Das Infotainment verwendet zur Zielführung das GPS-Satellitensignal (Global Positioning System).

Außerhalb der Reichweite des GPS-Satellitensignals (z. B. im dichten Bewuchs, in Tunneln, Tiefgaragen), führt das Infotainment die Zielführung nur eingeschränkt, mithilfe von Fahrzeugsensoren aus.

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, im Zusatzfenster **Position** » [Abb. 205 auf Seite 185](#) die folgenden Informationen zur aktuellen geografischen Fahrzeugposition sowie zum Satellitensignal anzuzeigen.

- 📍 Geografische Länge
- 📏 Geografische Breite

 Meereshöhe

 Anzahl der empfangenen/verfügbaren Satelliten

Ist kein GPS-Satellitensignal verfügbar, dann werden keine Werte angezeigt.

Navigationsdaten

Navigationsdatenquelle Columbus

Die Navigationsdaten sind im internen Infotainmentspeicher hinterlegt.

Navigationsdatenquelle Amundsen

Die Navigationsdaten sind auf einer **Original**-SD-Karte gespeichert.

Um die Funktion der Navigation zu gewährleisten, muss die Original-SD-Karte mit den Navigationsdaten im jeweiligen Schacht im externen Modul eingesteckt sein » [Seite 126](#).

Sollte die Original-SD-Karte einmal beschädigt oder abhandengekommen sein, kann eine neue Original-SD-Karte aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Mit einer **Nicht-Original**-SD-Karte **funktioniert** die Navigation **nicht**.

Version der Navigationsdaten ermitteln

► Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** antippen.

Navigationsdaten aktualisieren

Wir empfehlen, die Navigationsdaten in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren (bspw. aufgrund neu ausgebauter Straßen, geänderter Verkehrsschilder).

Informationen zur Aktualisierung der Navigationsdaten sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Navigationsdaten online aktualisieren

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » [Seite 13](#) können die Navigationsdaten für das Infotainment **Columbus** online aktualisiert werden » [Seite 183](#), *Navigationsdaten und Sonderzielkategorien online importieren/aktualisieren*.

Ist eine Aktualisierung der Navigationsdaten für die aktuelle Fahrzeugposition oder das Routenziel verfügbar, so wird vom Infotainment diesbezüglich ein **automatischer** Hinweis ausgegeben sowie eine Aktualisierungsmöglichkeit angeboten.

Eine Online-Aktualisierung der Navigationsdaten ist auch **manuell** wie folgt durchführbar.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** → ▼ → **Aktualisierung (Online)** → **Karten** antippen.
- Das/die gewünschte Land/Region wählen.
- Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen.

Während des Aktualisierungsvorgangs ist das Infotainment ohne Einschränkung verwendbar.

Um die Aktualisierung der Navigationsdaten fertigzustellen, ist die Zündung für mind. 30 min auszuschalten.

Navigationsdaten und Sonderzielkategorien online importieren/aktualisieren

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » [Seite 13](#) besteht die Möglichkeit, Navigationsdaten herunterzuladen/zu aktualisieren (gilt für das Infotainment Columbus) oder die im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten Sonderzielkategorien herunterzuladen.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** → **Aktualisierung (Online)** → **Abrufen** antippen.
- **oder:** Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  →  antippen.

Es wird ein Menü für den Import/die Aktualisierung der Navigationsdaten und Sonderzielkategorien angezeigt.

- Die Funktionsfläche ▼ antippen und einen der folgenden Menüpunkte wählen.
 - **Alle** - Import aller verfügbaren Navigationsdaten
 - **Favoriten** - Import der Navigationsdaten bevorzugter Länder/Regionen (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Sonderziele** - Import der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten Sonderzielkategorie » [Seite 191](#)
 - **Karten** - Import der für die jeweiligen Länder/Regionen verfügbaren Navigationsdaten (gilt für das Infotainment Columbus) » [Seite 183](#), *Navigationsdaten online aktualisieren*
- Die gewünschten Listeneinträge wählen.
- Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen und den Herunterladevorgang bestätigen. ►

Während des Aktualisierungsvorgangs ist das Infotainment ohne Einschränkung verwendbar.

Hauptmenü



Abb. 203
Navigation: Hauptmenü

- Zur Anzeige des Sensorfelds **[NAV]** antippen.
- oder: Das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche antippen.

Beschreibung der Funktionsflächen **[A]** » Abb. 203

Kontextabhängig:

Es erfolgt keine Zielführung - Suche/Eingabe eines neuen Ziels
Es erfolgt eine Zielführung - Das folgende Menü wird angezeigt:

- ▶ **Routenplan** - Anzeige des Routenplans » Seite 198
- ▶ **Route in Karte ändern** - Anzeige eines Menüs für die Routenänderung in der Karte (gilt für das Infotainment Columbus) » Seite 199
- ▶ **Stau voraus** - manuelle Einstellung der Verkehrsbehinderung » Seite 204
- ▶ **Ziel eingeben** - Suche/Eingabe eines neuen Ziels / Zwischenziels » Seite 185
- ▶ **Zielführung stoppen** - Beendigung der Zielführung » Seite 198

Das folgende Menü wird angezeigt:

- ▶ **Akt. Position speichern** - Speicherung der aktuellen Fahrzeugposition als Fähnchenziel » Seite 190
- ▶ **Routen** - Anzeige der Liste der gespeicherten Routen » Seite 200
- ▶ **Ziele** - Anzeige der Liste der gespeicherten Ziele » Seite 189
- ▶ **Letzte Ziele** - Anzeige der Liste der letzten Ziele, zu denen eine Zielführung erfolgte » Seite 189
- ▶ **Heimatadresse** - Zielführung zur Heimatadresse » Seite 190

Suche nach Sonderzielen in den Kategorien und

Einstellungen der Kartendarstellung » Seite 193

Bedienung der Medien/Radio-Wiedergabe

- Anzeige für die Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen / Wiederholung der Navigationsansage » Seite 197
- Einstellungen der Navigation » Seite 142

Karte



Abb. 204
Kartenbeschreibung

In der Karte können folgende Informationen und Funktionsflächen angezeigt werden. » Abb. 204

- [A]** Fahrzeugposition
- [B]** Route
- [C]** Funktionsflächen für die Kartenbedienung » Seite 193
- [D]** Funktionsfläche für das Sonderziel
- [E]** Funktionsfläche für die Sonderzielliste
- [F]** Funktionsfläche für die Anzeige einer Verkehrsbehinderung » Seite 204
- [G]** Information über die maximal zulässige Geschwindigkeit
- Zielposition
- Zwischenzielposition
- Zielposition Heimatadresse
- Favoritenposition

Informationen in der Statuszeile

- Straßennamen / Straßennummer der aktuellen Fahrzeugposition
- Fahrstrecke zum Ziel
- Fahrstrecke zum Zwischenziel
- Voraussichtliche Fahrzeit zum Ziel
- Voraussichtliche Fahrzeit zum Zwischenziel
- Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / im Zwischenziel

Zusatzfenster



Abb. 205
Zusatzfenster

- Zum **Ein-/Aus**schalten im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Zusatzfenster** antippen.
- Zur **Auswahl des Inhalts** des Zusatzfensters **A** » **Abb. 205** die Funktionsfläche antippen und kontextabhängig eines der folgenden Menüs wählen.
 - **Audio** - Bedienung der **Radio/Medien**-Wiedergabe
 - **Kompass** - Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition in Bezug zu den Himmelsrichtungen
 - **Häuf. Routen** - Anzeige der drei am häufigsten befahrenen Routen (wenn keine Zielführung erfolgt) » **Seite 198**
 - **Manöver** - Anzeige grafischer Fahrempfehlungen (wenn eine Zielführung erfolgt) » **Seite 197**
 - **Position** - Anzeige von geografischen Koordinaten der aktuellen Fahrzeugposition
 - **Karte** - Anzeige der Vorschaukarte (gilt für das Infotainment Columbus) » **Seite 194**

Google Earth™ -Online-Karte

Gilt für das Infotainment Columbus.



Abb. 206
Google Earth™-Karte

In der Google Earth™-Karte wird die Karte mittels der vom Internet heruntergeladenen Bilder dargestellt.

➤ Zur **Anzeige** die Funktionsfläche **F** antippen » **Seite 193**, *Optionen der Kartendarstellung*.

Die Karten- sowie Symboldarstellung in der Google Earth™-Karte ist vom Dienstleister, der amerikanischen Gesellschaft Google, Inc. abhängig.

Für die Anzeige der Google Earth™-Karte sind die folgenden Bedingungen erforderlich.

- ✓ Die Online-Dienste Infotainment Online sind aktiviert » **Seite 13**.
- ✓ Internetverbindung » **Seite 174**.
- ✓ Das Signal des Datendienstanbieternetzwerks für die Datenverbindung ist verfügbar.

i Hinweis

- In der Google Earth™-Anzeige ist keine Einblendung der Symbole der Sonderzielkategorien möglich.
- Beim Durchfahren eines Tunnels wechselt die 3D-Darstellung der Google Earth™-Karte automatisch in die 2D-Darstellung.
- Die Geschwindigkeit der Google Earth™-Anzeige ist von der Geschwindigkeit der Internetverbindung abhängig.

Ziel suchen und eingeben

Art der Zielsuche/Zieleingabe wählen

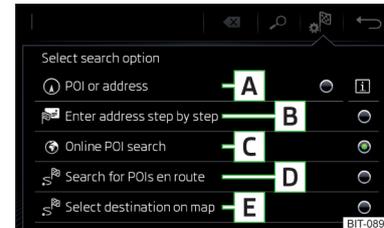


Abb. 207
Art der Zielsuche/Zieleingabe wählen

- **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeben** → antippen.

Funktionsflächen » Abb. 207

- A** Suche nach einem Ziel oder Sonderziel (POI) laut der Namen » [Seite 186](#)
- B** Zieleingabe über die Adresse » [Seite 187](#)
- C** Online-Sonderzielsuche » [Seite 186](#)
- D** Suche nach einem Sonderziel entlang der Route (funktioniert nur bei laufender Zielführung) » [Seite 186](#)
- E** Zieleingabe über den Kartenpunkt oder mithilfe der GPS-Koordinaten » [Seite 187](#)

Ziel / Sonderziel suchen

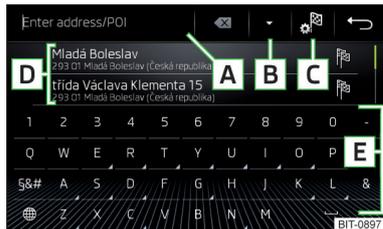


Abb. 208
Menü für die Zielsuche

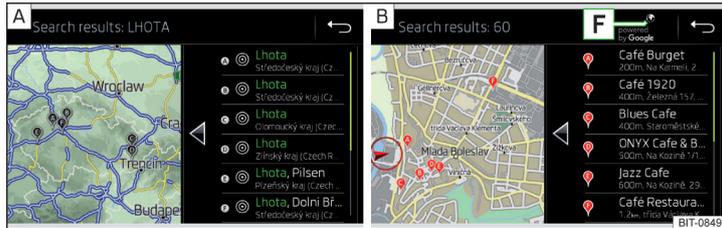


Abb. 209 Liste der aufgesuchten Ziele: in den Navigationsdaten / online

Die Funktion ermöglicht eine Volltextsuche von Zielen oder Sonderzielen (POI) mittels der Eingabe von Schlagwörtern.

Menü anzeigen

- » **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.

- » **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeben** antippen.
- » Anschließend die Funktionsfläche eines der Menüpunkte für die Zielsuche **A**, **C** oder **D** antippen » [Abb. 207 auf Seite 185](#).

Funktionsflächen » Abb. 208 und » Abb. 209

- A** Eingabezeile
- B** In Abhängigkeit vom Suchmodus werden die folgenden Symbole angezeigt
 - ▽ - Anzeige der in der Navigationsdatenbank aufgesuchten Ziele
 - - Anzeige der online aufgesuchten Ziele
- C** - Wahl der Zielsuche/Zieleingabe » [Seite 185](#)
- D** Liste der letzten Ziele (wenn kein Zeichen eingegeben ist) / Liste der aufgesuchten Ziele
- E** Tastatur
- F** Status der Online-Dienste

Ziel suchen

- ▶ Den Sonderzielnamen bzw. die Sonderzielkategorie (POI) **ggf.** den Orts-, Straßennamen bzw. die Hausnummer/Postleitzahl eingeben.

Im Bereich **D** » [Abb. 208](#) wird eine Liste der aufgesuchten Ziele angezeigt.

- ▶ Das gewünschte Ziel wählen, es werden Zieldetails angezeigt.
- ▶ **oder:** Die Funktionsfläche **B** » [Abb. 208](#) antippen.

Es wird eine Karte mit den folgenden Symbolen und einer Liste der aufgesuchten Ziele angezeigt.

- In den Navigationsdaten aufgesuchte Ziele » [Abb. 209 - A](#).
- Online aufgesuchte Ziele » [Abb. 209 - B](#).
- ▶ Das gewünschte Ziel wählen, es werden Zieldetails angezeigt.

Ziel über die Adresse eingeben



Abb. 210 Ziel über die Adresse eingeben: Hauptmenü / Liste der aufgesuchten Orte

Menü anzeigen

- › **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.
- › **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeben** antippen.
- › Anschließend die Funktionsfläche → **B** » [Abb. 207 auf Seite 185](#) antippen.

Ziel eingeben

- › Die Zieladresse eingeben und anschließend bestätigen » [Abb. 210 - A](#).
- › Die Funktionsfläche **OK** antippen, es werden Zieldetails angezeigt.

Während der Eingabe werden in der Eingabezeile kontextabhängig die jeweiligen Namen (bspw. Orts-, Straßennamen) vorgeschlagen. Der Standort des vorgeschlagenen Ziels kann durch Antippen der Funktionsfläche **Karte** angezeigt werden.

In Abhängigkeit von der Anzahl der aufgesuchten Orte kann automatisch eine Karte mit einer Liste der aufgesuchten Orte angezeigt werden » [Abb. 210 - B](#).

Die Karte mit der Liste der aufgesuchten Orte kann manuell durch Antippen der Funktionsfläche angezeigt werden.

Ziel über den Kartenpunkt und mithilfe von GPS-Koordinaten eingeben

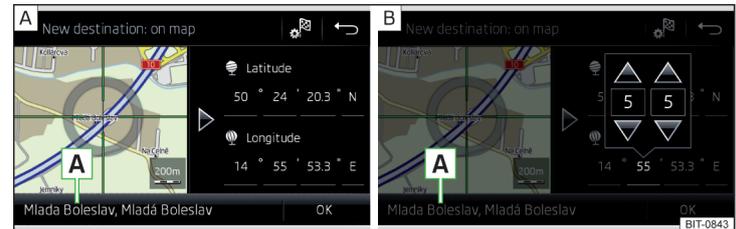


Abb. 211 Ziel eingeben: über den Kartenpunkt / mithilfe von GPS-Koordinaten

Menü anzeigen

- › **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.
- › **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeben** antippen.
- › Anschließend die Funktionsfläche → **E** » [Abb. 207 auf Seite 185](#) antippen.

Ziel über den Kartenpunkt eingeben

- › Durch Bildschirmberührung das gewünschte Ziel in das Fadenkreuz verschieben » [Abb. 211 - A](#).
- › Die Funktionsfläche **OK** antippen, es werden Zieldetails angezeigt.

Ziel über GPS-Koordinaten eingeben

- › Die Werte der GPS-Koordinate nacheinander antippen und einstellen » [Abb. 211 - B](#).
- › Die Funktionsfläche **OK** antippen, es werden Zieldetails angezeigt.

Sind in den Navigationsdaten des Infotainments Informationen zum eingegebenen Punkt verfügbar, dann werden diese statt der GPS-Koordinaten angezeigt (bspw. Adresse **A** » [Abb. 211](#)).

Ziel über den Kartenpunkt eingeben

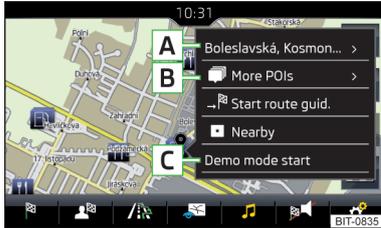


Abb. 212
Menü nach dem Antippen des
Kartenpunkts

Durch Antippen der Karte werden das Symbol  sowie ein Menü mit den folgenden Menüpunkten (kontextabhängig) angezeigt » [Abb. 212](#).

- A** Anzeige der Zieldetails » [Seite 195](#)
- B** Anzeige der Sonderzieldetails / Anzeige der Sonderzielliste (Funktionsfläche )
-  Start der Zielführung zum gewählten Punkt
-  Einfügen des gewählten Punktes als nächstes Ziel in die laufende Zielführung
-  Start der Zielführung zum Favoriten
-  Start der Zielführung zur Heimatadresse
-  Zielsuche im Umfeld des gewählten Punktes » [Seite 186](#)
- C** Definierung des Startpunkts für den Demo-Modus (falls dieser eingeschaltet ist) » [Seite 197](#)

Tankstelle, Restaurant oder Parkplatz suchen

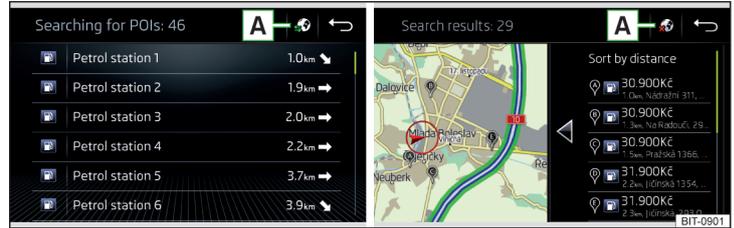


Abb. 213 Liste der aufgesuchten Tankstellen: in den Navigationsdaten / online

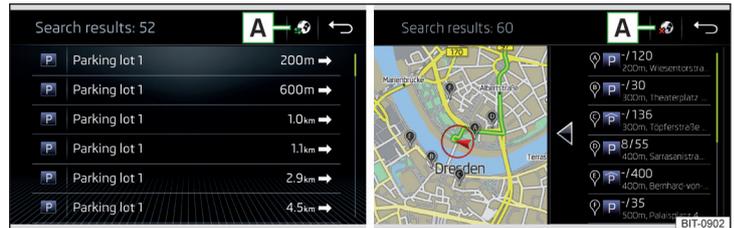


Abb. 214 Liste der aufgesuchten Parkplätze: in den Navigationsdaten / online

Das Infotainment ermöglicht die Schnellsuche von Tankstellen, Restaurants oder Parkplätzen in den Navigationsdaten sowie die Online-Suche von Tankstellen und Parkplätzen.

- » Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  bzw.  antippen.
- » Die Funktionsfläche der gewünschten Kategorie antippen.
- » **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  →  bzw.  antippen.

Ziel in den Navigationsdaten suchen

Abhängig vom nachstehenden Kontext wird eine Liste aufgesuchter Sonderziele der gewählten Kategorie angezeigt.

- ▶ **Es erfolgt keine Zielführung** - es werden die nächstgelegenen Ziele in einem Umkreis von 200 km von der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.
- ▶ **Es erfolgt eine Zielführung** - es werden Ziele auf der Route oder in unmittelbarer Nähe der Route angezeigt.

Ziel online suchen

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » Seite 13 wird eine Liste aufgesuchter Sonderziele der gewählten Kategorie im Umkreis der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt, unabhängig davon, ob eine oder keine Zielführung erfolgt.

Nach durchgeführter Zielsuche ist es möglich, zwischen der Liste der in den Navigationsdaten oder online aufgesuchten Ziele zu wechseln, indem eine der folgenden Funktionsflächen auf der Position **A** » Abb. 213 bzw. » Abb. 214 angetippt wird.

- ☰ Anzeige der Liste der in den Navigationsdaten aufgesuchten Ziele.
- ☰ Anzeige der Liste der online aufgesuchten Ziele.

i Hinweis

Bei eingeschalteter Funktion ☰ → Tankoptionen → Bevorzugte Tankstelle auswählen werden die bevorzugten Tankstellen bei der Tankstellensuche auf den ersten drei Positionen angezeigt.

Gespeicherte Ziele

Letzte Ziele

Liste der letzten Ziele

▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche ☰ → **Letzte Ziele** antippen.

Details des letzten Ziels (gilt nicht für das Infotainment Columbus)

▶ Im Hauptmenü *Navigation* das Sensorfeld **NAV** antippen.

Erfolgt keine Zielführung, dann werden die Details des letzten Ziels angezeigt, zu dem eine Zielführung erfolgte. **Erfolgt eine Zielführung**, dann werden die Details des endgültigen Reiseziels angezeigt.

Letzte Ziele im Menü zur Ziel- / Sonderzielsuche

Im Menü zur Zielsuche im Bereich **D** » Abb. 208 auf Seite 186 wird eine Kurzliste der letzten Ziele angezeigt.

Funktionsflächen in der Liste der letzten Ziele

Suchen - Zielsuche dem Namen nach (die Funktionsfläche wird bei mehr als 5 vorhandenen Einträgen angezeigt)

> - Anzeige der Details des gewählten Ziels » Seite 195

Zielspeicher



Abb. 215 Liste der gespeicherten Ziele / Kategorien der gespeicherten Ziele wählen

Liste der gespeicherten Ziele

▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche ☰ → **Ziele** antippen.
 ▶ Die Funktionsfläche **A** » Abb. 215 antippen und eine der folgenden Kategorien der gespeicherten Ziele **B** » Abb. 215 wählen.

- ☰ Alle gespeicherten Ziele
 - ▶ ☰ - Fähnchenziel (Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Speicherung)
 - ▶ ☰ - Gespeichertes Ziel (manuell gespeichertes Ziel / im vCard-Format importiertes Ziel)
 - ▶ ☰ - Favorit (Ziel mit zusätzlicher Favorit-Eigenschaft)
- ☰ Favoriten (der Favoritenstandort wird in der Karte durch das Symbol ★ dargestellt).
- ☰ Telefonkontaktadressen des verbundenen Telefons bzw. der eingesteckten SIM-Karte.
- ☰ Im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect erstellte Online-Ziele » Seite 192

Funktionsflächen in der Liste der gespeicherten Ziele

Suchen - Zielsuche dem Namen nach (die Funktionsfläche wird angezeigt, wenn mehrere Einträge auf der nächsten Seite der Liste vorhanden sind)

> - Anzeige der Zieldetails » Seite 195

Ziel speichern

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche A^{R} → **Letzte Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche > am gewünschten Ziel antippen, die Zieldetails werden angezeigt.
- ▶ Die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- ▶ Das Ziel ggf. umbenennen und die Speicherung bestätigen.

„Fähnchenziel“ (aktuelle Fahrzeugposition) speichern

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche A^{R} → **Akt. Position speichern** antippen.
- ▶ Durch anschließendes Antippen der Funktionsfläche **Umbenennen** kann das Fähnchenziel umbenannt und als Ziel im Zielspeicher gespeichert werden.

Durch die Speicherung des nächsten Fähnchenziels wird das zuletzt gespeicherte Fähnchenziel überschrieben. Um das bestehende Fähnchenziel beizubehalten, ist dieses Ziel im Infotainmentspeicher zu speichern.

Ziel als Favoriten speichern/aufheben

Es ist nicht möglich, eine Kontaktadresse, ein vCard-Ziel oder Bildziel als Favoriten zu speichern.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche A^{R} → **Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche ▼ antippen und die gewünschte Zielliste wählen.
- ▶ Die Zieldetails durch Antippen der Funktionsfläche > am gewünschten Ziel anzeigen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Favorit** antippen.

Ziel löschen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche A^{R} → **Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche ▼ antippen und die gewünschte Zielliste wählen.
- ▶ Die Zieldetails durch Antippen der Funktionsfläche > am gewünschten Ziel anzeigen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Heimatadresse

Heimatadresse definieren

Bei nicht eingegebener Heimatadresse ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche A^{R} → **Heimatadresse** antippen.

- ▶ Die Heimatadresse mittels der aktuellen Fahrzeugposition oder durch die Adresseingabe definieren.

Heimatadresse ändern

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche A^{R} → **Speicher verwalten** → **Heimatadresse definieren** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- ▶ Die Heimatadresse bearbeiten bzw. mittels der aktuellen Fahrzeugposition oder durch die Adresseingabe definieren.

Heimatadresse löschen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche A^{R} → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Heimatadresse** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Import eigener Ziele

Einleitung zum Thema



Abb. 216
MyDestination-Anwendung auf den ŠKODA-Internetseiten



Abb. 217
Internetseiten ŠKODA Connect

In diesem Kapitel sind Ziele beschrieben, die in den Infotainmentspeicher importiert werden können. ▶

Die eigenen Ziele können mittels der ŠKODA-Anwendung „MyDestination“, im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect erstellt werden.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 216 oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, werden nähere Informationen zur Anwendung „MyDestination“ angezeigt.

<http://go.skoda.eu/my-destination>

Der Zugriff auf das ŠKODA Connect Portal ist den Internetseiten ŠKODA Connect zu entnehmen. Diese können durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 217 oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect>

Ziele im vCard-Format

In den Infotainmentspeicher kann ein eigenes Ziel im vCard-Format (*.vcf) von einer SD-Karte oder einer USB-Quelle importiert werden.

Import

- › Die SD-Karte in das externe Modul einschieben bzw. eine USB-Quelle mit der Datei des eigenen Ziels anschließen.
- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Ziele importieren (SD/USB)** antippen.
- › Die Quelle auswählen und den Import bestätigen.

Zielführung

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  →  antippen.
- › Das gewünschte importierte Ziel aufsuchen und wählen.

Das eigene Ziel löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  →  antippen.
- › Die Funktionsfläche  am gewünschten eigenen Ziel antippen.
- › In den Zieldetails die Funktionsfläche **Bearbeiten** → **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

In der Anwendung „MyDestination“ erstellte Sonderzielkategorien

Import/Aktualisierung

- › Die SD-Karte in das externe Modul einschieben bzw. eine USB-Quelle mit den Sonderzielkategorien anschließen.

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele aktualisieren (SD/USB)** antippen.

Sollte im Infotainmentspeicher eine gleichnamige Kategorie eigener Sonderziele bereits vorhanden sein, dann wird diese beim Import überschrieben.

Sonderzielkategorie in der Karte anzeigen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** → **Meine Sonderziele (Personal POI)** antippen.
- › Die importierte Sonderzielkategorie auswählen.

Die Einblendung der Symbole der Sonderzielkategorien in der Google Earth™-Karte ist nicht möglich.

Zielführung zu einem Online-Ziel

- › In der Karte das Symbol der Sonderzielkategorie antippen.

Es werden Details des gewählten Ziels angezeigt » [Seite 195](#).

Alle eigenen Sonderzielkategorien löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele löschen** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Im Benutzerprofil im „ŠKODA Connect Portal“ erstellte Sonderzielkategorien

Die im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten eigenen Sonderzielkategorien können in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Die Voraussetzung für den Import einer Sonderzielkategorie sind die aktivierten Dienste Infotainment Online » [Seite 13](#).

Sonderzielkategorien importieren

Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** → **Aktualisierung (Online)** antippen.

- › **oder:** Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  →  antippen.

Es wird ein Menü für den Import/die Aktualisierung der Navigationsdaten und Sonderzielkategorien angezeigt.

- › Die Funktionsfläche  → **Sonderziele** → **Abrufen** antippen.

Sind neue Sonderzielkategorien verfügbar, so wird deren Anzahl sowie die Datengröße vom Infotainment angezeigt. ▶

- › Die Funktionsfläche **Starten** antippen, um den Import zu starten.
- › Um den Import fertigzustellen, die Funktionsfläche **Nächstes** antippen und den Import bestätigen.

Sonderzielkategorie in der Karte anzeigen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** → **Meine Sonderziele (Personal PO)** antippen.
- › Die importierte Sonderzielkategorie auswählen.

Die Einblendung der Symbole der Sonderzielkategorien in der Google Earth™-Karte ist nicht möglich.

Zielführung zu einem Ziel der importierten Sonderzielkategorie

- › In der Karte das Symbol der Sonderzielkategorie antippen.

Es werden Details des gewählten Ziels angezeigt » [Seite 195](#).

Alle eigenen Sonderzielkategorien löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele löschen** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Im Benutzerprofil im „ŠKODA Connect Portal“ erstellte Ziele

Die im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect erstellten Ziele können in den Infotainment-Speicher importiert werden.

Die Voraussetzung für den Import der Ziele sind die aktivierten Dienste Infotainment Online » [Seite 13](#).

Ziele importieren

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  →  antippen.
- › **oder:** Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche  →  antippen.
- › Die Funktionsfläche **Aktualisieren** antippen.
- › Sind neue Ziele verfügbar, dann deren Import bestätigen.

Wurde im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect ein Ziel erstellt und an das Infotainment versendet, wird nach dem Einschalten der Zündung im Infotainment-Bildschirm eine Meldung bezüglich eines neuen Ziels mit der Option, dieses zu importieren, angezeigt.

Zielführung zu einem Online-Ziel

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  →  antippen.

- › In der angezeigten Liste der Online-Ziele das gewünschte Ziel aufsuchen und wählen.

Online-Ziele löschen

- › Zum Löschen **aller** Online-Ziele im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Online-Ziele** antippen.
- › Zum Löschen **eines** Online-Ziels im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  →  →  → **Bearbeiten** → **Löschen** antippen.

Bild mit GPS-Koordinaten



Abb. 218
Bild mit GPS-Koordinaten

Das Infotainment ermöglicht die Zielführung zu den im Bild gespeicherten GPS-Koordinaten.

- › Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche **Bilder** antippen.
- › Die angeschlossene Quelle wählen und das Bild mit GPS-Koordinaten öffnen.
- › Die Funktionsfläche  » [Abb. 218](#) im Bild antippen, es wird ein Menü mit der Option, die Zielführung zu starten, geöffnet.

Das Bild kann aus einem externen Gerät erhalten werden, in dem bei der Bilderstellung GPS-Koordinaten gespeichert werden. Ggf. kann dieses in der Anwendung „MyDestination“ erstellt und importiert werden » [Abb. 216 auf Seite 190](#).

Optionen der Kartendarstellung



Abb. 219
Optionen der Kartendarstellung

► Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.

Es werden die folgenden Funktionsflächen angezeigt » **Abb. 219**.

- 2D - zweidimensionale Kartendarstellung
- 3D - dreidimensionale Kartendarstellung
- Darstellung der Route von der aktuellen Fahrzeugposition bis zum Ziel
- Darstellung der Position des Ziels bzw. des nächsten Zwischenziels in der Karte (abhängig von der Einstellung des Menüpunkts → **Erweiterte Einstellungen** → **Statuszeile**;)
 - A** Automatische Kartendarstellung im Tag-/Nachtbetrieb (abhängig von der aktuell eingeschalteten Fahrzeugbeleuchtung)
 - B** Kartendarstellung im Tagbetrieb
 - C** Kartendarstellung im Nachtbetrieb
 - D** Ein-/Ausschalten der Zusatzfensteranzeige » **Seite 185**
 - E** Ein-/Ausschalten der Anzeige ausgewählter Sonderzielkategorien » **Seite 188**, **Ziel über den Kartenpunkt eingeben**
 - F** Ein-/Ausschalten der Anzeige der Google Earth™-Online-Karte » **Seite 185**

Ist der Kartenmaßstab in der 2D- bzw. 3D-Darstellung kleiner als 10 km (5 Meilen), dann wird die Karte automatisch als 2D dargestellt und in Richtung Norden ausgerichtet. Wird der Maßstab über diesen Wert hinaus vergrößert, dann wird die Karte zur Ausgangsdarstellung zurückgeschaltet.

Kartenmaßstab



Abb. 220 Funktionsflächen für die Kartenmaßstabsänderung

Es besteht die Möglichkeit, den Kartenmaßstab manuell zu ändern oder die automatische Maßstabsänderung einzuschalten.

► Die Funktionsfläche **A** » **Abb. 220** antippen.

Im Bereich **B** » **Abb. 220** werden Funktionsflächen für die Kartenmaßstabsänderung eingeblendet.

Arten der manuellen Maßstabsänderung

- Den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und diese zueinander- bzw. auseinanderziehen.
- Den Regler drehen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Ein-/Ausschalten der automatischen Maßstabsänderung

Ist der automatische Maßstab aktiv, verändert sich der Kartenmaßstab automatisch, abhängig vom befahrenen Straßentyp (Autobahn - kleiner Kartenmaßstab / Ort - großer Kartenmaßstab) sowie vom bevorstehenden Manöver.

- Zum **Einschalten** der automatischen Maßstabsänderung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.

Die Funktionsfläche wird grün hervorgehoben.

Der automatische Maßstab ist nur dann aktiv, soweit die Karte auf die Fahrzeugposition zentriert ist (die Funktionsfläche ist ausgeblendet).

- Zum **Ausschalten** der automatischen Maßstabsänderung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.

Die Funktionsfläche wird weiß hervorgehoben. ►

Das Ausschalten erfolgt ebenfalls, indem die Karte verschoben ggf. der Kartenmaßstab manuell geändert wird.

Kartenansicht in verkleinertem Maßstab

► Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **A** → ↓ antippen.

Der Kartenmaßstab wird für einige Sekunden verkleinert und anschließend wiederhergestellt.

Änderung der Kartenausrichtung



Abb. 221
Änderung der Kartenausrichtung

Eine Änderung der Kartenausrichtung ist unter den folgenden Bedingungen möglich.

- ✓ Die Karte befindet sich in der 2D-Darstellung.
- ✓ Die Karte ist zentriert (die Funktionsfläche **⊕** ist ausgeblendet).
- ✓ Der Kartenmaßstab beträgt max. 10 km.

Bei einem größeren Kartenmaßstab als 10 km wird die Karte automatisch in Richtung Norden ausgerichtet.

Eine Änderung der Kartenausrichtung ist in der 2D-Darstellung möglich, soweit die Karte zentriert ist (die Funktionsfläche **⊕** ist ausgeblendet » [Seite 194](#), *Kartenzentrierung*).

Bei einem größeren Kartenmaßstab als 10 km wird die Karte automatisch in Richtung Norden ausgerichtet.

► Zur **Änderung der Kartenausrichtung** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **A** » [Abb. 221](#) antippen.

Gegen Norden ausgerichtete Karte

Das Symbol **⊕** der Fahrzeugposition dreht sich, die Karte sowie das Polarstern-Symbol **⊕** drehen sich nicht.

In Bezug zur Fahrtrichtung ausgerichtete Karte

Die Karte sowie das Polarstern-Symbol **⊕** drehen sich, das Symbol **⊕** der Fahrzeughposition dreht sich nicht.

Kartenzentrierung



Abb. 222
Kartenzentrierung

Die verschobene Karte kann auf die Fahrzeug-, Ziel- oder Routenposition zentriert werden.

► Zur **Kartenzentrierung** die Funktionsfläche **⊕** **A** » [Abb. 222](#) antippen.

Optionen der Kartendarstellung im Zusatzfenster

Gilt für das *Infotainment Columbus*.

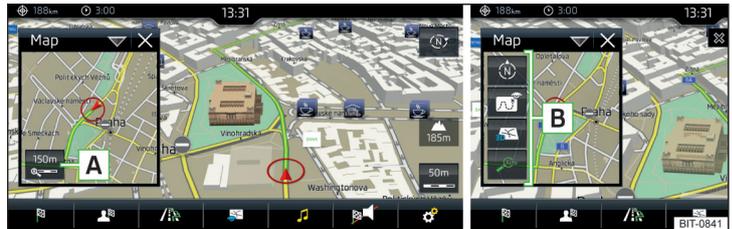


Abb. 223 Karte im Zusatzfenster

► Im Zusatzfenster die Funktionsfläche **A** » [Abb. 223](#) antippen.

Kontextabhängig werden einige der folgenden Funktionsflächen im Bereich **B** angezeigt.

- ☑ Kartendarstellung mit der Route von der aktuellen Fahrzeugposition bis zum Ziel
- 🔄 Änderung der Kartenausrichtung
- 📄 2D - zweidimensionale Kartendarstellung
- 📄 3D - dreidimensionale Kartendarstellung
- 📏 Ein-/Ausschalten der automatischen Maßstabsänderung

Sonderzielanzeige

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, in der Karte im Infotainmentbildschirm die Sonderzielsymbole anzuzeigen.

- Zum **Ein-/Ausschalten der Anzeige** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Sonderziele** antippen.
- Um **die anzuzeigenden Sonderziele zu wählen**, im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** antippen und die gewünschten Kategorien (maximal 10) auswählen.

Verkehrszeichenanzeige

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, die in den Navigationsdaten gespeicherten oder von der Frontkamera erkannten Verkehrszeichen während der Zielführung im Infotainmentbildschirm anzuzeigen » **Abb. 204 auf Seite 184**.

- Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrszeichenanzeige im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Karte** → **Verkehrszeichen anzeigen** antippen.

Es besteht die Möglichkeit, für einige Fahrzeuge eine **Warnung beim Überschreiten der zulässigen**, durch ein Verkehrszeichen begrenzten **Geschwindigkeit**, einzustellen.

- Das Sensorfeld und dann die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** → **Geschwind.warnung:** antippen.

Für den **Anhängerbetrieb** empfehlen wir, die Erkennung von anhängerrelevanten Verkehrszeichen einzuschalten.

- Das Sensorfeld und dann die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** → **Anhängerrelevante Verkehrszeichen einblenden** antippen.

Zielführung

Einleitung zum Thema

Durch den Start der Zielführung zu einem Ziel entsteht eine **Route**. In die Route können weitere **Zwischenziele** eingefügt werden.

Die Zielführung erfolgt folgendermaßen

- ▶ Durch grafische Fahrempfehlungen im Infotainmentbildschirm und im Display des Kombi-Instruments.
- ▶ Durch Navigationsansagen.

Das Infotainment versucht, eine Zielführung weiterhin zu ermöglichen, auch dann, wenn die Navigationsdaten unvollständig sind oder es gar keine Daten für den gegebenen Bereich gibt.

Die Route wird jedes Mal neu berechnet, wenn Fahrempfehlungen ignoriert werden oder von der Route abgewichen wird.

! VORSICHT

Die ausgegebenen Navigationsansagen können von der aktuellen Situation abweichen (z. B. durch unaktuelle Navigationsdaten).

Zieldetails



Abb. 224 Details des: in den Navigationsdaten / online aufgesuchten Ziels

In den Zieldetails » **Abb. 224** werden die folgenden Menüpunkte und Informationen angezeigt.

- A** Bereich mit Funktionsflächen
- B** Detaillierte Zielinformationen

- C** Zielposition in der Karte
- D** Ausführliche Zielinformationen (falls verfügbar)
- E** Status der Online-Dienste

Anzeige der Zieldetails

Die Zieldetails können auf eine der folgenden Arten angezeigt werden.

- ▶ Während der Zieleingabe.
- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche > in der Zielliste.
- ▶ Durch Antippen des Sensorfelds (NAV) im Hauptmenü *Navigation* (gilt nicht für das Infotainment Columbus) - es werden die Details des letzten Ziels angezeigt.

Funktionsflächen

Mittels der Funktionsflächen im Bereich **A** können kontextabhängig folgende Funktionen ausgeführt werden.

- ▶ Start/Stop der Zielführung.
- ▶ Suche nach einem Ziel in der Nähe » [Seite 186](#).
- ▶ Einstellung der Routenoptionen.
- ▶ Zielspeicherung.
- ▶ Zielbearbeitung (das Ziel kann gelöscht, umbenannt oder als Favorit gespeichert werden).
- ▶ Wahl der Sonderziel-Rufnummer (wenn mit dem Infotainment ein Telefon verbunden ist » [Seite 165](#), *Kopplung und Verbindung*).

Routenberechnung und Start der Zielführung

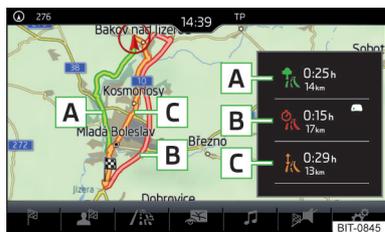


Abb. 225
Alternativrouten

Die Routenberechnung erfolgt aufgrund eingestellter Routenoptionen. Die Routenoptionen können eingestellt werden: → **Routenoptionen**.

Alternativrouten

Bei eingeschalteter Auswahl der Alternativrouten wird nach der Berechnung einer neuen Route das folgende Menü angezeigt » [Abb. 225](#).

- A** - wirtschaftliche Route mit möglichst minimaler Fahrzeit und kürzester Fahrstrecke - die Route ist grün hervorgehoben
- B** - schnellste Route zum Ziel, auch wenn dafür ein Umweg nötig ist - die Route ist rot hervorgehoben
- C** - kürzeste Route zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird - die Route ist orange hervorgehoben

In den Funktionsflächen der Alternativrouten werden Informationen über die Routenlänge sowie die voraussichtliche Fahrzeit und folgende Symbole angezeigt (gilt für das Infotainment Columbus).

- Verwendung einer gebührenpflichtigen Autobahn
- Verwendung eines Zuges/einer Fähre
- Verwendung eines Tunnels
- Verwendung einer gebührenpflichtigen Landstraße
- Verwendung einer vignettenpflichtigen Landstraße

Es besteht die Möglichkeit, eine bereits berechnete Alternativroute auszuwählen, bevor die Berechnung der restlichen Routen beendet ist.

Durch die Auswahl des Routentyps wird die Zielführung gestartet.

Erfolgt innerhalb von 30 s nach der Berechnung aller Routen keine Routenauswahl, dann wird die Zielführung entsprechend dem eingestellten bevorzugten Routentyp automatisch gestartet.

Routenberechnung für den Anhängerbetrieb

Für das Fahren mit einem Anhänger bzw. einem anderen an der Anhängerteckdose angeschlossenen Zubehör empfehlen wir, die Anhängerererkennung einzuschalten, ggf. die Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb einzustellen.

- ▶ Zur Routenberechnung für den Anhängerbetrieb im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routenoptionen** → antippen.
- ▶ Zur Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb das Sensorfeld (CAR) und dann die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** → **Anhängerererkennung** → **Höchstgeschwindigkeit für Anhänger** antippen.

Demo-Modus

Der Demo-Modus stellt eine Fahrsimulation zum eingegebenen Reiseziel dar. Die Funktion bietet die Möglichkeit an, die berechnete Route „als Modellsituation“ zu durchfahren.

Bei eingeschaltetem Demo-Modus wird vor dem Start der Zielführung ein Menü für die Zielführung im Demo-Modus oder im Normalbetrieb angezeigt.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** → **Demo-Modus** antippen.

Bei eingeschaltetem Demo-Modus kann der Routenstartpunkt definiert werden.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** → **Startpunkt Demo-Modus definieren** antippen.
- Den Startpunkt durch die Adresseingabe oder über die aktuelle Fahrzeugposition definieren.
- Der Startpunkt des Demo-Modus kann auch eingestellt werden, solange der Demo-Modus eingeschaltet ist, indem der gewünschte Kartenpunkt angeklippt und der Menüpunkt **Startpunkt Demo-Modus definieren** gewählt wird » [Seite 188](#), **Ziel über den Kartenpunkt eingeben**.

Grafische Fahrempfehlungen



Abb. 226 Fahrempfehlungen / Fahrempfehlungsdetail

Die Anzeige der grafischen Fahrempfehlungen erfolgt im Zusatzfenster **Manöver** sowie im Display des Kombi-Instruments.

Im Zusatzfenster **Manöver** werden folgende Fahrempfehlungen angezeigt

» [Abb. 226](#).

- A** Straßename / Straßennummer der aktuellen Fahrzeugposition
- B** Fahrempfehlungen mit Straßennamen / Straßennummern, mit der Fahrstrecke und der Fahrzeit zum Manöverort
- C** Detail der Fahrempfehlung (wird in der Nähe des Manövers angezeigt)
- D** Spurempfehlung

Das Infotainment macht im Zusatzfenster **Manöver** auch auf über TMC empfangene Verkehrsbehinderungen, sowie auf Autobahnen auf Parkplätze, Tankstellen oder Restaurants aufmerksam.

Geschwindigkeitsbegrenzungen

Bei eingeschalteter Funktion  → **Erweiterte Einstellungen** → **Hinweis: Ländergrenze überquert** werden beim Überqueren der Ländergrenze die länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzungen können durch Antippen der Funktionsfläche  → **Höchstgeschwindigkeit** im Hauptmenü *Navigation* angezeigt werden.

Navigationsansagen

Das Infotainment gibt während der Zielführung Navigationsansagen aus.

Die Navigationsansagen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit der Ansage (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.

Die letzte Navigationsansage kann im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  →  wiederholt werden.

Der Zeitpunkt der Navigationsansage ist vom befahrenen Straßentyp sowie von der Fahrgeschwindigkeit abhängig.

Die Art der Navigationsansagen kann eingestellt werden:  → **Navigationsansagen**.

i Hinweis

Die Zielführung auf der am häufigsten befahrenen Route erfolgt ohne Navigationsansagen.

Häufigste Routen

Die am häufigsten befahrenen Routen werden vom Infotainment automatisch gespeichert. Von diesen können bis zu 3 Routen angeboten werden, die der aktuellen Uhrzeit, dem Wochentag sowie der Fahrzeugposition am besten entsprechen.

Eine Zielführung zu einer der am häufigsten befahrenen Routen kann gestartet werden, solange **keine Zielführung erfolgt**.

- › Zur Anzeige des Menüs mit den am häufigsten befahrenen Routen, im Zusatzfenster die Funktionsfläche **Häuf. Routen** → **In Karte anzeigen** antippen.
- › Die gewünschte Route auswählen.

Es erfolgt eine Berechnung der ausgewählten Route und die Zielführung startet.

Die Menüanzeige im Zusatzfenster kann im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Routenoptionen** → **Häuf. Routen ein-/ausgeschaltet** werden.

Die gespeicherten häufigsten Routen können im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Häuf. Routen gelöscht** werden.

Hinweis

Die Zielführung auf der am häufigsten befahrenen Route erfolgt ohne Navigationsansagen.

Beendigung der Zielführung

Die Zielführung kann auf eine der folgenden Arten beendet werden.

- › Das endgültige Reiseziel wird erreicht.
- › Im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Zielführung stoppen**.
- › Durch Ausschalten der Zündung für länger als 120 min.

Abbruch der Zielführung

Wird die Zündung aus- und wieder eingeschaltet, dann wird die Zielführung, abhängig von der Abbruchdauer, auf eine der folgenden Arten fortgesetzt.

- › Innerhalb von 15 min - die Zielführung wird unter Berücksichtigung der berechneten Route fortgesetzt.
- › Von 15 min bis 120 min - nach dem Bestätigen der Meldung im Infotainment-Bildschirm wird die Zielführung unter Berücksichtigung der berechneten Route fortgesetzt.
- › Nach 120 min - die Zielführung wird beendet.

Route

Routenplan

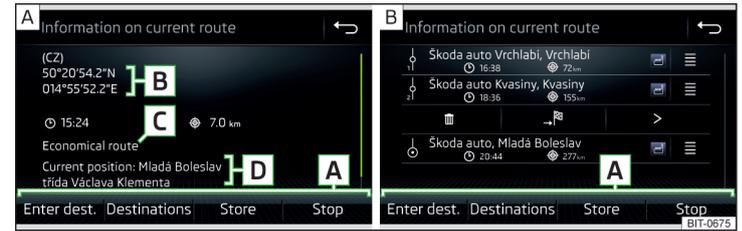


Abb. 227 Routenplan: ein Routenziel / mehrere Routenziele

Während der Zielführung kann der **Routenplan** (Informationen zur aktuellen Route) angezeigt werden.

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routenplan** antippen.

Ein Routenziel

Im Routenplan werden am Ziel folgende Informationen angezeigt » **Abb. 227** - **A**.

- A** Bereich mit Funktionsflächen
- B** Zielinformationen
-  /  Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / Restfahrzeit zum Ziel
-  Restfahrstrecke zum Ziel
- C** Gewählter Routentyp (wirtschaftliche, schnellste, kürzeste)
- D** Aktuelle Fahrzeugposition (Adresse / GPS-Koordinaten)

Die Anzeige der Ankunftszeit oder der Restfahrzeit kann wie folgt eingestellt werden.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** → **Zeitanzeige**: antippen.

Mehrere Routenziele

Im Routenplan werden an den jeweiligen Zielen folgende Informationen angezeigt » [Abb. 227](#) - .

-  Bereich mit Funktionsflächen
-  Zwischenziel (mit fortlaufender Nummer)
-  Endgültiges Reiseziel
-  Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / im Zwischenziel
-  Fahrstrecke zum Ziel / Zwischenziel
-  Auswechslung der Ziele untereinander
-  Löschen des Ziels
-  Fortsetzung der Zielführung ab dem gewählten Ziel (vorherige Zwischenziele werden übersprungen)
- > Anzeige der Zieldetails » [Seite 195](#)

Ziel in die Route einfügen

- ▶ Im Bereich  die Funktionsfläche **Ziel eingeben** antippen und ein neues Ziel eingeben.
- ▶ **oder**: Im Bereich  die Funktionsfläche **Ziele** antippen und ein Ziel in der Liste der gespeicherten Ziele wählen.

Jedes weitere Ziel wird in die Liste als erstes nachfolgendes Routenziel eingefügt.

Ziele untereinander auswechseln

- ▶ Die jeweilige Funktionsfläche  halten und das Ziel auf die gewünschte Position verschieben.

Bei auf der Route bereits erreichten Zielen wird unter dem Zielnamen der Hinweis **Ziel erreicht** angezeigt. Es ist nicht mehr möglich, diese Ziele untereinander auszuwechseln.

Route speichern

- ▶ Im Bereich  die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- ▶ Die bearbeitete Route als neue Route speichern oder die bestehende gespeicherte Route ersetzen.

Die Route wird in der Routenliste gespeichert » [Seite 200](#).

Zielführung beenden

- ▶ Im Bereich  die Funktionsfläche **Stoppen** antippen.

Routenänderung in der Karte

Gilt für das *Infotainment Columbus*.

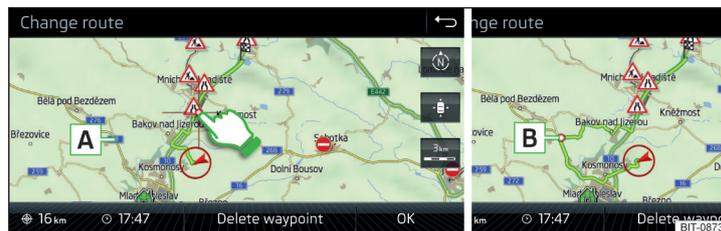


Abb. 228 Routenänderung in der Karte / Routendurchfahrtspunkt

Eine Route, in der keine Zwischenziele enthalten sind, kann während der Zielführung geändert werden, indem ein Durchfahrtspunkt eingefügt wird.

Durchfahrtspunkt einfügen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Route in Karte ändern** antippen.
- ▶ Den Bildschirm im Routenbereich berühren und den Kreuzpunkt auf die gewünschte Stelle in der Karte (z. B.  » [Abb. 228](#)) verschieben.

Der Durchfahrtspunkt  » [Abb. 228](#) wird in die Route eingefügt.

- ▶ Die Funktionsfläche **OK** antippen.

Es erfolgt eine Neuberechnung der Route und die Zielführung startet.

Durchfahrtspunkt anpassen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Route in Karte ändern** antippen.
- ▶ Den Durchfahrtspunkt  berühren und auf eine andere Stelle in der Karte verschieben.
- ▶ Die Funktionsfläche **OK** antippen.

Es erfolgt eine Neuberechnung der Route und die Zielführung startet.

Durchfahrtspunkt entfernen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Route in Karte ändern** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Wegpunkt löschen** antippen.
- › Die Funktionsfläche **OK** antippen.

Es erfolgt eine Neuberechnung der Route und die Zielführung startet.

Routenliste

In der Routenliste besteht die Möglichkeit, Routen zu erstellen, zu importieren, zu speichern, zu löschen oder die Zielführung zu starten.

Neue Route

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routen** → **Neue Route** antippen.

Ein Routenziel auf eine der folgenden Arten eingeben.

- › Die Funktionsfläche **Ziel eingeben** antippen und ein neues Ziel eingeben.
- › **oder:** Die Funktionsfläche **Ziele** antippen und ein Ziel in der Liste der gespeicherten Ziele auswählen.
- › Um die erstellte Route zu speichern, die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Starten** antippen, um eine Zielführung zu starten.

Routenimport

Die Voraussetzung für den Import der Route sind die aktivierten Dienste Infotainment Online » [Seite 13](#).

Eine im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellte und an das Infotainment versendete Route kann noch **vor dem Einschalten der Zündung** in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Wurde die Route bei eingeschalteter Zündung erstellt und an das Infotainment versendet, dann wird der Import dieser Route vom Infotainment erst nach dem Ausschalten (für mind. 15 Minuten) und nach dem erneuten Einschalten der Zündung angeboten.

- › Die Zündung einschalten. Wenn eine neue Route vorhanden ist, erscheint im Infotainmentbildschirm **automatisch** eine Meldung bezüglich der Option, diese Route zu importieren.

Wenn der sofortige Routenimport abgelehnt wird, kann die Route später **manuell** wie folgt importiert werden.

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routen** antippen, um zu prüfen, ob eine neue Route verfügbar ist.
- › **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  →  antippen.
- › Die Funktionsfläche **Routen importieren** antippen.

Ist eine neue Route verfügbar, dann wird vom Infotainment eine entsprechende Meldung ausgegeben.

- › Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen, um den Routenimport zu starten.

Nach erfolgreichem Import wird die Route in der Liste der gespeicherten Routen angezeigt.

Verwaltung gespeicherter Routen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routen** antippen.
- › Die gewünschte Route und anschließend eine der folgenden Funktionen wählen.

Löschen - gespeicherte Route löschen

Bearbeiten - Route bearbeiten » [Seite 198](#), *Routenplan*

Starten - Route berechnen und Zielführung starten » [Seite 196](#), *Routenberechnung und Start der Zielführung*

Wegpunktmodus

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus.

Dieser Modus ist für die Zielführung außerhalb Straßen oder in Gebieten, für die keine Kartenunterlagen verfügbar sind, geeignet.

Das Infotainment ermöglicht die Aufzeichnung der befahrenen Wegpunkttour anhand automatisch oder manuell gesetzter Wegpunkte.

Anschließend besteht die Möglichkeit, die Zielführung zu der gespeicherten Wegpunkttour zu starten oder die Wegpunkttour auf der SD-Karte zu speichern.

Hauptmenü



Abb. 229
**Wegpunktmodus:
Hauptmenü**

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Wegpunktmodus** aktivieren antippen.

Das Hauptmenü wird angezeigt » [Abb. 229](#).

Bei **laufender Zielführung** wird diese nach der Auswahl des Menüs **Wegpunktmodus** beendet.

Beschreibung der Funktionsflächen [A](#) » [Abb. 229](#)

Kontextabhängig:

- ▶ **Es erfolgt keine Zielführung** - Aufzeichnung einer Wegpunkttour starten / Verwaltung gespeicherter Wegpunkt Touren anzeigen / Menü verlassen
- ▶ **Es erfolgt die Aufzeichnung einer Wegpunkt tour** - Aufzeichnung einer Wegpunkt tour stoppen / Wegpunkt manuell einstellen / Menü verlassen
- ▶ **Es erfolgt eine Zielführung** - Zielführung beenden / Den nächsten Wegpunkt überspringen / Menü verlassen

Einstellung der Kartendarstellung / Ein-/Ausblenden des Zusatzfensters / Ein-/Ausschalten der Anzeige von Sonderzielen in der Karte

Bedienung der **Radio/Medien**-Wiedergabe

Einstellung *Navigation* ist im Menü **Wegpunktmodus** nicht verfügbar

Wegpunkte aufzeichnen

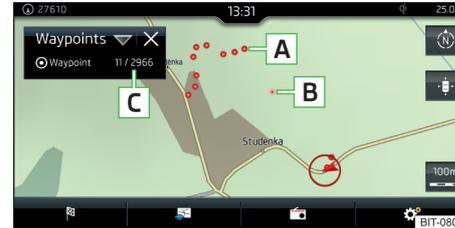


Abb. 230
**Aufzeichnung einer
Wegpunkt tour**

Aufzeichnung einer Wegpunkt tour starten

▶ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunkt tour aufnehmen** antippen.

Eine der folgenden Aufzeichnungsarten auswählen.

- **In Karte auswählen** - Ziel in der Karte eingeben und Aufzeichnung der Wegpunkte starten
- **Aufnahme starten** - Aufzeichnung der Wegpunkte ohne Zieleingabe starten

Aufzeichnung einer Wegpunkt tour

Nach dem Start der Aufzeichnung einer Wegpunkt tour können kontextabhängig folgende Informationen angezeigt werden » [Abb. 230](#).

[A](#) Automatisch gesetzte Wegpunkte

[B](#) Manuell gesetzte Wegpunkte

[C](#) Zusatzfenster **Wegpunkte** mit der Anzahl bereits gesetzter Wegpunkte / maximal zulässige Anzahl der Wegpunkte

Wegpunkt manuell setzen

▶ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunkt manuell hinzufügen** antippen.

Aufzeichnung beenden

▶ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Aufnahme stoppen** antippen.

Die Aufzeichnung wird ebenfalls beendet, sobald das Menü **Wegpunktmodus** verlassen wird.

Die aufgezeichneten Wegpunkte werden nach der Aufzeichnung in eine Wegpunkt tour zusammengeschlossen und im Wegpunkt tourspeicher gespeichert. ▶

Nach der Beendigung der Aufzeichnung kann diese nicht fortgesetzt werden. Es ist eine neue Aufzeichnung zu starten.

Gespeicherte Wegpunkt-tour abfahren



Abb. 231 Anzeige einer Wegpunkt-tour / Abfahren einer Wegpunkt-tour

Zielführung starten

- › Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktspeicher** antippen.
- › In der angezeigten Liste die gewünschte Route auswählen.
- › Die Funktionsfläche > antippen.
- › Eines der folgenden Menüs auswählen **A** » [Abb. 231](#).

- **Tour umkehren** - die Reihenfolge der Wegpunkte umkehren (für das Abfahren einer Wegpunkt-tour in umgekehrter Richtung geeignet)
- **Nächst. Wegpkt.** - zum nächsten Wegpunkt überspringen
- **Starten** - Zielführung starten

Zielführung

Während des Abfahrens einer Wegpunkt-tour werden vom Infotainment keine Navigationsansagen ausgegeben.

Bei der Fahrt ist der im Infotainment-bildschirm dargestellten Wegpunkt-tour möglichst genau zu folgen.

Während des Abfahrens einer Wegpunkt-tour erfolgt im Zusatzfenster **Wegpunkte** die Anzeige der Richtung sowie des Abstands zum nächsten Wegpunkt, der fortlaufenden Nummer des nächsten Wegpunktes sowie der Gesamtzahl der Wegpunkte **B** » [Abb. 231](#).

Die Wegpunkt-tour von der Fahrzeugposition zum nächsten Wegpunkt „nimmt“ während der Fahrt sukzessive „ab“ **C** » [Abb. 231](#).

Wird nah genug am nächsten Wegpunkt vorbeigefahren, dann wird die Zielführung bis zum darauffolgenden Wegpunkt fortgesetzt.

Sollte man an einem Wegpunkt vorbeifahren und sollte dieser dabei aus der Wegpunkt-tour „nicht verschwinden“ (bspw. weil der Abstand zu diesem Wegpunkt zu groß ist), dann besteht die Möglichkeit, diesen Wegpunkt zu „überspringen“ und die Zielführung zum darauffolgenden Wegpunkt fortzusetzen.

- ▶ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunkt überspringen** antippen.

Zielführung beenden

- ▶ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktzielführung beenden** antippen.

Die Zielführung wird ebenfalls beendet, sobald der **Wegpunktmodus** verlassen wird.

Wegpunkt-tourspeicher verwalten

- › Zur **Anzeige einer Liste mit gespeicherten und importierten Wegpunkt-touren** im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktspeicher** antippen.

In der Funktionsfläche für die Wegpunkt-tour erscheint der Name der Wegpunkt-tour, das Datum und der Zeitpunkt der Abspeicherung sowie die Anzahl der Wegpunkte.

- › Die gewünschte Wegpunkt-tour und anschließend einen der folgenden Menüpunkte wählen.

- Speicherung der Wegpunkt-tour auf der SD-Karte
- Löschen der Wegpunkt-tour
- Umbenennung der Wegpunkt-tour
- > Anzeige der Wegpunkt-tour » [Abb. 231 auf Seite 202](#)

Wegpunkt-tour aus der SD-Karte importieren

- ▶ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktspeicher** → **Importieren** antippen.
- ▶ Die Quelle der Aufzeichnung einer Wegpunkt-tour auswählen und den Import bestätigen.

Verkehrsmeldungen

Liste der Verkehrsmeldungen



Abb. 232
Liste der Verkehrsmeldungen

Das Infotainment ermöglicht den Empfang von Verkehrsmeldungen, welche Informationen bezüglich Verkehrsbehinderungen enthalten, mittels TMC (Traffic Message Channel) oder online (bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » Seite 13).

➤ Zur **Anzeige der Liste der Verkehrsmeldungen** das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche **[☰]** antippen.

In der Liste der Verkehrsmeldungen sowie in der Karte erfolgt die Anzeige von maximal 6 Meldungen, die mit einem Buchstaben und dem Symbol einer Verkehrsbehinderung versehen sind (bspw. **[A]**, **[B]**, **[C]**) » Abb. 232.

Auf die auf der Route vorhandenen Verkehrsmeldungen wird mittels einer Navigationsansage hingewiesen.

Quelle der Verkehrsmeldung

Auf der Position **[C]** » Abb. 232 können die folgenden Symbole eingeblendet werden.

TMC TMC-Verkehrsmeldung (bei durchgestrichenem Symbol befindet sich das Infotainment außerhalb der Reichweite jeglicher Verkehrsmeldungsanbieter)

[Globe] Online-Verkehrsmeldung

Anzeigeoptionen

- ▶ **Es erfolgt keine Zielführung** - es werden alle Verkehrsmeldungen angezeigt.
- ▶ **Es erfolgt eine Zielführung** - nach Antippen der Funktionsfläche **[B]**
 - » Abb. 232 sind im angezeigten Menü durch Antippen der Funktionsfläche **Alle Bereiche** alle Verkehrsmeldungen, **oder** durch Antippen der Funktionsfläche **Route**, nur die auf der Route vorhandenen Verkehrsmeldungen auswählbar.

Eine Verkehrsmeldung kann einige der folgenden Informationen enthalten.

- ▶ Symbol der Verkehrsbehinderung
- ▶ Nummer der betroffenen Straße
- ▶ Name des betroffenen Orts
- ▶ Beschreibung der Verkehrsbehinderung

Farbliche Unterscheidung der Wichtigkeit der Verkehrsbehinderung einer TMC-Meldung

Das Symbol der Verkehrsbehinderung (z. B. **[A]**, **[B]**, **[C]**) ist der Behinderung vorangestellt und die Länge der Behinderung wird in der Karte rechts entlang der Route dargestellt.

Kontextabhängig wird das Symbol der Verkehrsbehinderung auf eine der folgenden Arten dargestellt.

Es erfolgt keine Zielführung

▶ **Rot** - alle Verkehrsbehinderungen

Es erfolgt eine Zielführung

- ▶ **Grau** - die Verkehrsbehinderung liegt nicht auf der Route
- ▶ **Rot** - die Verkehrsbehinderung liegt auf der Route, es erfolgt keine Neuberechnung der Route und die Route wird durch die Verkehrsbehinderung hindurch geleitet
- ▶ **Orange** - die Verkehrsbehinderung liegt auf der Route, es erfolgt eine Neuberechnung der Route und eine Ausweichroute wird angeboten

Farbliche Unterscheidung der Wichtigkeit der Verkehrsbehinderung einer Online-Meldung

Die farbliche Unterscheidung der Verkehrsbehinderung ist vom Anbieter der Online-Verkehrsmeldungen abhängig.

Zur Einstellung der Verkehrsbehinderungsanzeige im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **[☰]** → **Karte** → **Einstellungen Verkehrsfluss** antippen. ▶

Aktualisierung

Die Liste der Verkehrsmeldungen wird vom Infotainment automatisch durchgehend aktualisiert.

Detail der Verkehrsmeldung



Abb. 233
Detail der Verkehrsmeldung

Die Anzeige eines Verkehrsmeldungsdetails ist davon abhängig, ob der jeweilige Verkehrsmeldung eine TMC-Quelle oder eine Online-Quelle zugrunde liegt.

- › Um dieses **anzuzeigen**, in der Liste der Verkehrsmeldungen die gewünschte Verkehrsmeldung auswählen.
- › **oder**: In der Karte das Symbol der Verkehrsbehinderung antippen.

Kontextabhängig werden die folgenden Informationen und Funktionsflächen angezeigt » **Abb. 233**.

- A** Karte mit dem betroffenen Ort
- B** Beschreibung der Verkehrsbehinderung
- C** Empfangszeitpunkt sowie Informationen bezüglich des Verkehrsmeldungsanbieters (ist ŠKODA Connect der Anbieter, dann handelt es sich um eine Online-Verkehrsmeldung)
- D** Symbol der Verkehrsbehinderung
- E** Länge der Verkehrsbehinderung

Dynamische Route

Das Infotainment ermöglicht während der Zielführung eine Auswertung der empfangenen Verkehrsmeldungen. Bei der Erfüllung der folgenden Bedingungen wird eine Umfahrungsstrecke berechnet und die entsprechende Ansage ausgegeben.

- ✓ Die Funktion der dynamischen Route ist eingeschaltet.
 - ✓ Die in der Verkehrsmeldung enthaltene Verkehrsbehinderung befindet sich auf der Route.
 - ✓ Die Verkehrsbehinderung wird vom Infotainment als von hoher Wichtigkeit ausgewertet.
- › Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routenoptionen** → **Dynamische Route** antippen.

Verkehrsbehinderung auf der Route manuell eingeben/entfernen

Bei festgestellter Verkehrsbehinderung (z. B. Stau) während der Zielführung kann diese Verkehrsbehinderung in die Route manuell eingegeben werden.

Nach der Eingabe führt das Infotainment eine neue Routenberechnung durch und bietet ggf. eine Ausweichroute an.

Verkehrsbehinderung eingeben

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Stau voraus** antippen.
- › Die Länge der Verkehrsbehinderung einstellen.

Die Verkehrsbehinderung wird in der Karte rechts entlang der Route rot dargestellt.

Verkehrsbehinderung entfernen

Die Verkehrsbehinderung wird von der Route nach erfolgter Zielführung entfernt oder kann manuell wie folgt entfernt werden.

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **"Stau voraus" aufheben** antippen.

Fahrzeugsysteme

CAR - Fahrzeugeinstellungen

Einleitung zum Thema

Im Menü CAR können Fahrdaten sowie Fahrzeuginformationen angezeigt und einige Fahrzeugsysteme eingestellt werden.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen kann im Infotainment im Menü **CAR** /  →  → **Werkseinstellungen** durchgeführt werden.

Hinweis

Die Einstellungen der Fahrzeugsysteme können nur bei eingeschalteter Zündung durchgeführt werden.

Hauptmenü



Abb. 234
Funktionsflächen im Hauptmenü

➤ Die Taste/das Sensorfeld **CAR** / **MENU** →  antippen, es wird das Hauptmenü mit den folgenden Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 234](#).

 Auswahl der folgenden Menüpunkte

- ▶ Offroad
- ▶ Komfortverbraucher
- ▶ Fahrdaten
- ▶ DriveGreen
- ▶ Fahrzeugstatus

 /  Wiedergabesteuerung - Radio/Medien

-  /  Abhängig von der Fahrzeugausstattung mit manueller Klimaanlage: Einstellung der Standheizung und -lüftung / Bedienung der Frontscheibenheizung
-  Bedienung der Lenkradheizung
-  Einstellungen der Fahrzeugsysteme

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, mit dem **Schlüssel im Zündschloss** oder dem **Starterknopf** die Zündung ein-/auszuschalten und den Motor anzulassen/abzustellen.

ACHTUNG

- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 212](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden.
- Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf darauf achten, wo sich der Schlüssel befindet. Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperre und Lenkschloss

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 206.**

Durch die elektronische Wegfahrsperre (nachstehend nur Wegfahrsperre) und das Lenkschloss wird ein Diebstahl oder eine unbefugte Nutzung des Fahrzeugs erschwert.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ermöglicht den Motorstart ausschließlich unter Verwendung des Original-Fahrzeugschlüssels.

Funktionsstörung der Wegfahrsperre

Bei einer Störung der Komponenten der Wegfahrsperre im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperre aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss - verriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen. Wird zuerst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Lenkschloss - entriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in das Zündschloss stecken und die Zündung einschalten. Ist das nicht möglich, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** in das Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen. Unter Umständen kann das Lenkschloss erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt werden. ▶

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

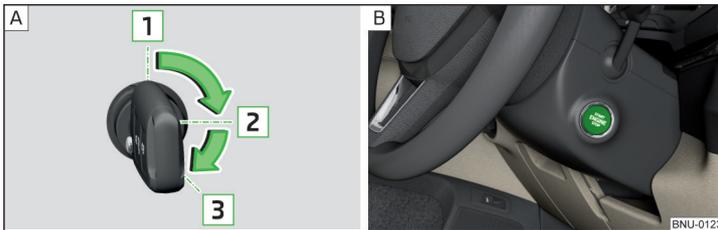


Abb. 235 Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss / Starterknopf

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 206.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 235 - **A**

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zündung bei Fahrzeugen mit Starterknopf ein-/ausschalten

› Den Knopf drücken » Abb. 235 - **B**, die Zündung wird ein-/ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Motor anlassen/abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 206.

Vor dem Anlassen des Motors

- › Die Parkbremse einschalten.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen » **!**, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

Motor anlassen

- › Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **3** drehen » Abb. 235 auf Seite 207 - **A**, es erfolgt der Startvorgang. Dann den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach 30 s wiederholen.

- › Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf kurz drücken » Abb. 235 auf Seite 207 - **B**, der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühl-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

Motor abstellen

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **1** drehen » Abb. 235 auf Seite 207 - **A**.
- › Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf drücken » Abb. 235 auf Seite 207 - **B**, der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet (gilt nur für einige Länder).

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach dem Anhalten nicht sofort abstellen, sondern noch ungefähr 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert. ▶

Notabschaltung des Motors bei Fahrzeugen mit Starterknopf

Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen ausgestattet, der Motor kann im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden.

► Den Knopf gedrückt halten » **Abb. 235 auf Seite 207** - **B** oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt.

! VORSICHT

Bei einer Außentemperatur unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ muss sich der Wählhebel beim Starten eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe immer im Modus **P** befinden.

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch ungefähr 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf



Abb. 236
Motor anlassen - Schlüssel an den Knopf halten

! **!** **!** Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 206.

Ist kein Motorstart möglich und erscheint im Display des Kombi-Instrumentes eine Meldung darüber, dass der Schlüssel vom System nicht erkannt werden konnte oder eine Systemstörung vorliegt, dann ist zu versuchen, den Motor wie folgt zu starten.

► Den Starterknopf mit dem Schlüssel drücken » **Abb. 236**.

Sollte der Motor nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann vom System möglicherweise nicht erkannt werden, wenn die Batterie im Schlüssel nahezu entladen ist oder das Signal gestört wird.

START-STOPP-System

! Einleitung zum Thema

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO_2 -Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten und beim Stillstand (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste **!** manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert.

i Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Funktionsweise



Abb. 237
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Gaspedal betätigt oder das Bremspedal losgelassen wird (bei deaktivierter Auto Hold Funktion).

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » [Abb. 237](#).

- Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- Ⓐ Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Beim Anhalten erfolgt keine Motorabschaltung, wenn z. B. folgende Gründe bestehen.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima-/Heizungsleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist (z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals), dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Weitere Informationen über den aktuellen Systemzustand können im Infotainmentbildschirm im Menü   →  → **Fahrzeugstatus** angezeigt werden.

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis

- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 238
Taste für das **START-STOPP-**
System

▶ Zur **Deaktivierung/Aktivierung** die Taste  drücken » [Abb. 238](#).

Bei deaktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

Der **Verschleiß** der Bremsen ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Unter den erschwerten Bedingungen (bspw. Stadtverkehr, sportliche Fahrweise) ist der Zustand der Bremsen auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Die Bremswirkung kann wegen **feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter** Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » **!**.

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » **!**.

Bevor eine Strecke mit **langem bzw. starkem Gefälle** befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss trotzdem zusätzlich gebremst werden, so ist dies in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige - wenn eine Vollbremsung erfolgt, kann das automatische Blinken der Bremsleuchten als Warnung für den nachfolgenden Verkehr erfolgen.

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung. Während der ersten ungefähr 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Ein zu niedriger **Bremsschmierstoffstand** kann **Störungen in der Bremsanlage** verursachen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte **(P)** auf » **Seite 41, (P) Bremsanlage**. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten und wird trotzdem ein verlängerter Bremsweg wahrgenommen, dann ist die Fahrweise entsprechend der unbekannteten Fehlerursache sowie der eingeschränkten Bremswirkung anzupassen - unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der **Bremskraftverstärker** verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Bremspedal nicht betätigen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß - es besteht Unfallgefahr!
- Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsen nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen sind zu beachten.
- Beim Anhalten und Parken ist die Parkbremse stets einzuschalten, andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremmen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zum Überhitzen der Vorderradbremmen kommen - es besteht Unfallgefahr!

Elektrische Parkbremse



Abb. 239
Parkbremstaste



Abb. 240 Parkbremse bedienen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 210.**

Die elektrische Parkbremse (nachstehend nur Parkbremse) ersetzt die Handbremse. Diese sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Die Parkbremse kann bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung verwendet werden.

Einschalten

➤ An der Taste  in Pfeilrichtung **1** ziehen » [Abb. 240](#) und festhalten, bis das Symbol  in der Taste und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument aufleuchten.

Automatische Abschaltung

Die Parkbremse schaltet beim Anfahren automatisch ab, solange die Fahrertür geschlossen ist ggf. der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Sollte das Fahrzeug beim Anfahren am Hang selbsttätig bergab losrollen, dann Gas geben oder die Parkbremse einschalten.

Die Abschaltung der Parkbremse kann verhindert werden, wenn vor dem Anfahren die Taste  in Pfeilrichtung **1** gezogen gehalten wird » [Abb. 240](#). Die Abschaltung der Parkbremse erfolgt erst nach dem Loslassen der Taste.

Manuelle Abschaltung

- Bei **eingeschalteter Zündung** das Bremspedal betätigen und gleichzeitig die Taste  in Pfeilrichtung **2** drücken » [Abb. 240](#).
- Bei **laufendem Motor** das Brems- oder Gaspedal betätigen und die Taste  in Pfeilrichtung **2** drücken.

Das Symbol  in der Taste und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument erlöschen.

Notbremsfunktion

Sollte während der Fahrt eine Störung in der Bremsanlage auftreten, dann kann die Parkbremse als Notbremse verwendet werden » .

➤ An der Taste  in Pfeilrichtung **1** ziehen » [Abb. 240](#) und festhalten (es ertönt ein akustisches Signal), das Fahrzeug fängt an, **stark** zu bremsen.

Der Bremsvorgang wird unterbrochen, wenn die Taste losgelassen oder das Gaspedal betätigt wird.

! ACHTUNG

- Die Notbremsfunktion ist nur im Notfall zu verwenden, wenn das Fahrzeug nicht mit dem Bremspedal gestoppt werden kann.
- In die Griffmulde für die Finger vor der Parkbremstaste keine Gegenstände einlegen - die Parkbremstaste könnte blockieren!

i Hinweis

- Bei entladener Fahrzeugbatterie ist es nicht möglich, die Parkbremse loszulassen. Das Fahrzeug zuerst an eine Stromquelle, bspw. an die Batterie eines anderen Fahrzeugs, anschließen » [Seite 293](#), [Starthilfe](#) und danach die Parkbremse ausschalten.
- Geräusche beim Ein- und Ausschalten der Parkbremse sind normal und deshalb unbedenklich.



Abb. 241
Taste der Auto Hold Funktion

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 210.

Die Auto Hold Funktion (nachstehend nur System) verhindert, dass das Fahrzeug beim Anhalten ungewollt wegrollt. Es ist z. B. bei einem Ampelstopp nicht erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal oder der Parkbremse zu sichern.

Für die Aktivierung, Deaktivierung sowie korrekte Funktion des Systems sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Motor läuft (oder ist automatisch durch das START-STOPP-System abgeschaltet).
- ✓ Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe befindet sich der Wählhebel **nicht** im Modus **N** (in diesem Modus ist das System nicht verfügbar).

Anhalten und anfahren

Beim Anhalten sichert das System das Fahrzeug gegen Wegrollen. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Das Bremspedal kann losgelassen werden.

Die Fahrzeugbremsen werden zum Anfahrzeitpunkt losgelassen. Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument erlischt.

Sollte das Fahrzeug beim Anfahren am Hang selbsttätig bergab losrollen, dann Gas geben oder die Parkbremse einschalten.

Ist das Fahrzeug durch das System gesichert und wird die Fahrertür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Fahrzeug durch die Parkbremse gegen ungewollte Bewegung gesichert.

In diesem Fall erlischt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument und die Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Aktivierung/Deaktivierung

Die Aktivierung/Deaktivierung des Systems erfolgt mittels der Taste  **» Abb. 241.**

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt das System, abhängig von der letzten Einstellung, aktiviert/deaktiviert.

! ACHTUNG

Der erhöhte Anhalt- und Anfahrkomfort durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Das System ist nicht in der Lage, das Fahrzeug unter allen Umständen, z. B. auf vereistem oder anderweitig rutschigem Untergrund, an Steigungen zu halten.
- Beim Anhalten und Parken ist zu beachten, dass das Fahrzeug stets korrekt gesichert ist **» Seite 212, Parken.**

! VORSICHT

In einigen Waschanlagen ist es erforderlich, dass das Fahrzeug frei rollen kann. Daher ist das System vor dem Durchfahren einer Waschanlage zu deaktivieren.

i Hinweis

Das System ist in der Lage, das Fahrzeug für ungefähr 10 Minuten zu sichern, danach wird das Fahrzeug automatisch durch die Parkbremse gesichert.

Parken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 210.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen **» !.**

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- Die Parkbremse einschalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abstellen. ▶

- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- › Das Bremspedal loslassen.

Wenn die Parkbremse am Hang mit zu starker Neigung eingeschaltet wird, dann wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Einen Parkplatz mit geringerer Neigung suchen.

! ACHTUNG

- Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.), in Kontakt kommen kann - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. das Fahrzeug verriegeln oder die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Manuelles Schalten und Pedale

Einleitung zum Thema

! VORSICHT

Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens.

Manuelles Schalten

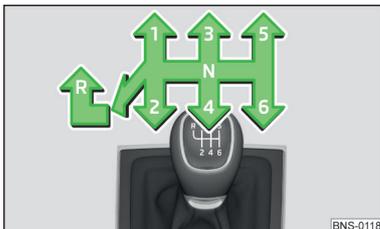


Abb. 242
Schaltschema

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 213.**

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » [Abb. 242](#).

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 49](#).

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Rückwärtsgang einlegen

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen.
- › Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » [Abb. 242](#).

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 213.**

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte (werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör geliefert), die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, anderenfalls kann die Pedalbedienung behindert werden - es besteht Unfallgefahr!

Einleitung zum Thema

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch, abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit sowie von gewähltem Fahrmodus.

Die Modi des automatischen Getriebes werden mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren die Stellung für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug mit laufendem Motor in der gewählten Stellung **D**, **S**, **R** oder Tiptronic stehen bleiben, dann muss dieses mit dem Bremspedal oder mittels der Auto Hold Funktion gegen Losrollen gesichert werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist immer die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Möchte man den Wählhebel aus der Stellung **N** in die Stellung **D / S** während der Fahrt verstellen, muss der Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens.

Wählhebelstellung wählen

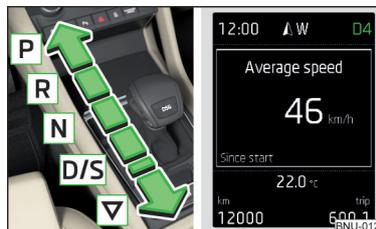


Abb. 243
Wählhebelstellungen / Display-
anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 214.**

Durch Verschieben kann der Wählhebel in eine der folgenden Stellungen gestellt werden » **Abb. 243**. In einigen Stellungen ist die Sperrtaste zu drücken » **Seite 215, Wählhebelsperre**.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » **Abb. 243**.

- P Parken** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden. Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt.
- R Rückwärtsgang** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingestellt werden.
- N Neutral (Leerlaufstellung)** - die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist unterbrochen.
- D/S Vorwärtsfahrt / Sport-Programm** - der Gangwechsel erfolgt in der Stellung **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D**
- ▽ (gefederter Stellung) - Wahl zwischen den Stellungen **D** und **S**

Wird bei laufendem Motor der Fahrmodus Sport gewählt » **Seite 248, Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** eingestellt.

E - Modus für wirtschaftliches Fahren

Wird der Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) » **Seite 248** gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **E** eingestellt. Dieser Modus kann mit dem Wählhebel nicht eingelegt werden.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **E** bei niedrigeren Motordrehzahlen als im Modus **D** automatisch hoch- oder heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre



Abb. 244
Sperrtaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 214.**

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird bei stehendem Fahrzeug bzw. bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperre wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung  » [Abb. 244](#) drücken.

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **N** in **D/S** ist nur das Bremspedal zu betätigen.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Lässt sich der Wählhebel aus dem Modus **P** nicht auf übliche Weise lösen, so kann dieser notenotriegt werden » [Seite 298](#).

Hinweis

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt, ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 245 Wählhebel / Multifunktionslenkrad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 214.**

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder der Schaltwippen unter dem Multifunktionslenkrad manuell zu schalten.

Auf manuelles Schalten mithilfe des Wählhebels umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts (bei Rechtslenkern nach links) drücken. Der aktuell eingelegte Gang wird beibehalten.

Auf manuelles Schalten mithilfe der Schaltwippen unter dem Multifunktionslenkrad umschalten

➤ Zum **Umschalten** eine der Schaltwippen   kurz zum Lenkrad ziehen » [Abb. 245](#).

➤ Zum **Aufheben** des manuellen Schaltens die Schaltwippe  für länger als 1 s zum Lenkrad ziehen.

Wenn keine der Schaltwippen   für eine bestimmte Zeit betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten automatisch aus.

Gangwechsel

➤ Zum **Hochschalten** den Wählhebel nach vorn  tippen oder die Schaltwippe  kurz zum Lenkrad ziehen » [Abb. 245](#).

➤ Zum **Herunterschalten** den Wählhebel nach hinten  tippen oder die Schaltwippe  kurz zum Lenkrad ziehen » [Abb. 245](#).

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » [Abb. 243 auf Seite 214](#) angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 49](#).

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang. Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

I Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsverschleiß verringert.

Anfahren und Fahren

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 214.**

Anfahren und vorübergehend anhalten

- ▶ Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- ▶ Den Motor anlassen.
- ▶ Die Sperrtaste drücken und den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » [Seite 214](#).
- ▶ Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Beim vorübergehenden Anhalten (z. B. an Kreuzungen) muss der Modus **N** nicht eingestellt werden. Es ist jedoch das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug gegen Losrollen zu sichern.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down-Funktion)

Beim Durchtreten des Gaspedals im Modus für Vorwärtsfahrt wird die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Der Gangwechsel wird dementsprechend angepasst, um die maximale Beschleunigung zu erreichen.

Beim Anfahren maximal beschleunigen (Launch-control-Funktion)

Die Launch-control-Funktion ist im Modus **S** oder Tiptronic verfügbar.

- ▶ Die ASR deaktivieren » [Seite 219](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- ▶ Das Bremspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.
- ▶ Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.
- ▶ Das Bremspedal loslassen - das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

In Leerlaufstellung fahren („Freilauf“)

Beim Loslassen des Gaspedals bewegt sich das Fahrzeug ohne die Bremswirkung des Motors.

Funktionsbedingungen

- ▶ Der Wählhebel befindet sich in der Stellung **D/S**.
- ▶ Den Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) ist gewählt » [Seite 248](#), *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 20 km/h.
- ▶ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger oder kein anderes Zubehör angeschlossen.

Der Gang wird automatisch wieder eingelegt, indem das Gas- oder Bremspedal betätigt oder eine der Schaltwippen   zum Lenkrad gezogen wird » [Seite 215](#), *Manuelles Schalten (Tiptronic)*.

ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann (z. B. auf rutschiger Fahrbahn) zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Motor-Einfahren

Während der ersten 1 500 km entscheidet die Fahrweise über die Güte des Einlaufvorgangs bei neuem Motor.

Während der ersten 1 000 km den Motor nicht mehr als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl belasten sowie auf den Anhängerbetrieb verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 km** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Die Gangempfehlung beachten » [Seite 49](#).
- ▶ Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- ▶ Leerlauf reduzieren.
- ▶ Kurzstrecken vermeiden.
- ▶ Auf den korrekten Reifenfülldruck achten » [Seite 282](#).
- ▶ Unnötigen Ballast vermeiden.

- ▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- ▶ Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung) nur für so lange wie nötig einschalten. Im Infotainment ist im Menü **CAR** /  →  → **Komfortverbraucher** die Anzeige von bis zu drei Verbrauchern, die aktuell den größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen, möglich.
- ▶ Vor dem Einschalten der Kühlanlage kurz lüften, die Kühlanlage nicht bei geöffneten Fenstern verwenden.
- ▶ Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten die Fenster nicht geöffnet lassen.

DriveGreen-Funktion

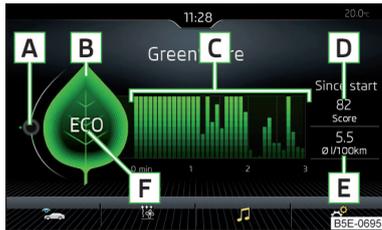


Abb. 246
Anzeige im Infotainmentbildschirm

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit.

DriveGreen kann im Infotainmentbildschirm im Menü **CAR** /  →  → **DriveGreen** angezeigt werden.

A Fahrlüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Mitte (in der Nähe des grünen Punktes). Beim Beschleunigen bewegt sich die Anzeige nach unten, beim Bremsen nach oben.

B „Grünes Blatt“

Je grüner das Blatt wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise wird das Blatt ohne grüne Färbung dargestellt oder kann völlig ausgeblendet werden.

C Balkendiagramm

Je höher der Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Jeder Balken zeigt die Fahrwirtschaftlichkeit in 5 Sekunden-Schritten an, der aktuelle Balken steht links.

D Punktwertung (0 - 100)

Je höher der Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Beim Antippen der Funktionsfläche **D** wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ab dem Start

Beim Antippen der Funktionsfläche **E** wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

F Symbole

Im Bildschirm können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

 Wirtschaftliche Fahrweise

 Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus

 Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden

 Gangempfehlung

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Beim Antippen des Blatts **B** werden Tipps für wirtschaftliches Fahren angezeigt.

I Hinweis

Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **E**, die Fahrtbewertung **D** sowie das Diagramm **C** zurückgesetzt.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern entsprechen » Seite 309, Technische Daten.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt unter den gegebenen Bedingungen bewältigen kann.

Bei Fahrten außerhalb befestigter Straßen empfehlen wir, den Offroad-Modus zu aktivieren » Seite 222.

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Eine zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können Schäden am Fahrzeug (bspw. an den Teilen des Kraftstoffsystems oder der Bremsanlage) verursachen.

Wasserdurchfahrt

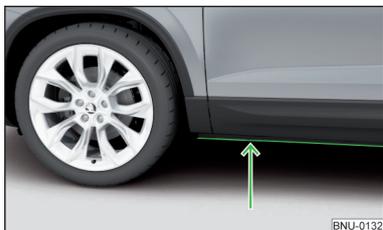


Abb. 247
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- › Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen » Abb. 247.
- › Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren, anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) verursachen könnte.
- › Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Beim Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) kann es zu schweren Fahrzeugschäden kommen!
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Radarsensor



Abb. 248
Verbautort des Radarsensors

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 219.

Der Radarsensor (nachstehend nur Sensor) erfasst mithilfe von elektromagnetischen Wellen die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug. Der Radar befindet sich unter einer Abdeckung » Abb. 248.

Der Sensor ist Bestandteil der Systeme ACC » Seite 240 und Front Assist » Seite 245.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Die Sensorabdeckung ist (z. B. durch Schlamm, Schnee u. Ä.) verschmutzt.
- ▶ Der Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum ist (z. B. durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä.) verdeckt.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- ▶ In Ausnahmefällen kann der Sensor im Bereich unter der Abdeckung verdeckt sein (bspw. durch Schnee).

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung des Systems ACC » Seite 245, Funktionsstörungen oder Front Assist » Seite 248, Funktionsstörungen.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System ACC und Front Assist deaktivieren » Seite 242, » Seite 247. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im vorderen oder unteren Fahrzeugbereich kann die Sensorfunktion beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum nicht verdecken. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem Lösungsmittelfreien Entfrostspray von der Sensorabdeckung entfernen.

Brems- und Stabilisierungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 39, Kontrolleuchten zu entnehmen. ▶

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 219, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 220.**

Die **ESC** verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) durch das Abbremsen der einzelnen Räder, um die Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines ESC-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte 🚗 im Kombi-Instrument.

ESC Sport



Abb. 249
Taste des Systems ESC Sport / ASR

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 220.**

ESC Sport ermöglicht eine sportlichere Fahrweise. Bei aktiviertem ESC Sport erfolgen bei leichtem Über- oder Untersteuern des Fahrzeugs keine ESC-Eingriffe und die ASR ist so beschränkt, dass das Durchdrehen der Antriebsräder möglich ist.

Aktivierung

› Die Taste 🚗 » Abb. 249 gedrückt halten.

› **oder:** Im Infotainment im Menü  die Funktionsfläche 🚗 → **ESC-System:** → **ESC Sport** antippen.

Bei der **Aktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte 🚗 **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Deaktivierung

› Die Taste 🚗 » Abb. 249 drücken.

› **oder:** Im Infotainment im Menü  die Funktionsfläche 🚗 → **ESC-System:** → **Aktiviert** antippen.

Bei der **Deaktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte 🚗 und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Antiblockiersystem (ABS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 220.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 220.**

Die MSR verhindert eine Blockierneigung der Antriebsräder beim Herunterschalten oder bei abruptem Gaswegnehmen (bspw. auf vereister oder anderweitig glatter Fahrbahn).

Falls die Antriebsräder blockieren, dann wird die Motordrehzahl automatisch erhöht. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Traktionskontrolle (ASR)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 220.**

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte 🚗 im Kombi-Instrument.

Deaktivierung

› Die Taste  » **Abb. 249** auf Seite 220 drücken.

› **oder:** Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **ESC-System:**
→ **ASR** aus antippen.

Bei der **Deaktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Aktivierung

› Die Taste  » **Abb. 249** auf Seite 220 drücken.

› **oder:** Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **ESC-System:**
→ **Aktiviert** antippen.

Bei der **Aktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- ▶ Das Fahren mit Schneeketten.
- ▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- ▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS+)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 220.**

Die **EDS** verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst eines der ggf. durchdrehenden Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Die **XDS+** ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre (EDS). Die XDS+ reagiert durch einen Bremsengriff auf das kurveninnere Rad der angetriebenen Achse auf die Entlastung der Räder bei schneller Kurvenfahrt. Durch das Abbremsen der einzelnen Räder verhindert diese das Übersteuern oder Untersteuern des Fahrzeugs. Das wirkt sich positiv auf die Fahrstabilität und Lenkfähigkeit des Fahrzeugs aus.

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 220.**

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird z. B. durch starkes Bremsen bei unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite aktiviert.

Bremsassistent (HBA)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 220.**

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 220.**

Der Berganfahrassistent (nachstehend nur System) ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das Fahrzeug wird durch das System noch für ungefähr 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals abgebremst.

Das System ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Das System ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 220.**

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe das Fahrzeug zu verzögern und zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert. ▶

Die automatischen Bremseingriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 220.**

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als 60 km/h.

Weitere Informationen » [Seite 258](#), *Anhängervorrichtung und Anhänger*.

Offroad-Modus

📖 Einleitung zum Thema

Der Offroad-Modus umfasst Funktionen, die helfen, schwierig befahrbare Strecken bei einer Fahrt außerhalb befestigter Straßen zu überwinden.

Aber auch mit aktiviertem Offroad-Modus wird Ihr Fahrzeug zu keinem echten Geländefahrzeug.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 219](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

VORSICHT

- Der Offroad-Modus ist nicht für die Verwendung auf herkömmlichen Straßen vorgesehen.
- Um die korrekte Funktion des Offroad-Modus zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche von der Gesellschaft ŠKODA AUTO freigegebene Reifen montiert sein.

Funktionsweise

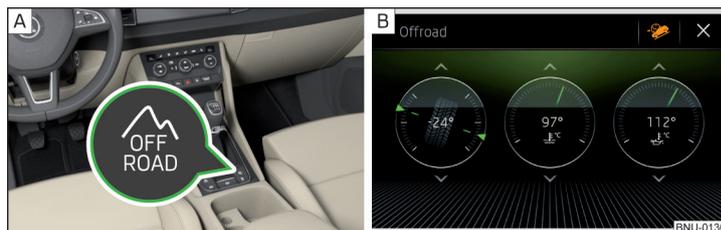


Abb. 250 **Offroad-Taste / Infotainmentbildschirm: Anzeige bei der Aktivierung**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 222.**

Der Offroad-Modus greift bei einer Geschwindigkeit bis 30 km/h ein.

Wir empfehlen, den Offroad-Modus bei jeder Fahrt außerhalb befestigter Straßen zu aktivieren.

➤ Zur **Aktivierung/Deaktivierung** die Taste  drücken » [Abb. 250 - A](#).

Bei der **Aktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte des Offroad-Modus  sowie des Bergabfahrassistenten  **auf**. Im Infotainmentbildschirm erfolgt die Einblendung der Offroad-Modus-Anzeigen » [Abb. 250 - B](#).

Im Offroad-Modus sind folgende Funktionen integriert.

- ▶ Bergabfahrassistent » [Seite 223](#)
- ▶ ESC Offroad » [Seite 223](#)

- ▶ ASR Offroad » [Seite 223](#)
- ▶ EDS Offroad » [Seite 224](#)
- ▶ ABS Offroad » [Seite 224](#)

i Hinweis

Wird der Motor während der Fahrt im Offroad-Modus „abgewürgt“, dann ist nach dem erneuten Motorstart zu prüfen, ob der Offroad-Modus immer noch aktiviert ist. Ggf. ist dieser erneut zu aktivieren.

Bergabfahrassistent

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 222.**

Der Bergabfahrassistent (nachstehend nur Assistent) hält durch den automatischen Bremsengriff an allen Rädern eine konstante Geschwindigkeit im steilen Gefälle bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

Während eines Eingriffs leuchtet die **weiße** Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Ein Eingriff des Assistenten erfolgt automatisch unter den folgenden Bedingungen.

- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Der Offroad-Modus ist aktiviert.
- ✓ Das Gefälle beträgt mindestens 10 %.
- ✓ Weder Gas- noch Bremspedal werden betätigt.

Assistenten im Infotainment aus-/einschalten

Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  antippen.

Der Zustand des Assistenten wird durch die Verfärbung der Funktionsfläche  im Infotainmentschirm angezeigt.

Funktionsfläche	Farbe	Bedeutung
	grau	der Assistent ist nicht aktiviert (der Offroad-Modus ist nicht aktiviert)
	weiß	der Assistent ist ausgeschaltet (bei aktiviertem Offroad-Modus)
	orange	der Assistent ist eingriffsbereit (bei aktiviertem Offroad-Modus)

Fahrgeschwindigkeit

Die Bergabfahrt mit angemessener Geschwindigkeit von ungefähr 2 - 30 km/h einleiten, der Assistent hält diese Geschwindigkeit beim Bergabfahren konstant.

Ist bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ein Vorwärts- (oder der Rückwärts-gang) eingelegt, muss die Geschwindigkeit hoch genug sein, um eine „Motorabwürgung“ zu vermeiden.

Die Fahrgeschwindigkeit kann geändert werden, indem das Brems- oder Gaspedal betätigt wird. Der Eingriff des Assistenten wird nach dem Loslassen des Pedals wieder aufgenommen.

! ACHTUNG

Für die korrekte Funktion des Assistenten muss die Fahrbahnoberfläche genug haftfähig sein. Der Assistent kann aus physikalischen Gründen seine Funktion auf einem schmierigen Untergrund (z. B. Eis, Schlamm u. Ä.) nicht korrekt erfüllen. - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Wenn der Assistent das Fahrzeug gerade automatisch abbremst, dann leuchtet das Bremslicht nicht auf.

ESC Offroad

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 222.**

Das ESC Offroad erleichtert das Fahren auf einem unbefestigten Untergrund, indem keine ESC-Eingriffe bei leichtem Über-/Untersteuern des Fahrzeugs erfolgen.

ASR Offroad

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 222.**

Das ASR Offroad erleichtert das Anfahren und Fahren auf einem unbefestigten Untergrund, indem es die Räder teilweise durchdrehen lässt.

i Hinweis

Bei deaktivierter ASR » [Seite 220](#) arbeitet der Offroad-Modus ohne die Unterstützung des ASR Offroad.

EDS Offroad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 222.

Das EDS Offroad unterstützt den Fahrer beim Fahren auf einem Untergrund mit unterschiedlicher Haftung unter den Antriebsrädern oder beim Überfahren von Bodenwellen.

Ein durchdrehendes Rad bzw. Räder werden früher und mit mehr Kraft als beim Eingriff des standardmäßigen EDS-Systems abgebremst.

ABS Offroad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 222.

Das ABS Offroad unterstützt den Fahrer beim Bremsen auf einem unbefestigten Untergrund (z. B. Rollsplitt, Schnee u. Ä.).

Das System erzeugt durch ein kontrolliertes Blockieren der Räder vor dem abgebremsten Rad einen „Keil“ aus angehäuften Material, der den Bremsweg verkürzt.

Die maximale Systemwirkung wird erreicht, wenn sich die Vorderräder in Geradeausstellung befinden.

Offroad im Infotainment anzeigen



Abb. 251
Offroad - Infotainmentanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 222.

Die Anzeige des Offroad-Modus im Infotainment dient zur Auswertung der aktuellen Fahrsituation.

➤ Zur **Anzeige** im Infotainment im Menü **CAR** / **☰** die Funktionsfläche → **Offroad** antippen.

Durch eine Fingerbewegung senkrecht über den Bildschirm können drei der folgenden Anzeigen **A** eingeblendet werden » **Abb. 251**.

- ▶ Kompass (gilt für das Infotainment Amundsen, Columbus)
- ▶ Höhenmesser (gilt für das Infotainment Amundsen, Columbus)
- ▶ Lenkwinkelanzeige
- ▶ Kühlmitteltemperaturanzeige
- ▶ Öltemperaturanzeige

Einparkhilfe (ParkPilot)

📖 Einleitung zum Thema

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale sowie die Infotainmentbildschirmanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » **Seite 219**, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Es besteht die Gefahr, dass solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Es besteht die Gefahr, dass Hindernisse von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, schmale Säule u. Ä., befindet. Dieses Hindernis kann von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren » **Abb. 252** auf Seite 225 sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion beeinträchtigt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Einstellungen im Infotainment

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 224.**

➤ Im Infotainment im Menü **CAR** /  die Funktionsfläche  → **Parken und Rangieren** antippen.

- **ParkPilot** - Einstellung der Einparkhilfe
 - **Automatisch aktivieren** - Aktivierung/Deaktivierung der verkleinerten Anzeige der Einparkhilfe (bei Vorwärtsfahrt)
 - **Lautstärke vorne** - Einstellung der Lautstärke der Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn
 - **Tonhöhe vorne** - Einstellung der Tonhöhe der Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn
 - **Lautstärke hinten** - Einstellung der Lautstärke der Signaltöne für die Hinderniserkennung hinten
 - **Tonhöhe hinten** - Einstellung der Tonhöhe der Signaltöne für die Hinderniserkennung hinten
- **Entertainmentabsenkung (Einparken)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
- **Rangierbremsfunktion** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Notbremsung

Funktionsweise

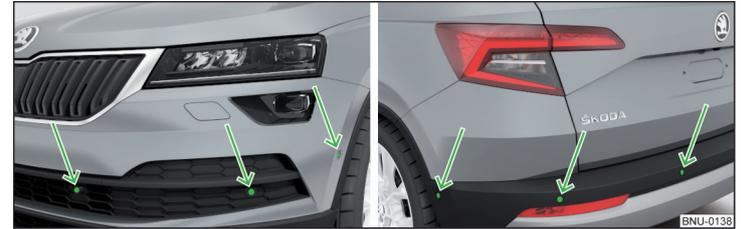


Abb. 252 Verbauort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn / hinten

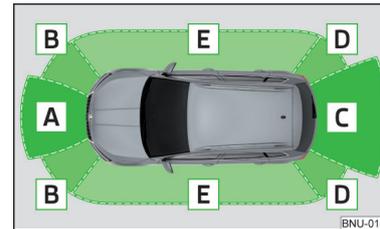


Abb. 253 Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 224.**

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger » **Abb. 252**.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen

» **Abb. 253.**

- ▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C**, **D**.
- ▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**.
- ▶ Variante 3: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**, **E**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 253	Variante 1 (4 Sensoren)	Variante 2 (8 Sensoren)	Variante 3 (12 Sensoren)
A	-	120	120
B	-	60	90
C	160	160	160
D	60	60	90
E	-	-	90

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ungefähr 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen.**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » Seite 225.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche A und B » Abb. 253 des Systems aktiv.

i Hinweis

- Werden bei Fahrzeugen mit der Variante 3 nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um die Fahrzeugsilhouette angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.
- Die Einstellung der akustischen Signale wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 55.

Anzeige im Infotainmentbildschirm

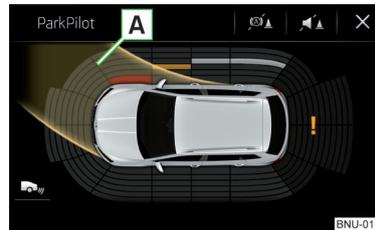


Abb. 254
Bildschirmanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **A** und **B** auf Seite 224.

Funktionsflächen und Warnungen » Abb. 254

A Fahrbahnanzeige.

X / ↔ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfeanzeige.

🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.

🔊 Deaktivierung/Aktivierung der automatischen Notbremsung.

📷 Wechsel zur Rückfahrkameraanzeige.

■ Ein Hindernis befindet sich im Kollisionsbereich (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). **🚫** Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!

■ Ein Hindernis befindet sich im Fahrweg (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).

□ Ein Hindernis befindet sich außerhalb des Fahrwegs (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).

! Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Fahrbahnanzeige

Die Fahrbahnanzeige **A** » Abb. 254 zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkrad- und Schalt-/Wählhebelstellung fahren würde.

Befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. der Wählhebel im Modus **N**, erfolgt die Fahrbahnanzeige vorn.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 255
Systemtaste (Variante 2, 3)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 224.**

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs und bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** auch durch das Drücken der Taste **P**  **» Abb. 255.**

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol **P**  **auf.**

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** wird das System durch das Drücken der Taste **P**  oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol **P**  in der Taste erlischt).

Anzeige eines Fehlers

Fahrzeuge mit der **Variante 1**

▶ Nach der Systemaktivierung ertönt für ungefähr 3 Sekunden ein akustisches Signal (in der Fahrzeugnähe befindet sich kein Hindernis).

Fahrzeuge mit der **Variante 2 und 3**

▶ Nach der Systemaktivierung blinkt in der Taste das Symbol **P** .

▶ Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung bezüglich eines Fehlers des ParkPilot-Systems (gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal).

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis

Das System kann mit der Taste **P**  nur bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt



Abb. 256
Infotainmentschirm: Anzeige bei automatischer Aktivierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 224.**

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentschirms Folgendes angezeigt **» Abb. 256.**

Akustische Signale werden ab einem Abstand von ungefähr 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden **» Seite 225.**

Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der automatischen Anzeige wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert **» Seite 55.**

Automatische Notbremsung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 224.**

Erkennt das System bei der Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit bis 8 km/h eine Kollisionsgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern. ▶

Deaktivierung/Aktivierung

Die Bremsfunktion kann im Infotainment im Menü **Parken** und **Rangieren** deaktiviert/aktiviert werden » [Seite 225](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt die Funktion, abhängig von der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung, deaktiviert/aktiviert.

Die Bremsfunktion kann auch einmalig mit der Funktionsfläche  » [Abb. 254](#) auf [Seite 226](#) deaktiviert werden.

Ausparkassistent und Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung

Einleitung zum Thema



Abb. 257
Verbauort der Radarsensoren

Der Ausparkassistent und der Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung arbeiten aufgrund der Informationen von den Radarsensoren im hinteren Stoßfänger » [Abb. 257](#). Die Radarsensoren sind von außen nicht sichtbar.

Ausparkassistent

Der Ausparkassistent (nachstehend nur System) warnt beim Ausparken aus einer Querparklücke vor aus seitlichen Richtungen heranfahrenden Fahrzeugen.

Falls erforderlich, versucht das System, durch eine automatische Bremsung die Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung

Der Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung (nachstehend nur System) macht auf Fahrzeuge aufmerksam, die in dieselbe Richtung auf der Nebenspur fahren und sich im sog. toten Winkel befinden.

Der „tote Winkel“ ist ein Bereich, der weder in einem Rückspiegel noch direkt aus dem Fahrzeug gut sichtbar ist.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 219](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

ACHTUNG

- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im hinteren Fahrzeugbereich kann die Funktion der Systeme beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Das Sensorumfeld nicht verdecken - die Funktion der Systeme könnte eingeschränkt sein.
 - Schnee, Eis und derartige Hindernisse aus dem Sensorumfeld sofort entfernen.

ACHTUNG

Dem Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Daher kann das System in den folgenden Situationen auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur möglicherweise verzögert oder gar nicht aufmerksam machen.

- Wenn sich ein Fahrzeug mit einer sehr hohen Geschwindigkeit nähert.
- Beim Durchfahren einer sehr scharfen Kurve oder eines Kreisverkehrs.

VORSICHT

- Sollte ein Anhänger oder ein anderes Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen sein, dann sind die beiden Systeme nicht verfügbar.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Funktion der Systeme beeinträchtigt sein - „unkorrekte Fahrzeugerkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Funktion der Systeme beeinträchtigen.

Ausparkassistent - Funktionsweise

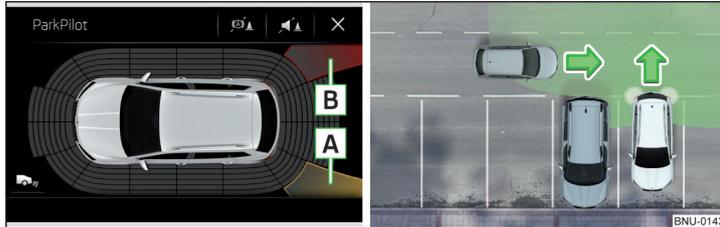


Abb. 258 Infotainmentbildschirm: Warnungsanzeige / Fahrsituation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 228.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch das System überwacht. Wird ein aus seitlicher Richtung an das Heck Ihres Fahrzeugs heranfahrendes Fahrzeug erkannt » Abb. 258, warnt das System vor dieser Tatsache.

Warnung - Fahrzeuge mit Einparkhilfe

Es ertönt ein Dauerton und im Infotainmentbildschirm erscheint eine der beiden Warnungsebenen » Abb. 258.

- A** Ein heranfahrendes Fahrzeug wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen und das Fahrzeugumfeld prüfen.
- B** Ein Fahrzeug im Kollisionsbereich wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen .

Warnung - Fahrzeuge ohne Einparkhilfe

Es ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Hinweis für den Fahrer, den nachfolgenden Verkehr zu beobachten.

Automatische Notbremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und das System eine drohende Kollision erkennt, dann kann dieses bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 10 km/h eine automatische Bremsung auslösen. Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 228.

Bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch das System überwacht. Gleichzeitig werden der Abstand und der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und den anderen Fahrzeugen im überwachten Bereich gemessen.

Das System überwacht bei der Fahrt in einer üblich breiten Fahrspur die Nebenspur links und rechts.

Wird ein Fahrzeug im Bereich des „toten Winkels“ erkannt, weist das System auf dieses Fahrzeug durch die Kontrollleuchte  im Außenspiegel hin.

Systemeinschränkung

Das System ist nicht in der Lage, die konkrete Fahrspurbreite zu erkennen. Deswegen kann dieses bspw. in den folgenden Fällen auf ein Fahrzeug in einer ferner gelegenen Fahrspur reagieren.

- ▶ Beim Fahren auf einer Fahrbahn mit engen Fahrspuren oder am Fahrspurrand.
- ▶ Bei einer Kurvenfahrt.

Das System kann auf andere Objekte am Straßenrand, wie z. B. hohe Leitplanken, Lärmschutzwände u. Ä., reagieren.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Fahrsituationen und Warnungen



Abb. 259 Fahrsituation / Kontrollleuchte im linken Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin



Abb. 260 Fahrsituation / Kontrollleuchte im rechten Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 228.

In den folgenden Fahrsituationen weist die Kontrollleuchte im Außenspiegel auf ein erkanntes Fahrzeug im „toten Winkel“ hin.

- ▶ Ihr Fahrzeug wird vom Fahrzeug überholt » [Abb. 259](#).
- ▶ Ihr Fahrzeug überholt das Fahrzeug mit einer um max. 10 km/h höheren Geschwindigkeit » [Abb. 260](#). Ist die Geschwindigkeit während des Überholvorgangs noch höher, dann erfolgt keine Warnung mittels der Kontrollleuchte.

Die Warnanzeige erfolgt immer im Außenspiegel auf der Fahrzeugseite, wo ein Fahrzeug im „toten Winkel“ erkannt wird.

Je größer der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den beiden Fahrzeugen ist, desto früher erfolgt mittels der Kontrollleuchte die Warnung bezüglich des Fahrzeugs, von dem Sie überholt werden.

Zwei Warnungsebenen

leuchtet - ein Fahrzeug ist im „toten Winkel“ erkannt.

blinkt - ein Fahrzeug ist im „toten Winkel“ erkannt und **das Blinklicht ist eingeschaltet**.

Erweiterte Warnung bei Fahrzeugen mit Lane Assist

blinkt auch dann, wenn **das Lenkrad** in Richtung des Fahrzeugs im „toten Winkel“ **eingeschlagen ist**. Dafür müssen der Lane Assist » [Seite 251](#) aktiviert und die Begrenzungslinie zwischen den Fahrzeugen erkannt sein.

Sollte in diesem Fall Ihr Fahrzeug die Begrenzungslinie überfahren, weist das System mit einem kurzen Vibrieren des Lenkrads darauf hin.

Hinweis

Die Helligkeit der Kontrollleuchte ist von der Einstellung der Fahrzeugbeleuchtung abhängig. Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht ist die Helligkeit der Kontrollleuchte geringer.

Aktivierung/Deaktivierung

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 228.

Die Aktivierung/Deaktivierung der Systeme kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments » [Seite 54, Menüpunkt Assistenten](#).
- ▶ Im Infotainment im Menü → → Fahrerassistenz (gilt für den Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung).
- ▶ Im Infotainment im Menü → → Parken und Rangieren (gilt für den Ausparkassistenten).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleiben die Systeme, abhängig von der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung, aktiviert/deaktiviert.

Hinweis

Bei der Aktivierung des Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung leuchten die Kontrollleuchten in den beiden Außenspiegeln kurz auf.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 228.

Sind die Systeme nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Das Sensorumfeld reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 257 auf Seite 228](#).

Systeme nicht verfügbar

Sind die Systeme nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollten die Systeme weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Einleitung zum Thema

Die Rückfahrkamera (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Infotainmentbildschirm (nachstehend nur Bildschirm).

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 219, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Die Kamera darf nicht verschmutzt oder verdeckt sein, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » Seite 266.

! VORSICHT

- Das Kamerabild ist im Unterschied zur Augensicht verzerrt. Aus diesem Grund ist die Bildschirmanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände (z. B. schmale Säulen, Maschendrahtzäune, Gitter oder Fahrbahnunebenheiten) können in Bezug auf die Bildschirmauflösung möglicherweise nur unzureichend angezeigt werden.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

i Hinweis

Die Kamera kann mit einer Reinigungsanlage ausgestattet sein » Seite 80. Das Besprühen erfolgt automatisch zusammen mit dem Besprühen der Heckscheibe.

Funktionsweise

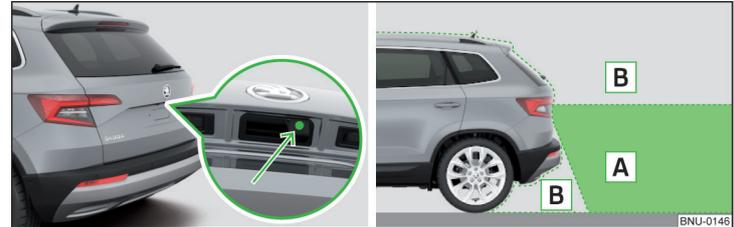


Abb. 261 Verbauort der Kamera / Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 231.

Die Kamera für die Erfassung des Bereichs hinter dem Fahrzeug befindet sich im Griff der Gepäckraumklappe » Abb. 261.

Bereich hinter dem Fahrzeug » Abb. 261

- A Erfassungsbereich der Kamera
- B Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera

Das System kann den Fahrer beim Einparken und Rangieren unter den folgenden Bedingungen unterstützen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.
- ✓ Der Bereich hinter dem Fahrzeug ist deutlich sichtbar.
- ✓ Der ausgewählte Einpark-/Rangierbereich ist gut übersichtlich und eben.

i Hinweis

- Die Bildschirmanzeige kann durch das Drücken der Symboltaste P₁ » Abb. 255 auf Seite 227 abgebrochen werden.
- Nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs erfolgt eine automatische Bildschirmanzeige der Einparkhilfe (Variante 2, 3) » Seite 225.

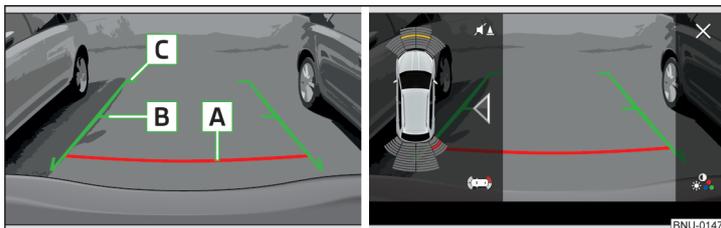


Abb. 262 Infotainmentbildschirm: Orientierungslinien / Funktionsflächen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 231.

Im Bildschirm werden zusammen mit dem überwachten Bereich hinter dem Fahrzeug auch Orientierungslinien angezeigt.

Abstand der Orientierungslinien hinter dem Fahrzeug » Abb. 262

- A** Der Abstand beträgt ungefähr 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
- B** Der Abstand beträgt ungefähr 100 cm.
- C** Der Abstand beträgt ungefähr 200 cm.

Der Abstand kann in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeugs sowie von der Fahrbahnneigung leicht variieren.

Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Funktionsflächen » Abb. 262

X / ↵ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug

🔊 Bildschirmeinstellungen - Helligkeit, Kontrast, Farbe

🔊 / 🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe

◀ / ▶ Aus-/Einschalten der verkleinerten Einparkhilfanzeige

📺 Wechsel zur Einparkhilfanzeige

! VORSICHT

Die im Bildschirm angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte (z. B. das Heck eines Lkws u. Ä.).
- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

Parklenkassistent

📖 Einleitung zum Thema

Der Parklenkassistent (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- oder Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Das System übernimmt **nur** die Lenkbewegungen beim Einparken oder Ausparken aus der Parklücke. Der Fahrer bedient das Brems-, Gas- bzw. Kupplungspedal sowie den Schalt-/Wählhebel.

Der Zustand, in dem das Lenkrad durch das System bedient wird, wird nachstehend als **Einparkvorgang** bezeichnet.

Der Parklenkassistent ist eine Erweiterung der Einparkhilfe » Seite 224 und arbeitet aufgrund der von den Ultraschallsensoren erfassten Angaben.

Aus diesem Grund ist auch das Kapitel bezüglich der Einparkhilfe sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 219, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Während des Einparkvorgangs führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Während des Einparkvorgangs auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb ist in solchen Situationen auf die Verwendung des Systems zu verzichten.

! VORSICHT

Die korrekte Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Fahrzeigräder abhängig.

- Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit von ŠKODA AUTO zulässiger Größe montiert sind.
- Auf die Verwendung des Systems verzichten, wenn Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.
- Werden andere von ŠKODA AUTO zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem Fachbetrieb verhindert werden.

! VORSICHT

Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, kann das System Ihr Fahrzeug auch über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf führen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Räder. Ggf. rechtzeitig eingreifen.

i Hinweis

- Wir empfehlen, den Einparkvorgang bei einer Geschwindigkeit bis 5 km/h durchzuführen.
- Der Einparkvorgang kann jederzeit durch das Drücken der Taste **P** » [Abb. 263 auf Seite 233](#) oder durch einen Lenkeingriff beendet werden.

Funktionsweise



Abb. 263
Systemtaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 232.**

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Während der Parklückensuche erfolgt eine Messung und Auswertung der Parklückengröße.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments (nachstehend nur im Display) werden geeignete Parklücken angezeigt und es wird ein Parkmodus empfohlen.
- ▶ Im Display werden Anweisungen und Informationen vor dem Start sowie während des Einparkvorgangs angezeigt.
- ▶ Aufgrund der berechneten Fahrbahn werden die Vorderräder während des Einparkvorgangs automatisch gedreht.

Bedingungen für die Systemfunktion

Das System kann nur dann eine Parklücke suchen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 40 km/h (Längsparken).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 20 km/h (Querparken).
- ✓ Der Abstand zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt ungefähr 0,5-1,5 m.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » [Seite 220](#).

Das System kann nur dann einen Einparkvorgang durchführen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 7 km/h.
- ✓ Der Einparkvorgang dauert weniger als 6 Minuten.
- ✓ Es erfolgt kein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » [Seite 220](#).
- ✓ Es erfolgt kein Eingriff der ASR.
- ✓ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger oder kein anderes Zubehör angeschlossen.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System kann durch das Drücken der Taste **P** aktiviert/deaktiviert werden » [Abb. 263](#).

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol **P**.

Parklücke suchen

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **J** auf Seite 232.

Das System sucht eine Parklücke in einer Reihe parallel und quer geparkter Fahrzeuge auf der Beifahrer- oder Fahrerseite.

Vorgang bei der Parklückensuche

- Langsam an einer Reihe geparkter Fahrzeuge vorbeifahren.
- Das System mit der Taste **P** aktivieren » **Abb. 263 auf Seite 233**.

Das System sucht automatisch nach einer Parklücke auf der Beifahrerseite.

Findet das System eine Parklücke, dann wird im Display der empfohlene Parkmodus angezeigt » **Abb. 265 auf Seite 234 - A** oder » **Abb. 266 auf Seite 235 - A**.

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite nach einer Parklücke suchen möchte. Die Displayanzeige ändert sich und das System sucht nach einer Parklücke auf der Fahrerseite.

Hinweis

Wird während der Parklückensuche im Display das Symbol \ominus (km/h) angezeigt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. unter 20 km/h (Querparken) zu verringern.

Parkmodus wechseln

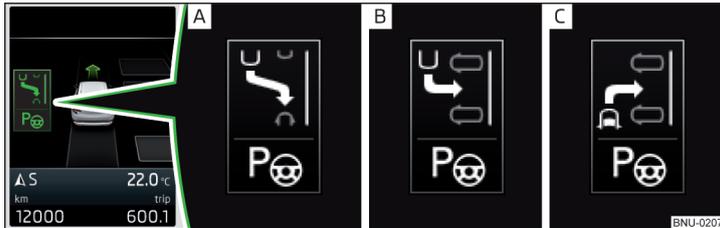


Abb. 264 Menü mit den Parkmodi: Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **J** auf Seite 232.

Während der Parklückensuche und vor dem Start des Einparkvorgangs kann im Display ein Menü mit einem weiteren geeigneten Parkmodus angezeigt werden.

Parkmodi » **Abb. 264**

- A** In eine Längsparklücke rückwärts einparken
- B** In eine Querparklücke rückwärts einparken
- C** In eine Querparklücke vorwärts einparken

Der Parkmodus kann gewechselt werden, indem die Taste **P** » **Abb. 263 auf Seite 233** gedrückt wird.

Nach dem Durchschalten aller angebotenen Parkmodi erfolgt bei erneutem Drücken der Taste **P** die Systemdeaktivierung.

Möchte man zum ursprünglich empfohlenen Parkmodus zurückkehren, dann ist die Taste **P** erneut zu drücken.

Einparken

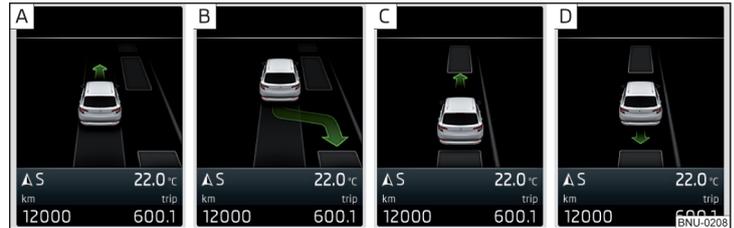


Abb. 265 In eine Längsparklücke einparken: Displayanzeige

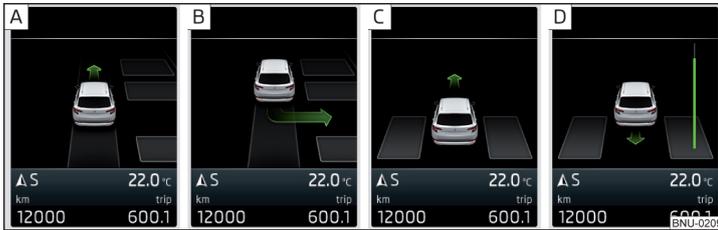


Abb. 266 In eine Querparklücke einparken: Displayanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 232.**

Das System unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe längs oder quer geparkter Fahrzeuge.

Displayanzeige » Abb. 265 oder » Abb. 266

-  Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren
-  Parklücke erkannt mit dem Hinweis rückwärtszufahren
-  Hinweis in der Parklücke vorzufahren
-  Hinweis in der Parklücke rückwärtszufahren

Vorgang beim Rückwärtseinparken

Die gefundene Parklücke wird im Display angezeigt » Abb. 265 -  oder » Abb. 266 - .

- Weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige -  erscheint.
- Anhalten und sicherstellen, dass sich das Fahrzeug bis zum Start des Einparkvorgangs nicht mehr vorwärts bewegt.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten.**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.

Bei Bedarf kann der Einparkvorgang mit weiteren Schritten fortgesetzt werden.

- Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt - , dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D/S** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- Vorsichtig vorfahren.
- Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt - , dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- Vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals hintereinander wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Vorwärts einparken



Abb. 267
In eine Querparklücke vorwärts einparken: Displayanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 232.**

Das System unterstützt den Fahrer beim Vorwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe quer geparkter Fahrzeuge.

Sobald das System eine Parklücke findet, dann mit der Taste **P_⊕** » Abb. 263 auf Seite 233 den Parkmodus vorwärts » Abb. 264 auf Seite 234 -  auswählen. Im Display wird » Abb. 267 angezeigt.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

- Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Die Systemaktivierung ist mittels der Taste  auch dann möglich, wenn das Fahrzeug bereits teilweise in eine geeignete Parklücke bewegt wurde.

Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 232.**

Das System unterstützt den Fahrer beim Ausparken aus einer Längsparklücke.

Ausparkvorgang

› Die Taste  » **Abb. 263 auf Seite 233** drücken.

Im Display erscheint die Meldung: **Bitte Blinker setzen und Rückwärtsgang einlegen.**

- › Den Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- › Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

› Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn die Parklücke zu klein ist, dann ist ein Ausparkvorgang mittels des Systems nicht möglich. Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Automatische Bremsunterstützung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 232.**

Automatische Bremsunterstützung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Wird während des Einparkvorgangs eine Geschwindigkeit von 7 km/h zum ersten Mal überschritten, dann wird die Geschwindigkeit durch das System automatisch unter 7 km/h verringert. Dadurch wird ein Abbruch des Einparkvorgangs vermieden.

Automatische Notbremsung

Erkennt das System während des Einparkvorgangs eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Der Einparkvorgang wird durch die Notbremsung abgebrochen.

VORSICHT

Die automatische Notbremsung wird durch das System nicht ausgelöst, wenn der Einparkvorgang z. B. aufgrund der zweiten Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h abgebrochen wurde!

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 232.**

Ist das System nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

System nicht verfügbar

Ist das System nicht verfügbar, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » **Seite 219, ** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

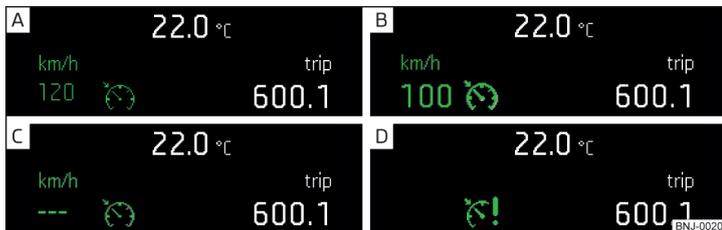


Abb. 268 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

Lesen und beachten Sie zuerst **A** auf Seite 236.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 268

- A** Geschwindigkeit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B** Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C** Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

A ACHTUNG

Wenn die Motorleistung oder die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

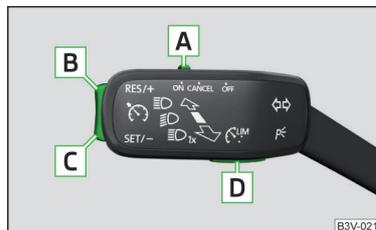


Abb. 269
Bedienungselemente der Geschwindigkeitsregelanlage

Lesen und beachten Sie zuerst **A** auf Seite 236.

Übersicht der Bedienungselemente der GRA » Abb. 269

- A** ON GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- CANCEL** OFF Regelung unterbrechen (gefederte Stellung) GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- B** RES/+ Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C** SET/- Regelung starten / Geschwindigkeit verringern
- D** Zwischen GRA / Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten » Seite 238

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Nach dem Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Die **automatische Regelungsunterbrechung** erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Bremspedal wird betätigt.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.

A ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung nicht wieder aufnehmen, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse zu hoch ist.

i Hinweis

- Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.
- Durch das Drücken der Taste **D** » Abb. 269 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Das Geschwindigkeitslimit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits verhindert, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 219, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

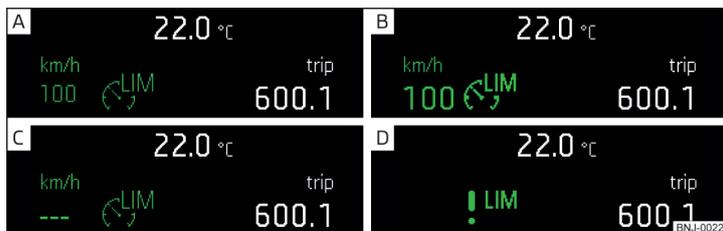


Abb. 270 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 238.

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » Abb. 270

- A** Geschwindigkeitslimit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B** Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C** Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.
- D** Systemfehler – die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung

Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist (bspw. beim Überholen), dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits (bspw. beim Bergabfahren) ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument blinkt.

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

Bedienungsbeschreibung - Variante ohne GRA

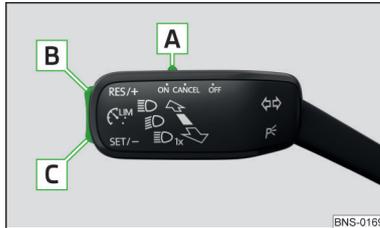


Abb. 271
Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers (Variante ohne GRA)

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 238.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 271

- A ON** Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- OFF** Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeitslimit erhöhen - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeitslimit verringern - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Bedienungsbeschreibung - Variante mit GRA

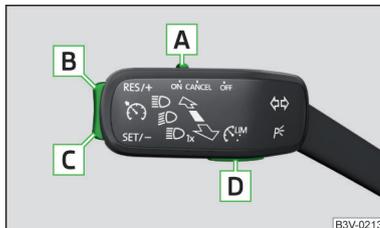


Abb. 272
Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers (Variante mit GRA)

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 238.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 272

- A ON** GRA aktivieren (erforderliche Bedingung für die anschließende Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers)
Für die **Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers** den Schalter in Stellung **ON** einstellen und anschließend die Taste **D** betätigen.
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- OFF** Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeitslimit erhöhen - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeitslimit verringern - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- D GRA** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

i Hinweis

Durch das Betätigen der Taste **D** » Abb. 272 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

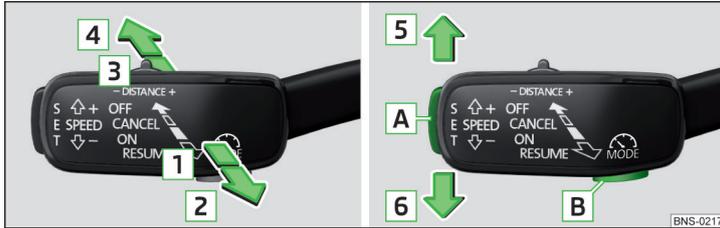


Abb. 273 Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers (Variante mit ACC)

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 238.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 273

- | | |
|------------------|--|
| 1 ON | ACC aktivieren (erforderliche Bedingung für die anschließende Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers)
Für die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers den Hebel in Stellung ON einstellen und anschließend die Taste B betätigen. |
| 2 RESUME | Regelung wieder aufnehmen ^{a)} / Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gefederte Stellung) |
| 3 CANCEL | Regelung unterbrechen (gefederte Stellung) |
| 4 OFF | Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen) |
| 5 SPEED + | Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen |
| 6 SPEED - | Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 10 km/h verringern |
| A SET | Regelung starten / Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 1 km/h verringern |
| B MODE | Zwischen ACC und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten |

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Einleitung zum Thema

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur ACC) hält die eingestellte Geschwindigkeit und gleichzeitig den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Bereich vor dem Fahrzeug sowie der Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen wird durch einen Radarsensor überwacht » Seite 219.

Der Zustand, wo die ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 219, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Fahrer muss stets bereit sein, die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis (z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug) nicht.
- Die ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung der ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

! ACHTUNG

- Die ACC aus Sicherheitsgründen nicht in den folgenden Fällen verwenden.
- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
 - Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
 - Fahrt in „scharfen“ Kurven oder in starkem Gefälle/bei starker Steigung.
 - Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
 - Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofahren, Tunnel u. Ä.).

i Hinweis

- Die ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Die ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswegnahme bzw. eines Bremsengriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringerung mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am verbundenen Anhänger ist die ACC nicht verfügbar.
- Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC) oder beim Überschreiten der höchstzulässigen Motorzahl automatisch ab.

Einstellungen im Infotainment

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 240.

➤ Im Infotainment im Menü **CAR** / **☰** die Funktionsfläche **☞** → Fahrerassistenz antippen.

- ACC (Automatische Distanzregelung) - Einstellung der ACC
 - **Fahrprogramm:** - Einstellung der Fahrzeugbeschleunigung bei eingeschalteter ACC (bei Fahrzeugen mit der Auswahl des Fahrmodus wird diese Einstellung vorgenommen » Seite 248)
 - **Zuletzt gewählter Abstand** - Ein-/Ausschalten der zuletzt gewählten Abstandsstufe
 - **Entfernung:** - Einstellung des Abstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen

Funktionsweise

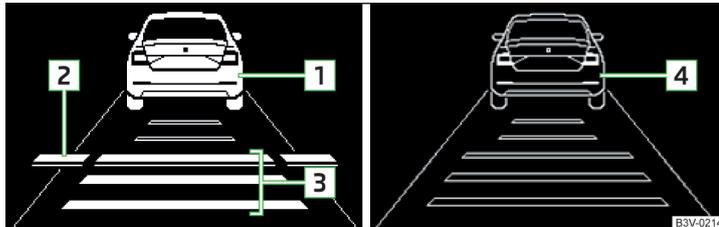


Abb. 274 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für ACC-Anzeigen

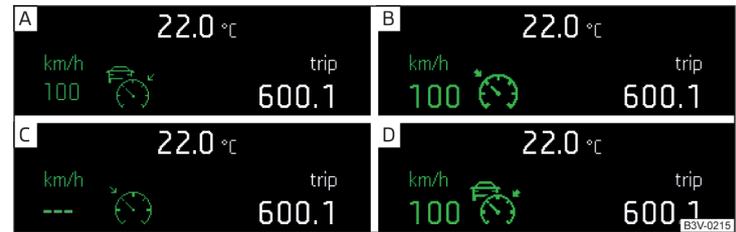


Abb. 275 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der ACC

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 240.

Die ACC ermöglicht es, eine Geschwindigkeit von 30-160 bzw. 30-210 km/h (ausstattungsabhängig) sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzustellen.

Die ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von 150 m erkennen.

ACC-Anzeigen » Abb. 274

- 1 Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv)
- 2 Linie, welche die Verschiebung des Abstands beim Einstellen kennzeichnet » Seite 244, Abstand einstellen
- 3 Eingestellter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- 4 Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv)

Zustandsanzeigen der ACC » Abb. 275

- A) Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B) Regelung aktiv - kein Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C) Regelung inaktiv - keine Geschwindigkeit gespeichert.
- D) Regelung aktiv - Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).

Hinweis zur Geschwindigkeitsverringерung

Wenn die Verzögerung der ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display erscheint ein Hinweis, das Bremspedal zu betätigen.

Regelung entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur

Während der Regelung kann Ihr Fahrzeug entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur geregelt werden.

Dazu kann es bei einer Geschwindigkeit über 80 km/h dann kommen, wenn sich Ihr Fahrzeug schneller als das Fahrzeug auf der Nebenspur auf der Fahrerseite bewegt. Im Display wird das erkannte Fahrzeug auf der Nebenspur angezeigt.

Hinweis

Einige Anzeigen der ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz eingblendet.

Automatisches Anhalten und Anfahren

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 240.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** können mithilfe der ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb einiger Sekunden nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt.

Wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug nach einer längeren Haltepause wieder in Bewegung setzt, dann ist, um die Regelung fortzusetzen, das Gaspedal zu betätigen bzw. der Hebel in Stellung **RESUME** einzustellen » Seite 242.

Bedienungsübersicht

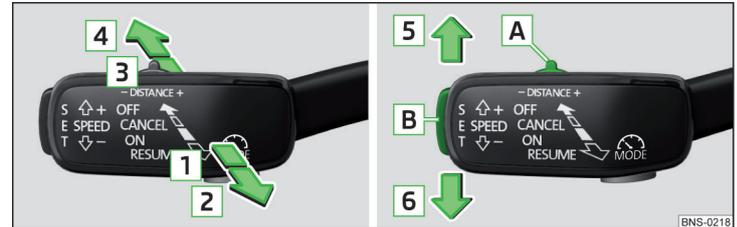


Abb. 276 Bedienungshebel

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 240.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden

» Abb. 276

- | | |
|-----------------------|---|
| 1 ON | ACC aktivieren (Regelung inaktiv) |
| 2 RESUME | Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gedeferte Stellung) |
| 3 CANCEL | Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung) |
| 4 OFF | ACC deaktivieren |
| 5 SPEED + | Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen |
| 6 SPEED - | Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern |
| A - DISTANCE + | Abstandsstufe einstellen |
| B SET | Regelung starten / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern |

Wird der Hebel von der Stellung **OFF** direkt in die gedeferte Stellung **RESUME** eingestellt, dann wird die akute Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 240.**

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt und die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Regelung starten

- Die Taste **SET** » **Abb. 276 auf Seite 242** drücken.
- **oder:** Den Hebel in die gefederte Stellung **RESUME** » **Abb. 276 auf Seite 242** einstellen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wird die Regelung gestartet, indem der Hebel in die Stellung **RESUME** eingestellt wird, und sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt die ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Hinweis

Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 240.**

Regelung unterbrechen

- Den Hebel in die gefederte Stellung **CANCEL** » **Abb. 276 auf Seite 242** einstellen.
- **oder:** Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

- Die Regelung starten » **Seite 243, Regelung starten.**

Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als 30 s gedrückt gehalten oder die ASR deaktiviert wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 240.**

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » **Abb. 276 auf Seite 242.**

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (SPEED) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen / verringern (RESUME/SET) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (SET) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Hinweis

- Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.
- Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » **Seite 243.**
- Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Abstand einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 240.

Die ACC ermöglicht es, fünf Abstandsstufen zum vorausfahrenden Fahrzeug einzustellen.

Der Abstand ist in einem Bereich von 1 bis 3,6 s einstellbar.

Abstand im Infotainment einstellen

➤ Im Infotainment im Menü ACC den Menüpunkt **Entfernung**: wählen und den Abstand einstellen » Seite 241, *Einstellungen im Infotainment*.

Abstand mit dem Hebel einstellen

➤ Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung – oder + einstellen » Abb. 276 auf Seite 242.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie **2** » Abb. 274 auf Seite 241, welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

➤ Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie **2** auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen.

i Hinweis

- Wird der Abstand im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung der ACC bemerkbar.
- Die Abstandseinstellung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 55.

Besondere Fahrsituationen

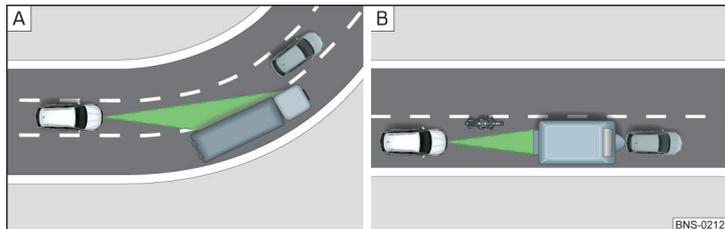


Abb. 277 **Kurvenfahrt / Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge**

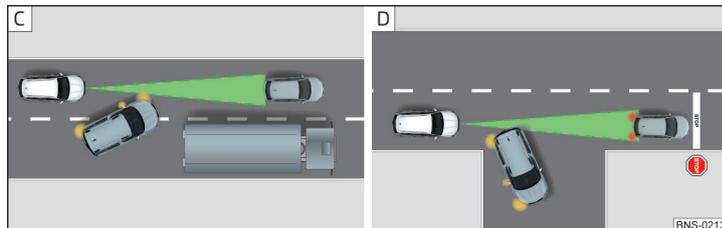


Abb. 278 **Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / Stehende Fahrzeuge**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 240.

Folgende (und ähnliche) Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit und ggf. den Eingriff des Fahrers (Bremsen, Gasgeben u. Ä.).

Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass ein auf der Nebenspur fahrendes Fahrzeug in den vom Radar abgetasteten Bereich gelangt » Abb. 277 - [A]. Das eigene Fahrzeug wird dann nach diesem Fahrzeug geregelt.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Ein schmales oder versetzt fahrendes Fahrzeug kann erst dann von der ACC erkannt werden, wenn sich dieses im vom Radar abgetasteten Bereich befindet » Abb. 277 - [B].

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln » Abb. 278 - [C], müssen von der ACC nicht rechtzeitig erkannt werden.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » Abb. 278 - [D], reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauteile anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinausragen, kann die ACC möglicherweise nicht erkennen.

Überholen und Anhängerbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 240.**

Beim Überholen

Wenn das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt und der Blinker betätigt wird, wertet die ACC diese Situation als das Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Die ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn das eigene Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die ACC bis zu der gespeicherten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » [Abb. 276 auf Seite 242](#) abgebrochen werden.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb oder bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 240.**

Ist die ACC nicht verfügbar, leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte ! auf und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Sensorabdeckung reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 248 auf Seite 219](#).

Besteht keine Sensorsicht im Winter, dann kann Schnee am Sensor unter der Abdeckung die Ursache sein. Die ACC ist wieder funktionsfähig, nachdem Schnee am Sensor weggetaut ist.

ACC nicht verfügbar

Ist die ACC nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte die ACC weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACC-Störung

Bei einer ACC-Störung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Front Assist

Einleitung zum Thema

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » [Seite 219](#) überwacht.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 219](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Fahrzeuge.

VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Einstellungen im Infotainment

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 245.**

► Im Infotainment im Menü   die Funktionsfläche  → **Fahrerassistenz** antippen. ►

- **Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem)** - Einstellung des Assistenten zur Abstandsüberwachung zu vorausfahrenden Fahrzeugen
 - **Aktiv** - Aktivierung/Deaktivierung des Assistenten
 - **Vorwarnung** - Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung der Abstandsstufe, bei der eine Warnung erfolgt
 - **Abstandswarnung anzeigen** - Aktivierung/Deaktivierung der Abstandswarnanzeige

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 245.**

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- ▶ Warnt vor einer drohenden Kollision.
- ▶ Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » [Seite 220](#).
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h vorwärts.

Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » [Seite 220](#).

Abstandswarnung

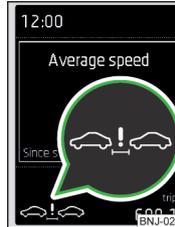


Abb. 279
Display des Kombi-Instruments: Abstandswarnung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 245.**

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » [Abb. 279](#).

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 60 km/h bis 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung



Abb. 280
Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 245.**

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 5 km/h bis 50 km/h löst das System eine automatische Bremsung aus. ▶

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display die Kontrollleuchte .
» [Abb. 280](#).

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » [Abb. 280](#) und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Vorwarnanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem **sich bewegenden** Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem **stehenden** Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 80 km/h.

Bei einer Vorwarnanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Unmittelbare Warnung und automatische Bremsung - ein sich bewegendes Hindernis

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut vor der Gefahr einer möglichen Kollision zu warnen.

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen.

Automatische Bremsung - ein stehendes Hindernis

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 60 km/h reagiert, löst das System eine automatische Bremsung aus.

Informationen zur automatischen Bremsung

Bei automatischen Bremsengriffen steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.

Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

Fußgängererkennung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 245.**

Die Fußgängererkennung kann helfen, Unfälle mit querenden Fußgängern zu vermeiden bzw. die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Das System warnt vor einer drohenden Kollision, bereitet das Fahrzeug auf eine Notbremsung vor, unterstützt beim Bremsen oder führt eine automatische Bremsung durch.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 5 km/h bis 30 km/h löst das System eine automatische Bremsung aus.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display die Kontrollleuchte .
» [Abb. 280](#) auf Seite 246.

Vorwarnung und automatische Bremsung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von 30 km/h bis 65 km/h erkennt, erscheint im Display die Kontrollleuchte .
» [Abb. 280](#) auf Seite 246 und es ertönt ein akustisches Signal.

Bei einer Vorwarnanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen.

Deaktivierung/Aktivierung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 245.**

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments im Menüpunkt **Assistenten**.
- ▶ Im Infotainment im Menü *Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem)* im Menüpunkt **Aktiv** » [Seite 245](#), *Einstellungen im Infotainment*.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren » . ▶

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 245.**

Ist das System nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Sensorabdeckung reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 248 auf Seite 219](#).

Besteht keine Sensorsicht im Winter, dann kann Schnee am Sensor unter der Abdeckung die Ursache sein. Das System ist wieder funktionsfähig, nachdem Schnee am Sensor weggetaut ist.

System nicht verfügbar

Ist das System nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)

📖 Einleitung zum Thema

Durch die Auswahl des Fahrmodus kann das Fahrverhalten an die gewünschte Fahrweise angepasst werden.

Es stehen die folgenden Fahrmodi **Eco**, **Normal**, **Sport**, **Individual** und **Snow** zur Verfügung.

Der Modus **Snow** ist nur bei Fahrzeugen mit Allradantrieb verfügbar.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 219, !](#) in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Modus Eco

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 248.**

Der Modus ist für eine gelassene Fahrweise geeignet und hilft, Kraftstoff zu sparen.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt gelassener als im Modus **Normal**.

Die Gangempfehlung wird so gesteuert, um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen » [Seite 49](#).

Wurde das START-STOPP-System manuell deaktiviert » [Seite 209](#), dann wird dieses automatisch aktiviert.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **E** eingestellt » [Seite 214](#).

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung gelassener als im Modus **Normal** » [Seite 240](#).

Klimaanlage (Climatronic)

Die Klimaanlage wird so gesteuert, um Energie zu sparen. Aus diesem Grund kann z. B. die gewünschte Innenraumtemperatur später als im Modus **Normal** erreicht werden.

i Hinweis

Die maximale Fahrzeugbeschleunigung (Kick-down-Funktion) ist auch im Fahrmodus **Eco** möglich.

Modus Normal

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 248.**

Der Modus ist für eine übliche Fahrweise geeignet.

Modus Sport

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 248.

Der Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Lenkung

Die Lenkkraftunterstützung wird etwas reduziert, d. h., zum Lenken ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt dynamischer als im Modus **Normal**.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung zügiger als im Modus **Normal** » Seite 240.

Full LED-Frontscheinwerfer

Die Scheinwerfer passen sich der Fahrtrichtung dynamischer als im Modus **Normal** an » Seite 73.

Proaktiver Insassenschutz

Die erste Schutzebene wird deaktiviert » Seite 250.

Modus Individual

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 248.

Im Modus **Individual** kann jedes System separat eingestellt werden » Seite 250, *Einstellungen des Modus Individual*.

Modus Snow

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 248.

Der Modus ist für die Fahrt auf glatten oder mit Schnee bedeckten Straßen geeignet.

Das Fahrprofil **Snow** lässt es nicht zu, das automatische Getriebe in den Modus **S** einzustellen.

Modusauswahl und Infotainmentanzeige

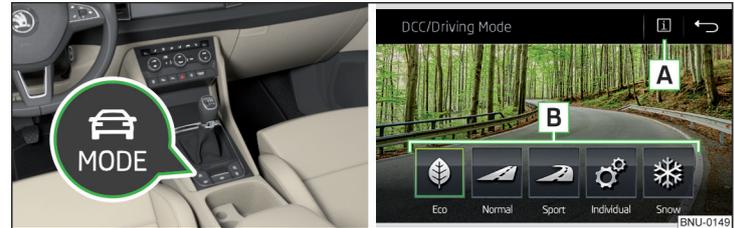


Abb. 281 Taste für die Auswahl des Fahrmodus / Anzeige im Infotainmentbildschirm

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 248.

Anzeige des Fahrmodusmenüs

➤ Die Taste  » Abb. 281 drücken.

Im Infotainmentbildschirm werden die folgenden Funktionsflächen angezeigt » Abb. 281.

A Informationen zur Einstellung des aktuell gewählten Modus
Einstellung des Modus **Individual**

B Fahrmodusmenü

Die Fahrmodusauswahl erfolgt auf eine der folgenden Arten.

- ▶ Durch wiederholtes Betätigen der Taste 
- ▶ Durch Antippen der entsprechenden Funktionsfläche im Infotainmentbildschirm » Abb. 281.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung wird der Antrieb im aktuellen Fahrmodus auf **Normal** eingestellt. Um die Antriebseinstellung zu verändern, erneuert den jeweiligen Fahrmodus wählen.

Hinweis

- Der aktuell ausgewählte Fahrmodus wird im Infotainment in der Statuszeile neben dem Symbol  angezeigt.
- Der ausgewählte Fahrmodus bzw. die Einstellung des Modus **Individual** wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 55.

Einstellungen des Modus Individual

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 248.

Im Modus **Individual** können die folgenden Menüpunkte eingestellt werden.

- **Lenkung:** - Einstellung der Charakteristik der Servolenkung
- **Antrieb:** - Einstellung der Antriebscharakteristik
- **ACC:** - Einstellung der Fahrzeugbeschleunigung bei eingeschalteter automatischer Distanzregelung
- **Dynam. Kurvenfahrlicht:** - Einstellung der Charakteristik der Full LED-Frontscheinwerfer
- **Klimatisierung:** - Einstellung der Charakteristik der Climatronic
- **Mode zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte im Modus **Individual** auf **Normal**
 - **Abbrechen** - Beibehaltung der aktuellen Einstellung
 - **Zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte in den Modus **Normal**

Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist)

📖 Einleitung zum Thema

Der Proaktive Insassenschutz (nachstehend nur System) erhöht den Insassenschutz auf den vorderen Sitzplätzen in Situationen, die zum Fahrzeugaufprall oder -überschlag führen könnten.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 219, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

i Hinweis

- Die Lebensdauer der Systemkomponenten wird elektronisch überwacht. Weitere Informationen » Seite 43,  *Sicherheitssysteme*.
- Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 250.

- In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren.
- ▶ Die angelegten Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**.
 - ▶ Geöffnete elektrisch betätigte Türscheiben werden automatisch bis auf einen Spalt von ungefähr 5 cm vom Rand geschlossen.
 - ▶ Das Schiebe-/Ausstelldach wird geschlossen.

Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System funktioniert auf zwei Schutzebenen.

Die erste Schutzebene

Das System greift bereits in Situationen ein, die bei dynamischer Fahrweise auftreten können. Dadurch hilft dieses in erster Linie, den Fahrer sowie den Beifahrer in der richtigen Sitzposition zu halten.

Die erste Schutzebene kann auf eine der folgenden Arten deaktiviert werden.

- ▶ Im Infotainment im Menü  /  die Funktionsfläche  → **Fahrerassistenz** antippen.
- ▶ Deaktivierung der ASR » Seite 220.
- ▶ Durch die Auswahl des Fahrmodus **Sport** » Seite 249.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung, sofern der Fahrmodus **Sport** nicht gewählt ist, erfolgt die Aktivierung des Systems in beiden Schutzebenen.

Die zweite Schutzebene

Das System greift erst ein, wenn die Situation als sehr kritisch ausgewertet wird (z. B. eine Panikbremsung bei hoher Geschwindigkeit).

Diese Schutzebene kann nicht deaktiviert werden.

Fahrzeuge mit dem System Front Assist

Bei Fahrzeugen mit dem System Front Assist kann ein Systemeingriff auch dann erfolgen, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis erkannt wird.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Einleitung zum Thema



Abb. 282
Sensor für Lane Assist

Der Spurhalteassistent (nachstehend nur System) hilft, das Fahrzeug zwischen den Begrenzungslinien einer Fahrspur zu halten.

Das System erkennt die Begrenzungslinien der Fahrspur mithilfe eines Sensors » Abb. 282.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit manuell übersteuert werden.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 219, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System kann das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Einige Gegenstände oder Markierungen auf der Fahrbahn können als Begrenzungslinien erkannt werden - ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.

! ACHTUNG

- Das System kann die Begrenzungslinie bspw. in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Der Sensor wird durch die Sonne oder den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich des Sensors ist durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.

! VORSICHT

Vor dem Sensor auf der Frontscheibe keine Gegenstände anbringen, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

- Das System ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen.
- Das System kann durchgehende sowie unterbrochene Linien erkennen.

Einstellungen im Infotainment

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 251.**

➤ Im Infotainment im Menü   die Funktionsfläche  → Fahrerassistenz antippen.

- **Lane Assist (Spurhalteassistent)** - Einstellung des Spurhalteassistenten
 - **Aktiv** - Aktivierung/Deaktivierung des Assistenten
 - **Adaptive Spurführung** - Aktivierung/Deaktivierung der adaptiven Spurführung

Funktionsweise

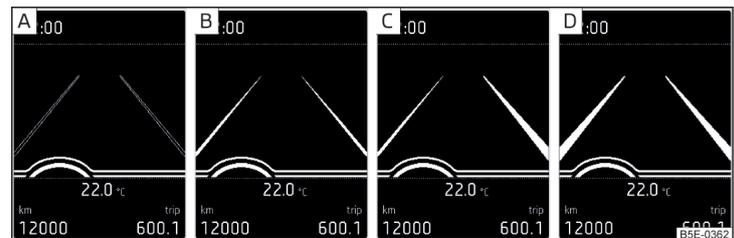


Abb. 283 **Monochromatisches Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen**

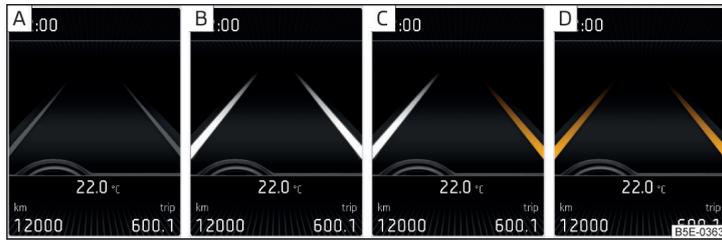


Abb. 284 Farbiges Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 251.**

Systemanzeigen » [Abb. 283](#) und » [Abb. 284](#)

- A** Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
- B** Das System ist aktiviert und eingriffsbereit.
- C** Das System greift ein - bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts.
- D** Es erfolgt die adaptive Spurführung.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als ungefähr 65 km/h (gilt nicht für Fahrzeuge mit dem Stauassistenten » [Seite 253](#)).
- ✓ Es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt.
- ✓ Die Hände des Fahrers liegen am Lenkrad.
- ✓ Die Fahrspur ist breiter als ungefähr 2,5 m.

Wenn der Blinker eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beabsichtigten Spurwechsel an.

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

- ⚠ Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
- 🟢 Das System ist aktiviert und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Adaptive Spurführung

Die adaptive Spurführung hilft, mithilfe von Lenkeingriffen die durch den Fahrer gewählte Position zwischen den erkannten Begrenzungslinien zu halten.

Wird die Position innerhalb der Fahrspur geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

Lenkradvibrationen

In den folgenden Situationen kann es vereinzelt dazu kommen, dass das System durch Lenkradvibrationen darauf hinweist, dass ein Lenkeingriff des Fahrers erforderlich ist.

- ▶ Das System ist nicht in der Lage, das Fahrzeug durch einen Lenkeingriff innerhalb der Fahrspur zu halten.
- ▶ Während eines intensiven systembedingten Lenkeingriffs kann das System die Begrenzungslinien plötzlich nicht erkennen.

! ACHTUNG

Die Systemfunktion kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 251.**

Die Aktivierung/Deaktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments » [Seite 54](#), [Menüpunkt Assistenten](#).
- ▶ Im Infotainment » [Seite 251](#), [Einstellungen im Infotainment](#).

Im Infotainment kann auch die adaptive Spurführung aktiviert/deaktiviert werden.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt die Systemeinstellung erhalten.

1 Hinweis

Die Systemeinstellung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 55](#).

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 251.**

Ist das System nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Ist die Frontscheibe im Sensorbereich verschmutzt, vereist oder beschlagen, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis aus dem Sensorbereich entfernen.

System nicht verfügbar

Ist das System nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Versuchen, das System erneut zu aktivieren. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Aufforderung zur Lenkungsübernahme

Hat das System erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen, dann kann dieses nicht korrekt arbeiten. Es erscheint eine Aufforderung zur Lenkungsübernahme. Die Hände an das Lenkrad legen.

Stauassistent

📖 Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 219](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Fahrer muss die Hände stets am Lenkrad halten und bereit sein, das Lenken des Fahrzeugs selbst zu übernehmen (Beschleunigen oder Bremsen).

Hinweis

Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 253.**

Der Stauassistent (nachstehend nur System) hilft bei Geschwindigkeiten unter 65 km/h, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur und gleichzeitig den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.

Mit dem System können nur Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** ausgestattet werden.

Der Stauassistent ist eine Erweiterung der Systeme Lane Assist » [Seite 251](#) und ACC » [Seite 240](#) und arbeitet unter Verwendung der Funktionen dieser beiden Systeme.

Aus diesem Grund sind auch die Kapitel bezüglich der Systeme Lane Assist und ACC sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Funktionsbedingungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 253.**

Die Systemaktivierung erfolgt automatisch unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen.

- ✓ Lane Assist mit der adaptiven Spurführung ist aktiviert, die Begrenzungslinien auf den beiden Fahrspurseiten sind erkannt » [Seite 251](#).
- ✓ ACC ist aktiviert und es erfolgt die Relegung » [Seite 240](#).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 65 km/h.

Assistent für Notsituationen

📖 Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 219](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System ist ausschließlich für Notsituationen vorgesehen, wenn der Fahrer plötzlich nicht in der Lage ist, die Lenkaufgabe zu übernehmen. Daher niemals versuchen, die Systemfunktion zu testen - es besteht Unfallgefahr!

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 253.

Der Assistent für Notsituationen (nachstehend nur System) erkennt die Inaktivität des Fahrers, die bspw. durch einen plötzlichen Bewusstseinsverlust verursacht werden kann. Das System nimmt anschließend Maßnahmen vor, um das Fahrzeug möglichst sicher bis zum Stillstand zu verzögern.

Mit dem System können nur Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** ausgestattet werden.

Der Assistent für Notsituationen ist eine Erweiterung der Systeme Lane Assist » Seite 251 und ACC » Seite 240 und arbeitet unter Verwendung der Funktionen dieser beiden Systeme.

Aus diesem Grund sind auch die Kapitel bezüglich der Systeme Lane Assist und ACC sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Systemeingriff

Erkennt das System die Inaktivität des Fahrers, macht es auf diese Tatsache durch ein akustisches Signal sowie eine Meldung im Display des Kombi-Instruments aufmerksam. Dabei hält es das Fahrzeug in der Fahrspur.

Sollte der Fahrer auch nach wiederholter Warnung die Lenkung nicht übernehmen, bremst das System das Fahrzeug automatisch ab, und, nachdem dieses zum Stillstand gekommen ist, schaltet die Parkbremse ein.

Bei automatischer Bremsung erfolgt das Einschalten der Warnblinkanlage.

Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Funktionsbedingungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 253.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Lane Assist ist aktiviert und es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt » Seite 251.
- ✓ ACC ist aktiviert und es erfolgt die Relegung » Seite 240.

Verkehrszeichenerkennung

📖 Einleitung zum Thema

Die Verkehrszeichenerkennung (nachstehend nur System) zeigt bestimmte Verkehrszeichen (bspw. Geschwindigkeitsgebote) im Display des Kombi-Instruments an und warnt ggf. bei Geschwindigkeitsüberschreitung.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 219,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den im Display angezeigten Verkehrszeichen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Geschwindigkeitsangaben in den angezeigten Verkehrszeichen beziehen sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Z. B. die Anzeige  im Display kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph beziehen.

ACHTUNG

- Die Verkehrszeichen können systemseitig z. B. in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft angezeigt werden.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Der Sensor wird durch die Sonne oder den Gegenverkehr geblendet.
 - Der Sichtbereich des Sensors ist durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.
 - Hohe Fahrgeschwindigkeit.
 - Die Verkehrszeichen sind verdeckt (bspw. durch Bäume, Schnee oder Schmutz).
 - Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm (rund mit rotem Rand) oder sind beschädigt.
 - Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
 - Die Verkehrsschilder wurden geändert (die Navigationsdaten sind nicht aktuell).

Hinweis

Das System steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.

Einstellungen im Infotainment

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 254.

- Im Infotainment im Menü  /  die Funktionsfläche  → Fahrerassistenz antippen.
- **Verkehrszeichenerkennung** - Einstellung des Verkehrszeichenerkennungssistenten
 - **Im Kombi-Instrument einblenden** - Aktivierung/Deaktivierung der zusätzlichen Verkehrszeichenanzeige im Display des Kombi-Instruments
 - **Geschwind.warnung:** - Einstellung einer Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit
 - **Warnung bei mehr als** - Einstellung des Warnungszeitpunkts mit der Option, die zulässige Geschwindigkeit in einem Bereich von 0 bis 20 km/h zu überschreiten
- **Anhänger-Erkennung**
 - **Anhängerrelevante Verkehrszeichen einblenden** - Aktivierung/Deaktivierung der Anzeige von anhängerrelevanten Verkehrszeichen
 - **Für Routenberechnung nutzen** - Aktivierung/Deaktivierung der Anhängerberücksichtigung für die Routenberechnung in der Navigation
 - **Höchstgeschwindigkeit für Anhänger** - Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb

Funktionsweise



Abb. 285
Sensor für die Verkehrszeichenerkennung

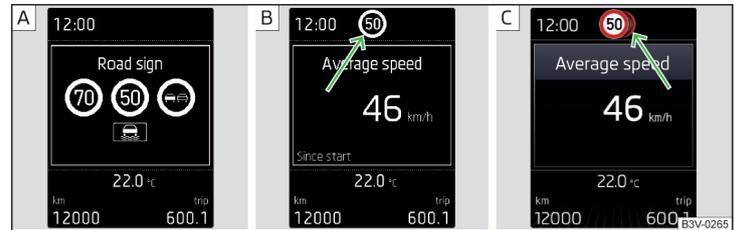


Abb. 286 **Display des Kombi-Instruments: Anzeigebeispiele**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 254.

Beschreibung der Anzeigen und angezeigte Verkehrszeichen

Displayanzeige » [Abb. 286](#)

- A** Anzeige von erkannten Verkehrszeichen » [Seite 51](#), *Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)*
- B** Zusatzanzeige (monochromatisches Display)
- C** Zusatzanzeige (farbiges Display)

Das System kann im Display die folgenden erkannten Verkehrszeichen (vertikale Verkehrszeichen) anzeigen.

- ▶ Geschwindigkeitsgebote.
- ▶ Überholverbote.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden (z. B. Geschwindigkeitsbegrenzung bei Nässe oder Verkehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit).

Das System zeigt nur Verkehrszeichen an, die sich im „Sichtbereich“ des Sensors befinden » [Abb. 285](#).

Die Angaben aus dem Sensor sind um Angaben aus der Infotainment Navigation ergänzt. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeboten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden.

Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit

Die Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit (anhand des erkannten Verkehrszeichens) kann im Infotainment aktiviert und eingestellt werden » [Seite 255](#).

Modus für den Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung besteht die Möglichkeit, im Infotainment die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen zu aktivieren/zu deaktivieren und die Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb einzustellen » [Seite 255](#), *Einstellungen im Infotainment*.

i Hinweis

Befindet man sich z. B. auf einer Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzungen, dann wird im Display des Kombi-Instruments ein Verkehrszeichen in Bezug auf die Beendigung aller Begrenzungen angezeigt.

Zusatzanzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 254.**

Wird der Menüpunkt Verkehrszeichen gerade nicht angezeigt » [Abb. 286 auf Seite 255](#) - [A](#), wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich angezeigt » [Abb. 286 auf Seite 255](#) - [B](#), [C](#).

Werden gleichzeitig mehrere Verkehrszeichen erkannt, wird im farbigen Display auch das nächste Verkehrszeichen teilweise angezeigt » [Abb. 286 auf Seite 255](#) - [C](#).

Alle erkannten Verkehrszeichen können mittels der Multifunktionsanzeige im Menüpunkt Verkehrszeichenerkennung angezeigt werden » [Abb. 286 auf Seite 255](#) - [A](#).

Die Zusatzanzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » [Seite 255](#).

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der Zusatzanzeige wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 55](#).

Funktionsstörungen und Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 254.**

Ist das System nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verschmutzt/verdeckt

Wenn ein Hinweis zur Reinigung der Frontscheibe erscheint, die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis aus dem Sensorbereich entfernen.

Systemstörung

Wenn eine Fehlermeldung erscheint, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemeinschränkung

Das System zeigt eine Meldung bezüglich der Systemeinschränkung in den folgenden Fällen an.

- ▶ Die Kartenunterlagen sind nicht aktuell.
- ▶ Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, für den keine Kartenunterlagen vorhanden sind.

Müdigkeitserkennungsassistent

Der Müdigkeitserkennungsassistent (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

Das System wertet das Lenkverhalten bei Geschwindigkeiten 60-200 km/h aus.

Bedingungen, unter denen eine Fahrpause vom System erkannt wird

- ▶ Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- ▶ Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- ▶ Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment im Menü /  →  → **Fahrerassistenz** aktiviert/deaktiviert werden.

Pausenempfehlung

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und eine Meldung bezüglich der erkannten Müdigkeit. Es ertönt auch ein akustisches Signal. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 219, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Situationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben.
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Reifendruck-Überwachung

📖 Einleitung zum Thema

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifendruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifendruckes leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal » Seite 43.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifendruckes.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 219, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifendrucke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifendruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 282.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifendruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.
- Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 282. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifendruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten, sind die Reifendruckwerte alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern.

Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige



Abb. 287
Taste für Speicherung / Beispiel der Bildschirmanzeige: es wird auf eine Reifendruckänderung vorn links hingewiesen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 257.**

Vorgehensweise bei der Abspeicherung der Reifendruckwerte

- ▶ Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- ▶ Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- ▶ Im Infotainment im Menü  /  die Funktionsfläche  → Fahrzeugstatus antippen.
- ▶ Mithilfe der Funktionsflächen   den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- ▶ Die Funktionsfläche  SET antippen » Abb. 287.

Des Weiteren den im Bildschirm angezeigten Anweisungen folgen. ▶

Eine Meldung im Bildschirm informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

i Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » [Abb. 287](#).

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängervorrichtung

Einleitung zum Thema

Die maximale Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb ist von der Motorisierung sowie der Fahrzeugausstattung abhängig. Die für Ihr Fahrzeug gültige Angabe ist der technischen Fahrzeugdokumentation, der Konformitätserklärung (dem sog. COC-Dokument) zu entnehmen oder bei einem ŠKODA Partner zu erfragen.

Sonstige Angaben (bspw. auf dem Typschild der Anhängervorrichtung angeführt) geben lediglich über die Prüfwerte der Vorrichtung Auskunft.

! ACHTUNG

Ist die Anhängervorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden - es besteht Unfallgefahr.

Kugelstange heraus- und einschwenken



Abb. 288 Kugelstange: herauschwenken



Abb. 289 Kugelstange: einschwenken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 258.

Die schwenkbare Kugelstange ist nicht abnehmbar. Deren korrekte Verrastung in beiden Stellungen wird durch eine Kontrollleuchte angezeigt.

Kugelstange herauschwenken

- Am Schalter in Pfeilrichtung **1** » Abb. 288 ziehen » **!**. Die Kugelstange schwenkt in Pfeilrichtung **2** heraus und die Kontrollleuchte → innerhalb des Schalters **blinkt**.
- Die Kugelstange in Pfeilrichtung **3** drücken, bis diese hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte → innerhalb des Schalters **leuchtet**.

Kugelstange einschwenken

An der Kugelstange darf kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angekuppelt sein. In der 13-poligen Steckdose darf kein Stecker oder Adapter eingesteckt sein.

- Am Schalter in Pfeilrichtung **4** » Abb. 289 ziehen. Die Kugelstange wird entriegelt und die Kontrollleuchte → innerhalb des Schalters **blinkt**.
- Die Kugelstange unter den Stoßfänger in Pfeilrichtung **5** einschwenken, bis diese hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte → innerhalb des Schalters **leuchtet**.

Verrastung prüfen

Bei unkorrekt verrasteter Kugelstange blinkt die Kontrollleuchte innerhalb des Schalters, nach dem Einschalten der Zündung ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Meldung.

! ACHTUNG

- Mit der Anhängervorrichtung vorsichtig umgehen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Beim Heraus-schwenken der Kugelstange sich nicht im mittleren Bereich des hinteren Stoßfängers aufhalten, es besteht die Gefahr einer Verletzung der Beine.
- Den Schalter nicht manipulieren, solange ein Anhänger oder ein anderes Zubehör an der Kugelstange angekuppelt ist. Die Kugelstange könnte sich lösen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.
- Wenn die Kontrollleuchte innerhalb des Schalters nicht leuchtet oder blinkt, oder wenn sich die Kugelstange nicht verrasten lässt, dann diese nicht verwenden. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Bei nicht verwendeter Anhängervorrichtung die Kugelstange stets unter den Stoßfänger einschwenken.

Stützlast mit montiertem Zubehör

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 258.

Bei Verwendung des Zubehörs (bspw. Fahrradträger) ist dessen Maximallänge sowie dessen zulässiges Gesamtgewicht inkl. Belastung zu beachten.

Die **Maximallänge** des montierten Zubehörs (vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung gemessen) beträgt **70 cm**.

Das zulässige Gesamtgewicht des montierten Zubehörs inkl. Belastung entspricht der maximalen Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb, darf jedoch **75 kg** nicht überschreiten. Das gilt auch dann, wenn die maximale Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb z. B. 80 kg beträgt.

Dieser Wert gilt, wenn sich der Ladungsschwerpunkt maximal 30 cm vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung befindet.

Mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung nimmt das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung ab (z. B. in einem Abstand von 60 cm zum Kugelkopf ungefähr um die Hälfte).

! VORSICHT

Das zulässige **Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung sowie die **Maximallänge** des Zubehörs niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Anhängervorrichtung sowie des Fahrzeugs.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhängervorrichtung verwenden

Anhänger (Zubehör) an- und abkuppeln

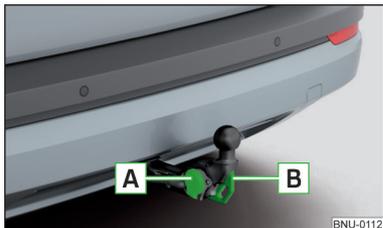


Abb. 290
Gehäuse der 13-poligen Steckdose, Sicherungsöse

An-/abkuppeln

- Die Kugelstange herauschwenken » Seite 258.
- Den Anhänger (das Zubehör) auf den Kugelkopf stecken.
- Die Abdeckkappe der Steckdose aufklappen und den Stecker des Anhängers (des Zubehörs) in die 13-polige Steckdose **A** einstecken » Abb. 290. (Wenn der Anhänger/das Zubehör über einen 7-poligen Stecker verfügt, ein entsprechendes Reduktionsstück aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden).
- Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen (das Abreißseil muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug **durchhängen**).

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger (Zubehör) anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden. Die Leuchtweite der Scheinwerfer einstellen » Seite 71, *Bedienung der Lichtfunktion*¹⁾.

Stromversorgung des Anhänger-/Zubehörstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) wird der Anhänger (das Zubehör) vom Fahrzeug mit Strom versorgt (bei eingeschalteter Zündung).

Bei abgestelltem Motor wird die Fahrzeugbatterie durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängers (des Zubehörs) unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zu Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Keine Anpassungen an der Elektroinstallation des Fahrzeugs sowie des Anhängers (des Zubehörs) vornehmen - es besteht die Gefahr von Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag.
- Nach der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) sind die Anhänger-/Zubehörluchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zur Funktionsunfähigkeit der Fahrzeugelektronik führen.
- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhänger-/Zubehörstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal 350 Watt betragen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Full LED-Scheinwerfern.

Anhänger beladen

Den **Reifenfülldruck** am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 282](#).

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Ladung gegen Verrutschen sichern.

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden.

Zulässige Anhängelast

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
1,0 l/85 kW TSI	MG	1200	660
1,5 l/110 kW TSI ACT	DSG	1500 / 1200 ^{a)}	690
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1500	710
2,0 l/110 kW TDI CR	MG 4x4	2000	750
	DSG 4x4	2000	750

^{a)} Der für Ihr Fahrzeug gültige Wert ist der technischen Fahrzeugdokumentation sowie der Konformitätserklärung (dem sog. COC-Dokument) zu entnehmen oder bei einem ŠKODA Partner zu erfragen.

Anhängerbetrieb

Fahrtgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 100 km/h fahren.

Die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Nicht versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierte Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann ist besonders vorsichtig zu fahren.

! ACHTUNG

Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb wird das Fahrzeug übermäßig belastet, deshalb ist dieses auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei einem Fahrzeug mit aktivierter Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) die elektrische Verbindung zum Anhänger (Zubehör) unterbrochen wird.

Die Warnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger (Zubehör) an- bzw. abgekuppelt wird » [Seite 62](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers (Zubehörs) in die Warnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Warnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers (Zubehörs) ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Warnanlage ist aktiv.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist nicht mit LED-Rückleuchten ausgestattet.

Betriebshinweise

Pflege und Wartung

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Einleitung zum Thema

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug sind nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten (einschließlich Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software) können Störungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen!
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Keine Produkte verwenden, die von ŠKODA AUTO nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

Fahrzeuginbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 263.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

ŠKODA Servicepartner

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 263.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 263.

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

Das ŠKODA Original Zubehör

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 263.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 263.**

ACHTUNG

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

- Das Fahrzeug muss mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem entsprechenden Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet sein.
- Ein Original-Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig (noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe) oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben.

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 263.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Dieser sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 263.**

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger sowie an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren - es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, ist das Airbag-System austauschen zu lassen.

ACHTUNG

Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen! Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen oder mit Öffnungen in den Verkleidungen fahren.

Reinigung und Pflege

Einleitung zum Thema

Regelmäßige und gründliche Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Verwendung der Pflegemittel sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. Wir empfehlen, die Konservierungsmittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des zu reinigenden Materials.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei einem ŠKODA Servicepartner reinigen und pflegen zu lassen.

Fahrzeugwäsche

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 265.**

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die Fahrzeugunterseite gründlich zu reinigen.

Waschen von Hand

Das Fahrzeug von oben nach unten, mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln waschen. Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Automatische Waschanlagen

Vor der Fahrzeugwäsche sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile (z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä.) befinden, dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Scheibenwischerblätter mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des **Drucks** und des **Spritzabstands** zur Fahrzeugoberfläche.

! ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Reinigung des Unterbodens oder der Innenseite der Radkästen vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr von Verletzungen an scharfkantigen Metallteilen!

! VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen, beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben. Dabei darf die Temperatur des Waschwassers max. 60 °C betragen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuglacks.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr. ▶

! VORSICHT

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Während der Reinigung stets genügend großen Spritzabstand insbesondere zu den Sensoren der Einparkhilfe, zum Rückfahrkameraobjektiv, zu äußeren Zier- und Schutz-Kunststoffteilen (bspw. Dachgepäckträgern, Spoilern, Schutzleisten) sowie weiteren Fahrzeugteilen aus nichtmetallischen Materialien, wie Gummischläuchen oder Dämmmaterialien, halten - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei der Fahrzeugwäsche den Wasserstrahl nicht direkt auf die schwenkbare Kugelstange oder die Anhängersteckdose richten - es besteht die Gefahr der Dichtungsbeschädigung oder des Herauswaschens des Schmierfetts.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 265.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Lack	übergelaufener Kraftstoff	klares Wasser, Lappen, (möglichst bald reinigen)
	keine Wassertropfenbildung auf dem Lack	mit Hartwachs konservieren (mind. zweimal jährlich), Wachs auf saubere und trockene Karosserie auftragen
	vermatteter Lack	Politur verwenden, dann konservieren (wenn die Politur keine konservierenden Bestandteile enthält)
Kunststoffteile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch/Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Verchromte und eloxierte Teile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel, dann mit weichem trockenem Tuch auspolieren
Folien	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Fensterscheiben und Außenspiegelgläser	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Scheinwerfer/Leuchten	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Rückfahrkamera	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und weichem Tuch trocknen
	Schnee/Eis	Handfeger / dafür vorgesehene Entfrostmittel
Türschließzylinder	Schnee/Eis	dafür vorgesehene Entfrostmittel
Wischer / Wischerblätter	Verschmutzung	Scheibenreiniger, Schwamm oder Tuch
Räder	Verschmutzung	klares Wasser, dann mit dafür vorgesehenen Mitteln konservieren

^{a)} Eine milde Seifenlösung besteht aus 2 Esslöffeln Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Der **Wagenheber** ist wartungsfrei. Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Die **Anhängevorrichtung** ist wartungsfrei. Den Kugelkopf der Anhängervorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind bereits werkseitig dauerhaft durch Konservierungswachs geschützt.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen. ▶

Lebensdauer der Folien

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus. Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

! VORSICHT

■ Fahrzeuglack

- Schadensstellen so bald wie möglich ausbessern lassen.
- Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzen.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.

■ Kunststoffteile

- Keine Lackpflegemittel verwenden.

■ Verchromte und eloxierte Teile

- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzen.

■ Folien

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

- Zum Reinigen keine verschmutzten Tücher oder Schwämme verwenden.
- Zum Entfernen von Eis und Schnee keinen Eiskratzer oder sonstige Mittel verwenden.
- Die Folien nicht polieren
- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen.

■ Gummidichtungen

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln - die Schutzlackschicht könnte angegriffen werden.

■ Fensterscheiben und Außenspiegelgläser

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Kein Wischtuch verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet wurde - dieses könnte Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

■ Scheinwerfer/Leuchten

- Die Scheinwerfer/Leuchten nicht trocken abwischen, keine scharfkantigen Gegenstände verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schutzlacks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.

■ Rückfahrkamera

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Kamerabeschädigung.

- Schnee/Eis nicht mit warmem/heißen Wasser entfernen.
- Zum Waschen niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.
- Zum Reinigen keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

■ Türschließzylinder

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

■ Räder

- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken - die Folge kann eine Vibration sein, die unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann.

Eis und Schnee von den Scheiben entfernen



Abb. 291
Verbauort des Eiskratzers, Eiskratzer abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 265.

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Dieser kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

➤ Die Tankklappe öffnen und den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben
» Abb. 291.

⚠ VORSICHT

- Den Eiskratzer nur in eine Richtung bewegen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Scheibenoberfläche.
- Schnee/Eis von der Oberfläche, die durch groben Schmutz (z. B. Feinkies, Sand, Streusalz) verschmutzt ist, nicht entfernen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Oberfläche.
- Schnee/Eis vorsichtig entfernen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber.

Innenraum pflegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 265.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff	Staub, Oberflächenverschmutzung	Staubsauger
	Verschmutzung (frisch)	Wasser, leicht angefeuchtetes Baumwoll-/Wolltuch ggf. milde Seifenlösung ^{a)} , dann mit weichem Tuch abwischen
	hartnäckige Flecken	dafür speziell vorgesehene Reinigungsmittel
	Pflege (Naturleder)	in regelmäßigen Abständen mit einem Lederpflegemittel behandeln / nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden
Kunststoffteile	Pflege (Alcantara® / Stoff)	hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen
	Verschmutzung	Wasser, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Fensterscheiben	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	Verschmutzung	dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Sicherheitsgurte	Verschmutzung	weiches Tuch und milde Seifenlösung ^{a)} » I

^{a)} Eine milde Seifenlösung besteht aus 2 Esslöffeln Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser. ▶

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

■ **Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff**

- Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. diese Materialien durch Abdecken schützen, um ein Ausbleichen dieser Materialien zu vermeiden.
- Frische Flecken (bspw. durch Kugelschreiber, Lippenstift, Schuhcreme u. Ä. verursacht) so bald wie möglich entfernen.
- Es ist zu beachten, dass das Naturleder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert - es besteht die Gefahr der Lederbeschädigung!
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Verkleidungsoberfläche.
- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
- Einige Bekleidungsstoffe (z. B. dunkler Jeansstoff) besitzen keine ausreichende Farbestabilität - dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugstoff.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken (z. B. Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel) können die Bezugstoffe im Fahrzeug beschädigen. Eine solche Beschädigung kann nicht als eine gerechtfertigte Beanspruchung anerkannt werden.

■ **Kunststoffteile**

- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.

■ **Fensterscheiben**

- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.

■ **Bezüge der elektrisch beheizten Sitze**

- Weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.
- Nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.

■ **Sicherheitsgurte**

- Nach dem Reinigen die Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

i Hinweis

Während des Fahrzeuggebrauchs können sich auf den Leder- und Alcantara®-Teilen geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten, Verfärbungen) zeigen.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema



Abb. 292
Aufkleber mit vorgeschriebenem Kraftstoff

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 292](#).

Der Tankinhalt beträgt bei Fahrzeugen mit Frontantrieb ungefähr **50 Liter**, bei Fahrzeugen mit Allradantrieb ungefähr **55 Liter**, davon **6 Liter** als Reserve.

! ACHTUNG

Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Möchten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen als im für den Fahrzeugbetrieb vorgesehenen Land betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen mit, ob im zugehörigen Land der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird ggf. ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken

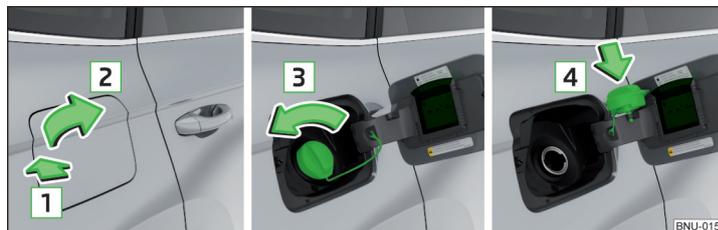


Abb. 293 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken



Abb. 294
Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 270.

Die Betankung unter folgenden Bedingungen durchführen.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** aufklappen » [Abb. 293](#).
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Ausparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » [Abb. 294](#).

Lässt sich die Dieselpapfpistole nicht leicht in den Kraftstoffeinfüllstutzen einschieben, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschieben hin und her bewegt werden.

Der Durchmesser der Dieselpapfpistole kann in einigen Ländern mit dem der Benzinzapfpistole identisch sein. Bei Fahrten in diesen Ländern ist der Falschbetankungsschutz durch einen Fachbetrieb ausbauen zu lassen.

Bleifreies Benzin

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 270.**

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für das Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 292 auf Seite 270](#).

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden, das **maximal 10 % Bioethanol (E10)** enthält.

Bleifreies Benzin muss der europäischen Norm **EN 228** (in Deutschland DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98) entsprechen.

Vorgeschriebenes Benzin 95/min. 92 bzw. 93 RON/ROZ

Wir empfehlen, das Benzin **95 ROZ** zu verwenden.

Optional kann das Benzin **92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Im **Notfall** kann das Benzin **91 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » .

Vorgeschriebenes Benzin min. 95 RON/ROZ

Das Benzin mind. **95 ROZ** verwenden.

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » .

Vorgeschriebenes Benzin 98/(95) RON/ROZ

Wir empfehlen, das Benzin **98 ROZ** zu verwenden.

Optional kann das Benzin **95 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » .

VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, dann die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Benzin mit **niedrigerer** Oktanzahl als **91** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten.

VORSICHT

Benzinzusätze (Additive)

- Das bleifreie Benzin gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Benzin keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.
- **Die folgenden Additive und Zusätze dürfen nicht verwendet werden - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage!**
 - Zusätze mit Metallanteilen (metallische Additive), insbesondere mit Mangan- und Eisengehalt.
 - Kraftstoffe mit Metallanteilen (z. B. LRP - lead replacement petrol).

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **95/min 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Diesekraftstoff

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 270.**

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für das Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 292 auf Seite 270](#).

Das Fahrzeug kann nur mit **Diesekraftstoff** betrieben werden, der der europäischen Norm **EN 590** (in Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004) entspricht.

Der Diesekraftstoff darf **maximal 7 % Biodiesel (B7** - in Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590) enthalten.

Betrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Nur einen Diesekraftstoff entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen verwenden. Es ist beim Tankstellenpersonal zu erfragen, ob der angebotene Diesekraftstoff diesen Verhältnissen entspricht.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn ein anderer Kraftstoff als Diesekraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten!
- Der Biokraftstoff **RME** darf nicht verwendet werden!

! VORSICHT

Diesekraftstoffzusätze (Additive)

- Der Diesekraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Diesekraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.

AdBlue® und dessen Nachbefüllung

Einleitung zum Thema

Um die Schadstoffemissionen bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und dem SCR-Katalysator zu reduzieren, wird in die Abgasanlage automatisch eine Harnstofflösung - AdBlue® eingespritzt.

Nur AdBlue® verwenden, das der Norm **Norm ISO 22241-1** entspricht. Keine Zusatzstoffe dem AdBlue® beimischen.

Der AdBlue®-**Verbrauch** ist von der Fahrweise, der Betriebstemperatur des Systems und von den Witterungsverhältnissen abhängig.

Die AdBlue®-**Tankfüllmenge** beträgt ungefähr **12 Liter**.

! ACHTUNG

AdBlue® kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Augen- oder Hautkontakt mit der AdBlue®-Lösung die betroffene Stelle sofort mit Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

AdBlue® greift die Oberfläche einiger Materialien (z. B. lackierte Teile, Kunststoffe, Stoffe) an. Die von AdBlue® betroffenen Stellen mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser reinigen. Eingetrocknetes AdBlue® mit warmem Wasser und Schwamm entfernen.

i Hinweis

- Die AdBlue®-Lösung gefriert bei einer Temperatur von **-11 °C** und niedriger. Das System verfügt über eine automatische Heizung, um die Funktionsfähigkeit bei niedrigen Temperaturen zu gewährleisten.
- Wir empfehlen, AdBlue®-Nachfüllflaschen aus den **ŠKODA Original** Teilen zu kaufen. ▶

- Die Lebensdauer der AdBlue®-Lösung beträgt 4 Jahre. Wird der Tankinhalt nicht innerhalb dieses Zeitraums verbraucht, dann ist dieser von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen. Zum Nachfüllen kein AdBlue® verwenden, bei dem das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist.
- AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA. AdBlue® ist ebenfalls als AUS 32 (Aqueous Urea Solution) oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

Füllstand prüfen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 272.**

Der AdBlue®-Stand wird automatisch überwacht.

Wenn die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, auf 2400 km sinkt, erscheint im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  sowie eine Aufforderung zum Nachfüllen von AdBlue®.

Im Kombi-Instrument erscheint ebenfalls eine Angabe über die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge.

Sollte die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, auf 0 km sinken, **dann ist kein Motorstart möglich**. In diesem Fall, wenn möglich, AdBlue® bis zum maximalen Füllstand nachfüllen.

Die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, kann mittels der Fahrdaten angezeigt werden » [Seite 51](#).

AdBlue® nachfüllen



Abb. 295 **Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 272.**

AdBlue® können Sie selbst mittels einer Zapfpistole an der Tankstelle oder einer Nachfüllflasche nachfüllen, ggf. in einem Fachbetrieb nachfüllen lassen.

Wir empfehlen, zum Nachfüllen mittels einer Nachfüllflasche Nachfüllflaschen aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Beim Nachfüllen von AdBlue® ist die im Kombi-Instrument zusammen mit der Kontrollleuchte  angezeigte Angabe über die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge zu beachten.

AdBlue® unter folgenden Bedingungen nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.

Nachfüllen

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung 1 drücken und diese in Pfeilrichtung 2 aufklappen » [Abb. 295](#).
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung 3 drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung 4 stecken.
- AdBlue® in den Stutzen A mittels einer Nachfüllflasche oder einer Zapfpistole nachfüllen (den Anweisungen auf dem Gebinde folgen oder die Hinweise des Tankstellenbetreibers beachten).

Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn kein AdBlue® mehr aus der Nachfüllflasche fließt bzw. sobald die vorschriftsmäßig bediente Zapfpistole erstmalig abgeschaltet. Das Nachfüllen von AdBlue® nicht fortsetzen.

- Nach dem Nachfüllen von AdBlue® den Verschluss auf den Tankeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung 3 bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Vor dem Weiterfahren nur die Zündung für 30 s einschalten, damit die Nachbefüllung vom System erkannt werden kann. Erst danach den Motor anlassen.

! ACHTUNG

Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten - es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Fahrertür öffnen.
- Die Parkbremse einschalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten. Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf/Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich noch ungefähr 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung plötzlich einschalten!
- In der Motornähe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Wenn im Motorraum bei laufendem Motor gearbeitet werden muss, dann ist auf **sich drehende Motorteile und elektrische Anlagen** zu achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

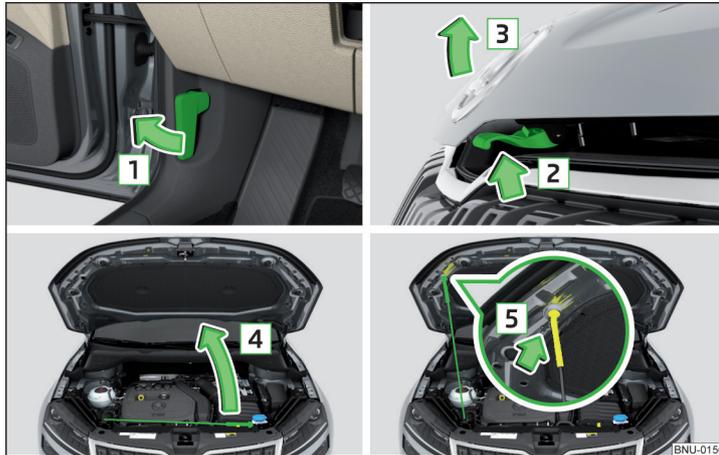


Abb. 296 Motorraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 274.

Klappe öffnen

- › Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe.
- › Die Vordertür öffnen und am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 296.
- › Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Klappe wird entriegelt.
- › Die Motorraumklappe in Pfeilrichtung **3** anheben.
- › Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung nehmen.
- › Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- › Die Motorraumklappe anheben.

- › Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- › Die Motorraumklappe aus ungefähr 20 cm Höhe bis zum sicheren Einrasten fallen lassen.
- › Prüfen, ob die Klappe geschlossen ist.

Wenn die Motorraumklappe nicht sicher geschlossen ist, wird im Display des Kombi-Instruments ein Fahrzeug mit geöffneter Motorraumklappe grafisch dargestellt.

! ACHTUNG

- Niemals mit nicht ausreichend geschlossener Motorraumklappe fahren - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Beim Schließen die Motorraumklappe „nicht nachdrücken“ - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Klappe.

Motorraumübersicht

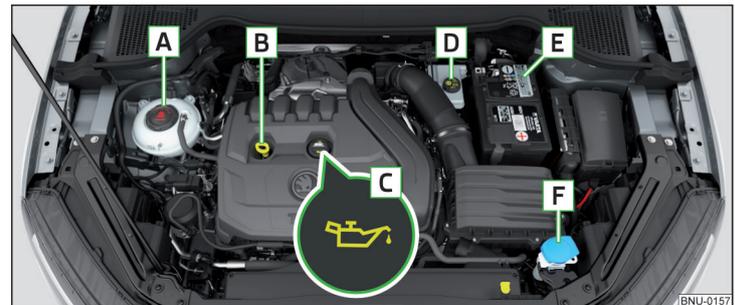


Abb. 297 Anordnungsbeispiel im Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 274.

- A** Kühlmittelausgleichsbehälter _____ 278
- B** Motorölmesstab _____ 276 ▶

C	Motoröleinfüllöffnung _____	276
D	Bremsflüssigkeitsbehälter _____	278
E	Fahrzeugbatterie _____	279
F	Scheibenwaschwasserbehälter _____	276

Scheibenwaschwasser

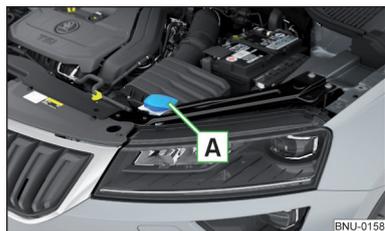


Abb. 298
Scheibenwaschwasserbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 274.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum » Abb. 298.

Der Inhalt des Behälters beträgt 3 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage 5 Liter.

Entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen ein geeignetes Scheibenwaschwasser verwenden. Wir empfehlen, das Scheibenwaschwasser aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! VORSICHT

- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dann nur solche Scheibenwaschwasserarten verwenden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen - anderenfalls besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Behälterstutzen nehmen - es könnte zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen.

Motoröl

Spezifikation

Wenn Sie erfahren möchten, welchen Motoröltyp Sie für Ihr Fahrzeug verwenden können, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Ist dieses Öl nicht verfügbar, dann können auch andere Öle nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, kann bis zum nächsten Ölwechsel nur einmalig **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:

- ▶ Benzinmotoren: VW 504 00, VW 502 00, VW 508 00, ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
- ▶ Dieselmotoren: VW 507 00, ACEA C3 oder API CJ-4.

Bei Dieselmotoren **ohne Dieselpartikelfilter (DPF)** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

Prüfen und Nachfüllen

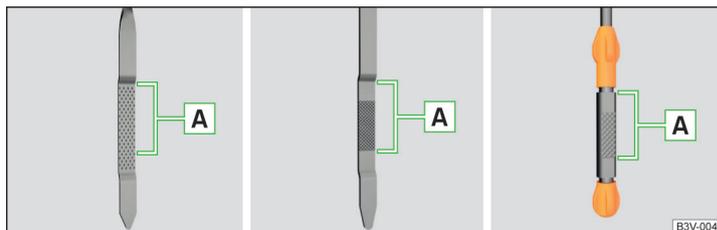


Abb. 299 Ölmessstabvarianten

Der Motor verbraucht, abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen, etwas Öl (bis zu 0,5 l/1 000 km). Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Den **Ölwechsel** von einem Fachbetrieb im Rahmen der Inspektion durchführen lassen.

Das Öl unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Stand prüfen

- › Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- › Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- › Den Ölmesstab bis zum Anschlag hineinschieben und erneut herausziehen.
- › Den Ölstand ablesen und den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Ölstand muss im Bereich **A** liegen » Abb. 299. Liegt der Ölstand unterhalb des Bereichs **A**, das Öl nachfüllen.

Nachfüllen

- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung **C** abschrauben » Abb. 297 auf Seite 275.
- › Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 276.
- › Den Ölstand prüfen.
- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 274.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls außerhalb des Bereichs **A** liegen » Abb. 299 - anderenfalls besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich oder liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

i Hinweis

- Ein zu niedriger Motorölstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 46. Trotzdem empfehlen wir, den Ölstand in regelmäßigen Abständen mit dem Ölmesstab zu prüfen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

Das Kühlmittel sorgt für die Motorkühlung und besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz (mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern).

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss 40 bis 60 % betragen.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. korrigieren zu lassen.

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 274.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck - es besteht Verbrühungs- bzw. Verletzungsgefahr durch Kühlmittelspritzer!
- Zum Schutz vor Kühlmittelspritzern den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Das Kühlmittel sowie Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich - den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Bei Augen- oder Hautkontakt mit dem Kühlmittel die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen ggf. medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Den Kühler nicht abdecken und keine Teile (bspw. Zusatzscheinwerfer) vor den Lufteinlässen montieren - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

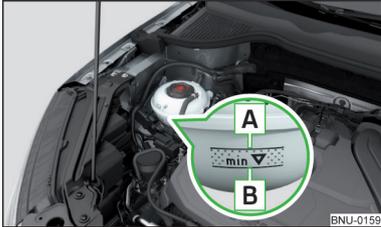


Abb. 300
Kühlmittelausgleichsbehälter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 277.**

Das Kühlmittel unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt (bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen).
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Kühlmittelstand prüfen - der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen » **Abb. 300**. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der Markierung **B**, das Kühlmittel nachfüllen.

Nachfüllen

Im Behälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » **!**.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Neues Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser sicher einrastet.

Die **Spezifikation** des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » **Abb. 300**.

Ist kein vorgeschriebenes Kühlmittel verfügbar, dann nur destilliertes bzw. demineralisiertes Wasser nachfüllen und das Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

! VORSICHT

- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! **!** Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » **Abb. 300**. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumteile.
- Ist ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, **!** nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems verringern - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors.
- Wurde ein anderes als destilliertes (demineralisiertes) Wasser nachgefüllt, dann ist das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.
- Ein Kühlmittelverlust lässt auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Kühlmittelstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte \perp sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » **Seite 46**. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Bremssflüssigkeit



Abb. 301
Bremsflüssigkeitsbehälter

Die Bremsflüssigkeit unter folgenden Bedingungen prüfen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen - der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen » [Abb. 301](#).

Spezifikation - die Bremsflüssigkeit muss der Norm **VW 501 14** entsprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

Der **Bremsflüssigkeitswechsel** erfolgt im Rahmen der Inspektion.

! ACHTUNG

- Wird der Termin für den Bremsflüssigkeitswechsel überschritten, kann es bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!
- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » [Seite 274](#).
- Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“ » [Abb. 301](#), so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. 🚫 Nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte (🔴) sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » [Seite 41](#). Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Fahrzeuggatterie

📖 Einleitung zum Thema

Die Fahrzeuggatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeuggatterie

Das Bordnetzsystem versucht wie folgt, ein Entladen der Fahrzeuggatterie zu verhindern, wenn diese stark belastet wird.

- ▶ Durch die Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl.
- ▶ Durch die Leistungsbegrenzung einiger Verbraucher.
- ▶ Durch das Ausschalten einiger Verbraucher (Sitzheizung, Heckscheibenheizung) für so lange wie nötig.

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Die Batteriesäure ist stark ätzend - es besteht Verletzungs-, Verätzungs- oder Vergiftungsgefahr! Ätzende Dämpfe in der Luft reizen und schädigen die Atemwege sowie die Augen. Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Beim Umgang mit der Fahrzeuggatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Fahrzeuggatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind (bspw. von Kindern), fernhalten.
- Die Fahrzeuggatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie besteht Explosions-, Brand-, Verletzungs- oder Verätzungsgefahr! Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Auf das Rauchen, den Umgang mit offenem Feuer oder Licht und auf funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann leicht gefrieren. Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden.
- Die Batteriepole nicht miteinander verbinden, durch Überbrücken der beiden Pole entsteht ein Kurzschluss.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit dem Fahrzeug in Berührung kommt - es besteht die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine Fahrzeugbatterie, die älter als 5 Jahre ist, sollte man ersetzen lassen.

Zustand prüfen



Abb. 302
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 279.

Der Batteriezustand wird regelmäßig im Rahmen der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Bei Fahrzeugbatterien mit Säurestandsanzeige kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand geprüft werden. Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ erfolgt keine Säurestandsprüfung.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen » Abb. 302.

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Batterieentladung

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf.

Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität ab.

Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, dann den Minuspol \ominus der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

Laden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 279.

Die Fahrzeugbatterie nur dann laden, wenn die Zündung und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Ladevorgang

- Bei Fahrzeugen mit START-STOPP-System oder Standheizung die \oplus -Klemme des Ladegeräts am \oplus -Pol der Batterie, die \ominus -Klemme des Ladegeräts am Massepunkt des Motors anklennen » Seite 294.
- Bei Fahrzeugen ohne START-STOPP-System oder Standheizung die Klemmen des Ladegeräts an den zugehörigen Batteriepolen (\oplus an \oplus , \ominus an \ominus) anklennen.
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen. ▶

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt - es besteht Explosionsgefahr. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
- Das sogenannte „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Deshalb das „Schnellladen“ von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Ab-/anklemmen und wechseln

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 279.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb **wechseln** zu lassen.

- Zum **Abklemmen** der Batterie die Zündung ausschalten und zuerst den Minuspol ⊖, erst danach den Pluspol ⊕ der Batterie abklemmen.
- Zum **Anklemmen** der Batterie zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie können die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb sein.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Fensterheber	» Seite 68
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	» Seite 69
Sonnenschutzrollo	» Seite 70
Uhrzeiteinstellung	» Seite 49

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschalteten Verbrauchern abklemmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Vor dem Abklemmen der Batterie die elektrische Gepäckraumklappe, alle Fenster, das Schiebe-/Ausstelldach sowie das elektrische Sonnenschutzrollo schließen - anderenfalls können Funktionsstörungen dieser Ausstattungselemente auftreten.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Brandgefahr.

i Hinweis

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Räder

Felgen und Reifen

Hinweise für die Radverwendung

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb besonders vorsichtig zu fahren.

Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Wir empfehlen, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und dunkel **lagern**. Die Reifen selbst sollten stehend aufbewahrt werden.

Lebensdauer der Reifen

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Keine Reifen verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke (ggf. auf der **Innenseite**) angegeben. Z. B. **DOT ... 10 17...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2017 hergestellt wurde.

Reifenschäden

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (z. B. Risse, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil feststehende Fremdkörper (z. B. kleine Steine u. Ä.) sofort entfernen.

Fremdkörper, die bis **in den Reifen** eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Montage von Neureifen

An allen vier Rädern nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Einige Reifen können laufrichtungsgebunden sein. Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, andernfalls können die folgenden Reifeneigenschaften beeinträchtigt werden.

- ▶ Fahrstabilität.
- ▶ Bodenhaftung.
- ▶ Reifengeräusche sowie Reifenverschleiß.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen und Reifen, die älter als 6 Jahre sind, fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen (z. B. Öl, Fett und Kraftstoff) zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Felgen mit geschliffener oder polierter Oberfläche nicht bei winterlichen Witterungsverhältnissen verwenden - es besteht die Gefahr einer Felgenbeschädigung (bspw. durch das Streugut).

Reifenfülldruck

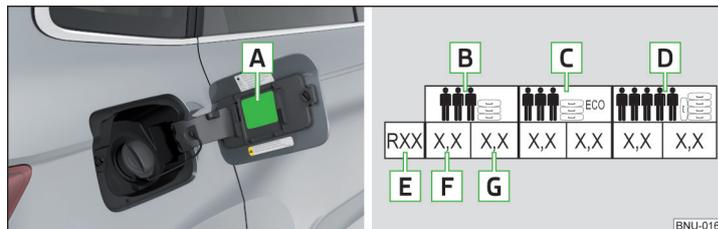


Abb. 303 **Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen**

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » **Abb. 303** (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb (geringfügig niedrigerer Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß)
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck (incl. des Reserve- bzw. Notrads) mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 257](#).

! ACHTUNG

- Nicht mit unkorrektem Reifenfülldruck fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust (z. B. bei einem Reifenschaden) ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen - es besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten).

Reifenverschleiß und Rädertausch

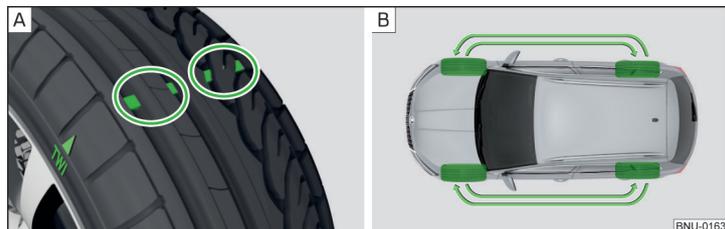


Abb. 304 **Reifenverschleißanzeiger / Rädertausch**

Der **Reifenverschleiß** erhöht sich bei den folgenden Umständen.

- ▶ Unkorrekter Reifenfülldruck.
- ▶ Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen/Bremsen).
- ▶ Unkorrekte Radauswuchtung (die Räder nach Reifenwechsel/-reparatur oder bei einer „Unruhe“ an der Lenkung auswuchten lassen).
- ▶ Radstellungsfehler.

Im Profilgrund der Reifen befinden sich **Verschleißanzeiger**, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen » [Abb. 304](#) - **A**. Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn dieser Anzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole (z. B. Δ), kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die **Räder** alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu **tauschen** » [Abb. 304](#) - **B**.

! ACHTUNG

- Die Reifen spätestens dann wechseln, wenn diese bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind - es besteht Unfallgefahr.
- Eine fehlerhafte Radstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Reserverad

Ein **vollwertiges Reserverad** ist mit den am Fahrzeug angebauten Rädern identisch.

Ein **nicht vollwertiges Reserverad** ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet. Dieses nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

Hinweise zur Verwendung eines nicht vollwertigen Reserverads

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.

Das Reserverad mit dem maximal vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen
» [Seite 282](#).

! ACHTUNG

Ein nicht vollwertiges Reserverad kann nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.

Notrad

Das Notrad ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet. Dieses nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

Das Notrad ist deutlich schmaler als werkseitig montierte Räder.

Hinweise zur Verwendung eines Notrads

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- ▶ Der vorgeschriebene Reifenfülldruck des Notrads R 18 beträgt 4,2 bar.

! ACHTUNG

- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.
- Nicht mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Beim Fahren mit Notrad auf Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten verzichten.
- Auf die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad verzichten.

Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung - z. B. 215/55 R 17 94 V

215	Reifenbreite in mm
55	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
17	Felgendurchmesser in Zoll
94	Lastindex
V	Geschwindigkeitssymbol

Lastindex - gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an

Lastindex	92	93	94	95	97	98	99
Last (in kg)	630	650	670	690	730	750	775

Geschwindigkeitssymbol - gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an

Geschwindigkeitssymbol	S	T	U	H	V	W	Y
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270	300

! ACHTUNG

Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** und **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr.

Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen

Ganzjahres- (oder „Winter“-)Reifen

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** mit einem Bergspitzen-/Schneeflockensymbol  gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Witterungsverhältnissen. ▶

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Bei aufgezogenen „Winter“-Reifen sind rechtzeitig wieder Sommerreifen zu montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche und der Reifenverschleiß sind geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren als in der technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Geschwindigkeitskategorie, können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung für Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen kann im Infotainment im Menü    → **Reifen** eingestellt werden.

Verfügt das Fahrzeug über Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie, als die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt (bezieht sich nicht auf werkseitig gelieferte Reifen), muss im Fahrzeuginnenraum und an einer stets sichtbaren Stelle im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie angebracht werden. Das Warnschild (Aufkleber) kann ersetzt werden, indem der Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie im Infotainment eingestellt wird (gilt nur für einige Länder). Diese Angabe legt die maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit mit montierten Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen fest, die nicht überschritten werden darf.

Schneeketten

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen.

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schösser nicht größer als 12 mm sind.

Frontantrieb

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden und sind nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen anwendbar.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 16	43 mm	215/60 R16

Allradantrieb

Die Schneeketten können auf die Räder der Vorder- sowie der Hinterachse montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten an den Vorderrädern ist nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen möglich.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 16	43 mm	215/60 R16

ACHTUNG

Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden - das Fahrverhalten könnte beeinträchtigt werden und es besteht die Gefahr eines Reifenschadens.

Notausstattung und Selbsthilfe

Notausstattung

Platzierung des Verbandkastens und des Warndreiecks

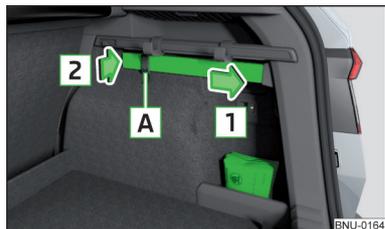


Abb. 305
Platzierung des Verbandkastens
und des Warndreiecks

Die folgenden Informationen sind für den Verbandkasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Platzierung des Verbandkastens

Der Verbandkasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 305.

Platzierung des Warndreiecks

Das Warndreieck kann an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 305.

- › Das eine Ende des Warndreiecks in die Aufnahme in Pfeilrichtung **1** einschieben.
- › Das andere Ende in die Vertiefung in Pfeilrichtung **2** einsetzen und mit dem Band **A** sichern.

Zum **Abnehmen** muss zuerst die Sicherung am Band gelöst werden.

! ACHTUNG

Den Verbandkasten und das Warndreieck immer sicher befestigen - andernfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Platzierung der Reflexweste



Abb. 306
Staufach für die Reflexweste in
der Vordertür

Die Reflexweste kann im Staufach **A** innerhalb des Ablagefachs in der Vordertür verstaut werden » Abb. 306.

Für die Insassen auf den Rücksitzen besteht die Möglichkeit, die Reflexweste im Ablagefach in der Hintertür zu verstauen.

Feuerlöscher

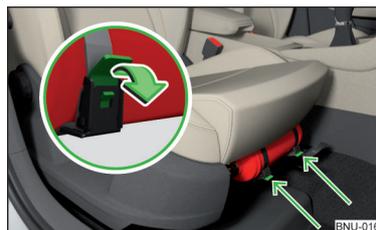


Abb. 307
Feuerlöscher lösen

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Beifahrersitz befestigt.

- › Zum **Abnehmen** des Feuerlöschers die Sicherungen an den beiden Gurten in Pfeilrichtung lösen » Abb. 307 und den Feuerlöscher abnehmen.
- › Zum **Befestigen** den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Die Bedienungsanleitung ist am Feuerlöscher angebracht.

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Nach Ablauf dieses Datums ist die richtige Funktion des Geräts nicht gewährleistet. ▶

! ACHTUNG

Den Feuerlöscher immer sicher befestigen - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Aufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Bordwerkzeug

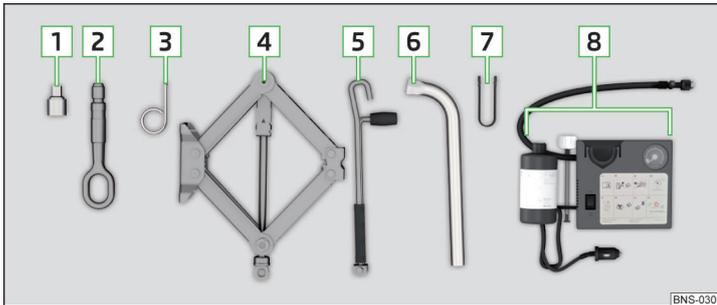


Abb. 308 Bordwerkzeug

Der Kasten mit dem Bordwerkzeug befindet sich im Bereich des Not- bzw. Reserverads. Ggf. ist das Bordwerkzeug in einer Tasche im Gepäckraum verstaut.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 2 Abschleppöse
- 3 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 4 Wagenheber mit Hinweisschild
- 5 Kurbel für Wagenheber
- 6 Radschlüssel
- 7 Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 8 Pannenset

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit andere Fahrzeuge oder Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Werkzeug immer sicher in die Vertiefungen im Ablagefach im Bereich des Not- bzw. Reserverads oder in die Tasche einlegen. Diese wird im Gepäckraum verstaut.

! VORSICHT

Den Wagenheber vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug in die Ausgangsstellung schrauben - anderenfalls besteht die Gefahr einer Kastenbeschädigung.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Vorarbeiten

Sicherheitshalber sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Parkbremse einschalten.
- Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Radwechsel

- Das Not- bzw. Reserverad herausnehmen » Seite 288.
- Die Radvollblende » Seite 289 bzw. die Abdeckkappen » Seite 289 abnehmen.

- › Die Radschrauben lösen » Seite 290 » **!**
- › Das Fahrzeug anheben » Seite 290, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das defekte Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Not- bzw. Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- › Das Fahrzeug ablassen.
- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben („über Kreuz“) festziehen » Seite 290.
- › Die Radvollblende » Seite 289 bzw. die Abdeckkappen » Seite 289 wieder anbringen.

Bei der Montage eines Rads mit laufrichtungsgebundenem Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 282.

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Falls die Schrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (ungefähr eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr.
- In keinem Fall dürfen die Schrauben gefettet oder geölt werden - es besteht Unfallgefahr.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- › Das ausgewechselte Rad in der Mulde unter dem Bodenbelag des Gepäckraums verstauen und mit einer Sicherungsschraube befestigen (den Stützfuß für den Gepäckraumboden wieder in die Schraube einsetzen).
- › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen.
- › Den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen ggf. anpassen, und bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung die Reifendruckwerte im System speichern » Seite 257.
- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich prüfen lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt **140 Nm**.

Den beschädigten Reifen wechseln. Von einer Reifenreparatur ist abzuraten.

! ACHTUNG

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment der Radschrauben kann die Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment können sich die Räder während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments deshalb besonders vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Not- oder Reserverad herausnehmen/verstauen

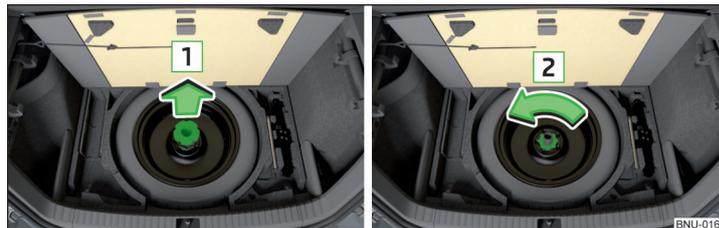


Abb. 309 Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Sicherungsschraube befestigt » Abb. 309.

Rad herausnehmen

- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Den Stützfuß für den Gepäckraumboden in Pfeilrichtung **1** abnehmen und die Sicherungsschraube in Pfeilrichtung **2** herausschrauben » Abb. 309.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.
- › Die Sicherungsschraube entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag einschrauben » Abb. 309.
- › Den Stützfuß für den Gepäckraumboden entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Rad bei Fahrzeugen mit Soundsystem herausnehmen/verstauen

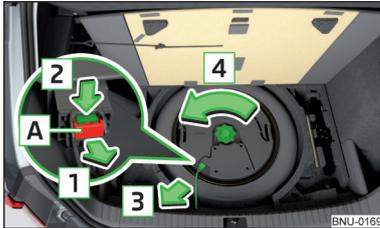


Abb. 310
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Sicherungsschraube befestigt.

Rad herausnehmen

- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Die Verriegelung **A** am Stecker in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 310.
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **2** drücken und den Stecker in Pfeilrichtung **3** herausziehen.
- › Die Sicherungsschraube in Pfeilrichtung **4** herausschrauben.
- › Den Basslautsprecher herausnehmen.
- › Das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.
- › Den Basslautsprecher einsetzen.
- › Die Sicherungsschraube entgegen der Pfeilrichtung **4** bis zum Anschlag einschrauben » Abb. 310.
- › Den Stecker in den Basslautsprecher einschieben.
- › Die Verriegelung **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Radvollblende

Blende abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden am Rand einer der Lüftungsöffnungen in der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Blende einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Auf der Rückseite der werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist diese an dieser Stelle einzubauen » **!**.

! ACHTUNG

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Bei anderen Radblenden kann möglicherweise keine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet sein - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.
- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 311
Abdeckkappe abziehen

- › Zum **Abziehen der Kappe** die Abziehklammer bis zum Anschlag auf die Kappe stecken und diese in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 311.

- › Zum **Einbauen** die Kappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

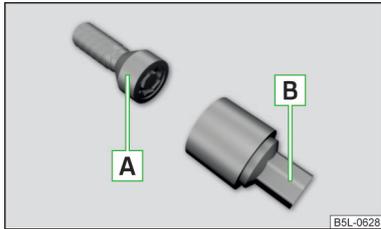


Abb. 312
Anti-Diebstahl-Radschraube und Aufsatzstück

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese lassen sich ausschließlich mit dem Aufsatzstück **B** » **Abb. 312 lösen/festziehen**.

- › Das Aufsatzstück **B** bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Schlüssel bis zum Anschlag auf das Aufsatzstück **B** stecken und die Radschraube lösen/festziehen.
- › Das Aufsatzstück abnehmen.

Für einen möglichen Radwechsel ist das Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen!

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einzubauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Etikett mit der Code-Nummer aufzubewahren. Anhand dieser kann ein Ersatz-Aufsatzstück aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 313
Radschrauben lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken. Für die Anti-Diebstahl-Radschrauben das zugehörige Aufsatzstück verwenden » **Abb. 312 auf Seite 290**.
- › Zum **Lösen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube ungefähr **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » **Abb. 313**.
- › Zum **Festziehen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » **Abb. 313**, bis diese fest ist.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten - es besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeug anheben

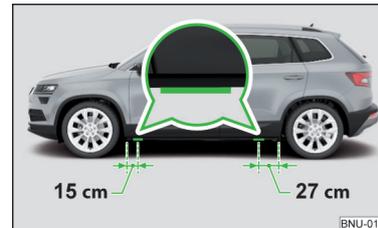


Abb. 314
Aufnahmesteg für den Wagenheber

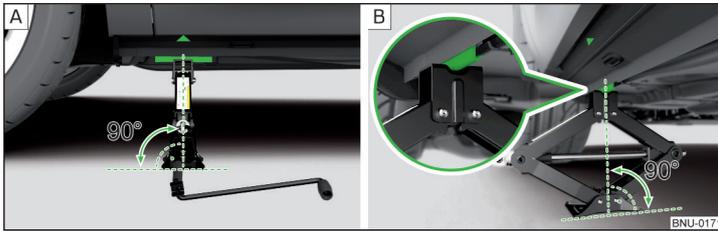


Abb. 315 Wagenheber ansetzen

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, sind die Sicherheitshinweise zu beachten » **!**.

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmestege für den Wagenheber befinden sich direkt unter der Markierung auf der Unterholmverkleidung » Abb. 315 - **A**.

- Die Kurbel **5** in die Aufnahme am Wagenheber **4** einhängen » Seite 287.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet » Abb. 315 - **A**.
- Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst » Abb. 315 - **B**.
- Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.

- Das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verrutschen sichern.
 - Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund (z. B. Rollsplitt) eine großflächige stabile Unterlage stellen.
 - Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund (z. B. Kopfsteinpflaster) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) stellen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, niemals Körperteile (z. B. Arme oder Beine) unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird - anderenfalls besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Pannenset

! Einleitung zum Thema

Die folgenden Informationen gelten für das werkseitig verbaute Pannenset.

Mithilfe des Pannensets können Reifeneinstiche mit einem Durchmesser von bis zu etwa 4 mm abgedichtet werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen.

Das Pannenset in folgenden Fällen **nicht verwenden**.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter der in der Gebrauchsanleitung der Reifeneinflasche mit Dichtungsmittel angegebenen Mindesttemperatur.
- ▶ Reifeneinstiche von mehr als 4 mm.
- ▶ Schäden an der Reifenflanke.
- ▶ Das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) ist abgelaufen.

! ACHTUNG

- Bei Hautkontakt mit dem Dichtungsmittel die betroffenen Stellen sofort abwaschen.
- Die in der Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers aufgeführten Hinweise beachten.

Pannensetbeschreibung

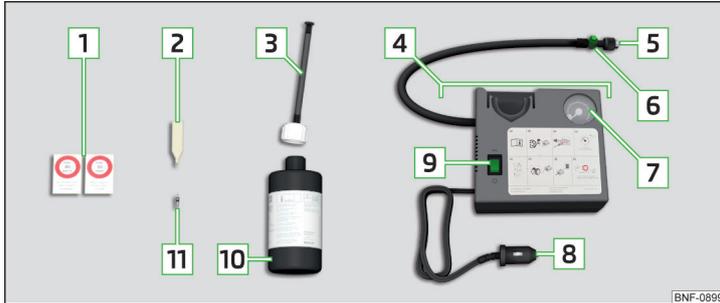


Abb. 316 Pannensetbeschreibung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 291.**

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor (die Anordnung der Bedienelemente kann in Abhängigkeit vom Typ des zusammen mit dem Fahrzeug ausgelieferten Luftkompressors unterschiedlich sein)
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Taste für den Reifendruckabbau
- 7 Reifendruckanzeige
- 8 12-Volt-Kabelstecker
- 9 EIN- und AUS-Schalter
- 10 Reifendruckflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 291.**

Sicherheitshalber sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Parkbremse einschalten.
- Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reparatur sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 291.**

Abdichten

- Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- Den Ventileinsatzdreher 2 » **Abb. 316 auf Seite 292** auf den Ventileinsatz stecken, sodass der Ventileinsatz in den Schlitz des Ventileinsatzdrehers passt.
- Den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Die Flasche 10 einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch 3 fest auf die Reifendruckflasche 10 schrauben. Die Folie am Flaschenverschluss wird durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch 3 entfernen und die Flasche auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche 10 mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifendruckflasche in den Reifen füllen.
- Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher 2 wieder einschrauben. ▶

Aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch **5** » **Abb. 316** auf Seite 292 fest auf das Reifenventil schrauben.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung einstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** belassen.
- › Den Motor anlassen.
- › Den Stecker **8** in die 12-Volt-Steckdose stecken » **Seite 102**.
- › Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.
- › Sobald ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten. Die maximale Laufzeit des Luftkompressors laut Anleitung des Pannenset-Herstellers beachten » **!**.
- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **5** vom Reifenventil abschrauben.
- › Mit dem Fahrzeug ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- › Den Reifenfüllschlauch **5** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- › Den entsprechenden Aufkleber **1** auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

Bei einem Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. **STOP** Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor spätestens nach Ablauf der Laufzeit laut Anleitung des Pannenset-Herstellers ausschalten - anderenfalls besteht die Gefahr eines Kompressorschadens! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 291.**

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- › Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten. **STOP**
Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- › Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » **Seite 282**.
- › Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

 **Einleitung zum Thema**

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 274**.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 279**.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

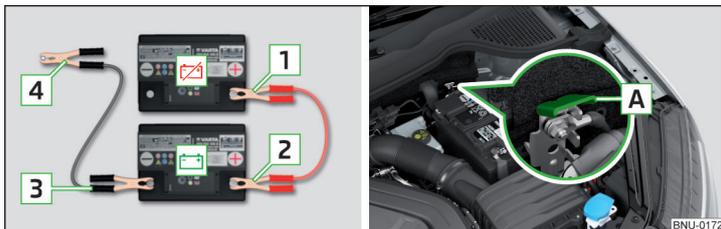


Abb. 317 Starthilfe: ☒ - entladene Batterie, ☒ - stromgebende Batterie / Massepunkt des Motors beim START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 293.

Ist wegen entladener Fahrzeugbatterie kein Motorstart möglich, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Hierzu werden Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen benötigt.

Die **Nennspannung** der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die **Kapazität** (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Bei Fahrzeugen **mit** dem START-STOPP-System die Klemme **4** am Massepunkt des Motors **A** befestigen » Abb. 317.
- Bei Fahrzeugen **ohne** das START-STOPP-System die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Anlassvorgang im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einleiten.
- Falls der Motor nicht innerhalb von 10 s anspringt, dann den Anlassvorgang abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.

- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemt abnehmen.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel niemals an den Minuspol der entladenen Batterie anklemt - es besteht Explosionsgefahr.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemt Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können - es besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeug abschleppen

Hinweise für den Abschleppvorgang

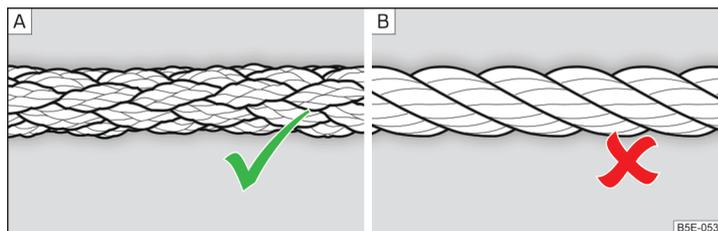


Abb. 318 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

Zum Abschleppen mittels eines Abschleppseils nur ein geflochtenes Kunstfaserseil » Abb. 318 - **A** verwenden » **!**

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse vorn** » Seite 295, **Abschleppöse hinten** » Seite 296 bzw. an der **Kugelstange der Anhängervorrichtung** » Seite 258 befestigen. ▶

Bedingungen für den Abschleppvorgang.

- ✓ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens!**
- ✓ Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- ✓ Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.
- ✓ Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** beim Anfahren langsam einkuppeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor abgeschleppt werden. Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor, anderenfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

! ACHTUNG

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden
» **Abb. 318** - , die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » **Seite 293, Starthilfe**.
- Bei Schleppmanövern abseits befestigter Straßen besteht für die beiden Fahrzeuge die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abschleppöse vorn



Abb. 319 **Schutzgitter abnehmen / Abschleppöse einbauen**

Schutzgitter abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden in die Aussparung im Schutzgitter einführen und das Schutzgitter in Pfeilrichtung **1** » **Abb. 319** abziehen.
- Zum **Einsetzen** das Schutzgitter in die Öffnung einsetzen und vorsichtig eindrücken. Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **2** » **Abb. 319** bis zum Anschlag einschrauben » **!**
- Die Abschleppöse z. B. mit dem Radschlüssel oder einem ähnlichen Gegenstand **festziehen**. Hierzu den Radschlüssel durch die Öse stecken.
- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **2** heraus-schrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten

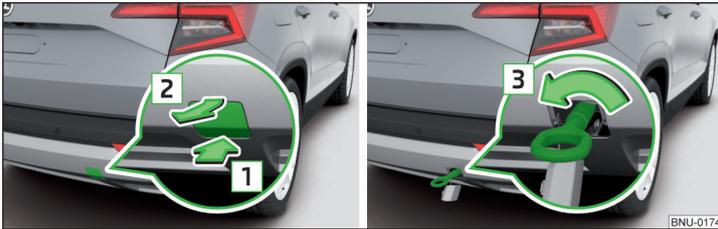


Abb. 320 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 320.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 320 bis zum Anschlag einschrauben » !.
- Die Abschleppöse z. B. mit dem Radschlüssel oder einem ähnlichen Gegenstand **festziehen**. Hierzu den Radschlüssel durch die Öse stecken.
- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängervorrichtung befindet sich hinten keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Zum Abschleppen die Kugelstange verwenden » Seite 258, Anhängervorrichtung.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte - Batterie/Akkus wechseln

Einleitung zum Thema

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie bzw. die Akkus muss/müssen der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Beim Batterie- bzw. Akkuwechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Batterie bzw. die Akkus von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.
- Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart



Abb. 321 Abdeckung aufklappen / Batterie herausnehmen

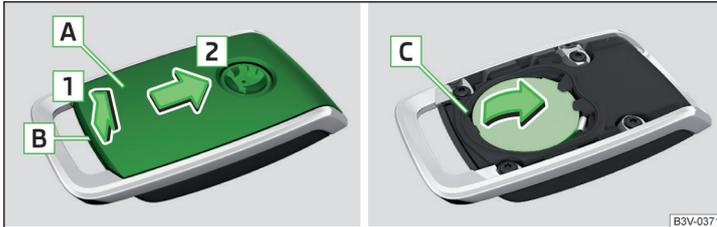
! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 296.

- Den Schlüsselbart herausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 321 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen und eine neue Batterie einsetzen.

- › Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 62.

Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung)



B3V-0371

Abb. 322 Abdeckung aufklappen / Batterie herausnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 296.

- › Mit einem dünnen Schlitzschraubendreher die Abdeckung **A** im Bereich **B** lösen » Abb. 322.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen und in Pfeilrichtung **2** herauschieben.
- › Die Batterie mit dem Schraubendreher im Bereich **C** lösen und diese wechseln.
- › Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Herausnehmbare Leuchte



B3V-0103

Abb. 323 Arretierclip an der Akkuabdeckung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 296.

- › Die Akkuabdeckung mit einem schmalen, spitzen Gegenstand im Bereich des Arretierclips **A** abhebeln » Abb. 323.
- › Die Akkus ersetzen.
- › Die Akkuabdeckung einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

! VORSICHT

Werden zum Wechsel ein falscher Akkutyp oder nicht wiederaufladbare Batterien verwendet, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Leuchte sowie der Fahrzeugelektrik.

Notentriegelung/-verriegelung

Fahrtür ent-/verriegeln



BNU-0175

Abb. 324 Griff an der Fahrtür: Schlossabdeckung aufklappen / Schließzylinder mit Schlüssel

Die Fahrtür kann mit dem Schlüssel über den Schließzylinder notentriegelt/notverriegelt werden.

- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Den Schlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 324.
- › Den Türgriff loslassen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach oben gerichtet** » Abb. 324 in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- › Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.

- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Die Abdeckung wieder einsetzen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

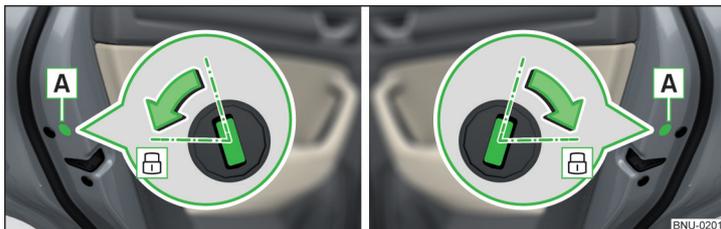


Abb. 325 Tür links/Tür rechts

- › Die entsprechende Tür öffnen.
- › Bei Fahrzeugen mit der Blende **A** diese Blende entfernen » Abb. 325.
- › Den Schlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung (gedeferte Stellung).
- › Die Blende **A** wieder einsetzen.

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

Gepäckraumklappe entriegeln

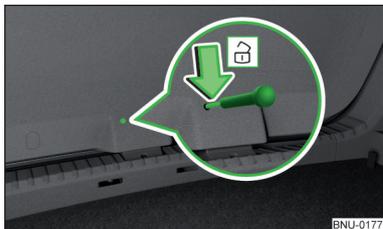


Abb. 326
Klappe entriegeln

Die Gepäckraumklappe kann manuell von innen entriegelt werden.

- › In die Öffnung in der Klappenverkleidung » Abb. 326 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Wählhebel-Notentriegelung

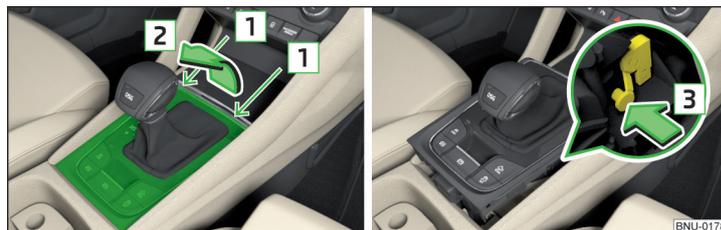


Abb. 327 Abdeckung abnehmen / Wählhebel entriegeln

- › Die Parkbremse einschalten.
- › Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn öffnen.
- › Einen Schlitzschraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in den Spalt im Bereich der Pfeile **1** » Abb. 327 einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** vorsichtig lösen.
- › Auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** drücken, gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Hebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, dann wird dieser erneut gesperrt.

! VORSICHT

Darauf achten, dass beim Anheben der Abdeckung keine Teile im Wählhebelfeld durch den Schraubendreher beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln



Abb. 328
Servicestellung der Scheibenwischerarme einstellen



Abb. 329 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe auswechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 298.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Motorraumklappe schließen und die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung einstellen

- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 328 und für ungefähr 2 Sekunden halten.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
» Abb. 329.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 328.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 330 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 298.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
» Abb. 330.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

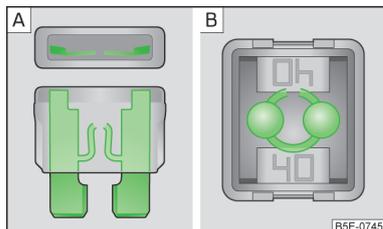


Abb. 331
Durchgebrannte Sicherung

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » [Abb. 331](#) [A](#)/[B](#).

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » [Seite 274](#).

! VORSICHT

- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.
- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr und es könnte eine andere elektrische Anlage beschädigt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel - Linklenker



Abb. 332 Ablagefach auf der Fahrerseite

! Lesen und beachten Sie zuerst [!](#) und [!](#) auf Seite 300.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagefach auf der Fahrerseite.

Sicherungswechsel

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Das Ablagefach auf der Fahrerseite öffnen.
- Die Sicherung [A](#) in Pfeilrichtung [1](#) » [Abb. 332](#) drücken und das Fach in Pfeilrichtung [2](#) aufklappen.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » [Abb. 335](#) auf Seite 303.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Das Fach durch Drücken in Pfeilrichtung [3](#) schließen, bis dieses hörbar einrastet.

Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker

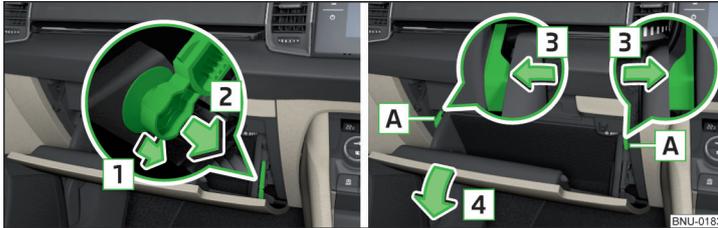


Abb. 333 Ablagefach auf der Beifahrerseite

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 300.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagefach auf der Beifahrerseite.

Ablagefach aufklappen und Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- Die Bremsstange in Pfeilrichtung **1** entriegeln und in Pfeilrichtung **2** lösen » Abb. 333.
- Die Anschlagpuffer **A** in Pfeilrichtung **3** entriegeln, das Fach klappt in Pfeilrichtung **4** herunter.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 335 auf Seite 303.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

Ablagefach zurückklappen

- Das Fach entgegen der Pfeilrichtung **4** anheben.
- Den Widerstand der Anschlagpuffer **A** überwinden.
- Die Bremsstange entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung **1** verriegeln.
- Das Fach schließen (zum Schließen ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig), bis dieses hörbar einrastet.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

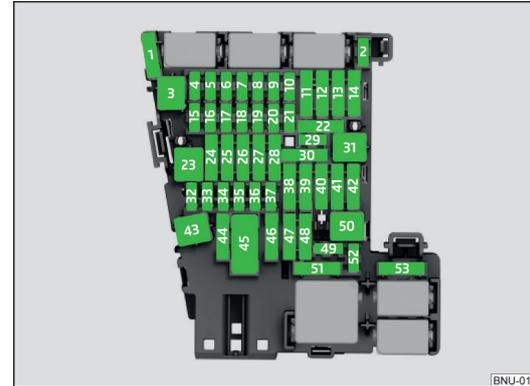


Abb. 334
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 300.

Nr.	Verbraucher
1	SCR (AdBlue®)
2	Lenkradheizung
3	Nicht belegt
4	Nicht belegt
5	Datenbus
6	Sensor der Alarmanlage
7	Klimaanlage, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, Heckscheibenheizung, Automatikgetriebe
8	Lichtschalter, Regensensor, Parkbremse, Ambientebeleuchtung, Frontscheinwerfer
9	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
10	Infotainmentbildschirm
11	Licht - links
12	Infotainment
13	Gurtstraffer - linke Seite

Nr.	Verbraucher
14	Gebläselüfter für Klimaanlage, Heizung
15	Elektrische Lenkungsverriegelung
16	USB-Anschlüsse, Diagnoseanschluss, Phonebox
17	Kombi-Instrument, Notruf
18	Rückfahrkamera
19	System KESSY
20	SCR (AdBlue®)
21	Allradantrieb
22	Anhängevorrichtung
23	Panorama-Schiebe-/Ausstelldach
24	Licht - rechts
25	Zentralverriegelung - Vorder- und Hintertür links, Fensterheber - links, Außenspiegel links - Heizung, Anklappfunktion, Einstellung der Spiegelfläche
26	Sitzheizung vorn
27	Innenbeleuchtung
28	Anhängevorrichtung
29	Nicht belegt
30	Nicht belegt
31	Nicht belegt
32	Einparkhilfe, Parklenkassistent
33	Airbag
34	Klimaanlage, Rückfahrlichtschalter, Spiegel mit automatischer Verdunkelung, Sitzheizung, Parkbremse, Lichtschalter, Leiste mit Tasten, USB-Anschlüsse
35	Diagnosestecker, Frontkamera, Abstandsüberwachung (z. B. ACC, Front Assist)
36	AFS-Scheinwerfer - rechts
37	AFS-Scheinwerfer - links
38	Anhängevorrichtung

Nr.	Verbraucher
39	Zentralverriegelung - Vorder- und Hintertür rechts, Fensterheber - rechts, Außenspiegel rechts - Heizung, Anklappfunktion, Einstellung der Spiegelfläche
40	12-Volt-Steckdosen
41	Gurtstraffer - rechte Seite
42	Gepäckraumklappenverriegelung, Hintertürverriegelung, Tankklappenverriegelung, Scheinwerferreinigungsanlage, Front- und Heckscheibenwaschanlage
43	Musikverstärker
44	Anhängevorrichtung
45	Elektrische Bedienung des Fahrersitzes
46	230-Volt-Steckdose
47	Heckscheibenwischer
48	„Totwinkel“-Erkennung
49	Motorstart, Kupplungspedalschalter
50	Öffnen der Gepäckraumklappe
51	Beheizung der Rücksitze
52	Nicht belegt
53	Heckscheibenbeheizung

Sicherungen im Motorraum



BNU-0185

Abb. 335 Abdeckung des Sicherungskastens: Abdeckung abnehmen / Kunststoffklammer für Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 300.

Sicherungswechsel

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1** zusammendrücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 335.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 335.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung aufsetzen, die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

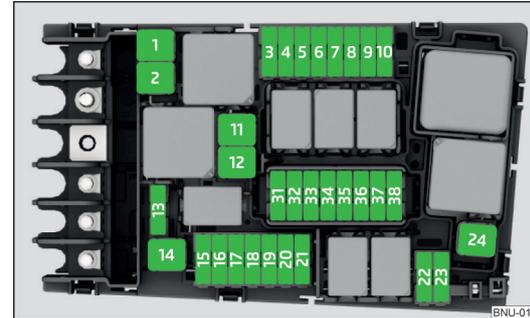


Abb. 336
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 300.

Nr.	Verbraucher
1	ESC, Parkbremse
2	ESC
3	Motorsteuerungssystem
4	Kühlerlüfter, Ölstands- und Öltemperaturgeber, elektrische Zusatzheizung, SCR (AdBlue®), Motorkomponenten
5	Motorkomponenten
6	Bremssensor
7	Kühlmittelpumpe, Abgasklappe, Motorkomponenten
8	Lambdasonde, NOx-Sensor
9	Vorglühanlage, Luftmassenmesser, Motorkomponenten
10	Kraftstoffpumpe
11	Elektrische Zusatzheizung
12	Elektrische Zusatzheizung
13	Automatikgetriebe
14	Frontscheibenbeheizung
15	Hupe
16	Nicht belegt
17	ESC, Motorsteuerungssystem, Spule des Hauptrelais

Nr.	Verbraucher
18	Datenbus, Batteriedatenmodul
19	Frontscheibenwischer
20	Diebstahlwarnanlage
21	Nicht belegt
22	Motorsteuerungssystem
23	Anlasser
24	Elektrische Zusatzheizung
31	Unterdruckpumpe
32	Nicht belegt
33	Ölpumpe für automatisches Getriebe
34	Nicht belegt
35	Nicht belegt
36	Nicht belegt
37	Standheizung
38	Nicht belegt

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Der Wechsel der anderen Glühlampen oder der LED-Leuchtmittel ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bei Unsicherheiten empfehlen wir, einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und das Licht ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 274.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7- und H8-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.

Hinweis

Wir empfehlen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen.

Glühlampenanzordnung in den Halogen-Frontscheinwerfern

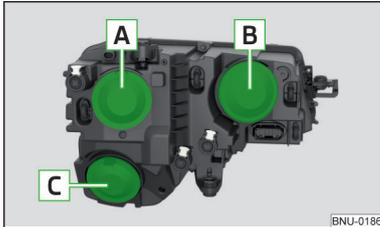


Abb. 337
Linker Frontscheinwerfer

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 304.

- A** Abblendlicht
- B** Fern-, Blink- und Standlicht
- C** Nebelscheinwerfer

Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln



Abb. 338 Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 304.

- › Die Schutzkappe **A** bzw. **B** » Abb. 337 auf Seite 305 abnehmen.
- › Die Verriegelung **A** am Stecker in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 338.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Den Stecker an der neuen Glühlampe aufstecken, sodass die Fixiernase **B** an der Glühlampe nach oben zeigt.

- › Den Stecker mit der Glühlampe in den Scheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum sicheren Einrasten einsetzen.

Glühlampe für Standlicht wechseln



Abb. 339 Glühlampe für Standlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 304.

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 337 auf Seite 305 abnehmen.
- › Die Sicherungsnasen der Fassung in Richtung der Pfeile **1** drücken und die Fassung mit der Glühlampe vorsichtig herausziehen.
- › Die Fassung im Bereich **A** fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus der Fassung in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung bis zum Anschlag einsetzen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 337 auf Seite 305 einsetzen.

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

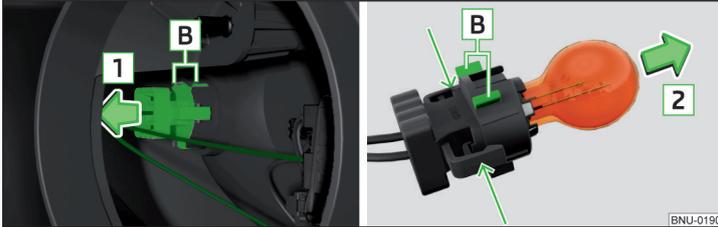


Abb. 340 Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 304.

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 337 auf Seite 305 abnehmen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 340 herausziehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus der Fassung in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung bis zum Anschlag einsetzen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe mit den Fixiernasen **B** nach oben so einschieben, dass diese in die Aussparungen am Reflektor passen.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 337 auf Seite 305 einsetzen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln



Abb. 341
Kunststoffabdeckung abnehmen



Abb. 342 Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 304.

Für den Wechsel der Glühlampe für den Nebelscheinwerfer ist die Abdeckung im vorderen Radhaus abzunehmen.

Abdeckung abnehmen

- › Die Vorderräder so einstellen, dass die jeweilige Abdeckung im vorderen Radhaus zugänglich ist » Abb. 341.
- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden in die Aussparung in der Abdeckung einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** abnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Schutzkappe **C** » Abb. 337 auf Seite 305 abnehmen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **2** drehen » Abb. 342.
- › Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **4** entriegeln.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **5** abziehen.
- › Den Stecker an der neuen Fassung mit der Glühlampe aufstecken.
- › Eine neue Fassung mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **2** drehen.

Die Schutzkappe **C** » Abb. 337 auf Seite 305 einsetzen.

Abdeckung einsetzen

- › Die Abdeckung in die zugehörige Öffnung einsetzen und eindrücken » Abb. 341. Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Rückleuchte aus-/einbauen

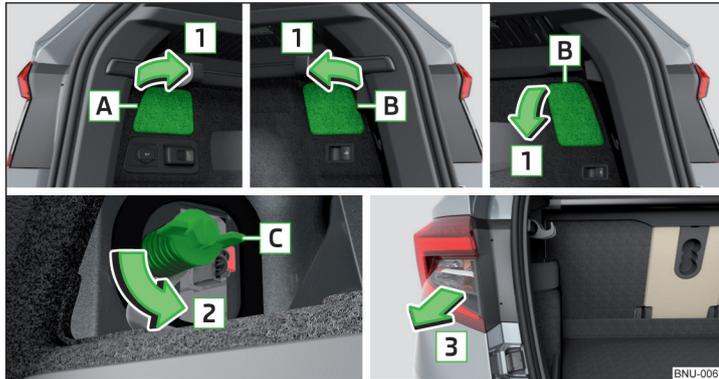


Abb. 343 Aufklappvariante für die Abdeckkappe / Leuchte ausbauen

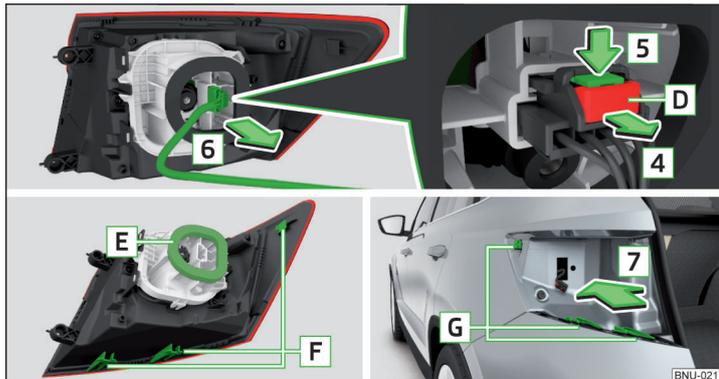


Abb. 344 Stecker abziehen / Leuchte einbauen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 304.**

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Die jeweilige Abdeckkappe **A** bzw. **B** in Pfeilrichtung **1** aufklappen
» Abb. 343. Die Aufklappvarianten für die rechte Abdeckkappe **B** sind ausstattungsabhängig unterschiedlich.
- › Die Schraube **C** in Pfeilrichtung **2** herausschrauben. Die Schraube verbleibt in der Karosserie, diese ist mit einer Herausfallsicherung versehen.
- › Die Leuchte fassen und in Pfeilrichtung **3** vorsichtig herausziehen.
- › Die Verriegelung **D** am Stecker in Pfeilrichtung **4** ziehen » Abb. 344.
- › Die Sicherungsnase am Stecker in Pfeilrichtung **5** drücken und den Stecker in Pfeilrichtung **6** herausziehen.

Einbauen

- › Den Stecker entgegen der Pfeilrichtung **6** » Abb. 344 in die Leuchte einschieben.
- › Die Verriegelung **D** entgegen der Pfeilrichtung **4** sichern.
- › Die Leuchte mit den Leisten **F** in die Führungsnuten **G** in der Karosserie einsetzen und die Leuchte vorsichtig bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **7** einschieben » !.
- › Die Schraube **C** entgegen der Pfeilrichtung **2** einschrauben » Abb. 343.
- › Die Abdeckkappe **A** bzw. **B** entgegen der Pfeilrichtung **1** zuklappend in die zugehörige Öffnung einsetzen.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leuchte der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt und die Dichtung **E** » Abb. 344 richtig eingesetzt wird - anderenfalls besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Blinklicht und Rückfahrcheinwerfer)

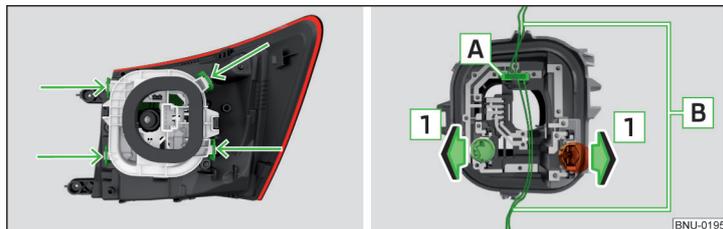


Abb. 345 Äußerer Teil der Leuchte / Halter mit Glühlampen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 304.

- › Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln
» Abb. 345 und aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus der Fassung in Pfeilrichtung **1** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung entgegen der Pfeilrichtung **1** einsetzen.

Die Lampenfassung für das Blinklicht ist mit dem Schriftzug **YELLOW** versehen.

Die Lampenfassung für den Rückfahrcheinwerfer ist mit dem Schriftzug **CLEAR** versehen.

- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen » **!**. Der Halter muss sicher einrasten.

! VORSICHT

- Vor dem Einsetzen des Lampenhalters in die Leuchte prüfen, ob der Stecker **A** » Abb. 345 zwischen der Leuchte und dem Lampenhalter korrekt aufgesteckt ist.
- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau des Lampenhalters in die Leuchte der Leitungsstrang **B** nicht eingeklemmt wird - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Elektroinstallation.

Technische Daten

Technische Daten

Grundlegende Fahrzeugdaten

Einleitung zum Thema

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen (z. B. Klimaanlage) ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ACT	aktives Zylindermanagement
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
MG	Schaltgetriebe
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung

Fahrzeugkenndaten

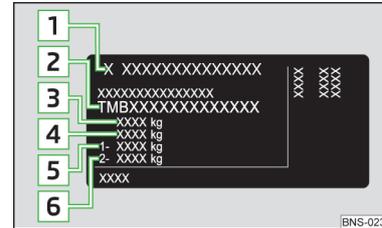


Abb. 346
Typschild

Typschild

Das Typschild » Abb. 346 befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeughersteller
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 3 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 4 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 5 Maximal zulässige Achslast vorn
- 6 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment im Menü → Service angezeigt werden.

Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingepreßt.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Dieser Wert ist nur ein Orientierungswert und entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen (z. B. Not- bzw. Reserverad u. Ä.). Dieser beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu mind. 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/85 kW TSI	MG	1340
1,5 l/110 kW TSI ACT	DSG	1393
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1426
2,0 l/110 kW TDI CR	MG 4x4	1561
	DSG 4x4	1591

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- ▶ Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb » Seite 258.

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen

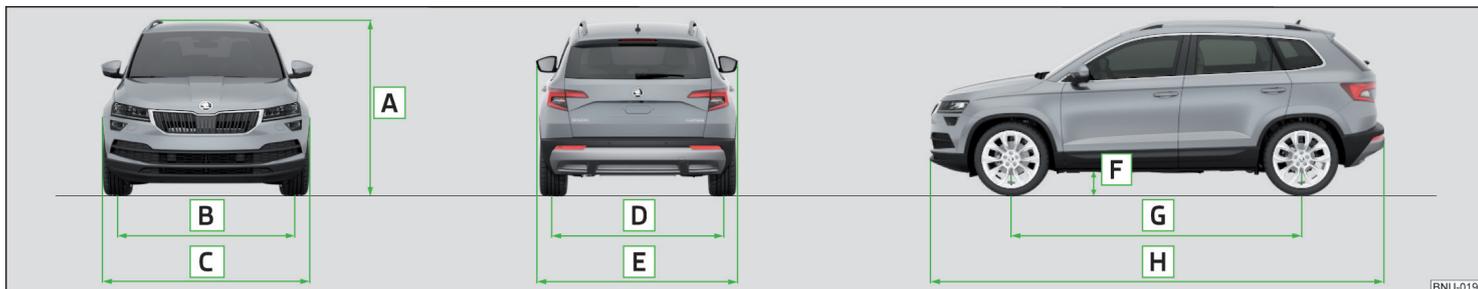


Abb. 347 Fahrzeugabmessungen

Die Fahrzeugabmessungen in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung. Die nachfolgend aufgeführten Abmessungen gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 347	Angabe	Wert
A	Höhe	1603/1607 ^{a)}
B	Spurweite vorn	1576
C	Breite	1841
D	Spurweite hinten	1541/1547 ^{a)}
E	Breite einschließlich Außenspiegel	2025
F	Bodenfreiheit	172/176 ^{a)}
G	Radstand	2638/2630 ^{a)}
H	Länge	4382

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit dem 2,0 l/110 kW TDI CR Motor.

Überhangwinkel



Abb. 348
Überhangwinkel

Winkel » Abb. 348

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Die Überhangwinkel-Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen. Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

Überhangwinkel vorn	Überhangwinkel hinten
18,4/18,8 ^{a)}	18,7/19,5 ^{a)}

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit dem 2,0 l/110 kW TDI CR Motor.

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt. Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten).

1,0 l/85 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	85/5000-5500
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/2000-3500
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	187
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,6

1,5 l/110 kW TSI ACT Motor

Leistung (kW bei 1/min)	110/5000-6000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3500
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1498
Getriebe	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	203
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,6

1,6 l/ 85 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	85/3250-4000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3200
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	188
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,7

2,0 l/ 110 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	110/3500-4000	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	340/1750-3000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968	
Getriebe	MG 4x4	DSG 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	196	195
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,7	9,3

Stichwortverzeichnis

A

A2DP/AVRCP	167	Alarm	62	Anzeige einer niedrigen Temperatur	47
Abblendlicht	71	Anhänger	261	APN	138, 168
Abbruch der Zielführung	198	Alphanumerische Tastatur	128	Apple CarPlay	180
Abfallbehälter	96	Alternativrouten	142	Armlehne	
Abgaskontrollsystem	42	AM	148	vorn	85
Ablagefächer		Ambientebeleuchtung	77	Aschenbecher	103
siehe Praktische Ausstattungen	92	Amundsen		ASR	42, 220
Ablagen	92	externes Modul	126	Assistent für Notsituationen	253
Ablagenetz	97	Infotainmentbeschreibung	125	Assistent zur Totwinkelüberwachung	228
ABS	42, 220	Android Auto	179	Aktivierung/Deaktivierung	230
Abschalten		Anhalten		Fahr Situationen und Warnungen	229
Airbag	28	siehe Parken	212	Funktionsweise	229
Abschleppen	294	Anhänger		Assistenzsysteme	219
Abschleppöse	295, 296	an- und abkuppeln	260	Audioquelle	153
Abschleppschutz	63	Anhängerbetrieb	261	Ausparkassistent	228
Abstandswarnung	246	beladen	261	Aktivierung/Deaktivierung	230
ACC		Anhängerbetrieb	258, 261	Funktionsstörungen	230
siehe Automatische Distanzregelung	240	Navigation	196	Funktionsweise	229
ACT	309	Anhängevorrichtung	258, 260	Ausschalten	
AdBlue	272	Hinweismeldung	258	Alarm	62
Füllstand prüfen	273	Stützlast	258	Ausschalten des Infotainments	129
Kontrollleuchte	46	Umgang	258	Auswechseln	
nachfüllen	273	Zubehör	259	Scheibenwischerblätter	299
Airbag	25	Anpassungen und technische Änderungen	263	Sicherungen	300
abschalten	28	Anrufe löschen	140	Auto-Check-Control	
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Air- bag-System	264	Anrufe umleiten	140	Fahrzeugzustand	50
Auslösung	26	Anrufliste		Auto-Computer	
Kontrollleuchte	43	Anrufliste	171	siehe Multifunktionsanzeige	51
Airbag-System	25	Anti-Diebstahl-Radschrauben	290	Auto Hold	45, 212
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	221	Antiblockiersystem (ABS)	220	Auto Hold Funktion	45, 212
Aktivierung der Online-Dienste	14	Anwendungen		Automatische Distanzregelung	240
Aktualisierung der Navigationsdaten	144	Disclaimer	124	Abstand einstellen	244
		Anwendung MyŠKODA App	11	Anhängerbetrieb	245
		Anwendung ŠKODA OneApp	181	automatisches Anhalten und Anfahren	242
		Anzeige		Bedienungsübersicht	242
		Gangwechsel	49	besondere Fahr Situationen	244
		Kraftstoffvorrat	39	Einstellungen im Infotainment	241
		Kühlmitteltemperatur	38	Funktionsstörungen	245

Funktionsweise	241	Beendigung der Zielführung	198	Blinklicht	72
gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	243	Befestigungselemente	107	Bluetooth	
Kontrollleuchte	41	Beförderung von Kindern	29	A2DP/AVRCP	137
Radarsensor	219	Beheizung		aktualisieren	138
Regelung starten	243	Außenspiegel	81	Aktualisierung	134, 145
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	243	Front- und Heckscheibe	78	ein-/ausschalten	137, 145
Überholen	245	Beleuchtung		einstellen	137, 140, 145
Automatische Fahrlichtsteuerung	72	Ambientebeleuchtung	77	gekoppelte externe Geräte	137
Automatisches Ausschalten des Infotainments	129	Einstiegsraum	76	Name	137
Automatisches Getriebe	214	Gepäckraum	106	Profile	167
Anfahren und Fahren	216	Benutzerkonto		rSAP	165
Funktionsstörungen	45	Konfigurationsassistent	131	Sichtbarkeit	137, 145
Kick-down	216	Benutzerprofil	140, 147	Bluetooth-Player	155
Kontrollleuchte	45	Benzin	271	Bluetooth®-Aktualisierung	165
Launch-control	216	Bergabfahrassistent	48, 223	Bodenbelag im Gepäckraum	109
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	215	Berganfahrassistent	221	Bolero	
Tiptronic	215	Berührungsbildschirm	126	externes Modul	126
Wählhebel	214	Betriebsgewicht	310	Infotainmentbeschreibung	125
Wählhebel-Notentriegelung	298	Bevorzugte Kontakte	170	Bordcomputer	
Wählhebel lösen	215	Bildbetrachter	158	siehe Multifunktionsanzeige	51
Wählhebelsperre	215	Bilder		Bordwerkzeug	287
Automatische Verbraucherabschaltung	279	Anzeige	140	Bremsassistent (HBA)	221
		Bedienung	158	Bremsbeläge	
		Bildquelle auswählen	158	Kontrollleuchte	44
		Dateiformate	159	neu	210
		Dateiformate einstellen	140	Bremsen	
		Hauptmenü	158	Brems- und Stabilisierungssysteme	219
		sichere Entnahme der Datenquelle	137	Bremsflüssigkeit	278
		unterstützte Dateiformate	159	Bremskraftverstärker	210
		unterstützte Quellen	159	Einfahren	216
		Voraussetzungen und Einschränkungen	159	Informationen für das Bremsen	210
		Bildschirm		Kontrollleuchte	41
		siehe Infotainmentbildschirm	126	Parkbremse	210
		Bildschirmanzeige	127	Bremsflüssigkeit	278
		Blenden	79	prüfen	278
		Blinkanlage		Spezifikation	278
		Kontrollleuchte	44	Bremskraftverstärker	210
		Blinken	72	Bremspedal (automatisches Getriebe)	
				Kontrollleuchte	45

Bremssysteme	219	Dateiformate		DSR	221
Brillenfach	98	Bilder	159	Durchfahrtpunkt	199
C					
CAR	205	Medien	156	Durchladesack	101
Care Connect	16	Video-DVD	160	DVD	153
Cargo-Element	112	Voraussetzungen und Einschränkungen	156	DVD-Video	
CarStick	175	Datenroaming	138	einstellen	140
CD	153	Datenübertragung externer Geräte	131, 137, 145	Hauptmenü	159
Climatronic	116	Datenverbindung		Menü	160
Automatikbetrieb	118	Amundsen	175	unterstützte Dateiformate	160
Bedienungselemente	117	CarStick	175	unterstützte Quellen	160
im Infotainment bedienen	118	Columbus	174	Videoquelle auswählen	159
Umluftbetrieb	119	Internet	174	wiedergeben	160
Cockpit	37	rSAP	176	Dynamische Route	204
Leuchten	76	SIM-Karte	175	E	
Columbus		Datum	136, 144	EDR	8
externes Modul	126	DAY LIGHT		EDS	221
Infotainmentbeschreibung	124	siehe Tagfahrlicht	71	Eigene Sonderzielkategorien	191
COMING HOME	75	Demo-Modus	144, 197	Einfahren	
Computer		Diebstahlwarnanlage	62	Bremsbeläge	210
siehe Multifunktionsanzeige	51	Anhänger	261	Motor	216
CORNER		Diesel	272	Reifen	282
siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion		Dieseldkraftstoff	272	Eingabebildschirm	
CORNER	74	Dieselpartikelfilter (DPF)	47	Sprachenzeichen	145
Crew Protect Assist	250	Digitaler Serviceplan	54	Eingabebildschirm mit Tastatur	128
D					
DAB	148	Digitaluhr	49	Einheiten	136, 145
einstellen	139, 146	Disclaimer		Einparkhilfe	224
Radiotext und Bilderpräsentation	148	Anwendungen	124	Aktivierung/Deaktivierung	227
Zusatzinformationen	148	externe Geräte	124	Anzeige im Infotainmentbildschirm	226
DAB-Slideshow	148	Mobiltelefone	124	automatische Notbremsung	227
Dach		Display		automatische Systemaktivierung bei Vorwärts-	
Last	115	im Kombi-Instrument	49	fahrt	227
Dachgepäckträger	115	Display des Kombi-Instruments		Einstellungen im Infotainment	225
		Menüs im Display des Kombi-Instruments	53	Funktionsweise	225
		Drehzahlmesser	38	Einschalten des Infotainments	129
		Dreieck	286	Einstellen	
		DriveGreen	217	Gurthöhe	23
		Driving Mode Selection	248	Kopfstützen	90
		DSG	309		

Lenkrad	21	Routenoptionen	142	Entriegelung	
Positionen des variablen Ladebodens	114	SmartLink+	142, 147	im Notfall	297
Sitze	83	Software-Aktualisierung	134, 145	EPC	43
Spiegel	81	Software aktualisieren	138	Equalizer	135
Uhrzeit	49	Soundsystem	135	Erläuterungen	12
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	121	Speicher verwalten	143	ESC	
Einstellungen		Sprachbedienung	137	ESC Sport	220
APN	138, 168	Surround	135	Funktionsweise	220
auf Werkseinstellungen zurücksetzen	137, 145, 205	Systeminformationen	134, 138, 145	Event Data Recorder	8
Basstörer	135	ŠKODA Connect	138, 145	Externe Geräte	
Benutzerprofil	170	Tankoptionen	143	Disclaimer	124
Bilder	140	Telefon	140, 147	Externes Gerät mit dem Infotainment-Hotspot verbinden	176
Bluetooth	137, 140, 145	Textmitteilungen	140	Externes Modul	126
Codecs	140	Video-DVD	140	CD/DVD	153
DAB	139, 146	WLAN	137	SD-Karte	154
Datenübertragung externer Geräte	137, 145	Zeit und Datum	136, 144	SIM-Karte	168
Datenverbindung	138	zusätzliche Tastatursprachen	136, 145	Video-DVD	159
Einheiten	136, 145	Eiskratzer	268		
Equalizer	135	Elektrische Energie sparen	216	F	
erweiterte Einstellungen	144	Elektrische Fensterheber	66, 68	Fächer	92
Fahrzeug	205	Funktionsstörungen	68	Fähnchenziel	189
Favoriten verwalten	170	Tasten in der Fahrertür	66	Fahrdaten	52
FM	139, 146	Elektrische Gepäckraumklappe		Fahren	
Höchstgeschwindigkeiten	143	Funktionsstörungen	65	Emissionswerte	310
Informationen bezüglich der Version der Navigationsdaten	144	Kraftbegrenzung	64	Höchstgeschwindigkeit	313
Infotainment	135, 144	manuell betätigen	64	Kraftstoffverbrauch	310
Infotainmentbildschirm	136, 144	oberste Position der Klappe einstellen	65	Fahrerinformationssystem	49
Infotainmentsprache	136, 145	öffnen/schließen	64	Fahrmodus	248
Karte	142	Elektrische Parkbremse	210	Eco	248
Klang	135, 144	Elektronische Differenzialsperre (EDS, XDS+)	221	Einstellungen des Modus Individual	250
Konfigurationsassistent	131	Elektronische Wegfahrsperre	206	Individual	249
Lautstärke	130	Emissionswerte	310	Modusauswahl und Infotainmentanzeige	249
Medien	140, 147	Entriegeln		Normal	248
Navigation	142	Fernbedienung	58	Snow	249
Navigationsansagen	143	individuelle Einstellungen	60	Sport	249
Netzwerk	138	KESY	58	Fahrt	
PIN	140	Zentralverriegelungstaste	59	Wasserdurchfahrt	218
Radio	139, 146	Entriegeln und Verriegeln	57		

Fahrzeug - Einstellungen	205	Fernbedienung		Geografische Länge	182
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	309	Batterie wechseln	296	Gepäckraum	106
Fahrzeugabmessungen	311	entriegeln/verriegeln	58	Abdeckung	110
Fahrzeug abschleppen	294	Synchronisierungsvorgang	62	Ablagefächer	112
Fahrzeug abstellen		Fernlicht	72	Ablagefächer unter dem Bodenbelag	113
siehe Parken	212	Fernlichtassistent	73	aufrollbare Abdeckung	110
Fahrzeug anheben	290	Kontrollleuchte	45	Befestigungselemente	107
Fahrzeuggatterie		Fernlichtassistent	47, 73	Befestigungsnetze	107
ab- bzw. anklebmen	281	Fernübertragung der SIM-Daten	165	beidseitiger Bodenbelag	109
automatische Verbraucherabschaltung	279	Fernzugriff auf das Fahrzeug	17	Beleuchtung	106
Kontrollleuchte	45	Feuerlöscher	286	Bodenbelag befestigen	109
laden	280	FM	148	Cargo-Elemente	112
Sicherheitshinweise	279	einstellen	139, 146	Gepäckraumklappe entriegeln	298
wechseln	281	Folien	266	Haken	109
Winterbetrieb	280	Front- und Heckscheibe enteisen	78	herausnehmbare Leuchte	113
Zustand prüfen	280	Front Assist	245	manuell entriegeln	298
Fahrzeuggatterie laden	280	Abstandswarnung	246	Netztrennwand	111
Fahrzeugbreite	311	Deaktivierung/Aktivierung	247	siehe Gepäckraumklappe	63
Fahrzeughöhe	311	Einstellungen im Infotainment	245	variabler Ladeboden	114
Fahrzeugglänge	311	Funktionsstörungen	248	Gepäckraumabdeckung	110
Fahrzeuggpflege	265	Funktionsweise	246	aufrollbare Abdeckung	110
Außenseite	266, 268	Fußgängererkennung	247	Gepäckraumklappe	63, 64
Innenraum	268	Kontrollleuchte	48	automatische Verriegelung	63
Fahrzeuggreinigung	265	Radarsensor	219	berührungslos öffnen/schließen	65
Außenseite	266, 268	Warnung und automatische Bremsung	246	öffnen/schließen	63, 64
Innenraum	268	Frontscheibe - Beheizung	78	Gepäckraumklappe berührungslos öff-	
Scheiben	268	Funk-Fernbedienung		nen/schließen	65
waschen	265	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	122	Geschwindigkeitsbegrenzer	45, 238
Fahrzeuggsysteme	205	Funkanlagen		Geschwindigkeitsbegrenzungen	197
Fahrzeuggwäsche	265	Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU	9	Geschwindigkeitsregelanlage	236
Fahrzeuggzustand		Funktionsflächen	127	Kontrollleuchte	45
Auto-Check-Control	50	Fußmatten	213	Geschwindigkeitsymbol	284
Favorit	189, 195	siehe Fußmatten	213	Gespannstablisierung (TSA)	222
Felgen	282			Gespeicherte Ziele	
Fenster		G		letzte Ziele	189
bedienen	66	Ganzjahresreifen	284	Zielspeicher	189
Fenster-Komfortbedienung	68	Garantie	6	Gestensteuerung des Infotainments	129
Fensterbedienung	66	Geografische Breite	182	Getränkehalter	96

K			
Karte			
Ausrichtung	194		
automatischer Maßstab	193		
Bedienung	184		
Darstellung	184		
Darstellungsoptionen	193		
Google Earth™	185, 193		
Hauptmenü	184		
im Zusatzfenster	194		
Kartenzentrierung	194		
manueller Maßstab	193		
schnelle Kartenansicht	193		
Sonderzielanzeige	142		
Sonderziele anzeigen	188		
Spurempfehlung	142		
Verkehrszeichen	195		
Verkehrszeichenanzeige	142		
KESSY			
deaktivieren	59		
entriegeln/verriegeln	58		
Motor anlassen/abstellen	207		
Zündung ein-/ausschalten	207		
Kindersicherung	61		
Kindersitz	29		
auf dem Beifahrersitz	30, 31		
Einbauort	33, 34		
Gruppeneinteilung	31		
i-Size	34		
ISOFIX	33		
TOP TETHER	35		
Verbauort	32		
Kinder und Sicherheit	29		
Klang	135, 144		
Klapptisch	100		
Kleiderhaken	99		
Klimaanlage	116		
Air Care	119		
Climatronic	117		
Luftaustrittsdüsen	120		
manuelle Klimaanlage	116		
Umluftbetrieb	119		
Kombi-Instrument	38		
Fahrzeugzustand	50		
Kontrollleuchten	39		
siehe Kombi-Instrument	38		
Komfortbedienung			
Schiebe-/Ausstelldach	69		
Komfortblinken	72		
Kompatibilität des Telefons	165		
Komponentenschutz	264		
Konfigurationsassistent	131		
Kontakte importieren	140, 147		
Kontrollleuchten	39		
Kopfstützen	90		
Kopfstützen hinten			
herausnehmen/einsetzen	90		
Höhe einstellen	90		
Kopfstützen vorn			
Höhe einstellen	90		
Kopplungsvorgang	165		
Kraftbegrenzung			
elektrische Gepäckraumklappe	64		
Fenster	67		
Schiebe-/Ausstelldach	69		
Kraftstoff	270		
bleifreies Benzin	271		
Diesel	272		
Kontrollleuchte	44		
Kraftstoffvorratsanzeige	39		
siehe Kraftstoff	270		
tanken	270		
Kraftstofffilter	48		
Kraftstoffreserve	44		
Kraftstoff sparen	216		
Kraftstoffverbrauch	310		
Kühlmittel	277		
Kontrollleuchte	46		
nachfüllen	278		
prüfen	278		
Temperaturanzeige	38		
L			
L-Band	139		
Ladung	310		
Lampen			
Kontrollleuchte	47		
Lampenausfall	47		
Lane Assist	251		
Lautstärke	130		
Lautstärkeeinstellung	130		
LEAVING HOME	75		
LED-Frontscheinwerfer	73		
Lenkrad			
einstellen	21		
Heizung	91		
richtige Haltung	20		
Tasten	51		
Lenkschloss entriegeln	206		
Lenkschloss verriegeln	206		
Lenkungsverriegelung (System KESSY)	41		
Letzte Ziele	189		
Leuchten			
Innenleuchten	76		
Kontrollleuchten	39		
Licht	71		
Abblendlicht	71		
automatisches Ein-/Ausschalten	72		
Blink-/Fernlicht	72		
Cockpit	76		
COMING HOME / LEAVING HOME	75		
ein-/ausschalten	71		

Fahren im Ausland	76	Media Command	
Fernlichtassistent	73	Hauptmenü	162
Glühlampenwechsel	304	steuern	162
LED-Frontscheinwerfer	73	unterstützte Formate	163
Leuchtweitenregulierung	71	Medien	
Lichthupe	72	Audioquelle	153
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	74	bedienen	151
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	74	Bluetooth Audio	155
Parklicht	75	Browser	152
Scheinwerferreinigungsanlage	80	CD/DVD	153
Standlicht	71	Dateiformate	156
Tagfahrlicht	71	einstellen	140, 147
Warnblinkanlage	75	Entnahme der externen Quelle	137, 145
Licht ein- und ausschalten	71	Hauptmenü	151
Light Assist		Jukebox	155
siehe Fernlichtassistent	73	Liste	152
Liste		Multimedia-Datenbank	153
der Telefonkontakte	169	SD-Karte	154
mit Ordnern/Titeln	152	Sprachbedienung	132
verfügbarer Radiosender	149	unterstützte Quellen	156
Liste der verfügbaren Hotspots	177	USB	95, 155
Liste der Verkehrsmeldungen	203	Voraussetzungen und Einschränkungen	156
Liste gekoppelter externer Geräte	167	Wiedergabesteuerung	151
Lokalisierungsdienste	15	WLAN	156
Luftaustrittsdüsen	120	Meereshöhe	182
		Memory-Funktion für den Sitz	84
		Menü DVD-Video	160
		Menüs im Display des Kombi-Instruments	53
		Apple CarPlay	54
		Bedienung	50, 51
		Hauptmenü	53
		Menüpunkt Assistenten	54
		Menüpunkt Audio	54
		Menüpunkt Navigation	53
		Menüpunkt Telefon	54
		MG	309
		MirrorLink®	180
		Mobiltelefon	
		Disclaimer	124
		MODE-Taste	
		siehe Fahrmodus	248
		Modi des automatischen Getriebes	214
		Motor	
		Einfahren	216
		Hinweismeldungen	46
		Motor abstellen	207
		Motor anlassen	207
		Starthilfe	293, 294
		Wegfahrsperrung	206
		Motornummer	309
		Motoröl	276
		Kontrollleuchte	46
		nachfüllen	276
		prüfen	276
		Spezifikation	276
		wechseln	276
		Motorraum	274
		Bremsflüssigkeit	278
		Fahrzeugbatterie	279
		Kühlmittel	277
		Motoröl	276
		Scheibenwaschwasser	276
		Übersicht	275
		Motorraumklappe	275
		Motorschleppmomentregelung (MSR)	220
		MSR	220
		Müdigkeitserkennung	
		Müdigkeitserkennungsassistent	256
		Müdigkeitserkennungsassistent	256
		Multifunktionsanzeige	
		Angabenübersicht	51
		Funktionen	51
		Speicher	53
		Multifunktionslenkrad	51
		Multikollisionsbremse (MCB)	221
		Multimedia	
		siehe Medien	151

Multimedia-Datenbank	153
Mute	130

N

Nachfüllen

AdBlue	272
Kühlmittel	278
Motoröl	276
Scheibenwaschwasser	276

Navigation

Abbruch der Zielführung	198
Aktualisierung der Navigationsdaten	144
Alternativrouten	142
Anhängerbetrieb	196
Arbeit mit der Navigation	182
Arten der Zielsuche/Zieleingabe	185
Beendigung der Zielführung	198
bevorzugter Routentyp	142
Bild mit GPS	192
Demo-Modus	144, 197
Durchfahrtspunkt	199
dynamische Route	142
einstellen	142
erweiterte Einstellungen	144
Favoriten	189
GPS	182
grafische Fahrempfehlungen	197
häufigste Routen	198
Hauptmenü	184
Heimatadresse	190
Höchstgeschwindigkeiten	143
importierte Ziele	143
Karte	142
Kartenausrichtung	194
Kartendarstellung im Zusatzfenster	194
Kartenmaßstab	193
Kartenzentrierung	194
Kontakte	189
letzte Ziele	189
Navigationsansagen	143, 197

Navigationsdaten	183
Navigationsdaten aktualisieren	183
Navigationsdaten online aktualisieren	183
Optionen der Kartendarstellung	193
Route	195
Routenänderung	199
Routenbearbeitung	198
Routenberechnung	196
Routendarstellung	193
Routendarstellung im Zusatzfenster	194
Routeninformationen	198
Routenliste	200
Routenoptionen	142
Routenplan	198
Speicher verwalten	143
Sprachbedienung	132
Start der Zielführung	196
Statuszeile	144
Tankoptionen	143
Verkehrsbehinderung	204
Versionsinformationen	144
Vorwort	182
Wegpunktmodus	200, 201
Zieladresse	187
Zieldarstellung	193
Zieldarstellung im Zusatzfenster	194
Zieldetails	195
Zielführung	195
Zielimport	191
Ziel in Karte	187
Zielspeicher	189
Ziel suchen	186
Zusatzfenster	185
Zwischenziel	195
Navigationsansagen	143, 197
Navigationsdaten	183
Navigationsdaten aktualisieren	183
Nebelscheinwerfer	74
Kontrollleuchte	44
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	74

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	74
Nebelschlussleuchte	74
Kontrollleuchte	42
Netz an der Mittelkonsole vorn	97
Netze	107
Netztrennwand	111
Netzwerk	
Datenroaming	138
Datenverbindung	138
einstellen	138, 140
Werte der heruntergeladenen Daten	138
Neue Route	200
Notausstattung	
Bordwerkzeug	287
Feuerlöscher	286
Reflexweste	286
Verbandskasten	286
Wagenheber	287
Warndreieck	286
Notfall	
Fahrzeug abschleppen	294
Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung ab-	
schleppen	296
Motor per Knopfdruck anlassen/abstellen	208
Radwechsel	287
Reifenreparatur	291
Starthilfe	293, 294
Tür ent-/verriegeln	297, 298
Wählhebel-Entriegelung	298
Warnblinkanlage	75
Notrad	284
herausnehmen/verstauen	288
herausnehmen/verstauen (Soundsystem)	289
Notruf	16, 169
Nützliche Verweise	2

O

Offroad	48, 222
Bergabfahrassistent	223
Infotainmentanzeige	224
Offroad-Modus	
siehe Offroad	222
Öl	
siehe Motoröl	276
Ölmesstab	276
Online	
Detail der Verkehrsmeldung	204
Karte Google Earth™	185
Liste der Verkehrsmeldungen	203
Navigationsdaten aktualisieren	183
Parkplatz suchen	188
Routenimport	200
Sonderzielkategorien importieren	183, 191
Tankstelle suchen	188
Zieldetails	195
Zielimport	189, 192
Ziel suchen	186
Online-Dienste	13
Aktivierung im Infotainment	14
Anleitungsvideo	14
Care Connect	16
Dienstverwaltung	15
Dienstleistungspaket	13
elektronisches Handbuch	14
Fernzugriff auf das Fahrzeug	17
Infotainment Online	17
Internetseite ŠKODA Connect	13
Internetseite ŠKODA Connect Portal	13
Lokalisierungsdienste	15
Löschen des Benutzers	14
privater Modus	15
proaktiver Service	16
Wechsel des Benutzers	14

Online-Dienste ŠKODA Connect

Dienste aktivieren	138, 145
registrieren	138
Online-Ziele	189
Original Teile	263
Original Zubehör	263

P

Pannruf	169
Pannenset	291
Parkbremse	210
Kontrollleuchte	40
Parken	212
Ausparkassistent	228
Einparkhilfe	224
Parklenkassistent	232
Parklenkassistent	232
aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Park-	
lücke ausparken	236
automatische Bremsunterstützung	236
Einparken	234, 235
Funktionsstörungen	236
Funktionsweise	233
Parklücke suchen	234
Parkmodus wechseln	234
ParkPilot	224
Parkplatz	188
Passive Sicherheit	19
Fahrsicherheit	19
vor jeder Fahrt	19
Pedale	213
Fußmatten	213
Personalisierung	55
einstellen	56
Funktionsweise	55
Konfigurationsassistent	131
Übersicht einiger personalisierter Funktionen	56
Pflege und Wartung	263

Phonebox	94
-----------------------	----

PIN

einstellen	140
POI	191

Praktische Ausstattungen

12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	102
12-Volt-Steckdose im Innenraum	102
230-Volt-Steckdose	102
Abfallbehälter	96
Ablagefach	92
Ablagefach für den Regenschirm	99
Aschenbecher	103
Brillenfach	98
Getränkehalter	96
herausnehmbarer Durchladesack	101
Kleiderhaken	99
Reflexweste	286
Taschen	99, 100
Zettelhalter	93
Zigarettenanzünder	104

Prinzipien der Infotainmentbedienung	127
---	-----

Privater Modus	15
-----------------------------	----

Proaktiver Insassenschutz	43, 250
--	---------

Proaktiver Service	16
---------------------------------	----

Prüfen

Batteriezustand	280
Bremsflüssigkeit	278
Kühlmittel	278
Motoröl	276
Ölstand	276

R

Räder	282
Geschwindigkeitssymbol	284
Lastindex	284
laufrichtungsgebundene Reifen	282
Reifenalter	282
Reifenfülldruck	282
Reifenlagerung	282

Reifenschäden	282	Schäden	282	Rücksitze	86
Schneeketten	285	Verschleißanzeiger	283	VarioFlex	86
Vollblende	289	Reifendruck-Überwachung	257	Rückspiegel	81
wechseln	287	Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige	257	Rundfunkbereich	148
Winterreifen	284	Kontrollleuchte	43	S	
Radio		Reifenfülldruck	282	Sachmängelhaftung	6
bedienen	148	Kontrollleuchte	43	Safesicherung	59
einstellen	139, 146	Reifengröße	284	SAFE, SAFELOCK	
Hauptmenü	148	Reifenkontrollanzeige		siehe Safesicherung	59
L-Band	139	siehe Reifendruck-Überwachung	257	Schäden am Fahrzeug vermeiden	218
Liste verfügbarer Sender	149	Reifenreparatur	291	Schalten	
Radiosenderlogo	149, 150	Reifentragungsfähigkeit	284	Schalthebel	213
Rundfunkbereich	148	Reparaturen und technische Änderungen	263	Tiptronic	215
Scan	148	Reserverad	284	Wählhebel	214
Sprachbedienung	132	herausnehmen/verstauen	288	Schaltung	
Stationstasten	149	Restart des Infotainments	129	Gangempfehlung	49
Verkehrsfunk (TP)	150	Restaurant	188	Information zum geschalteten Gang	49
Radiosender		Reversible Gurtstraffer	25	Scheibenwaschanlage	79
Sender auswählen und suchen	148	Richtige Sitzposition	19, 21	Scheibenwaschwasser	
speichern	149	Richtlinie 2014/53/EU	9	Kontrollleuchte	47
Radiosenderlogos	149, 150	Rollo		nachfüllen	276
aktualisieren	138	siehe Gepäckraumabdeckung	110	Scheibenwischer und -wascher	79
Radschrauben		Route	195	automatischer Heckscheibenwischer	80
Abdeckkappen	289	neue Route	200	betätigen	79, 80
Anti-Diebstahl-Radschrauben	290	Online-Routenimport	200	Flüssigkeit nachfüllen	276
lösen und festziehen	290	Routenliste	200	Kontrollleuchte für Scheibenwaschwasserstand	47
Radwechsel	287	Routenspeicherung	198	Scheibenwischerblätter auswechseln	299
Reflexweste	286	Routenbearbeitung	198	Servicestellung der Scheibenwischerarme	299
Registrierung der Online-Dienste		Routenberechnung	196	Schiebe-/Ausstelldach	
Anleitungsvideo	13, 14	Anhängerbetrieb	196	bedienen	69
einstellen	138, 145	Routeninformationen	198	Bedienung aktivieren	69
elektronisches Handbuch	13, 14	Routenliste	200	Bedienung des Sonnenschutzrollos aktivieren	70
Regulierung		Routenoptionen	142	Sonnenschutzrollo	70
Leuchtweite	71	Routenplan	198	Schlüssel	
Reifen	282	rSAP	165	Batterie wechseln	296
Erläuterung der Beschriftung	284	Datenverbindung	176		
neu	282				
Reifenfülldruck	282				

Motor anlassen/abstellen	207	Sicht	78	Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstelltdachs	70
Zündung ein-/ausschalten	207	SIM-Karte		SOS-Taste	16
Schneeketten	285	Datenverbindung	175	Soundsystem	135
SD-Karte	154	einstecken	168	Sparmodus	
sichere Entnahme	145	entnehmen	168	Kontrollleuchte	48
Sender		PIN-Code	168	Speedlimiter	45, 238
siehe Hauptmenü	148	PIN-Code ändern	168	Speicher	53
Sender speichern	149	Sitze		Speicher verwalten	143
Service	263	Armlehne vorn	85	Spiegel	79, 81
Kontrollleuchte	48	einstellen	83	Spoiler	264
Service-Intervall-Anzeige	54	elektrisch einstellen	83	Sprachbedienung	132
Service-Intervall	54	Heizung	91	Bedienungsprinzip	133
Service-Intervall-Anzeige	54	hinten	86	Befehle	133
Service-Intervalle	54	im Speicher des Funkschlüssels speichern	84	ein-/ausschalten	133
Serviceplan	54	klappbare Beifahrersitzlehne	85	Eingabe stoppen/wiederherstellen	133
Servolenkung	41	Kopfstützen	90	einstellen	137
Sichere Entnahme der Datenquelle	137	Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren		Hilfe	133
Sichere Entnahme der externen Quelle	145	Sitzes	84	Korrektur einer Sprachbefehleingabe	133
Sicherheit	19	Rücksitzlehnen	86	Nichterkennung eines Sprachbefehls	133
Airbag	25	speichern	84	Sprachenzeichen	136
i-Size	34	vorn	83	Sprachmailbox	169
ISOFIX	33	Sitze elektrisch einstellen	83	Spurempfehlung	197
Kindersicherheit	29	Sitze manuell einstellen	83	Spurhalteassistent	251
Kindersitze	29	SmartLink+	178	Aktivierung/Deaktivierung	252
Kopfstützen	90	Android Auto	179	Einstellungen im Infotainment	251
richtige Sitzposition	19	Anwendung ŠKODA OneApp	181	Funktionsstörungen	253
TOP TETHER	35	Apple CarPlay	180	Funktionsweise	251
Sicherheitsgurte	22	Einleitung zum Thema	178	SSID	137
anlegen und ablegen	23	einstellen	142, 147	Stabilisierungskontrolle (ESC)	42, 220
Gurtaufrollautomaten	24	Hauptmenü	178	Stabilisierungssysteme	219
Gurtstraffer	24	MirrorLink®	180	Standby	129
Höheneinstellung	23	SMS		Standlicht	71
Kontrollleuchte	41, 45	eingegangene Mitteilung	173	START-STOPP	208
richtiger Verlauf	23	Hauptmenü	172	Funktionsweise	208
Sicherungen	300	neue Mitteilung	173	Starthilfe	294
im Motorraum	303	Software-Aktualisierung	134, 138, 145	System manuell deaktivieren/aktivieren	209
in der Schalttafel	300, 301	Sonderziel	188, 191	START-STOPP-System	208
Kunststoffklammer	303	Sonderziele in der Karte anzeigen	188	Start der Zielführung	196
		Sonnenblenden	79		

Starterknopf		Tasten in der Fahrtür		Textmitteilungen einstellen	140
Lenkschloss verriegeln/entriegeln	206	elektrische Fensterheber	66	Textmitteilungen (SMS)	172
Motor anlassen/abstellen	207	TDI CR	309	Verbindungstypen	166
Probleme mit dem Motorstart	208	Technische Daten	309	Zusatztelefon	166
Zündung ein-/ausschalten	207	Teileersatz	263	Telefonbuch	169
Starthilfe	293, 294	Telefon		Telefonfunktionen	169
Statuszeile	127, 184	Anrufe löschen	140	Telefongespräch	171
Navigation	144	Anrufe umleiten	140	Telefonkonferenz	171
Telefon	163, 164	Anrufliste	171	Telefonnummer	169
Stauassistent	253	Bedienung	163, 164	Telefon Premium	
Steckdosen		Bedingungen für die Kopplung	165	rSAP	165
12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	102	Benutzerprofil	140, 147	SIM-Karte	168
12-Volt-Steckdose im Innenraum	102	bevorzugte Kontakte	170	Textmitteilungen	172
230 V	102	Bluetooth-Profil	167	Tiptronic	215
Suche		Bluetooth®-Aktualisierung	165	TMC	
Arten der Zielsuche/Zieleingabe	185	einleitende Informationen	163	Detail der Verkehrsmeldung	204
Online-Ziele	186	einstellen	140, 147	dynamische Route	204
Parkplatz	188	Einstellungen Anruf	140	Liste der Verkehrsmeldungen	203
Restaurant	188	Favoriten verwalten	140, 147	TOP TETHER	35
Tankstelle	188	Funktionen	169	TP (Verkehrsfunk)	150
Ziel	186	Hauptmenü	163, 164	Traffic	
Surround	135	Haupttelefon	166	Detail der Verkehrsmeldung	204
Swing		Inforuf	169	dynamische Route	204
Infotainmentbeschreibung	126	Kompatibilität	165	Liste der Verkehrsmeldungen	203
Systeminformationen	134, 138, 145	Konferenzgespräch	171	Träger	115
T		Kontakte importieren	140, 147	Traktionskontrolle (ASR)	42, 220
Tablethalter	104	koppeln	165	Transport	
Tagfahrlicht	71	Kopplungsvorgang	165	Anhängervorrichtung und Anhänger	258
Tanken	270	mit dem Infotainment verbinden	165	Dachgepäckträger	115
Kraftstoff	270	Notruf	169	Gepäckraum	106
Tankoptionen	143	Pannruf	169	TSA	222
Tankstelle	188	Premium	140	TSI	309
Tankstellenlogo	142	rSAP	165, 166	Tür	
Taschen	99, 100	SIM-Karte	166	Kindersicherung	61
Tastatur	128	Sprachbedienung	132	Notverriegelung	298
Taste CAR	205	Sprachmailbox	169	Notverriegelung der Fahrtür	297
Taste HOME	131	Telefonbuch	169	öffnen/schließen	61
		Telefongespräch	171	Türwarnung	49
		Telefonnummer eingeben	169		
		Telefonnummer wählen	169		

Typschild	309	Verriegeln		Wasser	
U		Fernbedienung	58	Durchfahrt	218
Überhangwinkel	312	individuelle Einstellungen	60	Wasser im Kraftstofffilter	48
Übersicht		KESSY	58	Wechseln	
Cockpit	37	Zentralverriegelungstaste	59	Akkus der herausnehmbaren Leuchte	297
Kontrollleuchten	39	Verriegelung		Batterie	296, 297
Motorraum	275	im Notfall	298	Fahrzeuggatterie	281
Sicherungen	300	Vertraut machen mit dem Fahrzeug	2	Glühlampen	304
Uhr	49	Verwaltung der Online-Dienste	15	Motoröl	276
Anzeige ändern	129	Verwaltung der Online-Dienste ŠKODA Con-		Räder	287
Uhrzeit	49	nect	138, 145	Wegfahrsperre	206
Umluftbetrieb	119	Verwaltung gekoppelter Geräte	167	Wegpunkte aufzeichnen	201
Unterstützte Quellen		Verwaltung gespeicherter Routen	200	Wegpunktmodus	200
Bilder	159	Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklap-		Hauptmenü	201
Medien	156	pe		Wegpunkte aufzeichnen	201
Video-DVD	160	siehe Gepäckraumklappe	63	Wegpunkt manuell setzen	201
USB	95, 155	Videoanleitungen	11	Wegpunkt-tourspeicher	202
sichere Entnahme	145	Videoplayer	159	Wegpunkt-tourspeicher	202
V		VIN		Werkseinstellungen	137, 145, 205
Variabler Ladeboden	114	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	309	Werkzeug	287
vCard	189, 191	Virtuelles Pedal		Weste	286
Verbandskasten	286	siehe Gepäckraumklappe berührungslos bedie-		Wiedergabe	
Verbindungstypen des Telefons	166	nen	65	Medien	151
Verkehrsbehinderung	204	Vordersitze	83	Video-DVD	160
Verkehrsfunk (TP)	150	Vorglühanlage	43	Winterbetrieb	284
Verkehrsmeldungen (TMC)	203, 204	W		Dieselmotorkraftstoff	272
Verkehrszeichen		Wagenheber	287	Fahrzeuggatterie	280
Infotainmentanzeige	195	ansetzen	290	Ganzjahresreifen	284
siehe Verkehrszeichenerkennung	254	Wählhebel	214	Schneeketten	285
Verkehrszeichenerkennung	254	Wählhebelbedienung	214	Winterreifen	284
Einstellungen im Infotainment	255	Wählhebelsperre	45	Winterreifen	284
Funktionsstörungen	256	Warnblinkanlage	75	Wirtschaftlich fahren	216
Funktionsweise	255	Warndreieck	286	Wischintervall	79
Hinweismeldungen	256	Warnsymbole		Witterungsverhältnisse	263
Zusatzanzeige	256	siehe Kontrollleuchten	39	WLAN	156, 176
		Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	52	Client	177
				Hotspot ein-/ausschalten	176
				Hotspot einstellen	176

mit dem Hotspot verbinden	176	Zieldetails	195
verbinden	176	Ziel eingeben	187
WPS	137, 177	Ziel löschen	195
WLAN Client	177	Zielspeicher	189
einstellen	137	Ziel speichern	195
WLAN Hotspot		Zielverwaltung	
einstellen	137	Favorit	195
WPS	137, 177	Speicherung	195
		Zieldetails	195
X		Zigarettenanzünder	104
XDS+	221	Zubehör	263
		Zündschloss	207
Z		Zündung ausschalten	207
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip)		Zündung einschalten	207
zurückstellen	49	Zusatzfenster	185
Zeit	136, 144	Karte	194
Zeit- und Datumsanzeige im Infotainmentbildschirm	129	Manöver	197
Zentralverriegelung	57	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	120
Probleme	62	einstellen	121
Zentralverriegelungstaste	59	Funk-Fernbedienung	122
Zettelhalter	93	im Infotainment bedienen	122
Ziel		Zusätzliche Tastatursprachen	136, 145
Arten der Zielsuche/Zieleingabe	185	Zwischenziel	195
Bild mit GPS	192		
eigenes Ziel	191	Andere Zeichen	
Fähnchenziel	189	ŠKODA Connect	
Favorit	189, 195	Dienstverwaltung	138, 145
gespeichertes Ziel	189	einstellen	138, 145
Heimatadresse	190	registrieren	138, 145
in Karte eingegeben	187	siehe Online-Dienste	13
letzte Ziele	189		
Online-Ziele	189		
Speicherung	195		
suchen	186		
Telefonkontakt	189		
über die Adresse eingegeben	187		
vCard	189		

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2017

www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Karoq německy 07.2017
57A012705AA



57A012705AA